



# GRENZEN ÜBERSCHREITEN

# INHALT

<b>KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE</b>		<b>CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT</b>	<b>96</b>
<b>ÜBER DIESEN BERICHT</b>	<b>6</b>	Erklärung gemäß § 243b UGB	96
<b>VORWORT DES</b>		Organe der Gesellschaft	96
<b>VORSTANDSVORSITZENDEN</b>	<b>7</b>	Vergütungsbericht	100
		Faire Wirtschaft	101
		Corporate Governance Kodex	103
<b>PALFINGER AUF EINEN BLICK</b>	<b>8</b>		
<b>VISION &amp; MISSION</b>	<b>9</b>	<b>KENNZAHLENDEFINITION</b>	<b>106</b>
<b>HIGHLIGHTS</b>	<b>10</b>	<b>STICHWORTVERZEICHNIS</b>	<b>108</b>
			online
<b>STRATEGIE UND VALUE MANAGEMENT</b>	<b>14</b>	<b>KONZERNABSCHLUSS ZUM</b>	<b>110</b>
Innovation, Internationalisierung und		<b>31. DEZEMBER 2016</b>	
Flexibilisierung unter nachhaltigen Aspekten	16	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	111
Strategische Ziele 2018	17	Gesamtergebnisrechnung	112
Konzernweite Entwicklungsprogramme	19	Konzernbilanz	113
Value Management	20	Entwicklung des Konzerneigenkapitals	114
		Konzern-Cashflow-Statement	116
<b>STAKEHOLDER &amp; INVESTOR RELATIONS</b>	<b>28</b>	Geschäftssegmente	117
Stakeholdermanagement	28	Erläuterungen zum Konzernabschluss	123
Investor Relations	35	Allgemeines	123
Engagement	38	Konsolidierungsgrundsätze	124
Auszeichnungen	39	Verwendung von Schätzungen und	
		Ermessensspielräumen	136
<b>KONZERNLAGEBERICHT</b>	<b>42</b>	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-	
Marktbericht	42	Verlust-Rechnung	139
Regionen und Branchen nach Segmenten	42	Erläuterungen zur Konzernbilanz	148
Kunden und Händlernetzwerk	45	Sonstige Angaben	186
PALFINGER und Mitbewerber	45	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	189
Lieferanten	46	Fair-Value-Bewertung	193
Entwicklung der Segmente	49		
Segment LAND	50	<b>VERTIEFENDE GRI- UND NACHHALTIG-</b>	
Segment SEA	52	<b>KEITS-INFORMATIONEN</b>	<b>202</b>
Bereich HOLDING	54	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen	202
Entwicklung der PALFINGER Gruppe	55	Nachhaltigkeitsprogramm	203
Geschäftsentwicklung 2016	55	Wesentliche GRI-Aspekte in der	
Entwicklung der Key Financials, der Ver-		Wertschöpfungskette	206
mögenslage, der Ertragslage und der Bi-		Managementsysteme im Einsatz	211
lanzstruktur	56	Vertiefende Nachhaltigkeits-Informationen	213
Wesentliche Veränderungen in der		GRI-Index	226
PALFINGER Gruppe	60		
Angaben gemäß § 243a UGB	62	<b>ERKLÄRUNG ALLER</b>	
Treasury	63	<b>GESETZLICHEN VERTRETER</b>	<b>233</b>
Risikobericht	64	<b>BERICHTE DES ABSCHLUSSPRÜFERS</b>	<b>234</b>
Verantwortungsbewusster Arbeitgeber	74	<b>BERICHT DES AUFSICHTSRATS</b>	<b>244</b>
Forschung und Entwicklung	82		
Qualitätsmanagement	86	<b>IMPRESSUM</b>	
Fertigung für Dritte	86	<b>GESELLSCHAFTEN DER PALFINGER GRUPPE</b>	
Öko-effiziente Produktion	87	<b>FINANZKALENDER 2017</b>	
Ausblick	93		

**Grenzen markieren  
nicht nur ein Ende,  
sondern gleichzeitig  
auch einen Beginn.  
Den Beginn von  
etwas Anderem,  
etwas Aufregendem.  
Für uns sind Grenzen  
ein Wegweiser, der  
zeigt, dass wir am  
richtigen, am neuen  
Weg sind. Und das  
ist der Grund, warum  
wir sie so gerne  
überschreiten.**

## KENNZAHLEN DER PALFINGER GRUPPE

in TEUR	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Ergebnisse</b>					
Umsatz	935.215	973.909	1.063.421	1.229.892	1.357.012
EBITDA <sup>1)</sup>	97.950	100.692	104.637	154.370	172.452
EBITDA-Marge <sup>1)</sup>	10,5%	10,3%	9,8%	12,6%	12,7%
EBIT <sup>1)</sup>	68.039	68.957	66.079	113.415	123.747
EBIT-Marge <sup>1)</sup>	7,3%	7,1%	6,2%	9,2%	9,1%
EBITDA	97.950	100.692	104.637	145.330	155.997
EBITDA-Marge	10,5%	10,3%	9,8%	11,8%	11,5%
EBIT (Operatives Ergebnis)	68.039	68.957	66.079	104.375	106.049
EBIT-Marge	7,3%	7,1%	6,2%	8,5%	7,8%
Ergebnis vor Ertragsteuern	53.310	56.037	54.165	92.974	93.213
Konzernergebnis	40.149	38.749	38.162	64.366	61.173
<b>Bilanz</b>					
Current Capital (Durchschnitt)	255.398	268.036	286.513	310.195	356.518
Current Capital Ratio <sup>2)</sup>	27,3%	27,5%	26,9%	25,2%	26,3% <sup>3)</sup>
Capital Employed (Durchschnitt)	551.257	591.249	705.316	834.911	975.784
Eigenkapitalquote	44,8%	45,3%	40,5%	42,1%	37,7%
Nettofinanzverschuldung	217.565	219.980	356.600	347.913	513.077
Gearing	59,8%	57,9%	78,4%	68,1%	88,5%
<b>Cashflow und Investitionen</b>					
Cashflow aus dem operativen Bereich	55.394	69.236	47.208	110.623	109.579
Free Cashflow	-3.103	28.993	-159.525	54.704	-68.700
Nettoinvestitionen	40.799	31.723	175.855	60.440	71.359
Abschreibungen und Wertminderungen	29.911	31.735	38.558	40.955	49.948
<b>Wertschaffung</b>					
ROCE	10,2%	9,0%	7,4%	9,6%	8,1%
ROE	12,6%	11,7%	10,5%	14,8%	12,7%
EVA	18.863	9.535	6.713	25.880	20.546
WACC	6,8%	7,4%	6,5%	6,5%	6,0%
<b>Mitarbeiter</b>					
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt <sup>4)</sup>	6.175	6.490	8.225 <sup>5)</sup>	8.978 <sup>5)</sup>	9.580
Fluktuation	11,4%	10,3%	10,4% <sup>5)</sup>	13,6%	13,7%
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Sollarbeitszeit)	0,20%	0,18%	0,09% <sup>5)</sup>	0,12% <sup>5)</sup>	0,12%
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter <sup>6)</sup>	8,5	11,9	9,0 <sup>5)</sup>	14,4 <sup>5)</sup>	14,1
<b>Umwelt<sup>7)</sup></b>					
Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz	- <sup>7)</sup>	100,0%	95,5%	91,0%	94,8%
Index: Treibhausgas-Emissionen bezogen auf Umsatz	- <sup>7)</sup>	100,0%	96,9%	93,6%	98,7%
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz	- <sup>7)</sup>	100,0%	103,3%	124,8%	157,8%
<b>Aktie</b>					
Marktkapitalisierung	587.401	1.030.810	789.082	994.342	1.075.167
Kurs per Jahresultimo (EUR)	16,44	28,85	20,99	26,45	28,60
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,13	1,09	1,04	1,73	1,63
Dividende je Aktie (EUR)	0,38	0,41	0,34	0,57	0,57 <sup>8)</sup>

1) Diese Werte für 2015 und 2016 sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

2) Current Capital (Durchschnitt) in Relation zum Umsatz der jeweils letzten 12 Monate

3) Current Capital Ratio adjusted beträgt 26,9% (Akquisitionen sind in LTM-Werten inkludiert).

4) Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

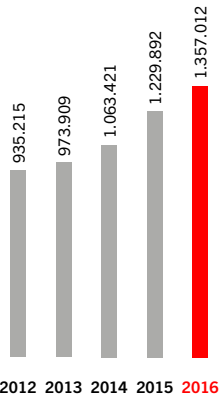
5) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

6) Abweichende Berichtsgrenzen aufgrund von Standorten, die diese Kennzahlen nicht berichten.

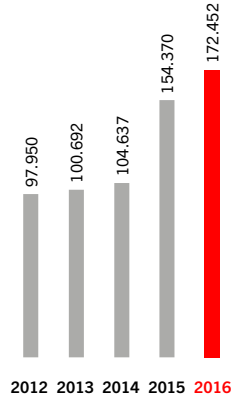
7) Durch die Änderung des Basisjahres (Werte 2013 = 100%) verändern sich die Werte der Vorjahre, es sind keine Werte vor dem Basisjahr verfügbar.

8) Vorschlag an die Hauptversammlung.

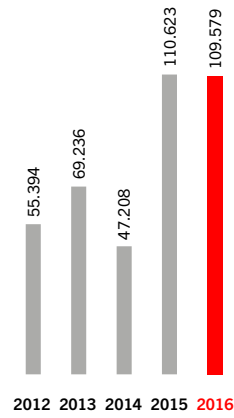




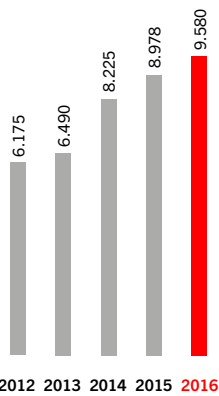
**UMSATZ**  
(in TEUR)



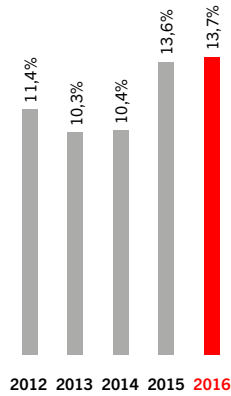
**EBITDA**  
(in TEUR)



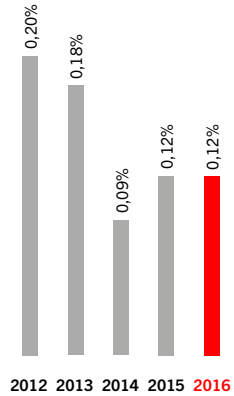
**OPERATIVER CASHFLOW**  
(in TEUR)



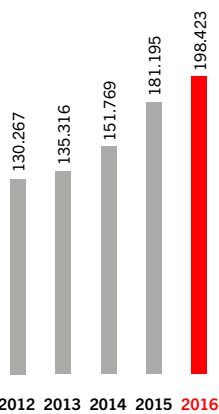
**ANZAHL MITARBEITER**  
(Durchschnitt)



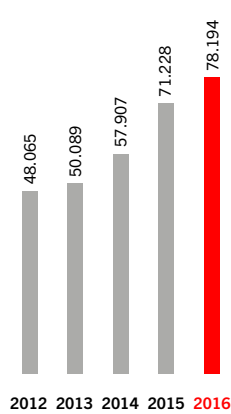
**FLUKTUATION**  
(in Prozent)



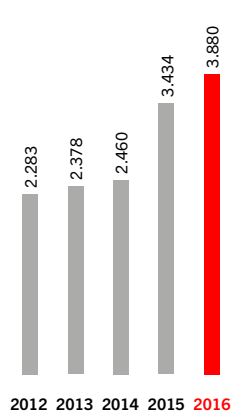
**AUSFALLZEITEN AUFGRUND VON ARBEITSUNFÄLLEN**  
(in Prozent)



**ENERGIEVERBRAUCH**  
(in MWh)



**TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN**  
(in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten)



**GEFÄHRLICHE ABFÄLLE**  
(in Tonnen)

WIRTSCHAFT

MITARBEITER

UMWELT

# ÜBER DIESEN BERICHT

**Das Geschäftsjahr 2016 war für PALFINGER ein Rekordjahr. Die größte Akquisition, der höchste Umsatz und das höchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte sind nur die Highlights. Die Weiterentwicklung der Gruppe wurde auf vielen Ebenen forciert, um auch in Zukunft weltweit führend zu sein.**

Der Ihnen vorliegende integrierte Geschäftsbericht 2016 ist bereits der vierte Jahresbericht der PALFINGER Gruppe, in dem das finanzielle und nicht-finanzielle Reporting miteinander verbunden sind. Er umfasst die wirtschaftlichen und rechtlichen Informationen und beschreibt die Aspekte und Ergebnisse des nachhaltigen Managements. PALFINGER ist überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit den Chancen, Risiken und den Auswirkungen der eigenen Tätigkeit auf die gesamte Wertschöpfungskette den Erfolg des Unternehmens bestimmt.

Der Bericht entspricht den Rechnungslegungsstandards IFRS und den Leitlinien G4 der Global Reporting Initiative (GRI). PALFINGER bekennt sich überdies zum UN Global Compact sowie den Leitsätzen der OECD für multinationale Unternehmen. Der integrierten Strategie von PALFINGER folgend sind finanzielle und nicht-finanzielle Inhalte kombiniert dargestellt und thematisch in den entsprechenden Kapiteln zusammengefasst. Der Lagebericht beinhaltet die Informationen über PALFINGER als verantwortungsbewusster Arbeitgeber, über nachhaltige Produkte (Forschung und Entwicklung) sowie öko-effiziente Produktion. Die Prinzipien zu fairer Wirtschaft sind Teil des Corporate-Governance-Berichts. In den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen sind weiterführende Daten zu den relevanten Nachhaltigkeitsthemen sowie der GRI-Index samt neu integrierten UNGC Prinzipien zu finden.

Zur besseren Orientierung enthält der vorliegende Bericht Verweise:

 **Hinweis auf Angaben zu einem GRI-Indikator**

 **Verweis zu einer anderen Textstelle im integrierten Geschäftsbericht**

 **Verweis zu Detailinformationen im Internet**

Der vollständige Bericht steht als Pdf-Datei auf der Website [www.palfinger.ag](http://www.palfinger.ag) zum Download zur Verfügung. Der gedruckte Bericht enthält – im Sinne von Effizienz, Umweltschutz und den unterschiedlichen Interessen der Stakeholder – weder den Konzernabschluss nach IFRS noch die vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

 **GRI G4-15**

 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202**

 **[www.palfinger.ag/de/newsroom/geschaeftsberichte](http://www.palfinger.ag/de/newsroom/geschaeftsberichte);**

**[www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/publikationen/fortschrittsbericht-des-un-global-compact](http://www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/publikationen/fortschrittsbericht-des-un-global-compact)**

# VORWORT DES VORSTANDSVORSITZENDEN

## SEHR GEEHRTE LESERIN, SEHR GEEHRTER LESER,

die PALFINGER Gruppe hat im Geschäftsjahr 2016 ihren Wachstumskurs fortgesetzt, wir können Ihnen zum sechsten Mal in Folge von einem Rekordjahr berichten. Angesichts der Rahmenbedingungen, mit denen wir und vor allem unsere Kunden konfrontiert waren, haben wir auch ein sehr erfreuliches Ergebnis erreicht – auf operativer Ebene das höchste in der Unternehmensgeschichte. Die Akquisition der Harding-Gruppe, die größte Akquisition von PALFINGER, war darüber hinaus ein Meilenstein im Ausbau unseres Marinegeschäfts.

Wir konnten den Umsatz auf einen neuen Rekordwert von 1,4 Mrd EUR steigern. Neben Geschäftszuwächsen in Europa, GUS und Nordamerika hat dazu die Akquisition der Harding-Gruppe wesentlich beigetragen. Wir verdoppeln mit Harding den Umsatz unseres bisherigen Marinegeschäfts und wir verfügen jetzt über ein weltweites Marine-ServiceNetzwerk. Für PALFINGER ist das Marinegeschäft dadurch zu einem zweiten starken Standbein geworden. Aus diesem Grund haben wir auch mit dem 3. Quartal die Segmentberichterstattung angepasst.

Das Jahr 2016 war in der PALFINGER Gruppe auch ein Jahr der Restrukturierung. In Nordamerika sehen wir seit einigen Jahren gutes Wachstum, allerdings hielten die Ergebnisse nicht mit diesem Wachstum mit. Wir haben uns daher entschieden, ein Restrukturierungsprogramm umzusetzen, um rasch wieder auf dem richtigen Kurs zu sein. Unser Ziel ist, im Laufe des Jahres 2017 auf operativer Ebene wieder eine zweistellige Profitabilität zu erreichen. Im Marinebereich gilt es Harding zu integrieren, Synergien zu heben und die Profitabilität zu erhöhen. Wir wollen vorbereitet sein auf die nächste Wachstumskurve dieses Bereichs.

Unsere laufenden Entwicklungsprogramme – für Unternehmenskultur, Flexibilisierung der Strukturen, und auch konkret für die Verbesserung unserer finanziellen und nicht-finanziellen Performance – haben wir fortgesetzt. Ein wesentliches Thema dabei ist die Digitalisierung. Wir sehen in diesem Zusammenhang viele Chancen, aber auch viele Veränderungen für unser Geschäft und unser Arbeitsleben.

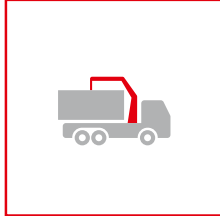
In Bezug auf Energieeffizienz und Reduktion gefährlicher Abfälle konnten wir 2016 unser selbst gestecktes Ziel der Verbesserung nicht erfüllen. Wir haben die Ursachen bereits analysiert und begonnen, gegenzusteuern. 2016 haben wir auch Zielwerte für PALFINGER als verantwortungsbewusster Arbeitgeber definiert. PALFINGER hat den Anspruch, nicht nur wirtschaftlich, sondern auch in Bezug auf ökologische und gesellschaftliche Aspekte Vorreiter zu sein.

Im Namen des gesamten Vorstands, der Familie Palfinger und aller Aktionäre danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zu dem Erreichten und ihr Engagement bei der Weiterentwicklung der PALFINGER Gruppe. Mein besonderer Dank gilt diesmal Wolfgang Pilz, der im November aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Er hat viel dazu beigetragen, dass PALFINGER zu der heute bestehenden weltweiten Unternehmensgruppe wurde. Er war ein hervorragender Vorstandskollege, und ich wünsche ihm weiterhin alles Gute.

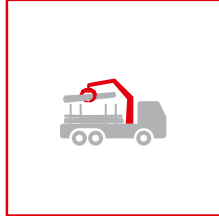


Herbert Ortner

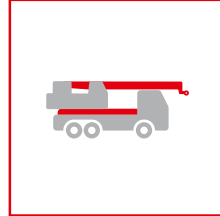
## PALFINGER LAND



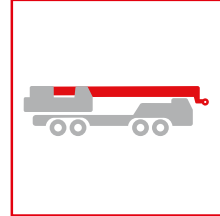
LADEKRANE



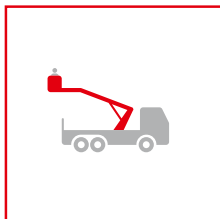
FORST- UND  
RECYCLINGKRAANE



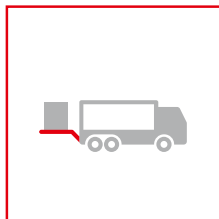
TELESKOPKRAANE



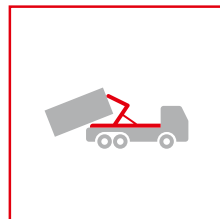
MOBILKRAANE



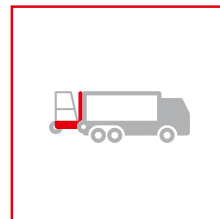
HUBARBEITS-  
BÜHNEN



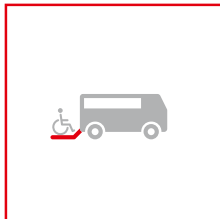
LADEBORDWÄNDE



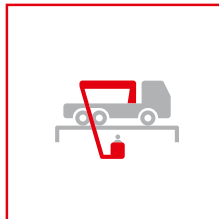
HOOKLIFTS



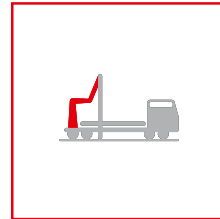
MITNAHME-  
STAPLER



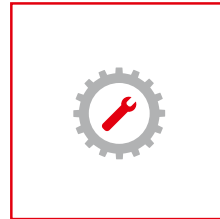
PERSONEN-  
EINSTIEGSSYSTEME



BRÜCKEN-  
INSPEKTIONSGERÄTE

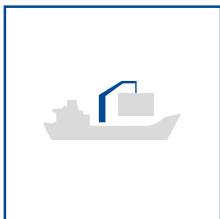


EISENBAHN-  
SYSTEME

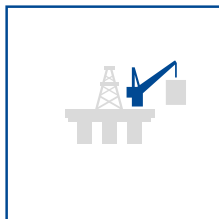


AFTER SALES UND  
SERVICE

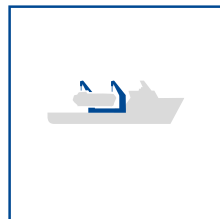
## PALFINGER SEA



MARINEKRAANE



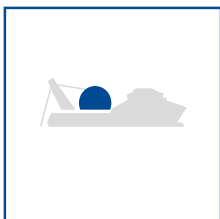
OFFSHORE-KRAANE



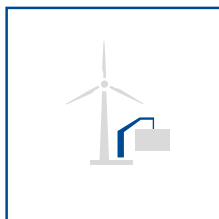
DAVIT SYSTEMS



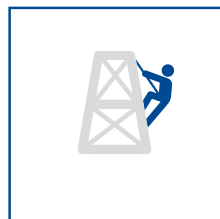
BOATS



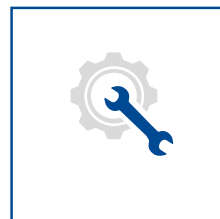
WINDEN UND  
OFFSHORE EQUIPMENT



WINDKRAANE



INDUSTRIE-  
KLETTERER



AFTER SALES UND  
SERVICE



# VISION

## **PALFINGER – MOVING BEYOND!**

**Wir finden als Marktführer weltweit für jede Herausforderung hochwertige Lösungen und erleichtern das Leben unserer Kunden nachhaltig.**

# MISSION

**PALFINGER erzeugt weltweit die innovativsten Hebe-Lösungen für Nutzung auf Land und Wasser. Mit Unternehmertum, Respekt und Lernen setzen unsere Mitarbeiter den Maßstab in Technologie, Digitalisierung, Qualität, Sicherheit und Service. Nachhaltigkeit und hohe Flexibilität lenken uns, einen verantwortungsbewussten und effektiven Ressourceneinsatz sicherzustellen. All das ermöglicht es, unser Kundenversprechen LIFETIME EXCELLENCE zu halten.**

# PALFINGER AUF EINEN BLICK

Die PALFINGER Gruppe umfasst 95 Gesellschaften in 31 Ländern mit insgesamt 9.970 Mitarbeitern. Der Hauptsitz befindet sich in Bergheim bei Salzburg, Österreich. PALFINGER gilt als Technologie- und Innovationsführer in seiner Branche.

Bei Ladekränen, Forst- und Recyclingkränen, Marinekränen, Windkränen, Hooklifts und Eisenbahnsystemen ist PALFINGER Weltmarktführer. Durch die Akquisition der weltweit tätigen Harding-Gruppe im Jahr 2016 erlangte das Unternehmen auch die Weltmarktführerschaft bei maritimen Rettungssystemen. Darüber hinaus zählt PALFINGER zu den führenden Anbietern von Ladebordwänden und Mitnahmestaplern. PALFINGER hat den Anspruch, Service-Champion in der Branche zu sein.

Die Produktion erfolgt in 39 Fertigungs- und Montagewerken in Europa, Nord- und Südamerika sowie in Asien. Ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk mit mehr als 200 unabhängigen Generalimporteuren und rund 5.000 Stützpunkten in über 130 Ländern auf allen Kontinenten gewährleistet optimale Kundennähe.

Die weltweite PALFINGER Gruppe verzeichnet seit Jahren kontinuierliches Wachstum, auch durch Akquisitionen. Im Geschäftsjahr 2016 erreichte der Umsatz mit 1.357,0 Mio EUR erneut einen Rekordwert. Das EBIT-DAn (bereinigt um Restrukturierungskosten) beträgt 172,5 Mio EUR, das EBITn (bereinigt um Restrukturierungskosten) stieg auf 123,7 Mio EUR.

Die solide finanzielle Basis, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie der Fokus auf ökologische und gesellschaftliche Verantwortung sind für PALFINGER die Basis des Erfolgs.

🌐 GRI G4-3, G4-5, G4-9

🔗 [www.palfinger.ag](http://www.palfinger.ag)

# HIGHLIGHTS



**Februar 2016**

## AKTIENVERKAUFSPROGRAMM

Im Rahmen eines Aktienverkaufsprogramms werden ab 10. Februar die eigenen Aktien, die das Unternehmen bisher hielt, über die Börse veräußert. Mit 21. Juni 2016 wird das Programm beendet, alle eigenen Aktien sind verkauft.

**März 2016**

## ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG

**0,57** € / Aktie

Die Hauptversammlung am 9. März 2016 beschließt, für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von 0,39 EUR je Aktie auszuschütten. Zusammen mit der im Dezember 2015 ausgezahlten Zwischendividende in Höhe von 0,18 EUR ergibt sich eine Gesamtdividende für 2015 von insgesamt 0,57 EUR je Aktie.

**Mai 2016**

## ERWERB DES SPANISCHEN HÄNDLERS – NEUGRÜNDUNG PALFINGER IBERICA



Im 2. Quartal übernimmt PALFINGER mehrheitlich das Geschäft des langjährigen PALFINGER Händlers MYCSA auf der iberischen Halbinsel und führt es an sechs Standorten weiter.

**Juni 2016**

## ÜBERNAHME DER NORWEGISCHEN HARDING- GRUPPE

**HARDING™**  
Taking safety further

PALFINGER übernimmt Harding, einen der führenden Anbieter von Rettungsausrüstung und Lifecycle Services für maritime Einrichtungen und Schiffe. Die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte wird das Volumen des Marinegeschäfts von PALFINGER nahezu verdoppeln.

## LAND &amp; SEA

Juli 2016

ÄNDERUNG DER  
SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Ausbau des Marinegeschäfts führt zu einer Umstellung der Segmentberichterstattung. Das Geschäft von PALFINGER wird ab dem 3. Quartal 2016 in die Segmente LAND und SEA unterteilt. Der Bereich HOLDING bildet die Konzernverwaltung sowie strategische Zukunftsprojekte ab.

September 2016

START DES LEHRLINGS-  
PROGRAMMS IN CHINA

PALFINGER initiiert für das chinesische Joint Venture ein Lehrlingsprogramm gemeinsam mit einer lokalen Schule. Diese Ausbildungsinitiative ist neu in China, sie bewährt sich bereits an anderen internationalen Standorten.

Oktober 2016

GROBAUFTRAG FÜR  
WINDKRANE

PALFINGER erhält einen Auftrag zur Lieferung von 66 Kranen für einen Offshore-Windpark in der deutschen Nordsee.

November 2016

WOLFGANG PILZ VERLÄSST DEN  
VORSTAND

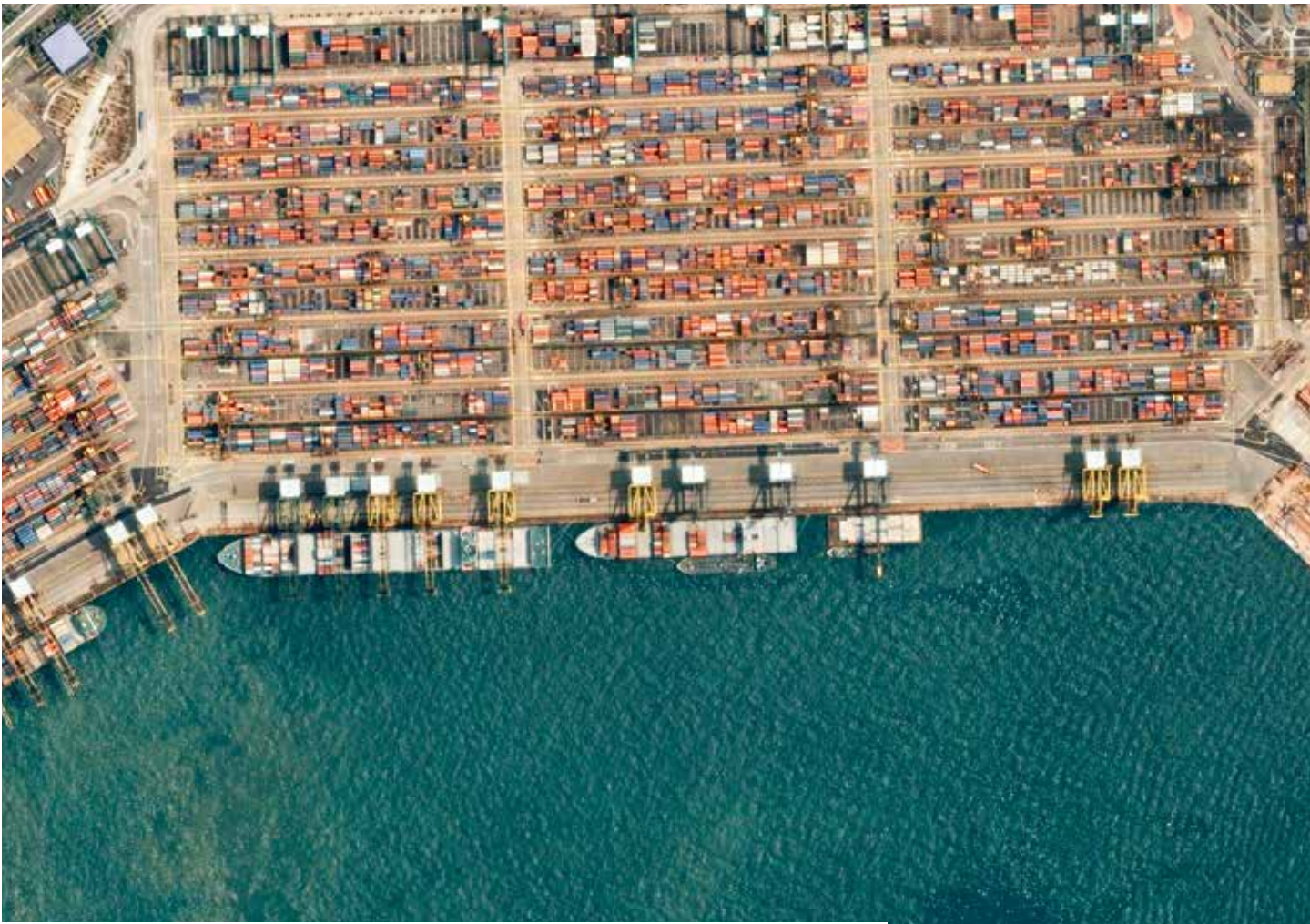
Wolfgang Pilz legt sein Vorstandsmandat aus privaten Gründen zurück. Er hat 33 Jahre lang zu der Entwicklung und dem Wachstum von PALFINGER beigetragen, davon 14 Jahre als Vorstand für Marketing und Vertrieb.

November 2016

ERWEITERUNG DER  
NACHHALTIGKEITZIELE

PALFINGER setzt sich neue Ziele im Mitarbeiterbereich. Auch die relevanten Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen finden Berücksichtigung.



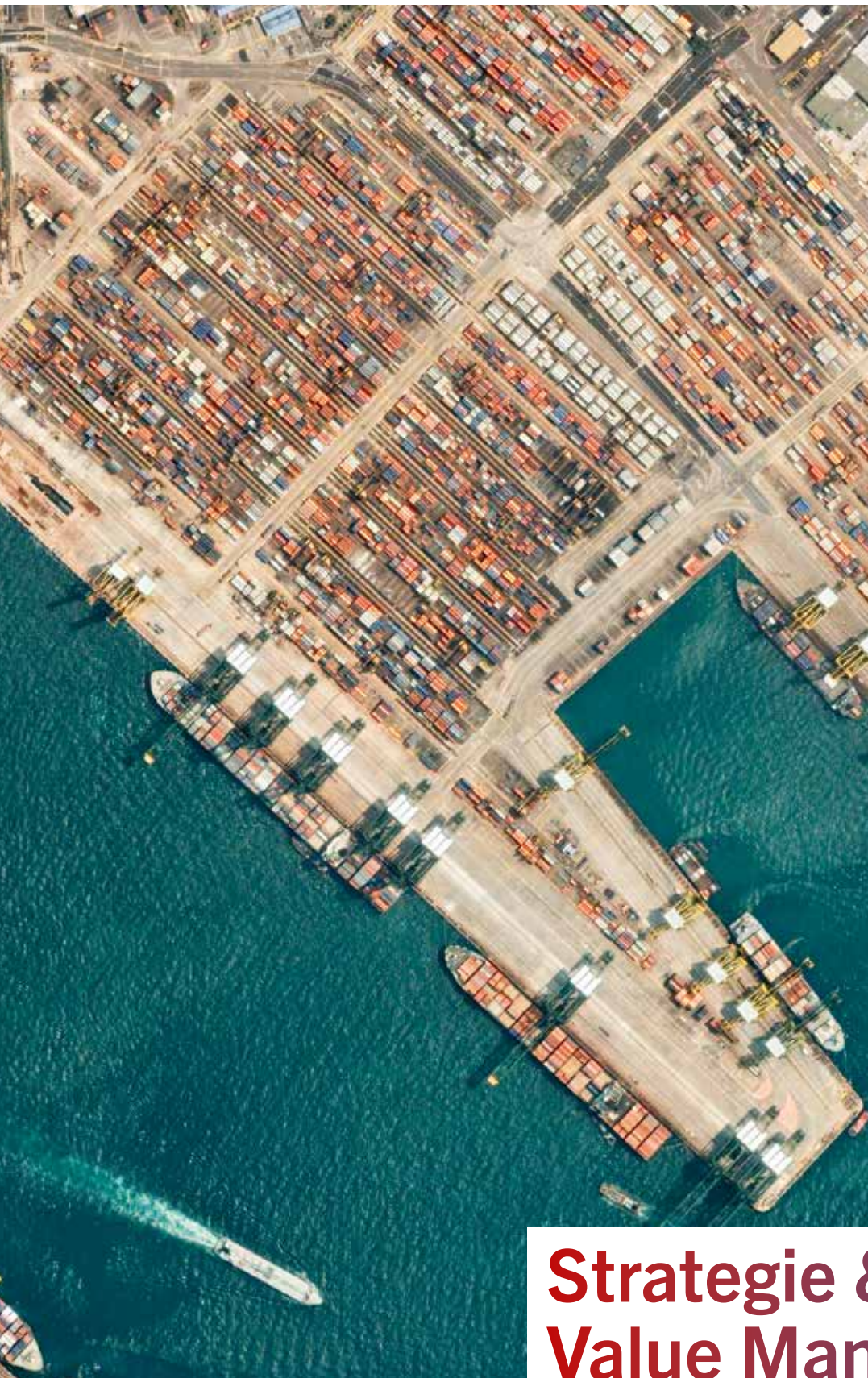


**Weil es immer noch neue Welten zu entdecken gibt.**



Singapur





# Strategie & Value Management

- > Lokale Wertschöpfung als wichtiger Erfolgsfaktor
- > Transformation in digitale Geschäftsmodelle
- > Ausbau des Marinegeschäfts

# STRATEGIE UND VALUE MANAGEMENT

**Die Wachstumsstrategie der PALFINGER Gruppe ist langfristig ausgerichtet. Unter Berücksichtigung jeweils aktueller Rahmenbedingungen wird sie konsequent weitergeführt. Die drei strategischen Säulen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung unterstützen die Umsetzung der Ziele unter nachhaltigen Aspekten. Seinen Erfolg misst PALFINGER an wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Kriterien.**

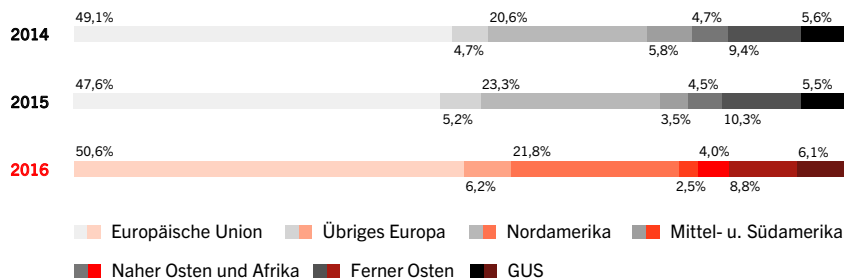
**Nachhaltig profitables Wachstum ist das übergeordnete Ziel der PALFINGER Gruppe**

PALFINGER strebt nachhaltig profitables Wachstum an. Das bedeutet, dass das Geschäftsmodell auf langfristige, kontinuierliche Umsatz- und Ertragssteigerung unter Berücksichtigung einer ausgewogenen Finanzierungsstruktur ausgerichtet ist. Jegliche Entscheidung wird wissensbasiert und unter langfristigen Aspekten in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, ökologische und gesellschaftliche Auswirkungen getroffen. Kurz- und mittelfristige Ziele sowie Strategien und Entwicklungsprogramme entsprechen den jeweiligen Umfeldbedingungen und unterstützen die langfristige Ausrichtung.

**In allen Produkt- und Kundensegmenten wird eine Wettbewerbsposition unter den Top 3 angestrebt**

Ziel ist, eine führende Position auf den Weltmärkten zu erlangen bzw. abzusichern. Das bedeutet, dass PALFINGER in allen Produkt- und Kundensegmenten – auch im weltweiten Marinegeschäft – eine Wettbewerbsposition unter den Top 3 anstrebt. Im Sinne einer globalen Ausgewogenheit sollen die drei Regionen EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika und Australien), Nord- und Südamerika sowie Asien und Pazifik und GUS mittelfristig je ein Drittel zum Konzernumsatz beitragen.

## UMSATZ NACH REGIONEN (in Prozent)



**Wachstum erfolgt nach wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Kriterien**

Die Entwicklung der Unternehmensgruppe erfolgt sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen, Brownfield Investments und Joint Ventures. Ein solcher Wachstumsschritt basiert auf einer sorgfältigen Due-Diligence-Prüfung. Neben wirtschaftlichen Kriterien wie Umsatz, Profitabilität, Kapitalbindung und Marktpotenzial werden auch strategische Gemeinsamkeiten, wie Umweltverträglichkeit, Unternehmenskultur, die Einhaltung von Grundrechten und Arbeitsmethoden von Entscheidungsträgern, bei der Entscheidung berücksichtigt.

🌐 GRI G4-56, G4-HR1

Als einen entscheidenden Erfolgsfaktor sieht PALFINGER seinen Fokus auf lokale Wertschöpfung. Dies ermöglicht die Entwicklung und Herstellung von Produkten, die den jeweiligen regionalen Kundenbedürfnissen entsprechen. Darüber hinaus bewirkt dies eine natürliche Währungsabsicherung und erhöht die Flexibilität entlang der Wertschöpfungskette.

Zur Umsetzung seiner Ziele hat PALFINGER drei strategische Säulen definiert: Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung. Deren Planung und Umsetzung erfolgt unter Berücksichtigung der wesentlichen Themen, die auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse definiert werden.

📄 **Wesentlichkeitsanalyse, Seite 30**



**STRATEGIE ZUR VERWIRKLICHUNG DES ZIELS**



**WIRKUNG**



**VERSPRECHEN**

**LIFETIME EXCELLENCE**

WIRTSCHAFTLICHKEIT
ZUVERLÄSSIGKEIT
INNOVATION



# INNOVATION, INTERNATIONALISIERUNG UND FLEXIBILISIERUNG UNTER NACHHALTIGEN ASPEKTEN

## INNOVATION

**Innovation folgt dem Anspruch, Technologie- und Service-Champion der Branche zu sein**

Jegliche Entwicklungen bei PALFINGER erfolgen unter der Prämisse, die lokalen Kundenbedürfnisse bestmöglich zu erfüllen. PALFINGER hat den Anspruch, Technologie- und Service-Champion unter den Anbietern von Hebe-Lösungen zu sein. Der Fokus auf kontinuierliche Innovation umfasst daher Produkte und Services ebenso wie Prozesse und die Organisation.

PALFINGER strebt danach, seinen Kunden dadurch neue bzw. verbesserte Produkte und Dienstleistungen anbieten zu können. Entwicklungen erfolgen immer auch in Hinblick auf die Sicherheit und den Bedienungskomfort der Anwender. Herausragend waren im Berichtszeitraum beispielsweise der Einsatz des neuen Personensicherungsmodus bei Ladekränen und eine Aluminium-Davit-Kranreihe im Marine-Produktportfolio. Ein essenzielles Schwerpunktthema ist auch die digitale Transformation mit neuen Geschäftsmodellen, smarten Produkten und smarterer Produktion.

## INTERNATIONALISIERUNG

**PALFINGER ist nahe beim Kunden – mit Wertschöpfung, Vertrieb und Service**

Durch die konsequente Internationalisierung wurde die PALFINGER Gruppe zu einem Global Player. Ziel ist, weltweit nahe beim Kunden und ein bevorzugter Partner für Hebe-Lösungen zu sein. Der Ausbau lokaler Wertschöpfungs-, Vertriebs- und Service-Strukturen macht PALFINGER zunehmend unabhängiger von regionalen Wirtschaftszyklen und ermöglicht es, zusätzliche Wachstumschancen wahrzunehmen. In diesem Zusammenhang strebt PALFINGER auch die Komplettierung der Produktpalette in allen Marktregionen an.

Auf Basis der Akquisitionen, Joint Ventures und Partnerschaften der vergangenen Jahre konnte PALFINGER 2016 seine Präsenz in künftigen Märkten wie Russland und China weiter ausbauen. In Nord- und Südamerika wurden im Berichtszeitraum die organisatorischen Einheiten zusammengelegt, um das weitere Wachstum optimal zu unterstützen. Die Übernahme des langjährigen spanischen Händlers MYCSA stärkt die Präsenz von PALFINGER auf der iberischen Halbinsel auch bei den Endkunden. In dem globalen Marinebereich gelang 2016 mit der Übernahme des führenden norwegischen Rettungsausrüsters Harding ein bedeutender Wachstums- und Internationalisierungsschritt.

## FLEXIBILISIERUNG

**Flexible Prozesse und eine flexible Organisation sind zentrale Erfolgsfaktoren**

Die Erhöhung der Flexibilität ist angesichts der volatilen Marktentwicklungen und Trends ein zentraler Erfolgsfaktor von PALFINGER. Sie ermöglicht es, die Ertragskraft des Konzerns abzusichern bzw. zu erhöhen. Dies betrifft alle Standorte, die Prozesse, aber auch die Organisation selbst.

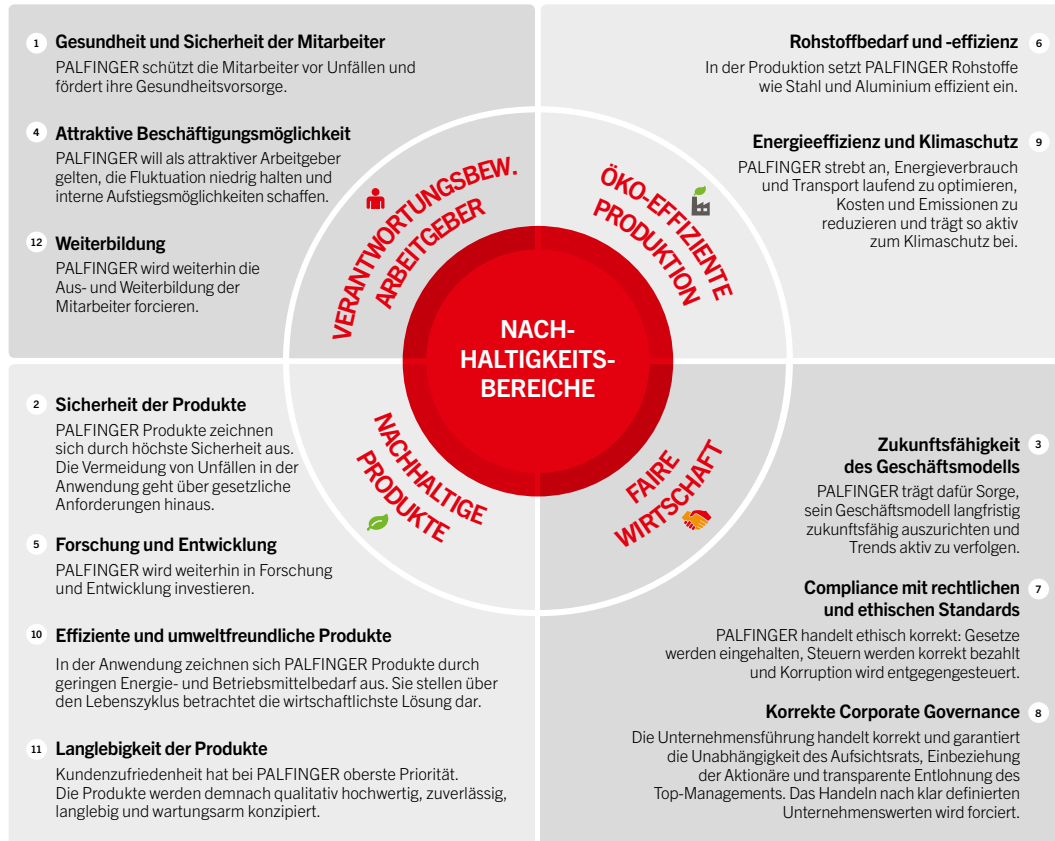
Bereits seit dem Jahr 2015 liegt der Fokus auf der Reduktion des Current Capital in den Bereichen Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten, aber auch auf weiterer Flexibilisierung in Bezug auf die Mitarbeiter. Im Jahr 2016 wurden darüber hinaus Strukturmaßnahmen in Nordamerika initiiert.



## STRATEGISCHE NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Im Jahr 2015 analysierte PALFINGER in einem mehrstufigen Prozess die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, die aus interner und externer Sicht aktuell von strategischer Bedeutung sind. Im Berichtsjahr wurden die zwölf wesentlichsten Themen bezüglich ihres internen Stellenwerts erneut überprüft. Die relevantesten Themen für den Erfolg des Unternehmens und seine Stakeholder sind demnach unverändert:

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte wurden aus interner und externer Sicht analysiert



🌐 GRI G4-19

📄 Wesentlichkeitsanalyse, Seite 30; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202

## STRATEGISCHE ZIELE 2018

Im Jahr 2012 definierte PALFINGER seine strategischen Ziele bis zum Jahr 2017. Zusätzlich erarbeitete PALFINGER Schwerpunktthemen mit Maßnahmen, deren schrittweise Umsetzung die Zielerreichung unterstützen soll. In den vergangenen Jahren wurden diese Maßnahmen und Ziele aktualisiert und für das Jahr 2018 erweitert. Im Jahr 2017 wird eine umfassende strategische Unternehmensplanung bis zum Jahr 2022 abgeschlossen werden, die auch erneut quantitative Ziele, unter anderem für Umsatz und Profitabilität, beinhalten wird.

Strategische Schwerpunktthemen werden schrittweise umgesetzt und Fortschritte sichtbar

📄 Nachhaltigkeitsprogramm, Seite 203

Die folgende Aufstellung gibt eine Übersicht über die Schwerpunktthemen, die wichtigsten Fortschritte des Jahres 2016 und weitere Ziele bis ins Jahr 2018.

	UMSETZUNG 2016	ZIELE BIS 2018
<b>Weiteres Wachstum mit Fokus auf BRIC-Länder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erfolgreiche Integration der zwei Joint Ventures mit KAMAZ stärkt Position am russischen Markt</li> <li>Palfinger PM Holding festigt Marktführerschaft bei Forst- und Recyclingkränen</li> <li>Implementierung von Lean-Management-Strukturen in GUS</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vertiefung der Zusammenarbeit mit SANY</li> <li>Ausbau der Kooperation mit KAMAZ</li> <li>Komplettierung des Produktportfolios in den Marktregionen</li> <li>Fortgesetzte Integration der Akquisitionen</li> <li>Integration von Sozial- und Umweltstandards sowie Enforcement des Code of Conduct entlang der gesamten Wertschöpfungskette</li> <li>Annäherung an das mittelfristige Ziel einer regional ausgewogenen Umsatzstruktur</li> </ul>
<b>Aufbau Chinas zu zweitem Heimmarkt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Komplettierung des lokalen Produktportfolios in China</li> <li>Entwicklung von Hubarbeitsbühnen für den chinesischen Markt</li> <li>Vollständige Inbetriebnahme der Hooklift Produktion in Rudong</li> <li>Lehrlingsausbildung bei Sany Palfinger gestartet</li> <li>Aufbau eines Direktvertriebs im chinesischen Markt</li> <li>Vertriebsgesellschaft in Shanghai gegründet</li> <li>Implementierung von Lean-Management-Strukturen in der Region Asien und Pazifik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Technologien und Produkten für lokale Kundenwünsche</li> <li>Markt- und Technologieführerschaft</li> <li>Verbesserung der Vertriebsstrukturen in China</li> <li>Integration von Sozial- und Umweltstandards sowie Enforcement des Code of Conduct entlang der gesamten Wertschöpfungskette</li> </ul>
<b>Globale Ausgewogenheit in Bezug auf Produktion und Absatzmärkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übernahme des spanischen Händlers bzw. Neugründung von PALFINGER Iberica</li> <li>Vertiefung der lokalen Wertschöpfung in den Absatzmärkten</li> <li>Lokale F&amp;E-Einheiten entsprechen lokalen Kundenwünschen</li> <li>Synergien durch Integration lokaler Produktionskapazitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weiterer Ausbau der Kundennähe</li> <li>Einheitlicher weltweiter High-End-Standard für Produkte und Services</li> <li>Weiterführung des konzernweiten Markenprojekts</li> </ul>
<b>Stärkung der Position im Marinebereich</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Akquisition des norwegischen Rettungsausrüsters Harding</li> <li>Weltmarktführerschaft bei maritimen Rettungssystemen erreicht</li> <li>Vervollständigung des Produktportfolios von Deckausrüstung für Marine und Offshore</li> <li>Stärkung des weltweiten Marine-Vertriebs- und Servicenetzwerks</li> <li>Neues Reportingsystem mit Segmenten LAND und SEA entspricht dem Ausbau des Marinegeschäfts</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Weitere Stärkung der Marktposition durch Akquisitionen und Erweiterung des Produktportfolios</li> <li>Positionierung als führender Hersteller von Deckausrüstung und Hebe-Lösungen für Marinebereich</li> <li>Globaler Rollout des Produktportfolios, vor allem in den Kernmärkten Korea, Brasilien, China und Russland</li> <li>Stärkung der globalen Präsenz durch weitere Vertriebs- und Servicestandorte in den Kernmärkten</li> </ul>
<b>Erhalt der Innovationsführerschaft in allen Märkten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortgesetzter Fokus auf Mechatronik</li> <li>Erarbeitung der Strategie für Digitalisierung</li> <li>Kooperationen mit Forschungsinstituten zur Entwicklung neuer Fertigungstechnologien und Werkstoffe</li> <li>Weitere Vernetzung aller F&amp;E-Einheiten der PALFINGER Gruppe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkere Verankerung von Innovation in die Unternehmenskultur</li> <li>Centers of Excellence für F&amp;E-Schwerpunkte</li> <li>Förderung von Synergien im Innovationsbereich zwischen den Geschäftseinheiten</li> <li>Zusätzliche Investitionen in smarte Produkte, neue Technologien und Prozesse</li> <li>Innovation für mehr Produktsicherheit und Umweltverträglichkeit</li> </ul>
<b>Erfüllung der Kundenerwartungen durch maßgeschneiderte Lösungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integration von Service- und Lösungskonzepten stärkt Geschäftsmodelle vieler Bereiche</li> <li>Entwicklung neuer Produkte für lokale Märkte</li> <li>Adaptierung bestehender Produkte an Marktanforderungen in GUS, China und Südamerika</li> <li>Zusätzliche Ausstattungsvarianten ermöglichen individuelle Lösungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Integration von Service- und Lösungskonzepten in alle Geschäftsmodelle</li> <li>Erweiterte Kundenansprache durch modulare Konstruktion der Produkte</li> <li>Engere Beziehung zu Endkunden, um Innovationen bedürfnisnah zu entwickeln</li> </ul>
<b>Anpassung von Produktionsstandorten und -technologien in Europa</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erweiterung der Produktionskapazitäten in Bulgarien</li> <li>Langfristige Wertschöpfungsstrategie weiterentwickelt</li> <li>Evaluierung und Einführung von Industrie 4.0-Technologien</li> <li>Automatisierungsgrad in der Produktion gesteigert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verknüpfung der neuesten Produktionstechnologien mit den Standards von Industrie 4.0</li> <li>Weiterentwicklung der technologischen Kernkompetenzen</li> <li>Verlagerung von repetitiven Tätigkeiten in Niedriglohnländer</li> <li>Wissensmanagement unter Berücksichtigung lokaler Technologien</li> </ul>

	UMSETZUNG 2016	ZIELE BIS 2018
<b>Sicherung der Zukunftsfähigkeit durch Übernahme ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Umsetzung der Initiative PALiversity mit den Schwerpunkten internationale Mobilität, Unternehmenskultur und Leadership Excellence</li> <li>• Fixierung von Zielwerten bei Fluktuation, Todesfällen und Ausfallzeiten</li> <li>• Vertiefung des Bewusstseins und der Kommunikation für Ethik und Compliance</li> <li>• Einführung von ISO 50001 in Deutschland und Slowenien</li> <li>• Umsetzung der PALFINGER Umweltschutzrichtlinie und Prozessverbesserungen</li> <li>• Veröffentlichung von Umweltauswirkungen via Carbon Disclosure Project (CDP)</li> <li>• Entwicklung neuer Produktinnovationen für ökologische und soziale Zwecke</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung und Nutzung der Diversität der Mitarbeiter</li> <li>• Einführung von Leitbildern in der gesamten Unternehmensgruppe</li> <li>• Kontinuierliche Verminderung der Ausfallzeiten von Mitarbeitern aufgrund von Arbeitsunfällen</li> <li>• Durchgängige Einhaltung der weltweit gültigen Code-of-Conduct-Kriterien und Einführung bei neuen Standorten</li> <li>• Weitere Umsetzung der PALFINGER Umweltschutzrichtlinie und Implementierung von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen</li> <li>• Jährliche Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion der gefährlichen Abfälle um jeweils 1,8 Prozentpunkte; Schärfung der Zielwerte für Treibhausgasemissionen anhand von Science Based Targets</li> <li>• Innovationsführerschaft auch bei Produkten für ökologische und soziale Zwecke</li> </ul>

## KONZERNWEITE ENTWICKLUNGSPROGRAMME

PALFINGER legt großen Wert auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe, um auch in Zukunft erfolgreich agieren zu können. Konzernweite Entwicklungsprogramme unterstützen diesen Anspruch.

Im Jahr 2016 begann PALFINGER mit spezifischen Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika und im Marinebereich. In Nordamerika wurden das Management verstärkt, die Kostenstruktur verschlankt und es wurden Programme zur Produktivitätssteigerung entwickelt. Die Produktreihe der Mitnahmestapler wird komplett neu überarbeitet, während das Produktportfolio überprüft und eine Fokussierung beschlossen wurde. Die Restrukturierung im Marinebereich steht einerseits in Zusammenhang mit der schwierigen Entwicklung einiger Kundenbranchen, andererseits muss dieser Bereich nach den vielen Akquisitionen der vergangenen Jahre und dem damit verbundenen rasanten Wachstum unter Berücksichtigung von Synergien und Profitabilität neu geordnet werden. Die Maßnahmen werden voraussichtlich im 1. Halbjahr 2017 abgeschlossen werden. Die Ertragskennzahlen EBITDA und EBIT werden zusätzlich um Restrukturierungskosten bereinigt (normalized), um die operative Profitabilität transparent darzustellen.


 **Adaption der Reportingstrukturen, Seite 60**

**Restrukturierungsmaßnahmen wurden mit Fokus auf die operative Profitabilität gestartet**

## CURRENT CAPITAL

Die PALFINGER Gruppe verzeichnete in den vergangenen Jahren starkes internationales Wachstum. Dies führte auch zu einer höheren Verschuldung und zu einem Anstieg der Kapitalbindung im kurzfristigen Bereich. Aktives Current-Capital-Management konnte einer übermäßigen Erhöhung entgegenwirken.

Bereits im Jahr 2015 initiierte PALFINGER das konzernweite Projekt „Current Capital 25%“. Ziel dieser Initiative ist, die Bindung des kurzfristigen Kapitals im Verhältnis zum Umsatz auf 25 Prozent zu senken und langfristig auf diesem Niveau zu halten. Im Zuge der gestaffelten Umsetzung wurden seither in den Geschäftseinheiten in Österreich, Deutschland, Norwegen, Nordamerika und Brasilien Potenziale zur Prozessoptimierung erhoben. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen sollen die Kapitalbindungsdauer reduzieren sowie Liquidität und Rentabilität erhöhen. Der Fokus liegt dabei auf der Optimierung der Vorräte, beispielsweise durch die Reduktion von Werkstattbeständen, sowie Debitoren- und Kreditorenmanagement. Die eingeleiteten Maßnahmen zeigen bereits erste Erfolge, der Anstieg der Current Capital Ratio durch die getätigten Akquisitionen konnte jedoch nicht vollständig kompensiert werden.

 **Kennzahlen der PALFINGER Gruppe, Umschlag vorne; Entwicklung der Key Financials, der Vermögenslage, der Ertragslage und der Bilanzstruktur, Seite 56**

**Das konzernweite Projekt „Current Capital 25%“ reduziert die Kapitalbindung**

Im Jahr 2016 wurde auch eine eLearning-Initiative gestartet, um Bewusstsein für die Auswirkungen alltäglicher Entscheidungen auf das Capital Employed zu schaffen. Ziel der Initiative ist, spezifisches Wissen und Best-Practice-Beispiele zu vermitteln sowie diesbezügliche Denkweisen zu verändern.

## DIGITALISIERUNG

In den vergangenen Jahren traf PALFINGER umfassende Vorbereitungen in Bezug auf Prozesse, Produkte und mögliche Partner, um die Chancen der zunehmenden Digitalisierung nutzen zu können. Im Jahr 2016 setzte PALFINGER mit dem Aufbau einer fokussierten Organisationseinheit zum Thema Digitalisierung einen weiteren wichtigen Schritt.

**Digitalisierung bedeutet Veränderung in Produkten, Services und im Unternehmen selbst**

Das Hauptaugenmerk liegt auf smarten Produkten und Services sowie der Vernetzung der Produkte und Systeme. Großes Potenzial sieht PALFINGER in neuen Funktionen und Anwendungen in Zusammenhang mit der Digitalisierung sowie Machine Learning. Dabei befasst sich PALFINGER nicht nur mit den technologischen Auswirkungen, sondern auch mit modernen Märkten, Lebens- und Arbeitswelten. Dies soll dazu beitragen, dass die gesamte Unternehmensgruppe eine Transformation hin zu mehr digitalen Services und Geschäftsmodellen vollziehen kann. Die Interaktion mit Kunden und Anwendern wird sich dadurch ebenso verändern wie die operativen Geschäftsprozesse, und auch die Anforderungen an die Mitarbeiter.

PALFINGER sieht die intensive Auseinandersetzung mit der Digitalisierung als wesentlichen strategischen Erfolgsfaktor, der die weitere Flexibilisierung und die Profitabilität der dezentral strukturierten Unternehmensgruppe unterstützt.

 **Forschung und Entwicklung, Seite 82**

## VALUE MANAGEMENT

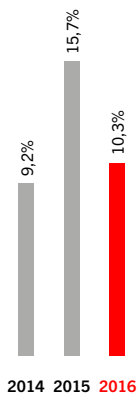
**Wirtschaftliche und nachhaltige Kriterien geben Auskunft über die Steigerung des Unternehmenswerts**

PALFINGER misst die Fortschritte bei der Entwicklung des Konzerns sowie die Wertsteigerung kontinuierlich anhand wirtschaftlicher Kennzahlen und Nachhaltigkeits-Kriterien. Im Jahr 2016 wurden diese adaptiert und erweitert. Die Kenngrößen sind:

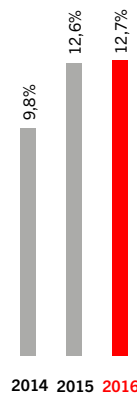
- Umsatzzuwachs
- EBITDAn-Marge
- EBITn-Marge und EBIT-Marge
- Current Capital Ratio
- Return on Capital Employed (ROCE)
- Ausfallzeiten von Mitarbeitern aufgrund von Arbeitsunfällen
- Abwesenheiten aufgrund von Krankenständen und weiteren Ursachen
- Energieverbrauch bezogen auf Umsatz

Da PALFINGER nicht kurzfristige Erfolge, sondern nachhaltig profitables Wachstum anstrebt, ist die langfristige Entwicklung dieser Kennzahlen relevant. Die wirtschaftlichen Kennzahlen zeigten seit dem schwierigen Jahr 2009 eine durchwegs positive Entwicklung. Im Jahr 2016 konnte das Umsatzvolumen nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre erneut um 10,3 Prozent gesteigert werden. Die (um Restrukturierungskosten bereinigte) EBITDAn-Marge erhöhte sich auf 12,7 Prozent. Die (bereinigte) EBITn-Marge liegt bei 9,1 Prozent, die EBIT-Marge betrug 7,8 Prozent. Die Current Capital Ratio, die Auskunft über die Kapitalbindung gibt, erhöhte sich aufgrund der Geschäftsausweitung und betrug 26,9 Prozent. Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten wird diese Kennzahl angepasst berichtet. Der ROCE liegt in Zusammenhang mit den Restrukturierungsmaßnahmen mit 8,1 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die laufenden Initiativen und Entwicklungsprogramme sollen zur Verbesserung dieser Kennzahlen beitragen.

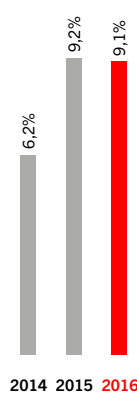




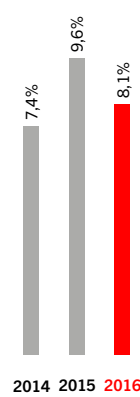
**UMSATZZUWACHS**  
(in Prozent)



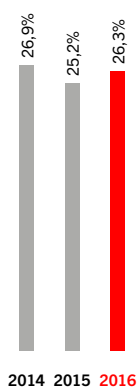
**EBITDA-MARGE**  
(in Prozent)



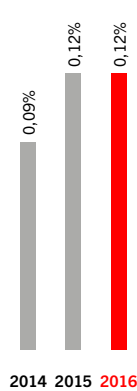
**EBIT-MARGE**  
(in Prozent)



**ROCE**  
(in Prozent)



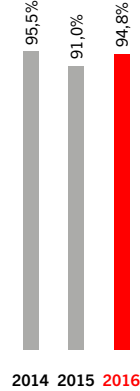
**CURRENT CAPITAL RATIO**  
(in Prozent)



**AUSFALLZEITEN AUFGRUND VON ARBEITSUNFÄLLEN**  
(in Prozent)



**ABWESENHEITENZEITEN AUFGRUND VON KRANKENSTÄNDEN UND WEITEREN URSACHEN**  
(in Prozent)



**INDEX: ENERGIE-VERBRAUCH BEZOGEN AUF UMSATZ**  
(Menge 2013 = 100%)

Durch das integrierte Nachhaltigkeitsmanagement werden Risiken und Kosten reduziert, daher ist es ein wesentlicher Bestandteil des Value Managements. Das zeigt sich exemplarisch an zwei Aspekten, die zu messbaren Kostensenkungen bzw. -steigerungen führen: Gesundheit der Mitarbeiter und Energieeffizienz.

Die Ausfallzeiten der Mitarbeiter aufgrund von Arbeitsunfällen konnten in den vergangenen Jahren durch das Arbeitsplatz-Sicherheitsmanagement reduziert werden. Im Jahr 2016 blieben die Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen mit 0,12 Prozent (Vorjahr: 0,12 Prozent) konstant. Im Vergleich zum Vorjahr konnten damit keine Kosten eingespart werden. Die Abwesenheiten aufgrund von Krankenständen und weiteren Ursachen liegen im Berichtsjahr bei 4,12 Prozent (Vorjahr: 3,70 Prozent) der Soll-Arbeitszeit. Diese negative Veränderung bei Abwesenheiten von nur 0,42 Prozentpunkten bewirkte mit rund 2,7 Mio EUR Mehraufwand. Auch die Energieeffizienz nahm nach jahrelangen Verbesserungen im Berichtszeitraum ab. Der Energieverbrauchs-Index erhöhte sich um 3,8 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz. Aufgrund der unterschiedlichen geografischen Energiepreise und standortbezogenen Energieeffizienzen ergaben sich dennoch positive Effekte bei Strom und Gas von rund 90.000 EUR.

🌐 GRI G4-EC8

📄 Nachhaltigkeitsmanagement, Seite 31

## WERTSCHÖPFUNG

**Der Global Production Footprint berücksichtigt die gesamte Wertschöpfungskette**

PALFINGER betrachtet Wertschöpfung nicht nur unternehmensintern, sondern entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette. Chancen und Risiken werden dadurch ganzheitlich analysiert und die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen miteinbezogen – vom Rohstoffeinkauf bis zur Verwendung der Produkte durch den Endkunden. Dies ermöglicht den Blick auf den gesamten Global Production Footprint in der PALFINGER Wertschöpfungsstrategie.

🌐 **GRI G4-12, G4-20, G4-21**

📄 **Nachhaltigkeit bei den Lieferanten, Seite 48; Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 74; Sichere und effiziente Produkte, Seite 83; Öko-effiziente Produktion, Seite 87**

Seit einigen Jahren beschäftigt sich PALFINGER mit Industrie 4.0 bzw. der Digitalisierung im Wertschöpfungsbereich. Nach der Sondierungsphase im Jahr 2015 wurden 2016 die Themen mit dem größten Potenzial evaluiert und entsprechende Projekte in die Organisation eingesteuert. Ein Schwerpunkt lag auf der Erfassung von Maschinendaten, die zur Vernetzung der Maschinen und zur vorbeugenden Instandhaltung verwendet werden.

Im Sinne der kontinuierlichen Optimierung und Stabilisierung der Fertigungsprozesse erfolgten 2016 weitere Investitionen in den Maschinenpark. PALFINGER setzt nun vermehrt verschnitt-optimierende Laserschneid- anlagen und moderne Bearbeitungszentren ein. An den osteuropäischen Standorten wurde der Automatisierungsgrad erhöht, wodurch die Prozessstabilität und die Qualität stiegen. Eine neue Pulverbeschichtungs- anlage ermöglicht eine bessere Oberflächenhärte, gleichzeitig verursacht sie geringere Emissionen und geringere Umweltbelastung.

### Lokale Wertschöpfung

Die Strategie, lokale Produktionen in den jeweiligen Marktregionen zu etablieren, bringt für PALFINGER zahlreiche Vorteile. Sie vereinfacht die Entwicklung und Produktion länderspezifischer Modelle, Transporte von Komponenten und Produkten werden eingespart, darüber hinaus ermöglicht der Wegfall des transaktionalen Wechselkursrisikos eine lokal angepasste Preisgestaltung.

**Lokale Wertschöpfung wird kontinuierlich ausgebaut, Ziel ist ein weltweiter Wertschöpfungs-Footprint**

In den vergangenen Jahren wurde lokale Wertschöpfung kontinuierlich ausgebaut und entwickelte sich sehr gut. PALFINGER hat das Ziel, konzernweit einen einheitlichen Qualitätslevel zu erreichen. Dieser weltweite Wertschöpfungs-Footprint wird es ermöglichen, identische Produkte in verschiedenen Werken zu produzieren. Durch den weltweiten Kapazitätsabgleich können die bestehenden Ressourcen besser genutzt werden. Die Prozesskosten reduzieren sich, da jeder Prozess nur einmal definiert wird, und ein Benchmarking der Produktionswerke ist möglich. Wechselkursschwankungen können durch diesen Footprint bei Entscheidungen hinsichtlich Produktionsprogramm berücksichtigt werden.

In China wurde 2016 die gesamte Wertschöpfung für diesen Markt an dem Produktionsstandort Rudong (CN) zusammengezogen. Durch die Erhöhung der Marktanteile für die bestehenden Produkte, durch weitere Produkteinführungen und durch die Fertigung für andere PALFINGER Marktregionen in Asien und externe Kunden stieg die Auslastung des Standorts seither stetig.

**Werke in Russland werden vernetzt und Auslastungsspitzen dadurch ausgeglichen**

In Russland ist die Auslastung der PALFINGER Werke insgesamt gut, wobei die Nachfragesituation je nach Standort 2016 stark variierte. Künftig werden alle Werke vernetzt sein, sodass PALFINGER die Produkte bzw. Komponenten an verschiedenen Standorten produzieren kann. Dies wird auch im Jahr 2017 eine Umsatzsteigerung ermöglichen. Das Zylinder Joint Venture mit KAMAZ produziert in Neftekamsk (RU) Zylinder für die Produkte von KAMAZ und PALFINGER. Damit wurde ein weiterer Meilenstein in der Entkopplung vom europäischen Markt erreicht.

In Südamerika leidet auch PALFINGER unter der schwachen wirtschaftlichen Lage. Zentrale Themen waren 2016 in diesem Zusammenhang die Anpassung der Ressourcen, der Start der Produktion für andere Marktregionen sowie wechsellkursbedingt lokales Sourcing.

In Nordamerika verzeichnete PALFINGER einerseits sehr positive Entwicklungen: Die Bereiche Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen und Ladekrane profitierten von der Anpassung der Produktion und Serviceleistungen an Marktanforderungen. Im Bereich der Lkw-Aufbauten waren andererseits aufgrund sinkender Absätze die Produktionskapazitäten für Standardaufbauten nicht ausgelastet. Bei Sonderaufbauten kann PALFINGER mit sehr individuellen Lösungen punkten.

### **Verlagerung von repetitiven Tätigkeiten**

Gemäß dem strategischen Ziel, in Europa repetitive Tätigkeiten in Niedriglohnländer zu verlagern, wurden auch 2016 Wertschöpfungsinhalte vor allem an osteuropäische Standorte verlagert. Gleichzeitig wurden und werden die Kapazitäten dem zukünftigen Bedarf angepasst: In Cherven Brjag (BG) sind weitere 8.000m<sup>2</sup> Produktionsfläche kurz vor der Fertigstellung, die das Insourcing von Stahlbaukomponenten und weitere Komponenten-Verlagerungen ermöglichen werden. In Marburg (SI) wurde mit dem Bau einer Lackieranlage für Großbauteile mit Schwerpunkt Marinelackierung begonnen. Die Zylinderfertigung für Ladebordwände wurde von Deutschland an den bulgarischen Standort Tenevo (BG) verlegt.

**Repetitive Tätigkeiten  
erfolgen vermehrt an  
osteuropäischen Standorten**

### **Innovationsprozesse**

Die Struktur der Kompetenzzentren in Europa leistet einen großen Beitrag zur Steigerung der Produktivität und der Liefertreue an den Produktionsstandorten weltweit. Die Innovationen von Produkten und Prozessen werden zu einem großen Teil zentral entwickelt, die Umsetzung erfolgt gemeinsam jeweils vor Ort. Die Vernetzung zwischen den Entwicklungsabteilungen, mit der Fertigung, der Logistik und dem Einkauf wurde intensiviert, um frühzeitig im Entwicklungsprozess die Bedürfnisse und Möglichkeiten aller Beteiligten zu berücksichtigen. Die Folge davon sind Qualitätsverbesserungen bei gleichzeitiger Kostenreduktion.

**Innovationen werden zentral  
entwickelt und gemeinsam  
vor Ort umgesetzt**

### **Auftragsbezogene Fertigung und Lean Production**

Eine weitere Leitlinie der Wertschöpfungsstrategie ist die Konzentration auf auftragsbezogene Fertigung. Diese trägt zur Verkürzung der Durchlaufzeiten, zur Reduktion der Bestände und zur Vermeidung des Obsoleszenzrisikos bei. Der Erfolg der entsprechenden Maßnahmen kann vor allem an den stetig sinkenden Beständen gemessen werden.

**Auftragsbezogene Fertigung  
erhöht die Flexibilität**

Das PALFINGER Production System (PPS) als firmeninterne Umsetzung von Lean Production wird laufend weiterentwickelt und trägt ebenfalls zur kontinuierlichen Verbesserung der Wertschöpfung bei. Dafür werden die Wertströme analysiert und die eruierten Potenziale gezielt mithilfe von Lean-Werkzeugen und ganzheitlichen Führungsinstrumenten, wie Shopfloor Management, umgesetzt. 2016 wurden dafür eigene Schulungen entwickelt, die dies künftig unterstützen werden.







Sydney, Australien



**Oft verbindet der zweite Blick, was der erste trennt.**



# Stakeholder & Investor Relations

- > Wesentliche Themen bleiben auch für 2017 bestehen, Einbindung der SDGs gestartet
- > Verkauf eigener Aktien abgeschlossen
- > Auszeichnung für integriertes Reporting



# STAKEHOLDER & INVESTOR RELATIONS

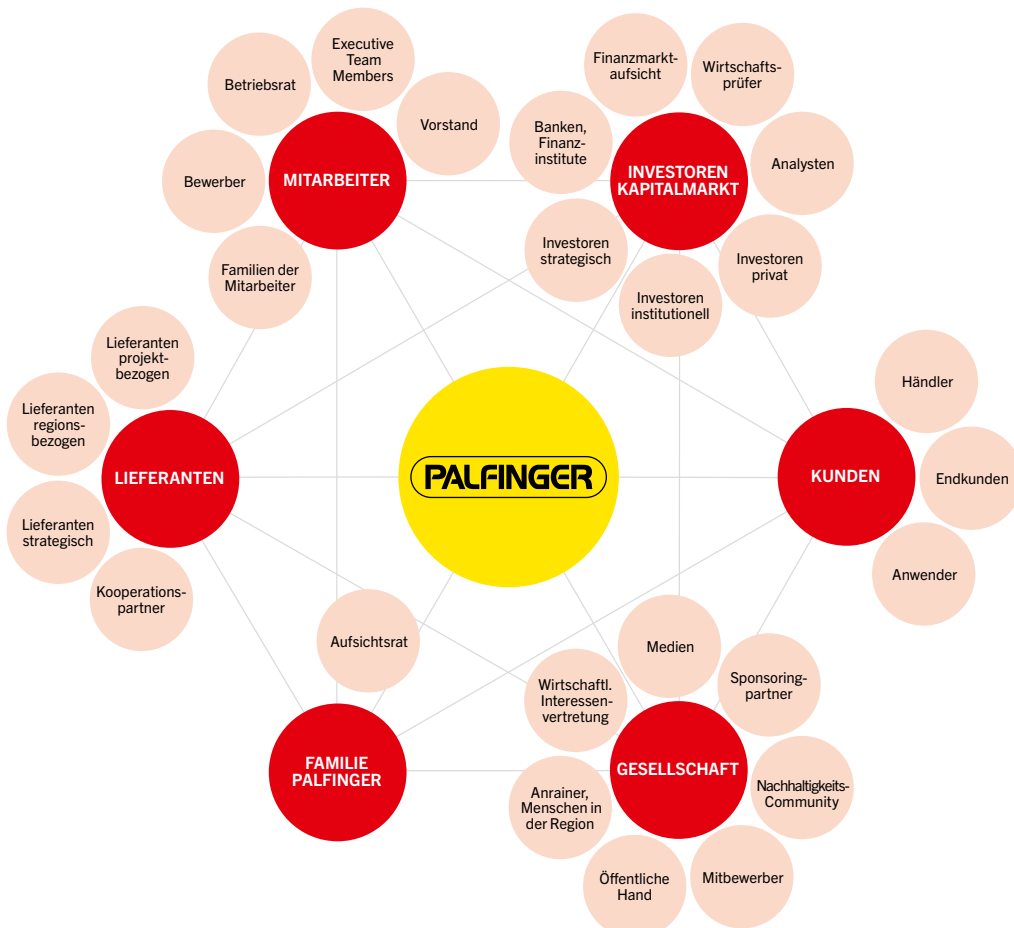
**PALFINGER berücksichtigt die Auswirkungen der eigenen Tätigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette und bindet seine Stakeholder ein. Die wesentlichen Aspekte werden dabei zusammengefasst unter den Themen Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Öko-effiziente Produktion, Nachhaltige Produkte und Faire Wirtschaft. Transparente Kommunikation pflegt PALFINGER auch am Kapitalmarkt.**

## STAKEHOLDERMANAGEMENT

PALFINGER zählt zu seinen Stakeholdern all jene juristischen oder natürlichen Personen, die von den Unternehmensaktivitäten in der einen oder anderen Weise betroffen sind oder deren Entscheidungen Einfluss auf PALFINGER haben. Die einzelnen Interessen und Ansprüche werden möglichst ausgewogen berücksichtigt. In diesem Sinne führt PALFINGER regelmäßig – zuletzt im Sommer 2015 – eine Stakeholderbefragung durch. Die nächste umfassende Befragung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse ist für 2017 geplant. Die wesentlichen Stakeholder, die Kommunikation mit ihnen und ihre Einbindung werden nachfolgend kurz dargestellt.

🌐 GRI G4-24, G4-25, G4-26, G4-27, G4-37

📄 Wesentlichkeitsanalyse, Seite 30



## BESCHREIBUNG DER STAKEHOLDER

### Mitarbeiter und Betriebsräte

Gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind das wesentlichste Kriterium für den Unternehmenserfolg. PALFINGER ist daher bestrebt, seinen derzeitigen und potenziellen Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze zu bieten. Die Unternehmenskultur fördert hohe Eigenverantwortung und bietet den Mitarbeitern weitreichende Möglichkeiten, mit eigenen Ideen beizutragen. Weiterbildungsmaßnahmen werden in großer Zahl angeboten und in Anspruch genommen. Als Kommunikationskanäle dienen neben regelmäßigen Mitarbeitergesprächen das Intranet, der Corporate Blog, die Mitarbeiterzeitung PALFINGER Internal Newsletter (PIN) mit jährlich drei Ausgaben in vierzehn Sprachen, und seit 2015 auch das interne Social-Media-Netzwerk Yammer. Seit dem Jahr 2014 unterstützt die Initiative PALiversity die gruppenweite Weiterentwicklung im Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit. Auch das familiäre Umfeld der Mitarbeiter wird beispielsweise bei Familientagen mit einbezogen. Der kontinuierliche Austausch mit dem Betriebsrat findet je nach Standort in unterschiedlicher Ausprägung statt. Insbesondere an den Standorten mit guter und partnerschaftlicher Zusammenarbeit zeigen sich die positiven Auswirkungen sowohl für die Mitarbeiter als auch für PALFINGER.

 **Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 74**

**Die wesentlichen Stakeholder und ihre Interessen werden in den Unternehmensaktivitäten berücksichtigt**

### Lieferanten und Partnerunternehmen

PALFINGER pflegt zu seinen Lieferanten langfristige Beziehungen, um die Wettbewerbsfähigkeit auch unter volatilen Marktbedingungen zu sichern und vermehrt Komponenten gemeinsam zu entwickeln. Mit rund 200 strategischen Lieferanten bestehen Lieferverträge, die auch ökologische und gesellschaftliche Themen sowie Korruptionsbekämpfung beinhalten. Die Einhaltung wird im Rahmen von Audits durch PALFINGER überprüft. Dadurch wird Reputations- und Ausfallrisiken etwa aufgrund von Nichteinhaltung umweltrechtlicher Auflagen durch Lieferanten vorgebeugt. Zweijährlich veranstaltet PALFINGER einen internationalen Lieferantentag, an dem die aktuelle wirtschaftliche Situation und die geplanten Entwicklungen der PALFINGER Gruppe präsentiert werden. Diese gezielte Einbindung und der kritische Dialog tragen zum positiven Feedback bei und schärfen das Bewusstsein auch für ökologische und gesellschaftliche Verantwortung.

 **Lieferanten, Seite 46**


### Kunden und Händler

Der Vertrieb der PALFINGER Produkte erfolgt über unabhängige Händler sowie eigene Vertriebsgesellschaften der Unternehmensgruppe. Gemeinsam mit den Servicestützpunkten stellen sie ein umfassendes Netzwerk für die Endkunden dar. Die Händler sind ein wichtiges Bindeglied zu den Endkunden und neben diesen die wichtigste Kundengruppe für das Unternehmen. Jährlich findet eine internationale Händlertagung statt, um die Einbindung der Händler in das Geschäft von PALFINGER zu garantieren. Die Händler werden auch in die kontinuierlichen internen Verbesserungsmaßnahmen und in konzernweite Standards einbezogen. Jedes Jahr führt PALFINGER in dafür ausgewählten Produktbereichen umfangreiche Händlerbefragungen durch, deren Ergebnisse in Maßnahmen einfließen. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 17 Kundenbefragungen bei Händlern, Subhändlern und Werkstätten in verschiedenen Ländern durchgeführt.

 **GRI G4-PR5**

### Investoren

PALFINGER legt seit dem Börsengang im Jahr 1999 großen Wert auf die kontinuierliche und transparente Kommunikation mit seinen Investoren. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team nehmen an Investorenkonferenzen teil und führen darüber hinaus zahlreiche Einzelgespräche, auch im Rahmen von Fachveranstaltungen.

 **Investor Relations, Seite 35**

### Lokales Umfeld

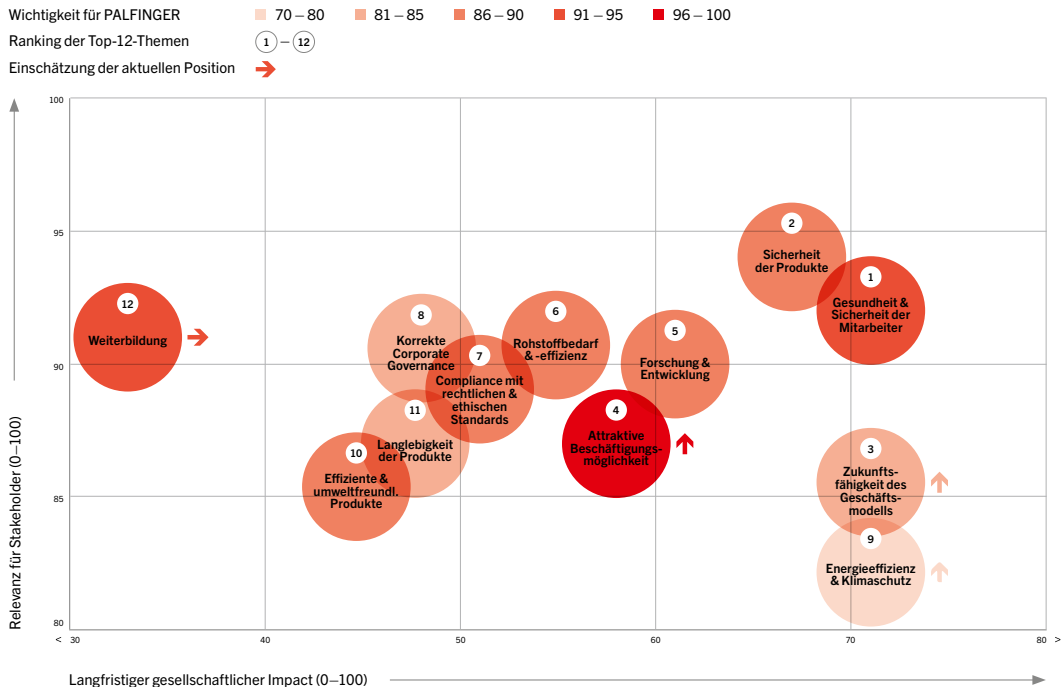
PALFINGER möchte als verlässlicher Partner und attraktiver Arbeitgeber in den jeweiligen Regionen gesehen werden. In den einzelnen Marktregionen wird zunächst ein Vertriebsnetzwerk und in weiterer Folge lokale Wertschöpfung aufgebaut. Dabei kommen lokale Lieferanten und Partnerunternehmen verstärkt zum Einsatz. Der Dialog mit diesen Partnern findet transparent, situativ und auf Augenhöhe statt. Lokale Entscheidungsträger nutzen den direkten Kontakt, auch lokale Medienarbeit und die Teilnahme an bzw. Gastgeberschaft für Veranstaltungen zählen zu den Kommunikationsmaßnahmen.

### WESENTLICHKEITSANALYSE

Die relevanten Themen wurden in einem mehrstufigen Prozess definiert und evaluiert nach den Richtlinien von GRI, SASB und IIRC

In der 2015 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse wurden in einem mehrstufigen Prozess die wesentlichen ökonomischen, gesellschaftlichen, ökologischen und ethischen Aspekte definiert, die aus interner und externer Sicht von strategischer Bedeutung für das Unternehmen sind. Die wesentlichen Themenstellungen wurden entsprechend den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI), des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) und des International Integrated Reporting Council (IIRC) evaluiert.

Im Jahr 2016 wurden in den strategischen Nachhaltigkeits-Workshops die zwölf wesentlichsten Themen bezüglich ihres Stellenwerts erneut intern überprüft. Daraus ergab sich eine Verschiebung mit zunehmender Wichtigkeit bzw. erhöhtem Impact von vier Themen: Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells, Energieeffizienz & Klimaschutz, attraktive Beschäftigungsmöglichkeit und Weiterbildung. Trotz der veränderten Bedeutung von vier Themen ergab sich im Vergleich zum Vorjahr keine wesentliche Änderung im Gesamtranking der wesentlichen Aspekte. Die höchste Relevanz und den größten Impact haben nach wie vor Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter sowie die Produktsicherheit.



Die grafische Darstellung zeigt die erhobenen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, nach der Relevanz für das Unternehmen (Farbe) und für Stakeholder (Y-Achse) sowie der langfristigen Auswirkung (Impact) auf die Gesellschaft (X-Achse) bewertet, sowie die Veränderungen 2016. Die Stakeholderkommunikation und Maßnahmen bauen auf dieser Analyse auf.



Zusätzlich widmete sich PALFINGER im Berichtszeitraum den Sustainable Development Goals (SDGs) der „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen. Die Agenda enthält 17 globale Nachhaltigkeitsziele (SDGs), die im September 2015 von der UN-Generalversammlung verabschiedet wurden. Im Rahmen einer Erstanalyse bewertete PALFINGER seine Top 12 Themen hinsichtlich dieser Ziele und stellte Auswirkungen auf 14 SDGs fest. Den größten Einfluss hat PALFINGER auf folgende vier SDGs: 4. Hochwertige Bildung, 8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, 9. Industrie, Innovation und Infrastruktur sowie 12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster. Diese gilt es in der bevorstehenden strategischen Unternehmensplanung im Jahr 2017 zu berücksichtigen.

🌐 GRI G4-18, G4-19, G4-22, G4-23

📄 Wertschöpfung, Seite 22; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen Seite 202

**Die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen werden in der strategischen Unternehmensplanung berücksichtigt**

## NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Nachhaltigkeit ist im Mission Statement und in der Strategie der PALFINGER Gruppe verankert, und die Unternehmensführung bekennt sich zu einer konzernweit professionellen Umsetzung. Das Nachhaltigkeitsmanagement liegt im Zuständigkeitsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte ist Teil des Teams Corporate Communications & Investor Relations und berichtet indirekt an den Vorstand. In ihrem Verantwortungsbereich liegt auch die Stakeholderkommunikation.

**Das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und professioneller Umsetzung ist in der gesamten PALFINGER Gruppe verankert**

Der Vorstand erarbeitet gemeinsam mit Führungskräften in regelmäßigen Executive Team Meetings die Unternehmensstrategie, -richtlinien und -werte. Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse, auf denen die Nachhaltigkeitsberichterstattung und Workshops beruhen, werden ebenso wie das Nachhaltigkeitsprogramm jährlich vom Vorstand beschlossen.



Die internen Nachhaltigkeits-Reportingstrukturen und -systeme sowie Kennzahlen entsprechen den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse und sind in das Finanz-Reporting integriert. Die Daten werden in einem gemeinsamen softwaregestützten System erhoben. Dadurch spiegelt sich die Integration auch in den internen Prozessen wider. Das Top-Management wird quartalsweise über die Entwicklungen informiert. Diese werden im Nachhaltigkeitsprogramm berücksichtigt. Ziel ist, die Qualität der Informations- und Entscheidungsgrundlagen für Unternehmen und Stakeholder zu erhöhen und langfristig ein ganzheitliches Anreizsystem im Unternehmen aufzubauen.



**VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER** 

Maßnahmen	Status	Ziel
<b>PALFINGER</b> setzt sich ab dem Jahr 2016 eine Fluktuation unter 10% sowie Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen unter 0,11% zum Ziel.		
<b>Gesundheit und Arbeitssicherheit</b>		
Global einheitliche Definition von Unfällen und deren einheitliches Reporting	●	2017
Erweiterung PALfit	●	2017
Erste-Hilfe-Ausbildungen	●	2016
„Gesundes Führen“	●	2017
Kriseninterventionsteam	○	2017
<b>Attraktive Beschäftigungsmöglichkeit</b>		
Etablierung einer Employer-Branding-Strategie	●	2017
Personalmarketing	●	2017
Onboarding-Prozess	●	2017
<b>Aus- und Weiterbildung</b>		
Fortsetzung des HR-Reviews	●	2016
Coaching für Führungskräfte	●	2017
Ausweitung der Personalentwicklung	●	2017
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>		
PALiversity-Projekt „Unternehmenskultur“	●	2016
PALiversity-Projekt „Rekrutierung“	●	2017
PALiversity-Projekt „Internationale Mobilität“	●	2016
PALiversity-Projekt „Arbeitsbedingungen“	●	2018
PALiversity-Projekt „Talentmanagement“	●	2018
<b>Mitarbeiter-Kommunikation</b>		
Erneuerung Intranet	●	2017
Forcierung Unternehmenskultur, Vision & Mission	○	2017

**NACHHALTIGE PRODUKTE** 

Maßnahmen	Status	Ziel
<b>Sicherheit der Produkte</b>		
Sicherheitssystem	●	2016
<b>Forschung und Entwicklung</b>		
Einführung des P-Profiles	●	2016
Mounting Competence Center (MCC)	●	2016
<b>Effiziente und umweltfreundliche Produkte</b>		
Lebenszyklusbetrachtung	○	2017
<b>Produktinformationen</b>		
Prüfung Händler-Standards	●	2018
Neue Website: Umwelt und Sicherheit bei Produkten	●	2017

**ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION** 

Maßnahmen	Status	Ziel
<b>PALFINGER</b> setzte sich ab dem Jahr 2014 eine jährliche Verbesserung der Energieeffizienz und eine jährliche Reduktion der gefährlichen Abfälle um jeweils 1,8 Prozentpunkte zum Ziel.		
<b>Energieeffizienz und Klimaschutz</b>		
Fortsetzung von Leuchtturmprojekten für Energieeffizienz	●	2017
Best-Practice-Pool für Energieeffizienz	○	2017
Energieaudits	●	2016
Einführung ISO 50001	●	2016
Zertifizierte Umweltmanagementsysteme an weiteren Standorten	●	2017
Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen	●	2017
Modernisierung und Ausbau der Werke	●	2017
Greenfield Investment Marine	○	2018
Energieeffizienz Russland	○	2017
E-Mobilität	○	2017
<b>Abfall- und Gefahrenstoffe</b>		
Abfalloptimierungsprojekt	●	2016
<b>Umweltfreundlicher Transport</b>		
Transportoptimierung	●	2016

**FAIRE WIRTSCHAFT** 


Maßnahmen	Status	Ziel
<b>Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells</b>		
Digitalisierung	○	2017
Marine als zweites Standbein	○	2017
<b>Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards</b>		
Stärkung der Unternehmensethik	●	2016
Schulung Unternehmensethik für neue Mitarbeiter	●	2017
Corporate Audit	○	2017
<b>Regionale Beschaffung</b>		
Regionale Beschaffung	●	2017

**NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT** 

Maßnahmen	Status	Ziel
<b>Nachhaltigkeitsmanagement</b>		
Gruppenkonferenz für Umwelt- und Gesundheitsbeauftragte	●	2017
Gezielte Stakeholderkommunikation	●	2017
Carbon-Disclosure-Projekt	●	2016
Sustainable Development Goals & Science Based Targets	○	2017

○ Neu ● In Bearbeitung ● Erledigt ○ Gestrichen/Ausgesetzt

 GRI G4-34, G4-35, G4-36, G4-48

 Wesentlichkeitsanalyse, Seite 30; Corporate-Governance-Bericht, Seite 96; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen Seite 202

## FINANZSTRÖME AN STAKEHOLDER

Die Stakeholder tragen zum Erfolg von PALFINGER bei, ebenso partizipieren Mitarbeiter, Lieferanten, Eigentümer, die öffentliche Hand und Banken an den Erträgen des Unternehmens. Die Einnahmen umfassen bei PALFINGER vor allem den Umsatz, aber auch sonstige Leistungen, Erträge aus Mieten und Anlagenverkauf sowie Zinserträge. Dieser direkt erzeugte monetäre Wert erhöhte sich von 1.235 Mio EUR im Vorjahr auf 1.362 Mio EUR im Geschäftsjahr 2016. Der wirtschaftliche Erfolg wirkte sich unterschiedlich auf die Stakeholder aus.

Zahlungen an Lieferanten stellten im Berichtszeitraum mit 845 Mio EUR den größten Finanzstrom dar. Dies betrifft unterschiedliche Leistungen wie Rohstoffe, Bauteile und Komponenten, Anlagen sowie Betriebsmittel und Energie.

Löhne und Gehälter der Mitarbeiter bewirkten mit 360 Mio EUR den zweitgrößten Finanzstrom, der vor allem durch die Ausweitung der PALFINGER Produktion und die Akquisition neuer Gesellschaften um 14,5 Prozent anstieg.

PALFINGER verfolgt eine konstante Dividenden- und Zinspolitik mit rund einem Drittel Ausschüttung des Jahresgewinns. Im Berichtsjahr 2016 beliefen sich Zahlungen an Kapitalgeber auf 34,0 Mio EUR (Vorjahr: 36,6 Mio EUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im Jahr 2015 ausbezahlte Zwischendividende zurückzuführen.

Die Zahlungen an öffentliche Stellen umfassen ertragsunabhängige Steuern wie etwa die Grundsteuer oder ertragsabhängig die Körperschaftsteuer, abzüglich Subventionen für Investitionen oder Forschung und Entwicklung und erhöhten sich 2016 um rund 68 Prozent. Im Berichtszeitraum stieg die Steuerleistung auf 25,6 Mio EUR (Vorjahr: 16,3 Mio EUR), die Subventionen hingegen verringerten sich auf 2,3 Mio EUR (Vorjahr: 2,4 Mio EUR). PALFINGER sieht faire Steuerleistung als eine gesellschaftliche Verantwortung und transferiert keine Gewinne – beispielsweise durch gezielt gesteuerte Preisgestaltung für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen – in Länder mit niedrigeren Ertragsteuersätzen. Die gruppeninterne Preisgestaltung ist standardisiert, sie folgt den OECD-Standards für Verrechnungspreise und entspricht demnach den Marktpreisen. Es werden keine speziellen Zweckgesellschaften gebildet, um Steuerleistungen zu vermeiden. Einen wesentlichen Anteil der Steuerleistung erbringt PALFINGER in Österreich durch seine Wertschöpfung. Die Wertschöpfungskette und die logistischen Prozesse sind derart entscheidend, dass Subventionen zwar eine willkommene Unterstützung darstellen, jedoch Standort- oder Investitionsentscheidungen nicht beeinflussen.

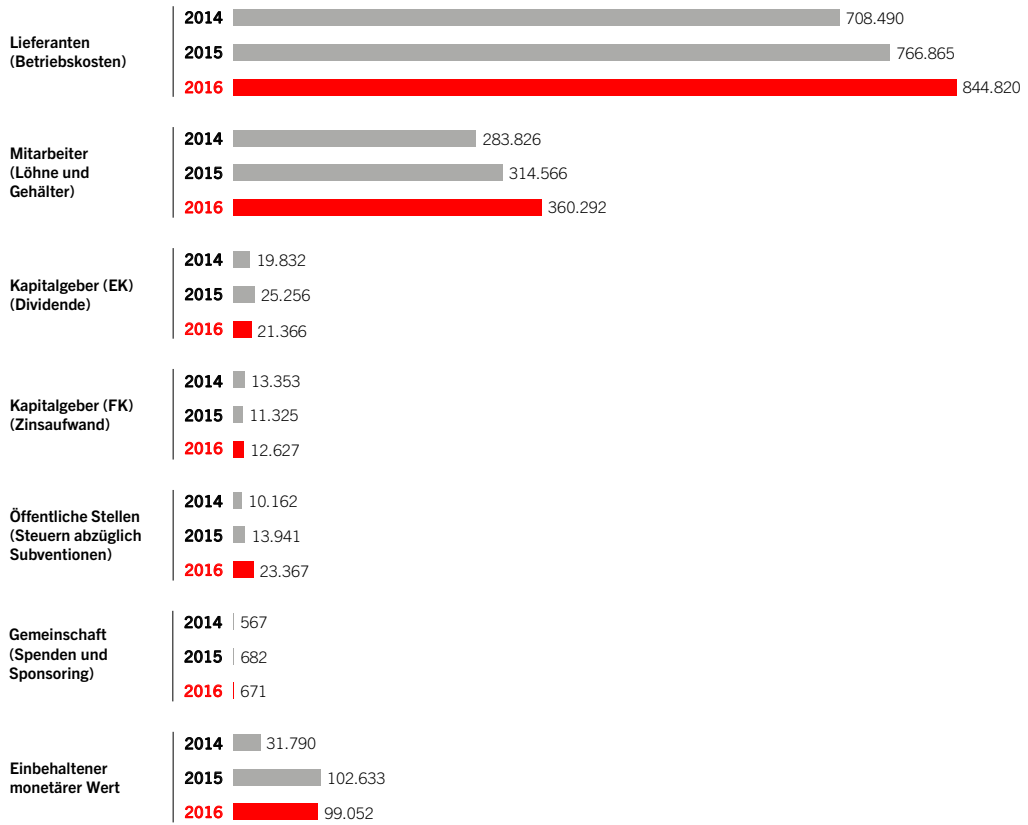
**Faire Steuerleistung ist für  
PALFINGER Teil der gesellschaftlichen Verantwortung**

Die Investitionen in das Gemeinwohl reduzierten sich 2016 leicht. In Summe beliefen sich die Aufwände für Spenden und Sponsoring im Geschäftsjahr 2016 auf 671 TEUR (Vorjahr: 682 TEUR).

In Summe stellen diese Finanzströme den ausgeschütteten monetären Wert in der Höhe von 1.263 Mio EUR dar. Die Differenz aus den Einnahmen und den Zahlungsströmen an Stakeholder stellt den in der Grafik ausgewiesenen einbehaltenen monetären Wert dar, der sich damit im Vorjahresvergleich um rund 2 Prozent reduzierte. Zu beachten ist, dass der einbehaltene monetäre Wert keine Erträge aus Equity-Bewertungen enthält, da es sich nicht um Finanzströme handelt.

**FINANZSTRÖME AN STAKEHOLDER<sup>1)</sup>** (in TEUR)

Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert



1) Es handelt sich dabei ausschließlich um tatsächliche Finanzströme, abgeleitet aus der Gewinn-und-Verlust-Rechnung, welche im jeweiligen Jahr geflossen sind. Daraus erklären sich etwaige Differenzen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung im integrierten Geschäftsbericht.

🌐 GRI G4-EC1, G4-EC4

## INVESTOR RELATIONS

Kontinuierlicher Dialog und transparente Kommunikation sind wesentliche Schwerpunkte der Investor-Relations-Aktivitäten bei PALFINGER. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team stehen Investoren jedes Jahr auf zahlreichen Roadshows und Investorenkonferenzen im In- und Ausland sowie bei Conference Calls für Gespräche zur Verfügung. Die regelmäßige Teilnahme an Anleger- und Produktmessen, Aktionärsveranstaltungen und Börsentagen fördert den Dialog mit Privataktionären, seit einigen Jahren achtet PALFINGER auch speziell auf den Informationsbedarf nachhaltigkeitsorientierter Investoren. Im Jahr 2016 nahm PALFINGER darüber hinaus an Fachveranstaltungen zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen im deutschsprachigen Raum teil, wie z. B. an dem deutschen CSR-Forum in Ludwigsburg, an einer Arbeitsgruppe zu den Sustainable Development Goals, an dem österreichischen CSR-Tag der Unternehmensplattform respACT in Wien sowie an dem Zukunftslabor 2016 für nachhaltige Produktion und nachhaltigen Konsum in Linz.

**Transparente Kommunikation mit den Investoren berücksichtigt auch Privataktionäre und Nachhaltigkeitsinvestoren**

## PALFINGER AKTIE

Die Aktien der PALFINGER AG sind an der Wiener Börse im Prime Market gelistet. In Deutschland notieren sie im Freiverkehr in Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München und Düsseldorf. Seit März 2005 besteht darüber hinaus ein ADR Level 1 Listing in New York. Die PALFINGER Aktie ist in den Indizes ATX Prime und ATX Global Players sowie in dem österreichischen Nachhaltigkeitsindex VÖNIX enthalten.

Der Aktienkurs war im Berichtszeitraum von hoher Volatilität gekennzeichnet. Ausgehend von einem Jahresultimokurs 2015 von 26,45 EUR erreichte er am 29. Februar mit 22,71 EUR den tiefsten Wert des Jahres, und am 10. November mit 28,99 EUR den höchsten Wert. Zum Jahresultimo am 30. Dezember 2016 lag der Kurs der PALFINGER Aktie bei 28,60 EUR, um 8,1 Prozent über dem Vorjahreswert.

### Anlagerelevante Kennzahlen per 31. Dezember 2016

ISIN	AT0000758305
Anzahl der Aktien	37.593.258
Eigene Aktien	0
Im Umlauf befindliche Aktien	37.593.258
Listing an der Wiener Börse	Prime Market
Notiz im Freiverkehr	New York, Frankfurt, Stuttgart, Berlin, München, Düsseldorf
Ticker-Symbole	Reuters: PALF.VIE; Bloomberg: PALF:AV; Wiener Börse: PAL

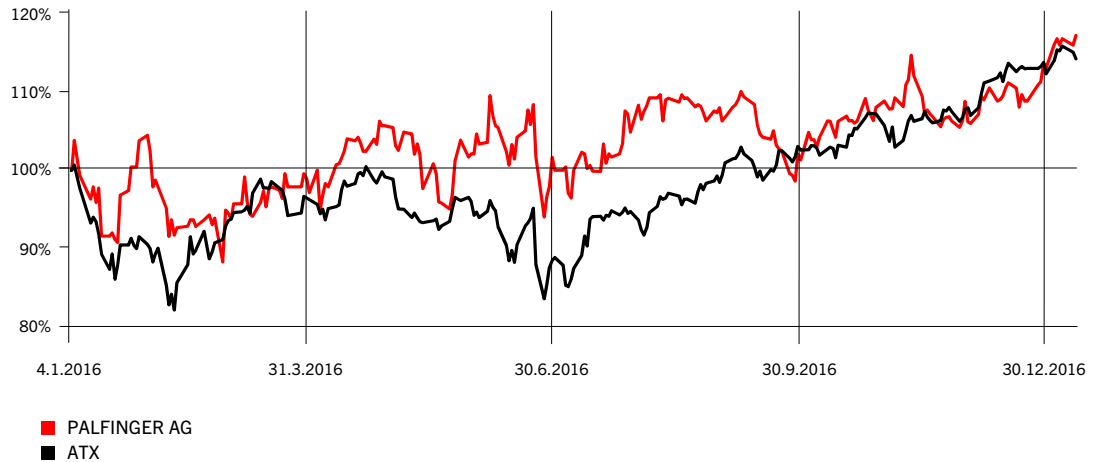
in EUR	2014	2015	2016
Tiefstkurs	17,02	20,07	22,71
Höchstkurs	33,90	28,06	28,99
Durchschnittskurs	25,55	25,33	26,17
Kurs per Ultimo	20,99	26,45	28,60
Ergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	1,04	1,73	1,63
Operativer Cashflow je Aktie <sup>1)</sup>	1,29 <sup>2)</sup>	2,97	2,93
Dividende je Aktie	0,34	0,57	0,57 <sup>3)</sup>
Dividendenrendite bezogen auf den Durchschnittskurs	1,3%	2,3%	2,2%
Marktkapitalisierung per Ultimo in Mio EUR	789,08	994,34	1.075,17

<sup>1)</sup> Berechnet mit dem gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.

<sup>2)</sup> Änderung des Wertes für 2014 aufgrund einer inkorrekt verwendeten Aktienanzahl in der Berechnung.

<sup>3)</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung

## KURSENTWICKLUNG 2016



## RESEARCH REPORTS

- Berenberg Bank
- Deutsche Bank
- Erste Group
- GSC Research
- Hauck & Aufhäuser
- HSBC
- Kepler Cheuvreux
- Raiffeisen Centrobank

## RATINGS

**Gute Ratings und Auszeichnungen bestätigen die Nachhaltigkeit der PALFINGER Gruppe**

PALFINGER gilt als Best-in-Class bei nachhaltigkeitsorientierten Investoren. Einige Nachhaltigkeitsbewertungen bestätigen dies. Auf PALFINGER treffen keine ethischen Ausschlusskriterien zu, da beispielsweise die gefertigten Produkte keine Waffen für die Rüstungsindustrie oder Produkte für Atomkraft darstellen. Im Marinesektor werden dennoch Boote für die Küstenwache gefertigt, und bei Güterhilfstransporten kommen PALFINGER Containerwechselsysteme oder Mitnahmestapler zum Einsatz.

### VÖNIX

In dem Rating für den Nachhaltigkeitsindex VÖNIX erhielt PALFINGER 2016 das zweite Jahr in Folge die Bewertung A– als nachhaltiges Unternehmen. Hervorgehoben wurden insbesondere die strategische Ausrichtung und Prinzipien des Nachhaltigkeitsmanagements, die Stakeholder-Orientierung sowie die Unternehmensethik.

### Oekom

In dem Corporate Rating von Oekom wurde PALFINGER 2016 erneut mit B– bewertet. Das entspricht Prime Status. Hierbei wurden umweltrelevante Produktmaßnahmen sowie Maßnahmen für Gesundheit und Sicherheit als besonders positiv wahrgenommen.

### Carbon Disclosure Project (CDP)

Erstmals nahm PALFINGER im Jahr 2016 an der Erhebung des Carbon Disclosure Project teil. Einmal jährlich erhebt das CDP im Namen von Investoren unter anderem Umweltdaten, wie klimaschädliche Treibhausgasemissionen. PALFINGER erreichte ein CDP-Climate-Scoring-Ergebnis von B und den Status als „Sector Leader DACH Region“ in der Kategorie „Industrials“. Damit gehört PALFINGER zu den 13 Prozent der besten Unternehmen dieser Branche in Deutschland, Österreich und der Schweiz und wurde als „Best Newcomer (Austria)“ gekürt.



## Green Brand Austria 2016/17

Anfang 2016 unterzog sich PALFINGER der Re-Evaluierung von GREEN BRANDS und konnte die Bewertung von 2014/15 bestätigen. Die Auszeichnung als „Green Brand Austria 2016/17“ würdigt das ökologische und gesellschaftliche Engagement.

🌐 GRI G4-15

📄 Auszeichnungen, Seite 39

## DIVIDENDE

Die PALFINGER AG verfolgt eine kontinuierliche Dividendenpolitik, die vorsieht, dass rund ein Drittel des Jahresgewinns an die Aktionäre ausgeschüttet wird. Der Bilanzgewinn der PALFINGER AG im Jahr 2016 betrug 287,1 Mio EUR, der Vorstand schlägt der Hauptversammlung eine Dividende von 0,57 EUR je Aktie vor.

**Der Vorstand schlägt für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende von 0,57 EUR je Aktie vor**

## VERKAUF EIGENER AKTIEN

Von 10. Februar bis 21. Juni 2016 führte die PALFINGER AG ein Aktienverkaufsprogramm für jene Aktien durch, die im Besitz der Gesellschaft standen. Da frühere Aktienoptionsprogramme ausgelaufen waren und eigene Aktien in der Vergangenheit nicht für Akquisitionen genutzt werden konnten, beschloss der Vorstand, die eigenen Aktien zu verkaufen. Veräußert wurden 2016 alle 282.756 Stück eigene Aktien zu einem Gegenwert von durchschnittlich 27,02 EUR je Aktie (Vorjahr: 806 Aktien zu 26,97 EUR je Aktie).

🌐 GRI G4-13

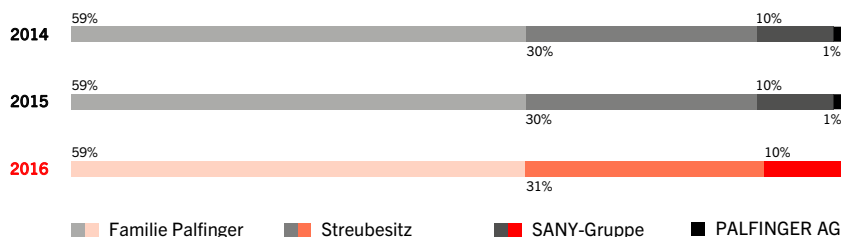
## EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

Die PALFINGER AG hat mit der Familie Palfinger, die direkt bzw. indirekt rund 59 Prozent der Aktien hält, einen stabilen Kernaktionär. Durch die wechselseitige Kapitalverflechtung mit der SANY-Gruppe hält diese einen Anteil von rund 10 Prozent. Zum 31. Dezember 2016 hielt die PALFINGER AG keine eigenen Aktien (Vorjahr: knapp 1 Prozent). Die übrigen rund 31 Prozent (Vorjahr: rund 30 Prozent) befinden sich in Streubesitz. Nach Kenntnis des Unternehmens wird ein signifikanter Anteil des Free Float von privaten Aktionären gehalten, die Mehrheit befindet sich in den Portfolios institutioneller Investoren, primär aus Kontinentaleuropa.

**Die Familie Palfinger ist ein stabiler Kernaktionär, der chinesische Partner SANY hält 10 Prozent der Aktien**

🌐 GRI G4-7

### AKTIONÄRSSTRUKTUR



## ENGAGEMENT

Gesellschaftliches Engagement hat große Bedeutung: Mitgliedschaften, Kooperationen und der Code of Conduct sind Teil davon

PALFINGER nimmt eine aktive Rolle bei der Gestaltung von Normen und Richtlinien bezüglich der Produkte ein, engagiert sich im Rahmen seiner Mitgliedschaft in Verbänden und kooperiert mit lokalen Ausbildungsstätten und Instituten. Als Klimabündnis-Betrieb unterstützt PALFINGER auch aktiv den Klimaschutz. Mit seinem Code of Conduct bekennt sich PALFINGER zur Einhaltung des UN Global Compact und verpflichtet sich damit den Prinzipien der Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Antikorruption. Im Rahmen seiner weltweiten Tätigkeit initiiert PALFINGER Ausbildungsprogramme, auch in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen.

Seit vielen Jahren ist PALFINGER Partner von AMREF und von ICEP, dem „Institut zur Cooperation bei Entwicklungs-Projekten“, sowie dessen Initiative corporAID. Des Weiteren ist PALFINGER Mitglied im österreichischen Nachhaltigkeitsnetzwerk respACT. Seit dem Jahr 2000 ist PALFINGER Mitglied im Cercle Investor Relations Austria (C.I.R.A.), und seit 2001 ist der Konzernsprecher der PALFINGER AG, Hannes Roither, im Vorstand dieses Verbands.

Das Engagement von PALFINGER spiegelt sich unter anderem in Spenden- und Sponsoring-Aktivitäten wider. Diese erfolgen meist finanziell, im Jahr 2016 in Höhe von insgesamt 671.358 EUR.

🌐 GRI G4-15, G4-16

🔗 [www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsmanagement/engagement](http://www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsmanagement/engagement)

## SPONSORING

Sponsoring erfolgt auch unter langfristigen Aspekten

PALFINGER setzt Sponsoring zur Steigerung der Markenbekanntheit, der Mitarbeitermotivation und zur Kundenkontaktpflege ein. Seit einigen Jahren bestehen Engagements mit den Sportlern Jochen Hahn (vierfacher Europameister im Truck-Racing), Heinz Ollesch (mehrfach stärkster Mann Deutschlands), dem Eishockey-Team EC Red Bull Salzburg (sechsfacher Liga-Meister) und Thomas Geierspichler (Paralympicssieger und mehrfacher Welt- und Europameister im Rennrollstuhl-Marathon sport). Bei der Unterstützung von Sport, Kultur und karitativen Initiativen legt PALFINGER Wert auf Kontinuität und langfristiges Engagement.

## SPENDEN

Als Spenden definiert PALFINGER freiwillige Leistungen für das Gemeinwohl, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, etwa die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Werksleiter erhalten ein Budget für Spenden in ihrem Umfeld, die zu 100 Prozent bei den Bedürftigen ankommen müssen. In Einzelfällen leistet PALFINGER Sachspenden, wie zum Beispiel im Jahr 2015 für das Flüchtlingslager in Wals, Österreich.

Spendenprojekte im sozialen Bereich sind beispielsweise PALFINGER for Africa. Unter diesem Titel wird seit 1992 die Non-Profit-Organisation AMREF unterstützt. AMREF hat sich dem Ziel verschrieben, die medizinische Versorgung der ärmsten und am meisten benachteiligten Menschen in Afrika zu verbessern. Dabei entwickelt AMREF Gesundheitsprojekte in enger Zusammenarbeit mit afrikanischen Gemeinden. Seit über zehn Jahren ist PALFINGER auch Partner der Kinderkrebshilfe Salzburg. Diese Organisation ist bemüht, die Situation krebskranker Kinder und ihrer Familien zu verbessern. Ein jährliches Highlight ist die bereits traditionelle Sportwagenausfahrt für und mit krebskranken Kindern, die 2016 zum 13. Mal stattfand. PALFINGER unterstützt diese Veranstaltung organisatorisch und finanziell.

**Bei Spenden überprüft  
PALFINGER den erfolg-  
reichen Einsatz der Mittel**

Spendengelder unterstützen die intendierten Zielgruppen direkt, der Aufwand für Verwaltung und Organisation soll gering und effizient sein. Engagement bedeutet für PALFINGER auch, dass der erfolgreiche Einsatz der Mittel geprüft wird. Die Mitarbeiter sollen auf das gesellschaftliche Engagement von PALFINGER stolz sein können. An Parteien, parteinahe oder sonstige politische Organisationen wurde und wird nicht gespendet.

🌐 **GRI G4-EC1, G4-S06**

📄 **Finanzströme an Stakeholder, Seite 33**

## AUSZEICHNUNGEN

Die Leistungen von PALFINGER für Stakeholder werden immer wieder mit nationalen wie internationalen Auszeichnungen gewürdigt. Im Jahr 2016 wurde die neueste Innovation für Arbeitssicherheit, die Personensicherung mit dem Ladekran, vom deutschen Verband der Arbeitsgeräte- und Kommunalfahrzeug-Industrie (VAK) mit dem erstmals verliehenen Innovationspreis ausgezeichnet.

📄 **Forschung und Entwicklung, Seite 82**

**Internationale  
Auszeichnungen für  
Produktinnovationen,  
Wirtschaftlichkeit und  
Kommunikation bestätigen  
PALFINGER**

Aus einer Leserumfrage zu den besten Nutzfahrzeugen ging PALFINGER als „Beste Marke“ in der Kategorie „Lkw-Ladekrananbieter“ hervor. Die Ergebnisse dieser Umfrage, die bereits zum 20. Mal von dem deutschen Fachverlag EuroTransportMedia durchgeführt wurde, gelten als verlässlicher Gradmesser für die Verantwortlichen in der Industrie.

Im November 2016 wurde PALFINGER in der Kategorie „Big Player“ mit dem Award „Austria's Leading Companies (ALC)“ gekürt und zählt damit zu den erfolgreichsten Salzburger Unternehmen.

Auch der Geschäftsbericht von PALFINGER wird seit Jahren national wie international prämiert. Im Jahr 2016 belegte PALFINGER zum dritten Mal in Folge den 1. Platz in der Kategorie „Integrierte Berichte“ des Austrian Sustainability Reporting Award (ASRA). Darüber hinaus wurde der integrierte Geschäftsbericht 2015 mit dem Austrian Public Reporting Award (APRA) ausgezeichnet und belegte den 3. Platz in der Gesamtwertung börsennotierter Unternehmen in Österreich. International erzielte der Bericht bei der Verleihung des ARC Award in New York eine Silber- und zwei Gold- Auszeichnungen.

🔗 [www.palfinger.de/ueber-uns/awards](http://www.palfinger.de/ueber-uns/awards)

**Grenzen verändern sich täglich.**



Prydz Bay, Antarktis





# Konzernlagebericht

- > Neuerlich Rekordumsatz und Rekordergebnis
- > Kerngeschäft in Europa wuchs erfreulich
- > Akquisition von Harding macht PALFINGER MARINE zum Weltmarktführer bei maritimen Rettungssystemen



# KONZERNLAGEBERICHT

## MARKTBERICHT

**Die PALFINGER Gruppe ist weltweit tätig. Mit den verschiedenen Produktgruppen werden in den Regionen zahlreiche unterschiedliche Kundenbranchen angesprochen. Deren Entwicklung ist für PALFINGER ebenso wichtig wie die gute Zusammenarbeit mit den Lieferanten und das Händler- und Servicenetzwerk.**

PALFINGER berichtet nach den beiden steuerungsrelevanten Segmenten LAND und SEA sowie dem Bereich HOLDING. Das Segment LAND umfasst das Geschäft mit Hebe-Lösungen, die bei Nutzfahrzeugen (Lkws und Eisenbahnen) Verwendung finden. Im Segment SEA wird das Geschäft zusammengefasst, das mit Schiffen, Offshore-Einrichtungen oder Windkraftanlagen in Verbindung steht, sowie Industriekletterer.

## REGIONEN UND BRANCHEN NACH SEGMENTEN

### Segment LAND

#### EMEA

**In der Region EMEA nahm der Trend zu Gesamtlösungen bei Produkten und Services zu**

PALFINGER beliefert in der Region EMEA mit seinen unterschiedlichen Produktgruppen verschiedene Branchen. Die wichtigsten sind Bauwirtschaft und Baunebengewerbe, Transportlogistik, Eisenbahn-Infrastruktur, Forstwirtschaft, Recycling und Abfallwirtschaft sowie Gebäudeinstandhaltung.

Im Jahr 2016 setzte sich die Internationalisierung der Kundensegmente fort, Beschaffungsprozesse werden zunehmend zentralisiert. Das führt dazu, dass PALFINGER Produkte vermehrt in anderen Ländern als sie gekauft wurden eingesetzt werden und Service bedürfen. Anstelle von Wartungsvereinbarungen werden immer öfter Full-Service-Vereinbarungen gewünscht. Der Trend zu Gesamtlösungen zeigt sich auch bei den Produkten selbst. Gegenüber einzelnen Produkten gewinnen Branchenlösungen an Bedeutung, bei denen PALFINGER in einem Netzwerk aus Lkw-Hersteller und Aufbaupartner optimierte Gesamtfahrzeugkonzepte ausarbeitet.

Regularien wie Gewichtsbeschränkungen, Zufahrtsbeschränkungen, Abgasnormen, Arbeitsschutzvorschriften, Sicherheitsnormen, aber auch die technologische Entwicklung der Lkw-Industrie stellen PALFINGER regelmäßig vor neue Herausforderungen. Die Digitalisierung und damit verbundene Themen, wie beispielsweise autonomes Fahren, werden die Produktentwicklung und Geschäftsmodelle in den nächsten Jahren nachhaltig verändern.

PALFINGER profitiert in EMEA von der Qualität, Präzision und Zuverlässigkeit der Produkte, die trotz oder auch wegen der zunehmenden Technologisierung einfach zu bedienen sind. Die Fahrzeugkonzepte werden laufend hinsichtlich Performance und Gewicht optimiert. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind auch das dichte Servicenetz und insbesondere dessen Qualifikation.

#### AMERIKAS

**Nordamerika verzeichnete ein Wachstum der Bauwirtschaft, aber Unsicherheiten bezüglich der weiteren Entwicklung**

In Nordamerika beliefert PALFINGER mehr als 20 Marktsegmente, hauptsächlich Bauwirtschaft und die Baustoffbranche, Telekommunikation und Versorgung, Forstwirtschaft, Eisenbahn, Öl- und Gasindustrie, Kommunen, Bergbau, Verleihfirmen und Hersteller von Lkw-Aufbauten. Für einzelne Produktgruppen sind darüber hinaus Windenergie, Abfallwirtschaft und Transportlogistik relevant.

Die Bauwirtschaft verzeichnete in Nordamerika 2016 weiteres Wachstum, auch niedrige Inflation und Zinsen sowie steigendes Verbrauchervertrauen wirken sich positiv aus. Gleichzeitig belasteten der starke US-Dollar und das niedrige Preisniveau einige Industrien. Die schwache Wirtschaftslage in Lateinamerika und Kanada verursachte zusätzlich Unsicherheit. Der neu gewählte US-Präsident Donald Trump kündigte Investitionen in

die amerikanische Infrastruktur an; diese werden die Wirtschaftsentwicklung in den nächsten Jahren maßgeblich beeinflussen.

PALFINGER hat in Nordamerika einen starken Markennamen, der für Qualität und Verlässlichkeit steht. Die maßgeschneiderten Produktlösungen, der hohe technologische Standard und ausgezeichneter Service sind die Erfolgsfaktoren dafür.

In Südamerika sind die Kernbranchen für PALFINGER das Verleihgeschäft, Bauwirtschaft und Energieversorger. Seit kurzem beliefert PALFINGER in Brasilien auch die Agrarwirtschaft.

**Der weitere Marktrückgang in Brasilien um rund 40 Prozent belastete Entwicklung**

Der brasilianische Markt ging 2016 erneut um rund 40 Prozent zurück. Dadurch wird es immer schwieriger, das Preisniveau zu halten. PALFINGER plant nun die Einführung von günstigeren Produktserien. Als erfolgreich für PALFINGER haben sich die Partnerschaften mit Agrarkooperativen sowie kundenspezifische Produktlösungen insbesondere für Energieversorger erwiesen.

Auch in Südamerika steht PALFINGER für beste Qualität und Service. Die Kunden schätzen das umfassende Vertriebsnetzwerk in Brasilien mit Werkstätten und mobilem Service.

## GUS

In Russland bzw. GUS beliefert PALFINGER vor allem die Bauwirtschaft, Öl- und Gasindustrie, Transportlogistik, Forstwirtschaft und die Altmetallrecycling-Branche.

**In Russland profitierten lokale Unternehmen von der Importsubstitution**

Die Wirtschaftssituation in Russland stabilisierte sich im Berichtszeitraum in den meisten Kundenbranchen. Sie scheinen sich an die neuen Bedingungen angepasst zu haben. Lokale Produkte verzeichneten eine zufriedenstellende Nachfrage, einerseits sind sie deutlich günstiger, andererseits wurde der Einkauf von Importprodukten 2016 weiter erschwert.

In der Holzindustrie leiden vor allem kleinere Unternehmen unter schwierigeren Bedingungen. Die Altmetallbranche wird vom geringeren Eisen- und Stahlverbrauch belastet. Dies zeigt sich in der schwächeren Nachfrage nach Kranen. In der Abfallwirtschaft erfolgte 2016 darüber hinaus eine Umstrukturierung, die vorübergehend die Nachfrage reduzierte.

Die lokale Wertschöpfung bleibt der Kernerfolgswert für PALFINGER in GUS. Insbesondere INMAN verzeichnete 2016 eine sehr gute Auslastung.

## ASIEN UND PAZIFIK

Die Bauwirtschaft, Baustoffbranche, Transportindustrie, Bergbau und Ölindustrie sowie Regierungen sind die wesentlichen Kundenbranchen von PALFINGER in Asien. Auch Energielieferanten, die Abfall- und die Papierindustrie zählen zu den Kunden.

**In Asien war das Wirtschaftswachstum abgeschwächt, der Wettbewerb nahm zu**

Das schwächere Wirtschaftswachstum in China und anderen asiatischen Ländern belastete 2016 alle Kundenbranchen von PALFINGER, da viele Infrastrukturprojekte gestoppt bzw. verschoben wurden. Der niedrige Ölpreis wirkte sich in diesem Zusammenhang auf Explorationsprojekte aus. Die nötige Instandhaltung der Infrastruktur, aber auch die Umstellung der Chassistypen bergen hingegen großes Potenzial für PALFINGER.

In Indien waren positive Entwicklungen vor allem im Eisenbahnbereich und in der Abfallindustrie zu verzeichnen, auch aufgrund der Regierungspolitik. Das Steuersystem wurde vereinfacht, wodurch der Geschäftsverkehr erleichtert wurde. Eine Erholung der Wirtschaft wird darüber hinaus dazu führen, dass aufgeschobene Infrastrukturprojekte wieder aufgenommen werden.

PALFINGER war 2016 in Asien mit zunehmendem Wettbewerb konfrontiert, sowohl durch internationale Mitbewerber als auch durch aufstrebende lokale Unternehmen. Insgesamt zeigt sich insbesondere der chinesische Markt sehr preissensibel. Qualität, Sicherheit und Zuverlässigkeit der PALFINGER Produkte bergen ebenso Wettbewerbsvorteile für PALFINGER wie die Einhaltung von Produktstandards und -vorschriften.

## Segment SEA

**Die unterschiedlichen Kernkundensegmente im Marinebereich haben meist globale Strukturen**

Das Segment SEA umfasst die gesamte bisherige Business Area Marine. Das Jahr 2016 war hier geprägt durch die Übernahme der Harding-Gruppe, die das bisherige Geschäftsvolumen dieses Bereichs nahezu verdoppelt. Die Kernkundensegmente wurden in diesem Zusammenhang neu geordnet. Mit den übergeordneten Branchen Offshore, Schifffahrt, Kreuzfahrt, Marine und Küstenwache sowie Windenergie spricht PALFINGER auch in diesem Bereich sehr unterschiedliche Kundengruppen an. Das Geschäft ist weitestgehend von globalen Strukturen gekennzeichnet.

Die speziellen Anforderungen der Kunden bedürfen maßgeschneiderter Lösungen und Systeme. Einfache hydraulische Lösungen werden dabei zunehmend von komplexen, smarten elektromechanischen Lösungen verdrängt.

**Die schwache Wirtschaft und der Ölpreis belasteten viele Kundenbranchen des Segments**

Die Offshore-Branche (Öl und Gas, Hochseeschiffe) litt 2016 unverändert unter dem niedrigen Ölpreis, der dazu führte, dass größere Investitionen eingestellt oder zumindest verschoben wurden. Auch für 2017 ist keine Änderung zu erwarten.

Die Schifffahrtsbranche (Massengutschiffe, Tanker, Containerschiffe, Fähren, Arbeits- und Serviceboote, Fischerei und Fischzucht) entwickelte sich 2016 entsprechend der weltweiten Wirtschaft ebenfalls schwach, beispielsweise wurden um drei Viertel weniger Frachtschiffe registriert als im Vorjahr. Lediglich im Bereich der Fischerei und Fischzucht gab es nennenswerte Aktivitäten; regional sind Norwegen, Chile, die Nordwestküste Amerikas und Japan zu nennen.

Die Kreuzfahrtbranche (Kreuzfahrt, Fähren) profitierte hingegen von hohen Zuwachsraten, und die entsprechenden Werften sind bereits für Jahre ausgelastet. Auch im Bereich Marine und Küstenwache (Polizei, Spezialeinheiten, Feuerwehr, Küsten- und Hafengewache, Hochseepatrouillenboote) waren zahlreiche Angebote und Ausschreibungen zu verzeichnen. Sie kamen vor allem aus Nordamerika und dem Nahen Osten. In Asien und Pazifik führten die territorialen Streitigkeiten ebenfalls zu einem höheren Bedarf.

Die Offshore-Windenergiebranche (Windfarmen und Versorgungsboote, Crew-Transfer-Boote) verzeichnete nach einigen schwierigen Jahren wieder einen Aufwärtstrend. PALFINGER profitierte von der Aufbauarbeit der vergangenen Jahre und hat eine ausgezeichnete Position. Der Windkraftmarkt wird unverändert dominiert von Nordeuropa, Wachstum war vor allem in China und Nordamerika spürbar.

**Projektverschiebungen führten auch bei Zulieferern zu Schwierigkeiten**

Durch die Verschiebung bzw. Aufhebung zahlreicher Projekte in der Offshore- und Schifffahrtsbranche hatten viele Zulieferfirmen Auslastungsschwierigkeiten. Dies drückte die Marktpreise, und einige Mitbewerber kamen in wirtschaftliche Schwierigkeiten.

PALFINGER erzielte 2016 mit der Übernahme von Harding einen bedeutenden Schritt in Richtung eines integrierten Deckausrusters. Neben dem umfassenden Produktportfolio – von Kranen über Winden und Handlinglösungen bis zu Rettungsausrüstung – bewährt sich das globale Servicenetzwerk der PALFINGER Gruppe. Mit seinen Servicestellen in 16 Häfen weltweit kann PALFINGER einfachen, raschen und effizienten Service anbieten.

 GRI G4-8

## KUNDEN UND HÄNDLERNETZWERK

Der Vertrieb der PALFINGER Produkte erfolgt weltweit in mehr als 130 Ländern, großteils über die rund 200 Generalimporteure sowie Vertriebsgesellschaften der Unternehmensgruppe. Gemeinsam mit mehr als 5.000 Servicestützpunkten stellen sie ein umfassendes Netzwerk für die Endkunden dar. Das Händler- und Servicenetzwerk ist somit ein bedeutendes Bindeglied für PALFINGER zum Endkunden und daher neben diesem die wichtigste Kundengruppe. Dies spiegelt sich auch in deren umfassender Einbindung in Entwicklungen wie auch Standards von PALFINGER wider.

**Die Händler als umfassendes Netzwerk für Endkunden sind in die Entwicklungen von PALFINGER eingebunden**

Im Jahr 2016 übernahm PALFINGER mehrheitlich einen bedeutenden spanischen Händler. Das Vertriebs- und Servicegeschäft in Spanien und Portugal wird an sechs Standorten von PALFINGER Iberica weitergeführt. Seit der Finanz- und Immobilienkrise entwickelte sich der Markt nur zögerlich. Für die kommenden Jahre erwartet PALFINGER jedoch wieder einen stark wachsenden Kranmarkt.

Im Marinebereich brachte die Akquisition der Harding-Gruppe eine bedeutende Erweiterung mit sich. Das Servicenetzwerk von Harding umspannt weltweit 16 Länder und ist für einen wesentlichen Umsatzanteil verantwortlich. Angesichts strenger Sicherheitsvorschriften haben Lifecycle Services für den gesamten Marinebereich von PALFINGER große Bedeutung.

 GRI G4-8

## PALFINGER UND MITBEWERBER

Die Wettbewerbslandschaft von PALFINGER differiert je nach Produktgruppe und Region. Weltweit gesehen gab es im Jahr 2016 keine wesentlichen Veränderungen.

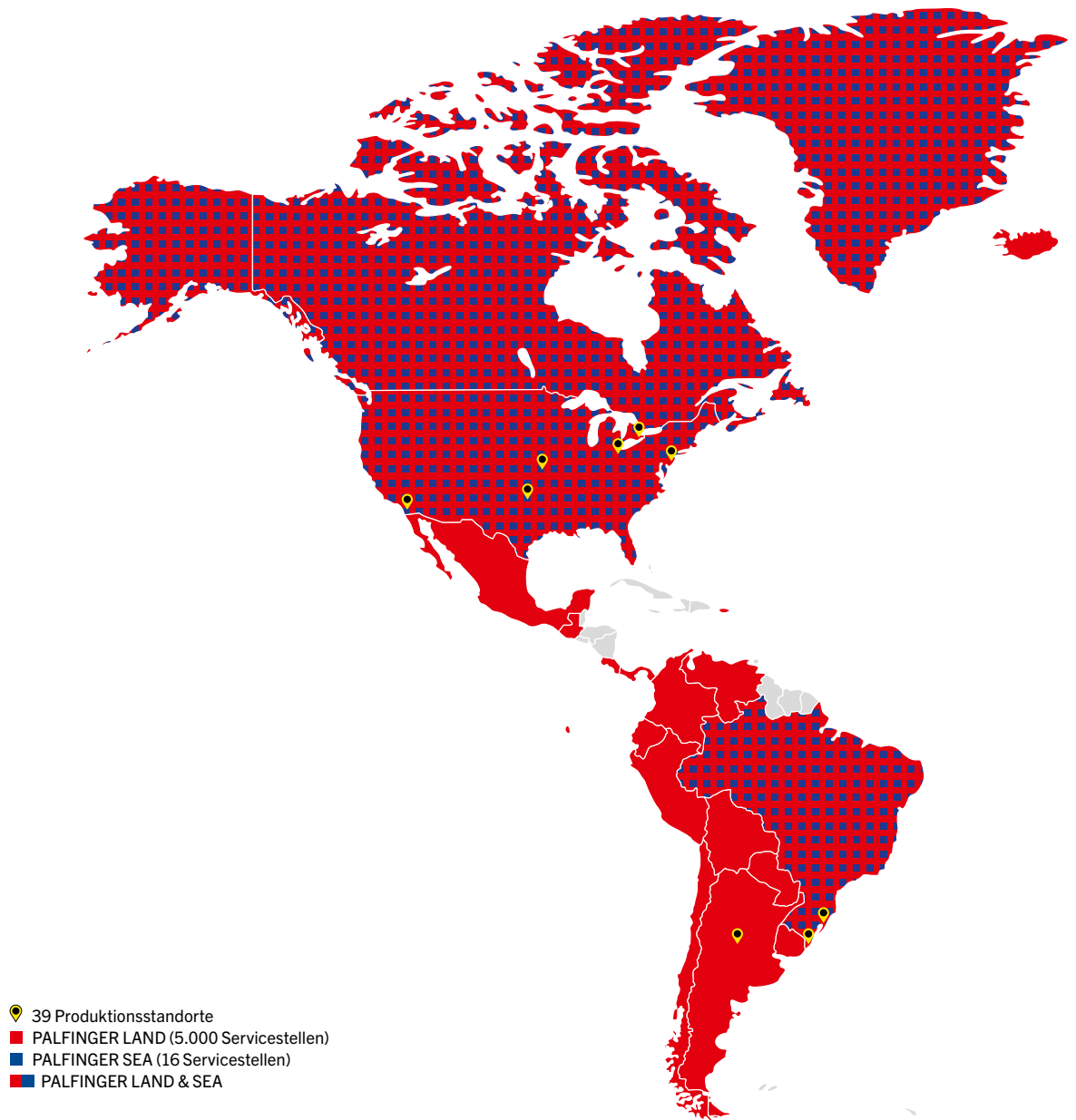
**PALFINGER profitiert von dem Vertrauen in die Qualität der Produkte und die Stabilität des Unternehmens**

PALFINGER ist Weltmarktführer bei Ladekränen, Forst- und Recyclingkränen sowie Hooklifts. Der Hauptmitbewerber in diesen Produktgruppen ist HIAB, ein Unternehmen der finnischen Cargotec-Gruppe, und bei Ladekränen auch das italienische Unternehmen Fassi. Beide sind vor allem in Europa und Nordamerika präsent, in China trifft PALFINGER auf lokale Mitbewerber, aber auch auf HIAB.

Der südamerikanische Markt, insbesondere in Brasilien, schrumpfte im Jahr 2016 erneut, PALFINGER konnte dennoch seine Marktanteile halten bzw. ausbauen. Einige Mitbewerber mussten aufgrund finanzieller Schwierigkeiten bereits bedeutende Einschnitte hinnehmen. Gleichzeitig erschwerte die fragile Situation den Markteintritt für neue internationale Mitbewerber.

In Russland bzw. GUS konnte PALFINGER seine Marktposition in den Hauptproduktgruppen deutlich ausbauen. Die hohe Nachfrage nach inländischen Produkten bestätigt die Strategie der lokalen Wertschöpfung von PALFINGER.

Im Segment SEA kommt PALFINGER das Vertrauen in die Marke und die finanzielle Stabilität der Gruppe zugute. Angesichts der schwierigen Marktsituation kamen einige Mitbewerber bereits in finanzielle Schwierigkeiten. Im Krangeschäft zählen NOV, Rolls Royce Marine, TTS und MacGregor, ein Unternehmen der finnischen Cargotec-Gruppe, zu den Hauptmitbewerbern, bei Winden und Rettungsausrüstung gibt es wenige etablierte Anbieter und viele kleinere Marken.

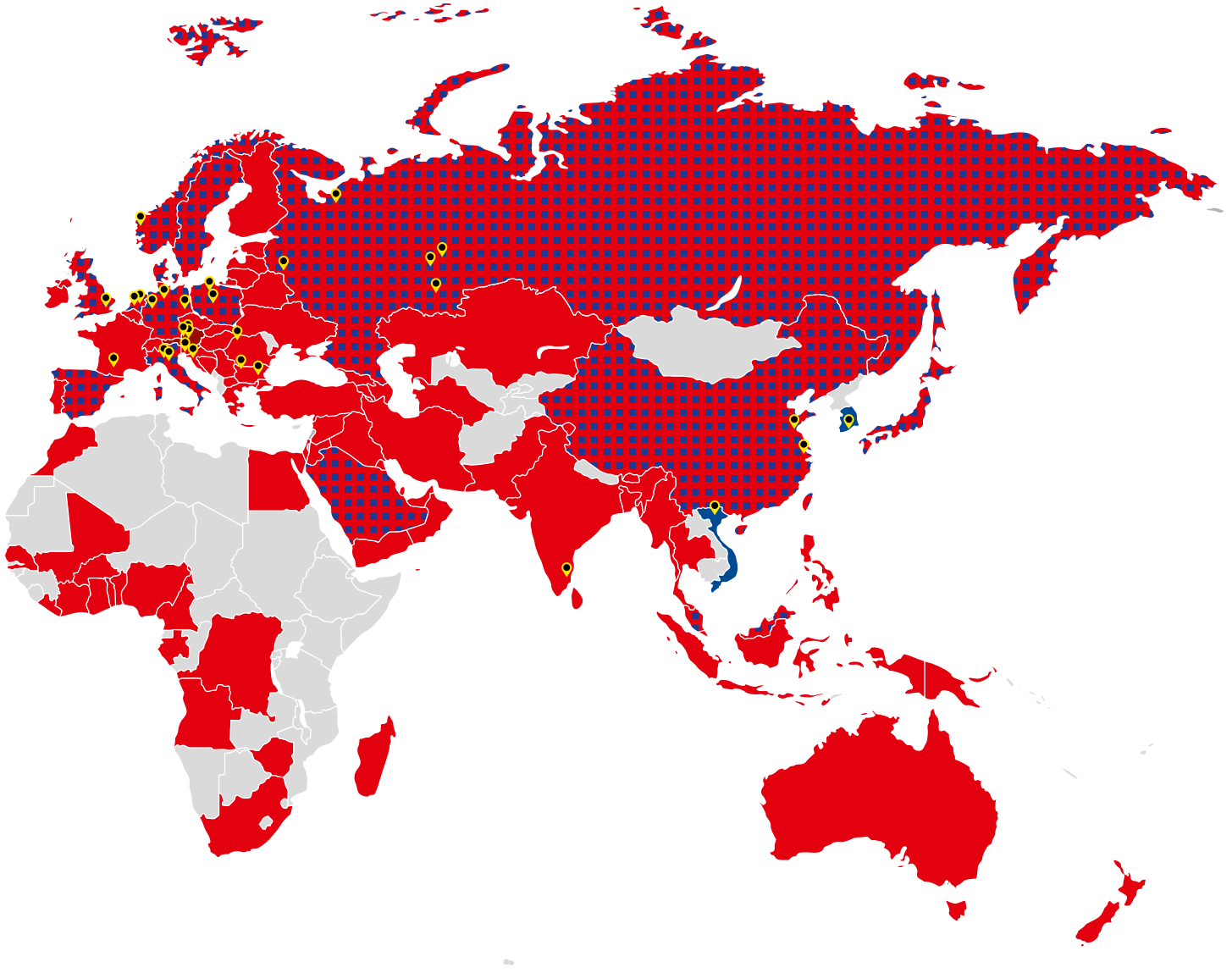


## LIEFERANTEN

Basis für den Erfolg und die Flexibilität von PALFINGER ist die enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten. Das Unternehmen hat daher rund 200 strategische Lieferanten definiert, mit denen Liefer- und Qualitätssicherungsvereinbarungen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Produkt, Umwelt und soziale Aspekte getroffen wurden. Die wesentlichen Einkaufsströme betreffen Rohstoffe (Stahl, Aluminium), Bauteile und Komponenten (Hydraulik, Elektronik, Kunststoffe), Anlagen (Gebäude, Maschinen), Betriebsmittel, Energie und ausgelagerte Fertigung.

GRI G4-12, G4-13, G4-21, G4-S010





### **Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien**

PALFINGER schließt mit seinen strategischen Lieferanten grundsätzlich langfristige Verträge ab, die variable Jahresabnahmemengen beinhalten. Dies dient der Absicherung des erwarteten Bedarfs und ermöglicht gleichzeitig, rasch auf volatile Marktbedingungen zu reagieren.

Rohstoffe sind mit rund 18 Prozent für den größten Teil der Beschaffungskosten verantwortlich. Der Rohstoffmarkt ist starken Schwankungen in Verfügbarkeit und Preis unterworfen, daher ist Flexibilität in der Beschaffung hier besonders wichtig. Im Jahr 2016 konnte PALFINGER die durchschnittlichen Kosten reduzieren und gleichzeitig die Liefertreue erhöhen.

Der Einsatz fortschrittlicher Technologien sowie Innovationen vor allem in den Bereichen Hydraulik, Elektronik und hochfeste Stähle sind essenziell für den Markterfolg von PALFINGER. Die Beschaffung solcher Bauteile und Komponenten konzentriert sich auf den EU-Markt, wobei durch den anhaltenden Preisdruck Lieferanten in Slowenien, Bulgarien, Rumänien, Kroatien und China an Bedeutung gewinnen. Der zunehmende Trend zur Digitalisierung und der damit steigende Anteil elektronischer Bauteile erhöhen die Komplexität der Beschaffung. PALFINGER setzt vermehrt elektronische Schnittstellen zu seinen Lieferanten ein, um nicht an Flexibilität zu verlieren.

**Global Sourcing bedeutet, weltweit lokale Beschaffungsmärkte zu nutzen**

Insgesamt ist PALFINGER bestrebt, lokal zu beschaffen; dies erhöht die Flexibilität, verkürzt Transportwege und trägt zur Belebung der lokalen Wirtschaft bei. Eine eigene Abteilung für Global Sourcing ist damit beschäftigt, das Potenzial neuer Beschaffungsmärkte für PALFINGER zu nutzen. Zuletzt erweiterte PALFINGER sein Lieferantenportfolio insbesondere in Asien, allen voran in China. Voraussetzung für alle neuen Lieferanten ist, dass Qualitäts- und Nachhaltigkeitsstandards, beispielsweise Menschenrechte und Korruptionsprävention, eingehalten werden. Die Prüfung der Nachhaltigkeitsstandards erfolgt gemeinsam mit dem initialen Qualitätsaudit. Für den europäischen Bedarf wurden beispielsweise weniger als ein Prozent aller Bauteile und Komponenten in lokalen Märkten außerhalb Europas beschafft.

🌐 GRI G4-EC9; G4-EN32, G4-LA14, G4-HR10, G4-SO9

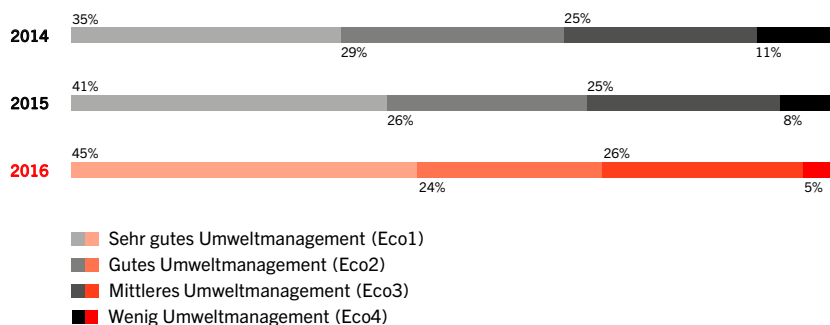
Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung der Qualität und damit der Wettbewerbsfähigkeit strebt PALFINGER langfristige Beziehungen zu seinen Lieferanten an. Zur besseren Einbindung hält PALFINGER zweijährlich einen internationalen Lieferantentag ab. Der nächste Lieferantentag ist 2017 geplant. Strategisch wichtige Lieferanten werden darüber hinaus regelmäßig – zum Teil jährlich – einer Risikoanalyse unterzogen, um Veränderungen der wirtschaftlichen Stabilität frühzeitig zu erkennen. Gegebenenfalls erhalten die Lieferanten Unterstützung bei der Optimierung.

### Nachhaltigkeit bei den Lieferanten

PALFINGER führt bei all seinen strategischen Partnern und bei anderen umweltrelevanten Lieferanten, wie zum Beispiel Lackfirmen, Entsorgern, Putz- und Wäschefirmen, Befragungen bezüglich deren Umweltmanagement durch. Die Auswertung erfolgt nach einem Bewertungsschlüssel (Eco1 bis Eco4). Das Umweltmanagement der Lieferanten beeinflusst auch deren Ranking in der quartalsweisen Lieferantenbewertung, da ökologisches und soziales Bewusstsein sowie Korruptionsprävention für PALFINGER die Qualität der Lieferantenbeziehungen erhöhen.

Das Umweltmanagement der Lieferanten verbesserte sich laut deren Eigenbewertung in den vergangenen Jahren kontinuierlich. Im Jahr 2016 wiesen 69 Prozent (Vorjahr: 67 Prozent) ein sehr gutes oder gutes Umweltmanagement (Eco1 und Eco2) auf, wobei sich der Anteil mit sehr gutem Umweltmanagement auf 45 Prozent, bei gleichbleibender Rückmeldungsquote von 96 Prozent, erhöhte. Diese positiven Trends bestätigen die erfolgreiche Bewusstseinsbildung durch PALFINGER in seiner Wertschöpfungskette.

#### UMWELTMANAGEMENT BEI STRATEGISCHEN UND SONSTIGEN UMWELTRELEVANTEN LIEFERANTEN (in Prozent)



**Lieferanten werden quartalsweise bewertet, auch hinsichtlich ökologischem und sozialem Bewusstsein**

Knapp die Hälfte der 200 strategischen Lieferanten wurde darüber hinaus im Jahr 2016 von PALFINGER auditiert. Ökologische, ethische und soziale Aspekte, Menschenrechte und Korruptionsprävention sind integraler Bestandteil aller Qualitäts- und Prozessprüfungen. Die Nachhaltigkeitsaspekte der Audit-Checkliste basieren auf dem PALFINGER Code of Conduct für alle strategischen Lieferanten. Ebenso werden in der Checkliste die Eigenangaben der Lieferanten bezüglich ihres Umweltmanagements geprüft.

**Rund 200 strategische Lieferanten: Knapp die Hälfte wurde 2016 von PALFINGER auditiert**

PALFINGER Auditoren, die Prüfungen bei Lieferanten vornehmen, wurden in den vergangenen Jahren bezüglich Umwelt- und Menschenrechtsaspekte geschult. Im Berichtsjahr fand kein spezielles Training statt, für 2017 ist ein weiterer Austausch zum Thema Nachhaltigkeit geplant.

Die Nachhaltigkeitsprüfungen führten zu keinen Beanstandungen mit verpflichtenden Verbesserungsmaßnahmen. Es wurden keine groben Verfehlungen beobachtet, die zur Auflösung eines Lieferantenverhältnisses geführt hätten.

🌐 GRI G4-12, G4-13, G4-21, G4-EN33, G4-LA15, G4-HR2, G4-HR11, G4-SO10

## ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

**PALFINGER unterteilt sein Geschäft in die Segmente LAND und SEA sowie den Bereich HOLDING. Im Segment LAND ermöglichte vor allem das Kerngeschäft in Europa das erfreuliche Wachstum, in Russland und Asien zeigten die Akquisitionen und Joint Ventures der vergangenen Jahre Erfolge. Im Segment SEA führte die größte Akquisition der Unternehmensgeschichte zu einer signifikanten Geschäftsausweitung.**

Im Juni 2016 schloss PALFINGER die größte Akquisition in der Unternehmensgeschichte ab, die Übernahme der norwegischen Harding-Gruppe. Dieser enorme Wachstumsschritt für das Marinegeschäft von PALFINGER führte zu einer Umstellung der Segmentberichterstattung mit dem 3. Quartal 2016. Im Segment LAND wird seither das Geschäft mit Hebe-Lösungen abgebildet, die bei Nutzfahrzeugen (Lkws und Eisenbahnen) Verwendung finden. Das Geschäft, das mit Schiffen, Offshore-Einrichtungen oder Windkraftanlagen in Verbindung steht, wird im Segment SEA zusammengefasst. Der Bereich HOLDING bildet als Cost Center die Aufwendungen der Konzernverwaltung sowie strategische Zukunftsprojekte ab. Aufgrund der umfassenden initiierten Restrukturierungsmaßnahmen weist PALFINGER die Restrukturierungskosten nunmehr gesondert aus, auch auf Segmentebene.

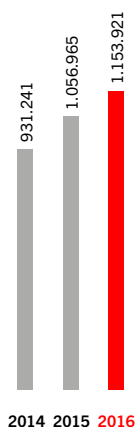
**Die Segmentberichterstattung wurde 2016 angepasst: Segment LAND, Segment SEA und Bereich HOLDING**

🌐 GRI G4-8

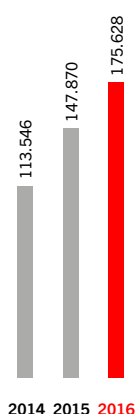
📄 Adaption der Reportingstrukturen, Seite 60

Segmente 2016	LAND	SEA	HOLDING	Konsolidierung	PALFINGER Gruppe
Umsatz in Mio EUR	1.153,9	203,1			1.357,0
Umsatz in %	85,0%	15,0%			
EBITDA in Mio EUR <sup>1)</sup>	175,6	11,5	-14,6		172,5
EBITDA in %	15,2%	5,6%			12,7%
EBITn in Mio EUR <sup>1)</sup>	138,4	2,9	-17,5	-0,1	123,7
EBITn in %	12,0%	1,4%			9,1%
EBITDA in Mio EUR	166,1	6,6	-16,7		156,0
EBITDA in %	14,4%	3,2%			11,5%
EBIT in Mio EUR	128,9	-3,2	-19,6	-0,1	106,0
EBIT in %	11,2%	-1,6%			7,8%

<sup>1)</sup> Die Werte sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.



**UMSATZENTWICKLUNG  
SEGMENT LAND**  
(in TEUR)



**EBITDAn-ENTWICKLUNG  
SEGMENT LAND**  
(in TEUR)

Im Segment LAND bestand starke Nachfrage in den Kernmärkten der Region EMEA und für das Kernprodukt Ladekran

## SEGMENT LAND

Das Segment LAND umfasst die Geschäftsregionen EMEA, Amerikas, GUS sowie Asien und Pazifik. Es beinhaltet alle landseitigen Produktbereiche von PALFINGER in diesen Märkten: Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Teleskopkrane, Mobilkrane, Hubarbeitsbühnen, Ladebordwände, Hooklifts, Mitnahmestapler, Personeneinstiegssysteme, Brückeninspektionsgeräte und Eisenbahnsysteme.

### Geschäftsentwicklung 2016

Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umsatz im Segment LAND 1.153,9 Mio EUR. Gegenüber dem Vorjahresumsatz von 1.057,0 Mio EUR ist dies ein Zuwachs um 9,2 Prozent. Das Wachstum wurde vor allem auf Basis der guten Entwicklung in Europa erzielt, auch durch die mehrheitliche Übernahme des spanischen Händlers. Darüber hinaus entwickelte sich das Geschäft in Asien und GUS erfreulich. Im Segment LAND wurden im Berichtszeitraum 85,0 Prozent (Vorjahr: 85,9 Prozent) des Konzernumsatzes erzielt.

Das Segment-EBITDAn – um Restrukturierungskosten bereinigt – konnte signifikant von 147,9 Mio EUR um 18,8 Prozent auf 175,6 Mio EUR gesteigert werden. Die EBITDAn-Marge erhöhte sich von 14,0 Prozent auf 15,2 Prozent im Jahr 2016. Dazu trugen der Erwerb des spanischen Vertriebspartners MYCSA sowie der bessere Produktmix in Europa im Vergleich zum Vorjahr bei. Das Segment-EBITn stieg von 113,7 Mio EUR auf 138,4 Mio EUR, die EBITn-Marge liegt somit bei 12,0 Prozent nach 10,8 Prozent im Vorjahr. Die Restrukturierungskosten, die hauptsächlich in der Region Nordamerika für die Aussteuerung nicht profitabler Produkte und Geschäftsbereiche anfielen, betrugen im Berichtsjahr 9,5 Mio EUR nach 6,7 Mio EUR im Vorjahreszeitraum. Das Segment-EBIT stieg ebenfalls überproportional von 106,9 Mio EUR auf 128,9 Mio EUR.

Der Auftragseingang zeigte im Jahr 2016 weiterhin eine positive Entwicklung, dies lässt für das Jahr 2017 auf ein weiteres Wachstum in diesem Segment schließen.

in TEUR	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016
Umsatz	248.770	272.995	251.006	284.194	280.434	306.965	273.837	292.685
Segment-EBITDAn <sup>1)</sup>	32.741	39.530	37.666	37.933	44.103	51.576	39.291	40.658
Segment-EBITn <sup>1)</sup>	24.596	31.055	28.923	29.100	35.029	42.378	29.941	31.008
Segment-EBITDA	31.596	38.044	35.300	36.206	43.222	48.352	37.681	36.880
Segment-EBIT	23.451	29.569	26.557	27.367	34.148	39.154	28.332	27.234

<sup>1)</sup> Die Werte für 2015 und 2016 sind bereinigt (n-normalized) um Restrukturierungskosten.

### Operative Highlights

Die erfreuliche Entwicklung im Segment LAND war weitestgehend von der unverändert starken Nachfrage in der Region EMEA getragen – insbesondere in den Kernmärkten und für das Kernprodukt Ladekran. Alle anderen Produktbereiche trugen ebenfalls positiv zu dem Ergebnis bei, herausragend entwickelten sich weiterhin die Bereiche Eisenbahnsysteme sowie die Forst- und Recyclingkrane und der Vertrieb in Deutschland.

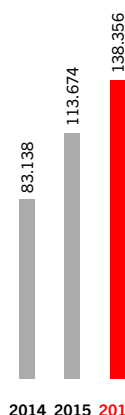
Im 2. Halbjahr schlug sich der angekündigte Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union in einem Geschäftsrückgang in diesem Markt nieder, wobei der Anteil am Konzernumsatz unter 5 Prozent liegt. In Südeuropa bestätigte sich jedoch nach Jahren der Wartezeit der beginnende Aufwärtstrend. Die Akquisition des spanischen Vertriebspartners bzw. die neu gegründete PALFINGER Iberica wirkten sich bereits positiv aus. PALFINGER sieht sich damit gut für den erwarteten Aufschwung in Spanien positioniert.

Nordamerika war 2016 von guter Nachfrage gekennzeichnet, die Profitabilität war jedoch noch nicht zufriedenstellend. PALFINGER initiierte daher Anfang 2016 ein Restrukturierungsprogramm, das zielgerichtet umgesetzt wird und bis Mitte 2017 abgeschlossen sein sollte. Neben der Steigerung der Ertragsstärke ist ein weiterer Schwerpunkt die Adaption des Produktportfolios. Erste Ergebnisse daraus sind neue lokale Produktentwicklungen, wie ein A-Frame-Forst- und Recyclingkran und ein Wallboard-Kran.

In Südamerika blieb die Marktsituation unverändert schwierig. PALFINGER konnte in dem weiterhin rückläufigen Markt seine Position halten, unter anderem indem Ressourcen und Produktportfolio an die Situation angepasst wurden. Es bleibt abzuwarten, ob sich 2017 eine gesamtwirtschaftliche Trendumkehr abzeichnen wird.

In Russland bzw. GUS profitierte PALFINGER weiterhin von der lokalen Wertschöpfung: Die Wirtschaftssanktionen der Europäischen Union und im Gegenzug die aktive Importsubstitution der russischen Regierung, der niedrige Ölpreis und die damit verbundene Rubelschwäche konnten von PALFINGER lokal kompensiert werden. Die Nachfrage und auch die Ergebnisse waren sehr zufriedenstellend. Die beiden Joint Ventures mit KAMAZ liefen 2016 an und entwickelten sich seither positiv. In der Palfinger PM Holding brachte PALFINGER 2016 einen lokalen Forstkran mit europäischer Technologie auf den Markt, der ebenfalls gut angenommen wurde.

In der Region Asien und Pazifik ist das Geschäft von PALFINGER vor allem durch die Zusammenarbeit mit SANY gekennzeichnet, die weiterhin sehr positiv verlief. Im Laufe des Jahres 2016 wurde die gesamte Wertschöpfung an dem Standort Rudong gebündelt, inklusive der Montage von Hooklifts. Für 2017 erwartet PALFINGER deutliches Wachstum. Der Fokus liegt dabei auf China, Japan, Indien und südostasiatischen Märkten. Produktseitig entwickelte PALFINGER im Berichtszeitraum an lokale Anforderungen angepasste Hooklifts, Stiffboom-Krane sowie eine selbstfahrende Scherenbühne.



**EBITn-ENTWICKLUNG  
SEGMENT LAND**  
(in TEUR)

Segmentanteil am Konzernergebnis	2014	2015	2016	in % des Konzerns
Außenumsatz in TEUR	931.241	1.056.965	1.153.921	85,0%
EBITDA in TEUR <sup>1)</sup>	113.546	147.870	175.628	101,8%
EBITDA in TEUR	113.546	141.146	166.135	106,5%
Abschreibung in TEUR	30.407	34.202	37.267	74,6%
EBITn in TEUR <sup>1)</sup>	83.138	113.674	138.356	111,8%
Operatives Ergebnis (EBIT) in TEUR	83.138	106.944	128.868	121,5%
Segmentvermögen in TEUR	893.221	959.232	1.034.433	67,3%
Segmentschulden in TEUR	318.025	343.539	402.564	42,1%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in TEUR	48.496	50.401	61.495	81,0%
EBITn-Marge <sup>1)</sup>	8,9%	10,8%	12,0%	
EBIT-Marge	8,9%	10,1%	11,2%	
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt <sup>2)</sup>	6669	7578	7810	
Fluktuation	11,0%	14,1%	13,8%	
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Sollarbeitszeit)	0,10%	0,14%	0,13%	
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter <sup>3)</sup>	7,7	14,0	14,3	
Index: Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz <sup>4)</sup>	95,7%	91,1%	95,2%	
Index: Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz <sup>4)</sup>	95,1%	92,6%	98,0%	
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf den Umsatz <sup>4)</sup>	104,0%	125,3%	152,1%	

1) Die Werte für 2015 und 2016 sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

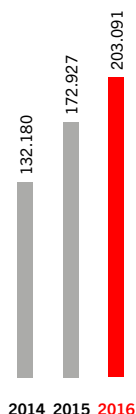
2) Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

3) Abweichende Berichtsgrenzen aufgrund von Standorten, die diese Kennzahlen nicht berichten.

4) Menge 2013 = 100%

Strategie und Value Management, Seite 14; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 60





**UMSATZENTWICKLUNG  
SEGMENT SEA**  
(in TEUR)

## SEGMENT SEA

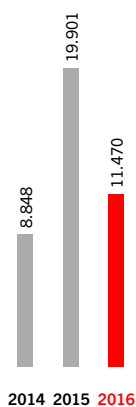
Das Segment SEA beinhaltet die maritimen Produktgruppen von PALFINGER: Marinekrane, Offshore-Krane, Davit Systems, Boats, Winden und Offshore Equipment, Windkrane, Service, aber auch Industriekletterer. Um Synergien in Entwicklung, Produktion und Vertrieb optimal zu nutzen, wurden die Produktgruppen 2016 in vier globale Produktdivisionen zusammengefasst: Krane, Winden und Handlinglösungen, Rettungs-ausrüstung sowie Industriekletterer.

### Geschäftsentwicklung 2016

Der Umsatz des Segments SEA stieg im Geschäftsjahr 2016 auf 203,1 Mio EUR an. Diese Steigerung um 17,4 Prozent verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 172,9 Mio EUR ist im Wesentlichen auf das Geschäftsvolumen der Harding-Gruppe zurückzuführen. Harding leistete seit der Erstkonsolidierung per 30. Juni 2016 einen Umsatzbeitrag von 45,4 Mio EUR. Der Anteil des Segments SEA am Konzernumsatz 2016 betrug 15,0 Prozent (Vorjahr: 14,1 Prozent).

Das Segment-EBITDA<sub>n</sub> – um Restrukturierungskosten bereinigt – verzeichnete einen Rückgang von 19,9 Mio EUR im Vorjahr auf 11,5 Mio EUR im Berichtszeitraum. Die EBITDA<sub>n</sub>-Marge des Segments SEA für den Berichtszeitraum liegt bei 5,6 Prozent nach 11,5 Prozent im Vorjahr. Der Rückgang spiegelt das schwierige Umfeld wider, aber auch die Integration von Harding. Das Segment-EBIT<sub>n</sub> erreichte 2,9 Mio EUR nach 15,7 Mio EUR im Geschäftsjahr 2015, die EBIT<sub>n</sub>-Marge reduzierte sich von 9,1 Prozent auf 1,4 Prozent. Die Restrukturierungskosten in diesem Segment betreffen im Wesentlichen Akquisitions- und Integrationskosten in Zusammenhang mit den Projekten Harding und TTS und betragen 6,1 Mio EUR verglichen mit 0,7 Mio EUR im Jahr 2015. Das Segment-EBIT ging von 15,0 Mio EUR im Vorjahr auf –3,2 Mio EUR im Berichtszeitraum zurück.

Der Auftragseingang in diesem Segment spiegelte das schwierige Marktumfeld im Jahr 2016 wider, mit einem kurzfristigen Aufschwung ist aus derzeitiger Sicht nicht zu rechnen.



**EBITDA<sub>n</sub>-ENTWICKLUNG  
SEGMENT SEA**  
(in TEUR)

in TEUR	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016
Umsatz	43.537	40.895	41.721	46.774	38.329	39.843	57.197	67.722
Segment-EBITDA <sub>n</sub> <sup>1)</sup>	4.914	5.930	3.232	5.825	2.804	2.417	2.367	3.882
Segment-EBIT <sub>n</sub> <sup>1)</sup>	3.877	4.780	2.226	4.791	1.751	1.359	110	-303
Segment-EBITDA	4.786	5.729	3.121	5.598	2.116	2.203	1.069	1.204
Segment-EBIT	3.749	4.578	2.116	4.564	1.064	1.144	-2.090	-3.328

<sup>1)</sup> Die Werte für 2015 und 2016 sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

### Operative Highlights

Im Segment SEA sind mehrheitlich Produktgruppen enthalten, deren Kernkunden in Abhängigkeit zum Ölpreis stehen. Daher dämpfte der niedrige Ölpreis im Jahr 2016 die Investitionsbereitschaft vieler Kernkundenbranchen deutlich. Nach einem weiteren Preisverfall im 1. Halbjahr war im 2. Halbjahr 2016 eine Stabilisierung zu erkennen. PALFINGER verzeichnete einen signifikanten Nachfragerückgang in der Produktdivision Krane, lediglich der einsetzende Aufwärtstrend in der Windenergiebranche wirkte hier positiv.

Mit der Übernahme der weltweit tätigen Harding-Gruppe per 30. Juni 2016 erweiterte PALFINGER sein Marinegeschäft um neue Produkte im Bereich Rettungsausrüstung. Zusätzlich verfügt PALFINGER nun über ein weltweites Servicenetzwerk. Nicht zuletzt aufgrund der strengen regulatorischen Bestimmungen ist Service im Marinegeschäft ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Für PALFINGER ist diese Übernahme ein enormer Wachstumsschritt zum richtigen Zeitpunkt und eine bedeutende strategische Weiterentwicklung.

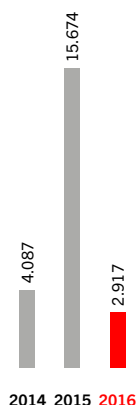
Angesichts des schwierigen Umfelds und der Integration der Harding-Gruppe initiierte PALFINGER im Berichtszeitraum in diesem Segment umfassende Restrukturierungsmaßnahmen. Die Konsolidierung von Geschäftsaktivitäten und Standorten wird auch dazu beitragen, die Synergiepotenziale zwischen dem angestammten Marinebereich und der Harding-Gruppe zu heben.

Im 4. Quartal konnte PALFINGER erneut einen großen Auftrag gewinnen: 66 Krane werden bis Ende 2017 für einen Offshore-Windpark in der deutschen Nordsee geliefert. Zusätzlich beauftragte eine türkische Werft Schiffsequipment – von Winden bis hin zu drei Marinekränen für einen dänischen Endkunden.

☰ Strategie und Value Management, Seite 14; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 60

Das Segment SEA litt unter Abhängigkeiten vom Ölpreis, Wachstum erfolgte aufgrund der Akquisition von Harding

Segmentanteil am Konzernergebnis	2014	2015	2016	in % des Konzerns
Außenumsatz in TEUR	132.180	172.927	203.091	15,0%
EBITDA in TEUR <sup>1)</sup>	8.848	19.901	11.470	6,6%
EBITDA in TEUR	8.848	19.234	6.592	6,2%
Abschreibung in TEUR	4.761	4.227	9.802	19,6%
EBITn in TEUR <sup>1)</sup>	4.087	15.674	2.917	2,8%
Operatives Ergebnis (EBIT) in TEUR	4.087	15.007	-3.210	-3,0%
Segmentvermögen in TEUR	169.745	205.836	463.898	30,2%
Segmentsschulden in TEUR	80.466	105.604	205.715	21,5%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in TEUR	10.325	7.445	10.853	14,3%
EBITn-Marge <sup>1)</sup>	3,1%	9,1%	1,4%	
EBIT-Marge	3,1%	8,7%	-1,6%	
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt <sup>2)</sup>	1.092	1.155	1.510	
Fluktuation	7,8%	10,3%	13,8%	
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Sollarbeitszeit)	0,07%	0,02%	0,08%	
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter <sup>3)</sup>	16,1	17,1	12,5	
Index: Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz <sup>4)</sup>	84,8%	77,6%	90,9%	
Index: Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz <sup>4)</sup>	153,7%	119,2%	127,8%	
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf den Umsatz <sup>4)</sup>	84,9%	110,0%	329,6%	



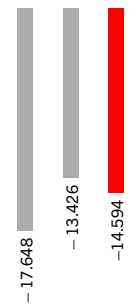
EBITn-ENTWICKLUNG SEGMENT SEA (in TEUR)

1) Die Werte für 2015 und 2016 sind bereinigt (n-normalized) um Restrukturierungskosten.

2) Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

3) Abweichende Berichtsgrenzen aufgrund von Standorten, die diese Kennzahlen nicht berichten.

4) Menge 2013 = 100%



2014 2015 2016

### EBITDA-ENTWICKLUNG HOLDING (in TEUR)

## BEREICH HOLDING

Im Bereich HOLDING sind die in der Zentrale zusammengefassten Konzernfunktionen und die in der Holding anfallenden strategischen Projektkosten ausgewiesen.

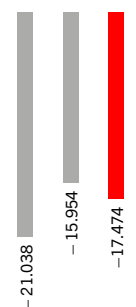
### Geschäftsentwicklung 2016

Das Bereichs-EBITDA<sub>n</sub> – um Restrukturierungskosten bereinigt – betrug im Geschäftsjahr 2016 – 14,6 Mio EUR nach –13,4 Mio EUR im Vorjahr. Die höheren Kosten stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit den getätigten bzw. geplanten Akquisitionen. Das Bereichs-EBIT<sub>n</sub> liegt mit – 17,5 Mio EUR unter dem Vorjahreswert von –16,0 Mio EUR. Die diesem Bereich zugeordneten Restrukturierungskosten betreffen im Wesentlichen Akquisitions- und Integrationskosten und betrugen 2,1 Mio EUR verglichen mit 1,6 Mio EUR im Jahr 2015. Das Bereichs-EBIT ging von –17,6 Mio EUR im Vorjahr auf –19,6 Mio EUR im Berichtszeitraum zurück.

in TEUR	Q1 2015	Q2 2015	Q3 2015	Q4 2015	Q1 2016	Q2 2016	Q3 2016	Q4 2016
Bereichs-EBITDA <sup>1)</sup>	-2.778	-3.080	-3.802	-3.766	-4.033	-3.615	-3.816	-3.130
Bereichs-EBIT <sup>1)</sup>	-3.360	-3.676	-4.415	-4.503	-4.740	-4.327	-4.544	-3.863
Bereichs-EBITDA	-3.167	-3.521	-4.186	-4.197	-4.303	-4.794	-4.125	-3.457
Bereichs-EBIT	-3.748	-4.117	-4.799	-4.933	-5.009	-5.507	-4.853	-4.189

<sup>1)</sup> Die Werte für 2015 und 2016 sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 60



2014 2015 2016

### EBITn-ENTWICKLUNG HOLDING (in TEUR)

Zusätzlich zu den umgesetzten Akquisitionen stellte die beabsichtigte Übernahme der TTS Group ein großes Projekt im Jahr 2016 dar. PALFINGER hatte im Juli 2016 ein formelles Übernahmeangebot für sämtliche Aktien der in Oslo börsennotierten TTS Group ASA gelegt. Die Mindestannahmeschwelle von 90 Prozent wurde jedoch zum Ende der Angebotsfrist nicht erreicht und daher die Übernahme nicht vollzogen.

Anteil am Konzernergebnis	2014	2015	2016	in % des Konzerns
EBITDA <sub>n</sub> in TEUR <sup>1)</sup>	-17.648	-13.426	-14.594	-8,5%
EBITDA in TEUR	-17.648	-15.071	-16.679	-10,7%
EBIT <sub>n</sub> in TEUR <sup>1)</sup>	-21.038	-15.954	-17.474	-14,1%
Operatives Ergebnis (EBIT) in TEUR	-21.038	-17.597	-19.558	-18,4%
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt <sup>2)</sup>	258	245	261	
Fluktuation	5,2%	13,6%	11,9%	
Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen (% der Sollarbeitszeit)	0,00%	0,00%	0,01%	
Aus- und Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter <sup>3)</sup>	18,0	13,7	13,7	
Index: Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz <sup>4)</sup>	0,0%	100,0%	79,9%	
Index: Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz <sup>4)</sup>	0,0%	100,0%	81,8%	
Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf den Umsatz <sup>5)</sup>	0,0%	0,0%	0,0%	

<sup>1)</sup> Die Werte für 2015 und 2016 sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.

<sup>2)</sup> Konsolidierte Konzernunternehmen ohne Equity-Beteiligungen sowie ohne Leiharbeiter.

<sup>3)</sup> Abweichende Berichtsgrenzen aufgrund von Standorten, die diese Kennzahlen nicht berichten.

<sup>4)</sup> Integration des Headquartiers in die Indexberechnung ab dem Jahr 2015.

<sup>5)</sup> Keine gefährlichen Abfälle im Bereich HOLDING vorhanden.

## ENTWICKLUNG DER PALFINGER GRUPPE

Das Geschäftsjahr 2016 war das sechste Rekordjahr in Folge für die PALFINGER Gruppe. Der Umsatz stieg um 10,3 Prozent, die operative Profitabilität befindet sich auf Vorjahresniveau. Wenngleich die Restrukturierungsmaßnahmen das Ergebnis dämpften, verzeichnete PALFINGER eine zufriedenstellende Entwicklung und ein Rekordergebnis. Der Vorstand schlägt daher eine Dividende in Höhe von 0,57 EUR vor.

### GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2016

Die PALFINGER Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2016 ihr Wachstum fortsetzen und den Umsatz das sechste Jahr in Folge auf einen neuen Rekordwert steigern. Dazu trug insbesondere die Akquisition der Harding-Gruppe bei, mit der PALFINGER sein Marinegeschäft nahezu verdoppelt. Der Fokus auf die 2016 initiierten Restrukturierungsmaßnahmen und die anderen zielgerichteten strategischen Projekte ermöglichten auch ein zufriedenstellendes Ergebnis: Trotz international gesehen durchwachsender Trends blieb die Profitabilität des operativen Geschäfts auf einem hohen Niveau.

Der Umsatz der PALFINGER Gruppe erreichte mit 1.357,0 Mio EUR einen neuerlichen Höchstwert. Verglichen mit dem Vorjahresumsatz von 1.229,9 Mio EUR entspricht das einer Steigerung um 10,3 Prozent. Das um Restrukturierungskosten bereinigte EBITDA<sub>n</sub> erhöhte sich von 154,4 Mio EUR um 11,7 Prozent auf 172,5 Mio EUR. Die EBITDA<sub>n</sub>-Marge lag somit bei 12,7 Prozent nach 12,6 Prozent im Geschäftsjahr 2015.

📄 [Adaption der Reportingstrukturen, Seite 60](#)

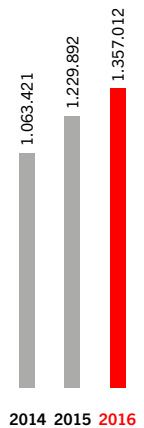
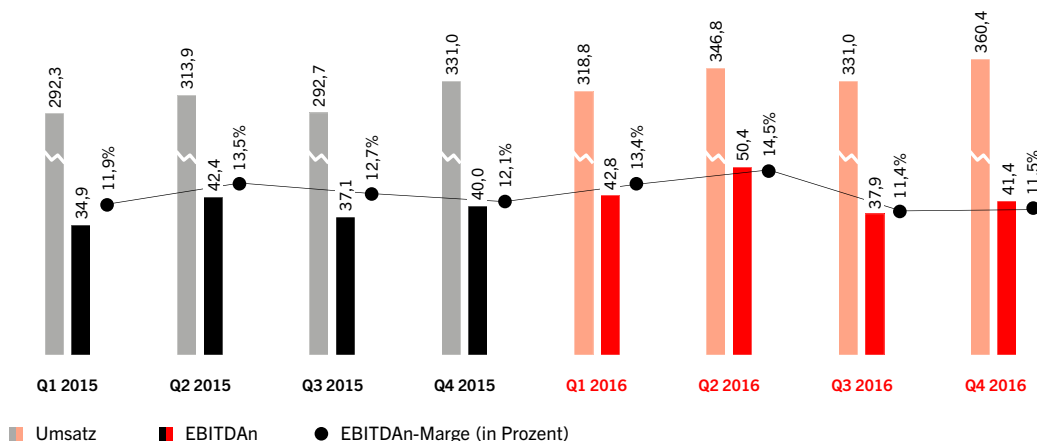
Insbesondere im Geschäft mit Kranen verzeichnete PALFINGER in den Kernmärkten Europas im Berichtszeitraum Zuwächse, die sich auch im Ergebnis widerspiegeln. Die anderen Produktbereiche entwickelten sich in Europa ebenfalls positiv. In den übrigen Regionen verlief das Geschäft dem Marktumfeld entsprechend divergent. Die Akquisitionen im Jahr 2016 trugen signifikant zu dem erzielten Geschäftszuwachs bei. Der Auftragsengang lag zum Jahresende 2016 auf einem erfreulichen Niveau,

📄 [Entwicklung der Segmente, Seite 49; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe, Seite 60](#)

Die Entwicklung im Quartalsverlauf zeigt die kontinuierliche Steigerung von Umsatz und Ergebnis in den vergangenen beiden Jahren. Die zweite Jahreshälfte ist stets von der geringeren Anzahl an Arbeitstagen durch den zweiwöchigen Betriebsurlaub im August (an den europäischen Standorten) und die Weihnachtsfeiertage beeinflusst.

#### UMSATZ- UND EBITDA<sub>n</sub>-ENTWICKLUNG

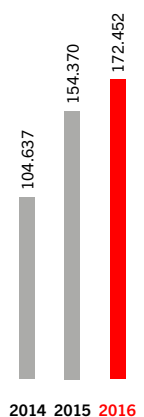
(in Mio EUR)



2014 2015 2016

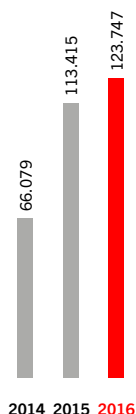
#### UMSATZENTWICKLUNG (in TEUR)

**PALFINGER** erzielte weiteres Wachstum und neuerliche Rekordwerte im Geschäftsjahr 2016



2014 2015 2016

#### EBITDA<sub>n</sub>-ENTWICKLUNG (in TEUR)



**EBITn-ENTWICKLUNG**  
(in TEUR)

## ENTWICKLUNG DER KEY FINANCIALS, DER VERMÖGENSLAGE, DER ERTRAGSLAGE UND DER BILANZSTRUKTUR

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2016 um 10,3 Prozent auf 1.357,0 Mio EUR (Vorjahr: 1.229,9 Mio EUR). Regional gesehen war die Europäische Union weiterhin der wichtigste Markt für PALFINGER mit einem Umsatzanteil von 50,6 Prozent (Vorjahr: 47,6 Prozent). Die Region Nordamerika trug mit 21,8 Prozent (Vorjahr: 23,3 Prozent) zum Umsatz bei, im Fernen Osten wurden 8,8 Prozent (Vorjahr: 10,3 Prozent) umgesetzt. In der Region GUS konnte PALFINGER den Umsatz im Berichtszeitraum auf 6,1 Prozent (Vorjahr: 5,5 Prozent) des Konzernumsatzes erhöhen. In Mittel- und Südamerika wurde hingegen in Zusammenhang mit dem schrumpfenden Markt ein Rückgang des Umsatzanteils auf 2,5 Prozent (Vorjahr: 3,5 Prozent) verzeichnet. Wechselkursveränderungen wirkten mit insgesamt 8,2 Mio EUR negativ auf die Umsatzentwicklung, hauptsächlich bedingt durch die Abwertung des russischen Rubel gegenüber dem Euro sowie den Kursverfall des britischen Pfund nach dem Brexit-Votum. Die Akquisitionen im Jahr 2016 – PALFINGER Iberica und die Harding-Gruppe – leisteten mit rund 74 Mio EUR einen bedeutenden Beitrag zu dem erzielten Geschäftszuwachs.

### Kurz-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio EUR	1–12 2014	1–12 2015	1–12 2016
Umsatzerlöse	1.063,4	1.229,9	1.357,0
EBITDA <sup>1)</sup>	104,6	154,4	172,5
EBITDA-Marge <sup>1)</sup>	9,8%	12,6%	12,7%
EBITn <sup>1)</sup>	66,1	113,4	123,7
EBITn-Marge <sup>1)</sup>	6,2%	9,2%	9,1%
EBITDA	104,6	145,3	156,0
EBITDA-Marge	9,8%	11,8%	11,5%
EBIT (Operatives Ergebnis)	66,1	104,4	106,0
EBIT-Marge	6,2%	8,5%	7,8%
Konzernergebnis	38,2	64,4	61,2
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,04	1,73	1,63
Dividende je Aktie (in EUR)	0,34	0,57	0,57 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Die Werte für 2015 und 2016 sind bereinigt (n=normalized) um Restrukturierungskosten.  
<sup>2)</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung

**Konzernabschluss, Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Seite 139**

Die Umsatzkosten stiegen in Zusammenhang mit dem Wachstum von 930,7 Mio EUR auf 1.023,0 Mio EUR, wobei der Materialeinsatz im Verhältnis zum Umsatz um 1,0 Prozentpunkt reduziert werden konnte. Die Personalkosten stiegen um 14,5 Prozent auf 142,7 Mio EUR, sie blieben damit in Relation zum Umsatz annähernd auf Vorjahresniveau. Das Bruttoergebnis erhöhte sich im Vorjahresvergleich von 299,2 Mio EUR auf 334,0 Mio EUR, die Bruttoergebnismarge beträgt 24,6 Prozent (Vorjahr: 24,3 Prozent).

Die Strukturkosten, die die Kosten für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung beinhalten, erhöhten sich von 202,6 Mio EUR auf 237,4 Mio EUR. Zu dieser Steigerung trugen vor allem die getätigten Akquisitionen sowie die Bildung von Personalrückstellungen im Holding-Bereich bei. In Relation zum Umsatz erhöhten sich die Strukturkosten um 1,0 Prozent.



Die signifikante Ergebnisverbesserung im Segment LAND ermöglichte auch auf Konzernebene eine überproportionale Entwicklung: Das bereinigte EBITDA (EBITDAn) stieg von 154,4 Mio EUR in der Vorjahresperiode um 11,7 Prozent auf 172,5 Mio EUR. Die EBITDAn-Marge betrug somit 12,7 Prozent nach 12,6 Prozent im Vergleichszeitraum. Das bereinigte EBIT (EBITn) erhöhte sich von 113,4 Mio EUR auf 123,7 Mio EUR, die EBITn-Marge ging geringfügig von 9,2 Prozent im Vorjahr auf 9,1 Prozent zurück. PALFINGER konnte demnach im Berichtszeitraum seine operative Profitabilität – bereinigt um Restrukturierungskosten – in absoluten Zahlen steigern.

**Das Ergebnis bereinigt um Restrukturierungskosten zeigte eine überproportionale Steigerung von EBITDAn und EBITn**

Als Restrukturierungskosten definiert PALFINGER Kosten für Geschäftsmodell Anpassungen, Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen, Akquisitions- und Integrationskosten, Händlerablösen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Reorganisationen. Diese Restrukturierungskosten betragen im Berichtszeitraum 17,7 Mio EUR (Vorjahr: 9,0 Mio EUR). Sie betrafen in erster Linie entsprechende Initiativen in Nordamerika und im Marinebereich.

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich demnach um 1,6 Prozent, von 104,4 Mio EUR auf 106,0 Mio EUR, einen neuen Höchstwert. Die EBIT-Marge ging jedoch von 8,5 Prozent im Jahr 2015 auf 7,8 Prozent im Jahr 2016 zurück.

**Das operative Ergebnis beträgt 106,0 Mio EUR, die EBIT-Marge 7,8 Prozent**

Die Aufwendungen für Ertragsteuern stiegen im Wesentlichen aufgrund der Geschäftserweiterung an. Sie betragen im Berichtszeitraum 23,9 Mio EUR nach 21,4 Mio EUR im Vorjahr. Das Konzernergebnis des Geschäftsjahres 2016 liegt mit 61,2 Mio EUR um 5,0 Prozent unter dem Vorjahreswert von 64,4 Mio EUR. Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,63 EUR nach 1,73 EUR im Jahr 2015.

Gemäß der Dividendenpolitik von PALFINGER wird der Vorstand der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2016 eine Dividende in Höhe von 0,57 EUR auszuschütten. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden eine Zwischendividende in Höhe von 0,18 EUR und eine Schlussdividende von 0,39 EUR ausgeschüttet.

**Der Dividendenvorschlag lautet 0,57 EUR je Aktie**

 [Dividende, Seite 37](#)

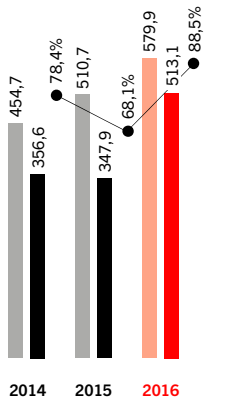
## Vermögenslage

### Kurzkonzernbilanz

in Mio EUR	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	668,7	708,9	921,7
Kurzfristige Vermögenswerte	453,8	503,5	614,7
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1.122,4</b>	<b>1.212,4</b>	<b>1.536,3</b>
Eigenkapital	454,7	510,7	579,9
Langfristige Schulden	408,7	395,5	525,8
Kurzfristige Schulden	259,0	306,2	430,6
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>1.122,4</b>	<b>1.212,4</b>	<b>1.536,3</b>

 [Konzernabschluss, Erläuterungen zur Konzernbilanz, Seite 148](#)

## KONZERNLAGEBERICHT

EIGENKAPITAL UND VERSCHULDUNG  
(in Mio EUR)

- Eigenkapital
- Nettofinanzverschuldung
- Gearing (in Prozent)

Die Bilanzsumme erhöhte sich vor allem in Zusammenhang mit den Akquisitionen von 1.212,4 Mio EUR per 31. Dezember 2015 um 26,7 Prozent auf 1.536,3 Mio EUR zum Stichtag 31. Dezember 2016.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 708,9 Mio EUR auf 921,7 Mio EUR, im Wesentlichen aufgrund der getätigten Akquisitionen von Harding und PALFINGER Iberica. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen von 503,5 Mio EUR auf 614,7 Mio EUR, ebenfalls infolge der Geschäftsausweitung.

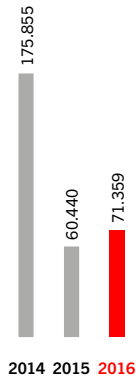
Das durchschnittliche Current Capital in Relation zum Umsatz stieg auf 26,3 Prozent nach 25,2 Prozent in der Vorjahresperiode. Die fortgesetzten Maßnahmen zur Reduktion von Vorräten, Forderungen und Verbindlichkeiten konnten den Anstieg durch die großen Akquisitionen nur bedingt kompensieren.

Das Eigenkapital stieg von 510,7 Mio EUR zum Vorjahresstichtag um 13,6 Prozent auf 579,9 Mio EUR. Die Erhöhung ist vor allem auf das gute Ergebnis 2016 zurückzuführen, mindernd wirkten Dividendenzahlungen. Die Eigenkapitalquote ging von 42,1 Prozent im Vorjahr auf 37,7 Prozent zurück.

Die langfristigen Schulden stiegen von 395,5 Mio EUR auf 525,8 Mio EUR, die kurzfristigen Schulden von 306,2 Mio EUR auf 430,6 Mio EUR. Die wesentlichste Ursache für diese Veränderungen war der Kapitalbedarf für die Akquisition der Harding-Gruppe. Das gesamte Capital Employed ist zu 92,6 Prozent langfristig abgesichert.

Die Nettofinanzverschuldung erhöhte sich durch die Kaufpreiszahlungen für MYCSA und Harding von 347,9 Mio EUR auf 513,1 Mio EUR. Die Gearing Ratio betrug somit per 31. Dezember 2016 88,5 Prozent nach 68,1 Prozent zum Vorjahresstichtag.

Die Nettoinvestitionen in Höhe von 71,4 Mio EUR (Vorjahr: 60,4 Mio EUR) betrafen im Berichtszeitraum vor allem den Ausbau von Produktionskapazitäten und Ersatzinvestitionen.

NETTOINVESTITIONEN  
(in TEUR)

## Finanzlage

in Mio EUR	1 – 12 2014	1 – 12 2015	1 – 12 2016
Cashflow aus dem operativen Bereich	47,2	110,6	109,6
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-217,4	-64,6	-187,7
	<b>-170,2</b>	<b>46,0</b>	<b>-78,1</b>
Bereinigte Fremdkapitalzinsen nach Steuern	10,7	8,7	9,4
<b>Free Cashflow</b>	<b>-159,5</b>	<b>54,7</b>	<b>-68,7</b>

Der Cashflow aus dem operativen Bereich befand sich im Berichtszeitraum mit 109,6 Mio EUR annähernd auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 110,6 Mio EUR). Steigernd wirkten insbesondere die leicht verbesserte Ergebnissituation, höhere Abschreibungen durch die getätigten Investitionen und ein langsamerer Aufbau von Vorräten. Hingegen dämpften insbesondere die Abnahme von Verbindlichkeiten und höhere gezahlte Ertragsteuern die Entwicklung. Der Cashoutflow aus dem Investitionsbereich stieg im Wesentlichen aufgrund der Kaufpreiszahlungen für die Akquisitionen von –64,6 Mio EUR auf –187,7 Mio EUR im Berichtszeitraum. Der Free Cashflow betrug somit –68,7 Mio EUR nach 54,7 Mio EUR im Vergleichszeitraum.

Aufgrund der Akquisitionen sowie der erforderlichen Restrukturierungsmaßnahmen entwickelten sich die Kennzahlen der Wertschöpfung leicht negativ: Der Return on Equity sank von 14,8 Prozent zum Jahresende 2015 auf 12,7 Prozent per 31. Dezember 2016, der Return on Capital Employed lag mit 8,1 Prozent ebenfalls unter dem Vorjahreswert von 9,6 Prozent. Die durchschnittlichen Kapitalkosten Weighted Average Cost of Capital (WACC) in Höhe von 6,0 Prozent lagen aufgrund des Fremdkapitalanstiegs unter dem Vorjahr (2015: 6,5 Prozent). Diese Entwicklungen führten zu einer Senkung des Economic Value Added von 25,9 Mio EUR auf 20,5 Mio EUR.

**Der operative Cashflow lag auf Vorjahresniveau, der Free Cashflow war mit –68,7 Mio EUR negativ**

in Mio EUR	1–12 2014	1–12 2015	1–12 2016
EBIT (Operatives Ergebnis)	66,1	104,4	106,0
Bereinigte Ertragsteuern	–13,6	–24,3	–27,3
<b>NOPLAT</b>	<b>52,5</b>	<b>80,1</b>	<b>78,7</b>
Vorräte	225,1	250,8	272,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	161,5	173,4	217,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–79,0	–93,3	–112,3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–21,1	–20,8	–21,4
<b>Current Capital</b>	<b>286,5</b>	<b>310,2</b>	<b>356,5</b>
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	23,5	27,5	33,0
Ertragsteuerforderungen	3,1	2,9	3,5
Kurzfristige Rückstellungen	–12,6	–14,1	–17,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–47,2	–63,4	–91,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–5,0	–7,2	–8,7
<b>Net Working Capital<sup>1)</sup></b>	<b>248,3</b>	<b>256,0</b>	<b>275,9</b>
Langfristige operative Vermögenswerte	530,8	655,9	783,0
Langfristige Rückstellungen	–38,4	–42,0	–46,3
Passive latente Steuern	–6,3	–7,6	–16,5
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	–20,4	–16,0	–5,9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	–8,8	–11,3	–14,4
<b>Capital Employed<sup>2)</sup></b>	<b>705,3</b>	<b>834,9</b>	<b>975,8</b>
<b>ROCE</b>	<b>7,4%</b>	<b>9,6%</b>	<b>8,1%</b>

1) Jahresdurchschnitt; Berechnung wurde 2016 angepasst.

2) Jahresdurchschnitt

## WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER PALFINGER GRUPPE

**Ein wichtiger spanischer Händler wurde übernommen: PALFINGER Iberica ist nun an sechs Standorten vertreten**

### Integration des Vertriebs in Spanien

Im Mai schloss PALFINGER die mehrheitliche Übernahme des spanischen Händlers MYCSA ab. Die neu gegründete Gesellschaft PALFINGER Iberica beschäftigt an sechs Standorten rund 80 Mitarbeiter und bietet vor allem Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Hooklifts, Hubarbeitsbühnen, Produkte aus dem Marinebereich und deren Service an. Am 9. Mai 2016 erwarb die Palfinger EMEA GmbH 75 Prozent der Anteile an der spanischen Palfinger Iberica Maquinaria SL samt weiteren drei Gesellschaften auf dem spanischen Festland, auf Gran Canaria sowie in Portugal.

Spanien war bis zum Jahr 2008 einer der wichtigsten Märkte für PALFINGER. Nach der Finanz- und Immobilienkrise brach der Markt jedoch zusammen und erholte sich bisher nur zögerlich. PALFINGER erwartet für die kommenden Jahre wieder stärkeres Marktwachstum und sieht sich mit PALFINGER Iberica gut darauf vorbereitet.

**Mit Übernahme der Harding-Gruppe ist PALFINGER Weltmarktführer bei maritimen Rettungssystemen**

### Ausbau des Marinegeschäfts

Am 30. Mai 2016 unterzeichnete die Palfinger Marine GmbH einen Kaufvertrag über 100 Prozent der Anteile an der norwegischen Harding-Gruppe mit weltweit insgesamt 23 operativen Konzerngesellschaften. Mit dem Closing zum 30. Juni erreichte PALFINGER einen Meilenstein in seinem weltweiten Marinegeschäft.

Harding ist einer der führenden Anbieter von Rettungsausrüstung und Lifecycle Services für maritime Einrichtungen und Schiffe. Das norwegische Unternehmen ist in 16 Ländern vertreten und erzielte 2015 mit rund 700 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 140 Mio EUR – etwa zur Hälfte mit Services. Produktseitig ist Harding führend bei Rettungsbooten. Gemeinsam mit Harding kann PALFINGER den Kunden eine One-Stop-Shop-Solution mit qualitativ hochwertigen Packages für Produkte und Services anbieten und nimmt damit eine bereits erkennbare Branchenentwicklung vorweg.

Die Akquisition ist die größte in der Geschichte des Konzerns, und PALFINGER wurde dadurch zum Weltmarktführer bei maritimen Rettungssystemen. Für die PALFINGER Gruppe stellt das Marinegeschäft nun ein zweites starkes Standbein dar. Auf Jahresbasis verdoppelt PALFINGER mit der Integration von Harding das Geschäftsvolumen seines Marinebereichs auf mehr als 300 Mio EUR. Der Serviceanteil wird dabei stark an Bedeutung gewinnen und die Abhängigkeit von Investitionsprojekten der Öl- und Gasbranche reduzieren.

 [Strategie und Value Management, Seite 14](#)

**Die Neusegmentierung und bereinigte Ergebniskennzahlen bringen Transparenz im internen und externen Reporting**

### Adaption der Reportingstrukturen

Der Umsatz des Marinegeschäfts stieg durch die Übernahme der Harding-Gruppe bereits im Geschäftsjahr 2016 auf rund 15 Prozent des Konzernumsatzes an. Dies führte zu einer Umstellung der Segmentberichterstattung: Seit dem 3. Quartal 2016 unterteilt PALFINGER sein Geschäft in die Segmente LAND und SEA sowie den Bereich HOLDING. Dies entspricht den Organisations- und Managementstrukturen und bietet auch für die zukünftige Entwicklung mehr Transparenz.

Ergebnisseitig nimmt PALFINGER verstärkt Bezug auf die EBITDA-Kennzahl. Im Sinne der Transparenz werden EBITDA und EBIT auch um Restrukturierungskosten bereinigt (normalized). Das Management fokussiert sich auf die Profitabilität im operativen Bereich, daher werden in erster Linie die um die Restrukturierungskosten bereinigten (normalized) EBITDA- und EBIT-Kennzahlen sowie die entsprechenden Margen für die Be

richterstattung herangezogen. Dadurch sind die Investitionen in Restrukturierung, Akquisitionen, Integration und Anpassung des Geschäftsmodells ebenso ersichtlich wie die tatsächliche operative Profitabilität. Dies erhöht auch die Vergleichbarkeit von PALFINGER mit Mitbewerbern, da diese Darstellung sowohl in Europa als auch in Nordamerika mittlerweile branchenüblich ist.

🌐 GRI G4-13

📄 Entwicklung der Segmente, Seite 49

## WEITERE GESELLSCHAFTSRECHTLICHE VERÄNDERUNGEN IN DER PALFINGER GRUPPE

Im März 2016 wurde Palfinger Japan K.K. als 100-prozentige Tochter der Palfinger Asia Pacific (Singapur) gegründet.

Ab März 2016 wurde die einheitliche Verwendung des Firmenbestandteils „Palfinger Marine“ konzernweit umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde die Palfinger Ned-Deck B.V. in Palfinger Marine Netherlands B.V. umbenannt. Weiters erfolgte eine Anpassung des Firmenwortlauts der Palfinger Ned-Deck Vietnam Co. Ltd. in Palfinger Marine Vietnam Co., Ltd. Ebenso wurden die Palfinger Dreggen Poland sp.z.o.o. in Palfinger Marine Poland sp.z.o.o. und die Palfinger Dreggen Korea Ltd. in Palfinger Marine Korea Ltd. umfirmiert.

Mit Wirkung zum 16. März 2016 wurde die Norwegian Deck Machinery AS mit der Palfinger Dreggen AS verschmolzen und die übernehmende Gesellschaft in Palfinger Marine Norway AS umfirmiert.

Im April wurde die russische Konvek OOO in ihre Schwestergesellschaft Velmash-S OOO verschmolzen.

Im September 2016 erwarb die Palfinger Marine Netherlands B.V. weitere 20 Prozent der Anteile an der Palfinger Boats B.V. und übernahm somit diese Gesellschaft zur Gänze. Die Palfinger Marine do Brasil Ltda. erwarb weitere 39 Prozent der Anteile an der Palfinger Koch Montagens Industriais Ltda. Die Gesellschaft wurde in Palfinger Marine Montagens Industriais do Brasil Ltda. umbenannt und ihr Sitz verlegt.

Auch im Sinne einer Vereinheitlichung wurde im Juli 2016 die Ratcliff Palfinger Ltd. in Palfinger Tail Lifts Ltd. umbenannt, und im September wurde die MBB Palfinger GmbH, Deutschland, in Palfinger Tail Lifts GmbH umbenannt.

Ende November wurde die Composite Works LLC, USA liquidiert. Das Vermögen der Gesellschaft wurde auf ihre 100-prozentige Gesellschafterin, die Equipment Technology LLC, USA, übertragen.

Im November erwarb die PALFINGER Gruppe 20 Prozent an der Sky Steel Systems LLC, Dubai. Das Closing der Transaktion erfolgte im Jänner 2017. Eine Option auf weitere 29 Prozent wurde vereinbart.

Im Zuge der Integration der Harding-Gesellschaften erfolgten im Dezember 2016 folgende Änderungen der Firmenwortlaute: Harding Safety UK Ltd. in Palfinger Marine UK Ltd., Harding Safety Germany GmbH in Palfinger Marine Germany GmbH sowie Harding Safety Netherlands B.V. in Palfinger Marine Europe B.V.

Im Dezember 2016 wurden die verbleibenden 30 Prozent der Anteile (teilweise gehalten von Treuhändern) an den Megarme-Gesellschaften erworben und diese Gesellschaften somit zur Gänze übernommen.



## ANGABEN GEMÄß § 243A UGB

Das Grundkapital der PALFINGER AG beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 37.593.258 Euro und ist eingeteilt in 37.593.258 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede PALFINGER Aktie berechtigt zu einer Stimme.

Zum 31. Dezember 2016 hielt die PALFINGER AG keine eigenen Aktien.

Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte der PALFINGER Aktien und deren Übertragung, auch aus Vereinbarungen zwischen Aktionären, sind der PALFINGER AG nicht bekannt. Es existieren keine PALFINGER Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Zum 31. Dezember 2016 war die Familie Palfinger direkt bzw. indirekt mit rund 59 Prozent an der PALFINGER AG beteiligt. Etwa 10 Prozent der Aktien (3.726.516 Stück) werden von der chinesischen SANY-Gruppe gehalten, dies über die deutsche SANY Germany GmbH. Der sich im Streubesitz befindliche Anteil der PALFINGER Aktien betrug rund 31 Prozent.

In der PALFINGER Gruppe besteht kein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, bei dem ein Mitarbeiter das Stimmrecht für seine Anteile an der PALFINGER AG nicht unmittelbar ausübt.

Es bestehen keine Satzungsbestimmungen, die über die gesetzlichen Bestimmungen zur Ernennung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Änderung der Satzung hinausgehende Regelungen enthalten.

In den Vereinbarungen betreffend Schuldscheindarlehen sind „Change of Control“-Klauseln enthalten.

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der PALFINGER AG und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

🌐 GRI G4-7, G4-LA2

## CORPORATE GOVERNANCE

Der Corporate-Governance-Bericht der PALFINGER AG für das Geschäftsjahr 2016 ist auch auf der Unternehmenswebsite verfügbar.

📄 [Corporate-Governance-Bericht, Seite 96](#)

🔗 [www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance](http://www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance)

## TREASURY

In der Treasury-Abteilung werden die finanziellen Risiken und deren Berichterstattung koordiniert und gemanagt. Die Liquidität wird hier konzernweit zentral gesteuert. Der oberste Grundsatz ist, jederzeit ausreichend Liquidität sowohl für Zahlungsverpflichtungen als auch für das weitere Unternehmenswachstum sicherzustellen.

**Die Liquidität wird konzernweit zentral im Treasury gesteuert**

Die wichtigste Finanzierungsquelle von PALFINGER sind Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Über das „In-House Bank“-Konzept deckt PALFINGER den Finanzierungsbedarf von Tochtergesellschaften – soweit möglich – über interne Darlehen ab. Dabei werden überschüssige liquide Mittel von Konzernunternehmen genutzt, um den externen Finanzierungsbedarf und damit den Nettozinsaufwand zu reduzieren. Konzerninterne Transaktionen werden über Verrechnungskonten ausgeglichen, wodurch Banktransaktionen und -gebühren reduziert werden. Durch die zentrale Steuerung der Konzernfinanzierung kann die Gruppenbonität zur Finanzierung von Konzerngesellschaften genutzt und die erforderliche Liquidität kostengünstig gesichert werden.

Die Konzern-Treasury-Abteilung verantwortet darüber hinaus das effektive Management der Währungs- und Zinsrisiken und steuert globale Versicherungslösungen, wie beispielsweise Sach-, Haftpflicht- oder Transportversicherungen, zentral.

Das Finanzmanagement basiert auf weltweit einheitlichen Konzerngrundsätzen. Auf Ebene der Tochtergesellschaften verantworten die Finanzleiter die Einhaltung dieser Treasury-Richtlinien.

### Cash- und Liquiditätsmanagement

Im täglichen Liquiditätsmanagement nutzt PALFINGER mithilfe von Cash-Management-Systemen Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzernunternehmen, um den Finanzbedarf anderer zu decken (Cash-Pooling).

Aufgrund des wachsenden Geschäftsvolumens und zur verstärkten Absicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wurden zusätzliche Liquiditätsreserven geschaffen und auslaufende Finanzierungslinien und Darlehensvereinbarungen verlängert. Für die Akquisition der norwegischen Harding-Gruppe per 30. Juni 2016 wurden der Kaufpreis und die übernommenen Finanzverbindlichkeiten im Rahmen eines syndizierten Akquisitionsdarlehens finanziert.

**Liquiditätsreserven sichern bei wachsendem Geschäft die Zahlungsfähigkeit**

Bereits im Dezember 2014 schlossen die PALFINGER AG bzw. ausgewählte österreichische und deutsche Tochtergesellschaften einen Factoring-Vertrag ab. Im Rahmen dieser Vereinbarung werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60 Mio EUR verkauft. Die derart verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 37,9 Mio EUR (Vorjahr: 34,9 Mio EUR) und werden entsprechend den Regeln des IAS 39 aufgrund des Übergangs der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht.

## RISIKOBERICHT

**Risikomanagement ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Chancen und Risiken**

PALFINGER ist sich bewusst, dass ein funktionierendes Chancen- und Risikomanagementsystem einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt und Ausbau von Wettbewerbsvorteilen liefert. Ziel ist es, durch einen systematischen Ansatz Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen, um rasch auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Die Basiskomponenten des Risikomanagementsystems der PALFINGER Gruppe sind standardisierte konzernweite Planungs- und Kontrollprozesse sowie unternehmensübergreifende Richtlinien und Berichtssysteme. Der Prozess des Risikomanagements ist in einer konzernweiten Richtlinie beschrieben und festgelegt. Seine Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit werden in regelmäßigen Abständen überprüft und hinterfragt.

Die unmittelbare Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei der Leitung der jeweiligen operativen Einheit. Das Corporate Risk Management berichtet direkt an den Vorstand, bei dem die Gesamtverantwortung liegt.

### Risikomanagementsystem

Das Management der Unternehmensbereiche und Geschäftseinheiten identifiziert und bewertet periodisch die wesentlichen Chancen und Risiken entlang der Wertschöpfungskette. Dabei werden auch externe Faktoren berücksichtigt. Die Bewertung dieser Ereignisse hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen auf das Ergebnis und der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt mit einer klar strukturierten und konzernweit einheitlichen Methode. Auf Basis dieser Analyse werden bestehende Maßnahmen dokumentiert sowie weitere Maßnahmen zur aktiven Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das Corporate Risk Management überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der internen Gruppenrichtlinien. Zusätzlich unterstützt diese Konzernabteilung die frühzeitige Erkennung von Risiken, die eine Weiterführung des Unternehmens beeinträchtigen können.

Kurzfristige Risikothemen werden über das monatliche Berichtswesen im Controlling sowie durch periodisch stattfindende Steering Committees der Geschäftsbereiche abgedeckt.

### Risikothemen

Die Risikosituation der PALFINGER Gruppe ist stark von den marktseitigen Entwicklungen geprägt. Das schwache Wirtschaftswachstum in Europa, die gestiegenen Risiken in China sowie der niedrige Ölpreis wirken sich nach wie vor negativ auf die Auftragslage aus. Die Integration akquirierter Unternehmen ist ein aufwendiger Prozess und stellt PALFINGER vor die Herausforderung, unterschiedliche Geschäftsregionen und Kulturen zusammenzuführen. Der Auf- und Ausbau neuer Geschäftseinheiten birgt das Risiko, die Komplexität zu erhöhen. PALFINGER ist bestrebt, ökonomische, ökologische wie auch soziale und ethische Risiken zu vermeiden. Eine solide Datenbasis für kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen ist daher ein wesentlicher Erfolgsfaktor für PALFINGER.

Das konzernweite Risikomanagementsystem strukturiert die Risikobereiche in vier Hauptkategorien:

- externe Risiken,
- strategische Risiken,
- interne Risiken der Wertschöpfung und
- interne Risiken der unterstützenden Prozesse.

**PALFINGER strukturiert die Risikobereiche in vier Hauptkategorien**

## EXTERNE RISIKEN

### Ökonomische Entwicklungen

Die aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in den Kernmärkten von PALFINGER bringen nach wie vor Unsicherheiten mit sich. Das Wirtschaftswachstum in Europa blieb auf niedrigem Niveau. Aktuelle Ereignisse wie der „Brexit“, aber auch die sinkende Wahrscheinlichkeit, dass das TTIP-Freihandelsabkommen zustande kommt, könnten sich zusätzlich negativ auswirken. Für wichtige volkswirtschaftliche Handelspartner, wie China, Russland und Brasilien, werden weiterhin schwache Konjunkturdaten erwartet.

In Russland konnte PALFINGER durch die lokale Wertschöpfung negative Auswirkungen der Sanktionen abfedern, jedoch reduziert die deutliche Abkühlung des Wirtschaftswachstums das Investitionsvolumen z. B. in der Industrie und Bauwirtschaft und somit einem wesentlichen Absatzmarkt. Ähnliches gilt für die Märkte Afrika, Naher Osten und Südamerika, wo sich die politischen Unsicherheiten und der Ölpreisverfall negativ auf die Auftragslage auswirken. Eine weitere Eskalation des Konflikts im Nahen Osten würde das Risiko negativer Folgen für aktuelle und potenzielle Märkte erhöhen.

In den USA trübte sich das wirtschaftliche Umfeld nach der positiven Entwicklung der vergangenen Jahre zuletzt ein. Die Erholung scheint an ihre Grenzen gekommen zu sein und die Wachstumsraten wurden deutlich nach unten korrigiert. Das könnte sich negativ auf die Investitionsbereitschaft der Kunden von PALFINGER auswirken und den Auftragseingang entsprechend mindern.

Langfristig sieht PALFINGER in den BRIC-Staaten trotz der wirtschaftlichen Abkühlung zahlreiche Chancen. Die Region, angeführt vom Absatzmarkt China, eröffnet Potenziale, auch wenn das Wachstum langsamer erfolgt als ursprünglich erwartet. Die Zusammenarbeit mit SANY soll die Bearbeitung des chinesischen Marktes fördern und die Position von PALFINGER gegenüber chinesischen Mitbewerbern stärken.

Den aktuellen Entwicklungen hinsichtlich globaler Chancen und Risiken begegnet PALFINGER mit hoher Flexibilität. Daher fokussiert das Controlling darauf, die strategischen Zielsetzungen durch mittel- und kurzfristige Steuerungsinstrumente konsequent weiter zu verfolgen. Auf Grundlage einer rollierenden Prognose werden kurzfristige Anpassungen und Entscheidungen vorgenommen. Sämtliche Informationen der Marktteilnehmer – Kunden wie Lieferanten – werden in diese Planung einbezogen, um eine möglichst valide Datenbasis zu schaffen.

### Risiken aus Energieversorgung und Klimawandel

Der Energiekostenanteil an den Gesamtkosten von PALFINGER ist relativ gering. Steigende Energiepreise oder extreme Witterungsbedingungen können zu einem überproportionalen Anstieg führen. Mittelfristig kann eine intensivere Klimaschutzpolitik die Kosten für fossile Energie und Strom erhöhen oder zu einer Einführung von zusätzlichen CO<sub>2</sub>-Steuern an PALFINGER Standorten innerhalb der EU führen. Um dieses Risiko und die Belastung der Umwelt zu minimieren, wurden in den vergangenen Jahren Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie Audits in Verbindung mit der Energieeffizienzrichtlinie der EU durchgeführt.

Da Stahl und Aluminium eine hohe Energieintensität aufweisen und wesentliche PALFINGER Materialien darstellen, würden höhere Treibstoff- und Energiesteuern zu steigenden Beschaffungskosten führen. Kontinuierliche Verbesserungen bezüglich effizienter Materialnutzung und Verschnittoptimierung im Produktionsprozess sowie Bestrebungen in Richtung Gewichtsoptimierung und alternativer Materialien bei Produkten sollen diesem Risiko entgegenwirken.

PALFINGER ist unter anderem ein Anbieter von Windkränen, Recyclingkränen und Hooklifts. Alternative Energieerzeugung oder Recycling zählen zu den geförderten Branchen. Eine Änderung der Klimaschutz- bzw. Förderpolitik könnte zu Umsatzeinbußen bei PALFINGER führen. Durch das breite Produktportfolio und die Internationalisierung ist das Risiko lokaler Förderschwankungen minimiert.

 GRI G4-EC2

### Regionale Akzeptanz

PALFINGER anerkennt seine Verantwortung für nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg, soziale Themen entlang der Wertschöpfungskette und ökologische Auswirkungen der unternehmerischen Tätigkeit. Dies wird mit der Umsetzung des Code of Conduct, insbesondere der fairen Besteuerung der Gewinne, dem regelmäßigen Dialog mit Belegschaftsvertretungen, der Bekämpfung und Prävention von Korruption, angemessenen Gehältern und sozialem Engagement in den Regionen deutlich. So soll die gesellschaftliche „Licence to operate“ erhalten bleiben, und Rekrutierungs- und Akzeptanzrisiken sollen minimiert werden. PALFINGER ist unter anderem in Regionen aktiv, in denen gemäß Corruption-Perception-Index ein höheres Risiko für unethische Praktiken besteht. Auch diesbezüglich gewährleistet die Umsetzung des Code of Conduct eine korrekte Unternehmensführung.

## STRATEGISCHE RISIKEN

### Strategie

Die strategischen Säulen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung wurden im Geschäftsjahr 2016 weiterentwickelt. Nach den großen Akquisitionen der vergangenen Jahre legt PALFINGER den Schwerpunkt zukünftig auf die Integration dieser Unternehmen. Die allgemeine Konsolidierung des Marktes verlangt nach der Realisierung von Synergien, um dem Risiko rückläufiger Margen entgegenwirken zu können. Dies birgt das Risiko zusätzlicher Kosten für weitere Integrationsmaßnahmen.



### Produktportfolio

Für die erfolgreiche Entwicklung der PALFINGER Gruppe ist die Weiterführung der laufenden Integrationsprojekte in den entsprechenden Produktbereichen entscheidend, wobei weitere Synergiepotenziale identifiziert und gehoben werden. Mit dem Ausbau des Marinebereichs erreichte PALFINGER eine starke Verankerung in einem zukunftsreichen Kundensegment. Dieser Fokus birgt auch das Risiko, dass durch den anhaltenden niedrigen Ölpreis Investitionen in diesem Sektor weiter aufgeschoben und somit Umsatzziele nicht erreicht werden. Zusätzlich birgt das Projektgeschäft, speziell in den Bereichen Eisenbahnsysteme und Marine, Projekt- bzw. Klumpenrisiken.

### Organisation und Kultur

In Zusammenhang mit dem weltweiten Wachstum gilt es, die Produkte an unterschiedliche lokale Kundenbedürfnisse anzupassen. Dies führte in den vergangenen Jahren zu einer Erhöhung der Fixkosten. Um effizienter und flexibler zu agieren, hinterfragt PALFINGER auch gewachsene Organisationsstrukturen. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einer konzernweiten Initiative zur Optimierung des Current Capital sowie auf Standardisierung bzw. Optimierung von Geschäftsprozessen, um die geplanten Synergien und Potenziale realisieren zu können. Des Weiteren werden laufend Initiativen zur Integration der neuen Gesellschaften umgesetzt. Lange Entscheidungsprozesse könnten die Umsetzung der Maßnahmen verzögern, wodurch Effizienzgewinne später oder nur teilweise realisiert werden.

Die Expansion beispielsweise in BRIC-Länder bringt sprachliche und kulturelle Herausforderungen mit sich. Dies bedarf auf allen Ebenen der Offenheit und Bereitschaft, andere Arbeitsweisen und Kulturen anzuerkennen, zu verstehen und zu akzeptieren.

 [Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung, Seite 75](#)

## INTERNE RISIKEN DER WERTSCHÖPFUNG

### Entwicklung

PALFINGER steht vor der Herausforderung, seine Technologieführerschaft in der Branche zu erhalten und Neuentwicklungen an die Bedürfnisse der unterschiedlichen Märkte anzupassen. Endkonsumenten betrachten zunehmend die Gesamtbetriebskosten. Dadurch gewinnen niedrige Energiekosten in der Nutzungsphase bzw. hybride oder elektrische Lösungen zunehmend an Bedeutung. Kundenorientierte Lösungen der Mitbewerber können diesen einen Marktvorteil verschaffen, wodurch PALFINGER Marktanteile verlieren könnte. Vor allem die Megatrends Digitalisierung und Mobilität werden hinsichtlich ihrer Chancen und Risiken genau überwacht.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Vertrieb sowie die starke regionale Orientierung der Entwicklungsprojekte sollen gewährleisten, dass PALFINGER die Innovationsführerschaft weiter ausbauen kann.

Die Entwicklungsarbeit hat grundlegende Auswirkungen auf die Kostenstruktur zukünftiger Serienfertigung. Hohe Komplexität der Produkte bedeutet auch hohe Komplexität in der Wertschöpfung und damit hohe Kosten. PALFINGER achtet bereits in der Entwicklungsphase auf Prozessoptimierung. Der Fokus liegt dabei auf dem Zusammenspiel mit den nachgelagerten Wertschöpfungsstufen Beschaffung und Produktion sowie auf dem Thema Komplexitätsmanagement.

Patente sichern wichtige Innovationen. Sämtliche vertraulichen Informationen im Unternehmen sind vor unerlaubtem Zugriff geschützt.

### **Beschaffung**

Im Bereich Beschaffung liegt der Fokus der Risikominimierung auf dem Thema Multi-Sourcing. PALFINGER achtet darauf, vor allem bei strategisch wichtigen Materialien und Teilen zumindest eine zweite Beschaffungsmöglichkeit aufzubauen.

Qualität und Preis hatten im Berichtsjahr weiterhin große Bedeutung. Lieferanten werden aktiv unterstützt, um in Zukunft noch bessere Leistung zu erbringen und somit dem Risiko von Lieferausfällen vorzubeugen. Zur Überwachung der Leistungen hat PALFINGER spezielle Auswahlverfahren, Risikomanagement- und Lieferantenmanagementsysteme implementiert.

 **Nachhaltigkeit bei den Lieferanten, Seite 46**

### **Produktion**

Die wesentlichen Wertschöpfungsstufen von PALFINGER liegen in der Fertigung und Montage der Produkte. Das Risiko einer Betriebsunterbrechung mit direktem Einfluss auf das Unternehmensergebnis wurde in einer Risikoanalyse identifiziert. Durch diese Analysen und die abgeleiteten Maßnahmen wie Erneuerung des Maschinenparks, Einführung von Total-Productive-Maintenance(TPM)-Prozessen und Optimierung des Produktionssystems wird dieses Risiko kontinuierlich minimiert.

PALFINGER unterstützt seine Position als Marktführer durch gleichbleibend hohe Qualität von Produkten und Dienstleistungen. Das Unternehmen verfügt über ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001. Trotz dieser systematischen Gestaltung können Risiken aus Produkthaftungen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Im Falle von Qualitätsmängeln werden diese im Sinne der Kunden bereinigt. Möglicherweise daraus entstehende Verluste sind durch Versicherungen abgedeckt. Ein entstehender Imageschaden wäre allerdings ein beträchtliches Risiko für das Unternehmen.

Risiken bestehen im Hinblick auf Betriebsstörungen, wie Unterbrechungen in der Energieversorgung, technisches Versagen, Feuer, Explosion und sonstige Störfälle. Verluste aus derartigen Betriebsunterbrechungen sind ebenfalls durch Versicherungen angemessen abgedeckt.

 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen Seite 202**

### Vertrieb und Service

Bei der Marktbearbeitung setzt PALFINGER auf ein Vertriebs- und Servicenetzwerk, das überwiegend aus externen Händlern besteht. Aufgrund der implizierten Abhängigkeit werden Händler als strategische Partner gesehen und auch bei eventuellen finanziellen Engpässen unterstützt. Um die Marktbearbeitung laufend zu verbessern, werden gemeinsame Standards definiert. Deren Einhaltung wird durch Händleraudits sichergestellt.

Wenn sich Distributionskanäle verändern, könnte es zu Verlusten von Marktanteilen kommen. Europäische Händler sind oftmals mit ungeklärten Nachfolgeregelungen konfrontiert. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, wird die Zusammenarbeit mit Händlern weiter vertieft.

 **Kunden und Händlernetzwerk, Seite 45**

## INTERNE RISIKEN DER UNTERSTÜTZENDEN PROZESSE

### Finanz- und Rechnungswesen

Aufgrund des angespannten wirtschaftlichen Umfelds ist eine flexible Kapitalstruktur für PALFINGER essenziell. Eine Verschlechterung der Lage könnte Kapitalbeschaffungsaktivitäten am Finanzmarkt erschweren. Daher ist die Möglichkeit, Wachstumsprojekte aus Eigenmitteln zu finanzieren, ein Wettbewerbsvorteil.

In Zusammenhang mit der Wirtschaftsentwicklung in Europa, Südamerika und Asien muss mit Forderungsausfällen gerechnet werden. Das Forderungsmanagement von PALFINGER hat die Zielsetzung, mögliche Kreditrisiken bereits im Vorfeld zu reduzieren. Vereinbarte Zahlungskonditionen basieren auf wirtschaftlichen Informationen über die Abnehmer. Mögliche Zahlungsausfälle werden auch durch Kreditversicherungen begrenzt.

Durch die internationale Geschäftstätigkeit bestehen komplexe Liquiditäts-, Zins- und Fremdwährungsrisiken. Die Steuerung erfolgt gebündelt im Bereich Treasury, wo alle diesbezüglichen Informationen aus dem gesamten Konzern zusammenlaufen.

### Liquiditätsrisiko

Ein systemunterstütztes, unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um einen effizienten Einsatz der Finanzmittel steuern zu können. Die Mittel- bis Langfristplanung ermöglicht die frühzeitige Abstimmung des Bedarfs mit den Finanzierungspartnern.

Die Betriebsmittelfinanzierung erfolgt über die Treasury-Abteilung. Durch Cash-Pooling und ein zentrales Clearing wird der konzerninterne Finanzausgleich durchgeführt. Der operative Cashflow dient zur Abdeckung des konzerninternen Finanzierungsbedarfs. Überschüssige Liquidität wird zur Reduktion von Finanzverbindlichkeiten verwendet. Als Liquiditätsreserve werden bestätigte langfristige Kreditlinien vorgehalten. Im Durchschnitt belaufen sich diese unausgenutzten Finanzierungsreserven auf über 20 Prozent der Nettofinanzverschuldung.

 **Treasury, Seite 63**

Der langfristige Finanzierungsbedarf wird über bilaterale Bankkredite, ein syndiziertes Darlehen mit einer Reihe von internationalen, aber auch jeweils lokalen Kernbanken und über die Emission von Schuldscheindarlehen abgedeckt. Die Festlegung von Kreditlimits und die Höhe der Refinanzierungskosten sind abhängig von der Einschätzung der Zukunftsperspektive von PALFINGER. Bankenkontakte werden daher partnerschaftlich gepflegt.

#### **Fremdwährungsrisiko**

Durch Verkäufe, Einkäufe und Finanzverbindlichkeiten in anderen Währungen als dem Euro entsteht für PALFINGER ein Fremdwährungsrisiko. Das hohe Ausmaß lokaler Wertschöpfung an den PALFINGER Standorten begrenzt dieses Fremdwährungsrisiko im Konzern. Des Weiteren sind sogenannte „natürliche Hedges“ vorhanden, also ein Ausgleich einer Zahlungsverpflichtung mit einem Zahlungseingang aus dem operativen Geschäft (Verkaufserlös) in derselben Währung; diese reduzieren das Währungsrisiko zusätzlich.

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten aus Europa nach Nordamerika, Südamerika, Asien und Russland ergeben sich Risikopositionen vor allem im USD, BRL und RUB, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt sind. Auf Basis von laufenden Analysen dieser Positionen werden Sicherungsstrategien erarbeitet, die in regelmäßigen Meetings evaluiert werden.

Projektbezogene Währungsrisiken vor allem im Marine- und Offshore-Bereich werden – sofern eine Fakturierung nicht in lokaler Währung möglich ist – auf Basis einer projektbezogenen Sicherungsstrategie abgesichert.

Bei der Absicherung orientiert sich PALFINGER ausschließlich am Grundgeschäft. Dadurch ist gewährleistet, dass durch den Einsatz von Finanzgeschäften Risiken reduziert und nicht zusätzlich geschaffen werden. Bei den Finanzgeschäften handelt es sich ausschließlich um Derivate, die von PALFINGER selbständig bewertet und verbucht werden können. Im Wesentlichen werden Devisenterminkontrakte und Währungsswaps zur Absicherung dieser Risiken eingesetzt.

#### **Zinsrisiko**

Das Zinsänderungsrisiko wird über das Konzern-Treasury zentral für die gesamte PALFINGER Gruppe gesteuert. Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf erhöhte sich der Einfluss von Zinsänderungen auf das Finanzergebnis der PALFINGER Gruppe. Aus diesem Grund gewinnt die Absicherung von Zinsänderungsrisiken an Bedeutung. Das Änderungsrisiko variabler Zinsen wird durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) begrenzt und in Finanzierungen mit fixen Zinsen getauscht.

#### **Risiken in der Bilanzerstellung**

##### **Allgemeine Risiken**

Die notwendige Verwendung von Schätzungen und die Ermessensspielräume in den Bereichen der nicht-finanziellen Vermögenswerte, aktiven latenten Steuern, Vorrats- und Forderungsbewertungen, Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen sowie Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen wirken sich unmittelbar auf die Darstellung der Vermögens- und Ertragslage aus. Die stetig steigenden Anforderungen der Kontrollorgane erhöhen den Komplexitätsgrad der Finanzberichterstattung.

Durch die bilanzielle Einbeziehung von Akquisitionen und die dabei erforderliche Beurteilung von Sachverhalten können Einschätzungsrisiken entstehen. Die Zusammenführung von unterschiedlichen Buchungslogiken birgt ein gewisses Ausweisrisiko.

Durch ein einheitliches Konzernhandbuch, in welchem die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze bei PALFINGER definiert sind, wird ein standardisierter Prozess sichergestellt und somit das Risiko unterschiedlicher Vorgehensweisen im Konzern minimiert.

In den Rechnungslegungsprozess ist ein dem Unternehmen angepasstes Internes Kontrollsystem integriert. Grundprinzipien wie Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip werden angewandt. Überprüfungen der Internen Revision und des Wirtschaftsprüfers stellen sicher, dass die Prozesse ständig verbessert und optimiert werden.

#### Geschäftsbezogene Risiken

Durch die Verschlechterung der Marktsituation besteht das Risiko, dass einzelne immaterielle Wirtschaftsgüter an eine geänderte Bewertung (Impairment) angepasst werden müssen oder Investitionen sich nicht wie geplant amortisieren.

Durch die zwei Joint Venture mit SANY und die zehnpromzentige Cross-Beteiligung an dem SANY-Lifting-Business bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 Anteile an diesen equity-bilanzierten Unternehmen in Höhe von 152,7 Mio EUR mit einem immanenten Firmenwert in Höhe von 93,1 Mio EUR. Die Werthaltigkeit dieser in Verbindung mit SANY bestehenden Beteiligungswerte ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft, dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie des Geschäftsfelds und der wirtschaftlichen Entwicklung der Absatzmärkte des Palfinger Sany Joint-Venture abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieser Anteile. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung der chinesischen Bevölkerung, die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte, die Steigerung der Lohnkosten und damit einhergehende zunehmende Wirtschaftlichkeit der Automatisierung vieler Hebe-, Lade- und Entladeabläufe eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit der Beteiligungswerte im Zusammenhang mit der Partnerschaft mit SANY beeinflussen können.

 (4) und (31) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen, Seite 137 und 154

Durch die voranschreitende Internationalisierung und die steigende Volatilität auf den Währungsmärkten ist das Fremdwährungsrisiko in der PALFINGER Gruppe gestiegen. PALFINGER verfolgt eine konsequente Hedgingstrategie und versucht diese Währungsrisiken bestmöglich abzusichern. Bei der Absicherung müssen Einschätzungen über die zukünftigen Zahlungsströme getroffen werden, die mit Unsicherheiten behaftet sind. Bei der Bilanzierung von Cashflow Hedges wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden.



### Personal

PALFINGER sieht seine Mitarbeiter als den wesentlichen Erfolgsfaktor für die Erreichung seiner Ziele. Eine spezielle Planung, laufende Mitarbeiterbeurteilungen und -programme sichern die Heranbildung des notwendigen Führungsnachwuchses. In Zusammenhang mit den anhaltend volatilen Märkten gewinnt die Flexibilisierung von Arbeitszeitmodellen weiter an Wichtigkeit, mit dem Fokus, gutes Personal zu rekrutieren und zu halten. Aufgrund lokaler und demografischer Gegebenheiten kann die Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal für Wertschöpfungsstandorte eingeschränkt sein. Lehrlingsprogramme, die kontinuierliche Entwicklung von Führungskräften sowie flexible Arbeitszeitmodelle sollen die Attraktivität von PALFINGER als Arbeitgeber weiter steigern.

Wachstumsprojekte in Asien fordern die Mobilität von qualifiziertem Personal aus den Stammwerken. Um dies erfolgreich zu gestalten, gibt es entsprechende Entsendungsprogramme inklusive Betreuung nach der Rückkehr.

 **Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 74**

### Informationstechnologie

Die meisten Prozesse im Unternehmen sind IT-unterstützt. Vor allem operative und strategische Managemententscheidungen sind von Informationen abhängig, die von diesen Systemen generiert werden. Ein Ausfall dieser Systeme und Prozesse stellt ein Risiko dar. Intensive Schulungen können kurzfristig höhere Kosten verursachen. Interne und externe Fachkräfte sorgen dafür, dass die konzernweite IT-Infrastruktur gewartet und weiter optimiert wird. Das zunehmende internationale Engagement erhöht die Bedeutung von IT-Security. PALFINGER hat technische Sicherheits- und Schutzmaßnahmen implementiert, um Risiken des Datenmissbrauchs und des Datenverlusts zu minimieren.

Darüber hinaus steigt das Risiko von betrügerischen Handlungen und Manipulationen durch IT-Angriffe von Dritten (Hackingversuche, Fraud- und Phishing-E-Mails). Daher wurden zusätzliche bewusstseinsbildende Maßnahmen (Schulungen, Newsletter etc.) forciert, und das interne Kontrollsystem und die unterstützende IT werden kontinuierlich weiterentwickelt.

### ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risiken der PALFINGER Gruppe überschaubar sind und durch entsprechende Maßnahmen gemanagt werden können. Ein Fortbestand des Konzerns ist aus heutiger Sicht jedenfalls gesichert.

 **GRI G4-2, G4-14, G4-EC8**

### Wesentliche Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Das Interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements. Es stellt die Gesamtheit aller organisatorischen Grundsätze, Maßnahmen und Kontrollen im Unternehmen dar, um die Einhaltung von Richtlinien und die Abwehr von Fehlern und Schäden, die durch eigenes Personal oder Dritte verursacht werden können, zu gewährleisten.

## KONTROLLUMFELD

Basis für das Interne Kontrollsystem sind die gruppenweit gültigen Konzernrichtlinien. Diese enthalten einheitliche Standards zu den wesentlichen Prozessen im Unternehmen und sind von sämtlichen Einheiten im Konzern umzusetzen und einzuhalten. Jede Richtlinie ist einem Prozessverantwortlichen zugeordnet. Der Vorstand, die lokalen Geschäftsführungen, die Prozessverantwortlichen und das Risikomanagement sind gemeinsam dafür verantwortlich, dass in jeder wesentlichen Einheit periodisch die Einhaltung der Konzernrichtlinien überprüft wird.

## RISIKOBEURTEILUNG

Die Identifikation von Risiken mit den entsprechend definierten Risiken und deren Beurteilung werden im Risikobericht erläutert.

 [Risikobericht, Seite 64](#)

## KONTROLLMASSNAHMEN

Neben den inhaltlichen Rahmenbedingungen sind in den Konzernrichtlinien auch jene internen Kontrollen definiert, die aus Gruppensicht in den lokalen Prozessen umzusetzen sind. Die lokale Geschäftsführung hat die Verantwortung, bei Bedarf weitere Kontrollen zu definieren. Dadurch wird gewährleistet, dass neben Standardprozessen auch kurzfristig auftretende Risiken berücksichtigt werden.

## INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Auf den Rechnungslegungsprozess bezogen sind die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsansätze in einem Konzernhandbuch festgehalten, das laufend aktualisiert wird und zwingend von den lokalen Einheiten umzusetzen ist. Ein konzernweit standardisiertes monatliches Berichtssystem mit automatischer Schnittstelle aus SAP garantiert für das Führungsteam einen Überblick über die Entwicklung der Gruppe. An den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wird halbjährlich über das Kontrollsystem berichtet.

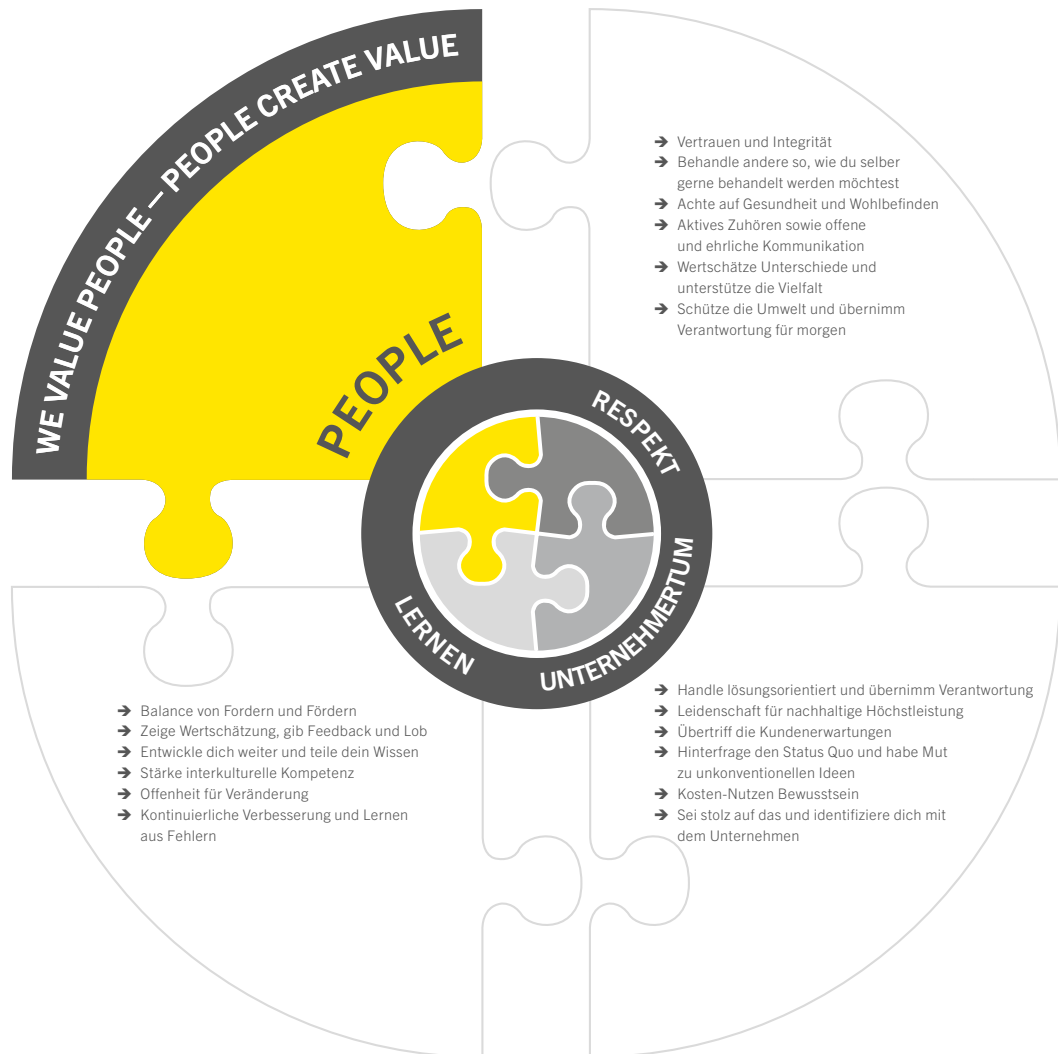
## ÜBERWACHUNG

Die enge Zusammenarbeit mit dem Konzernabschlussprüfer, der durch sein internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantiert, stellt eine umfassende und effiziente externe Prüfung der Abschlüsse sicher. Durch das enge Zusammenspiel zwischen Controlling und dem Rechnungswesen werden laufend Soll-Ist-Vergleiche durchgeführt, und es gibt gegenseitige Kontrolle und Abstimmung. Die Informationen des internen und externen Rechnungswesens basieren auf derselben Datenbasis und werden monatlich für das Berichtswesen abgestimmt.

Die Angemessenheit des Internen Kontrollsystems der PALFINGER AG wurde mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprochen. Es wird ständig daran gearbeitet, Wirksamkeit, Effizienz und Genauigkeit des gesamten Systems zu erhöhen. Die Überwachung des Internen Kontrollsystems erfolgt durch regelmäßige Berichterstattung im Prüfungsausschuss und durch Überprüfung durch Corporate Risk Management, das eng mit den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern zusammenarbeitet.

## VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

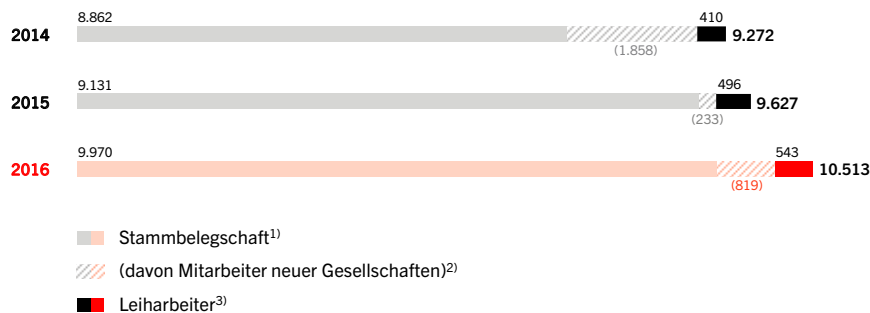
9.970 Mitarbeiter aus 71 Nationen arbeiten weltweit in der PALFINGER Gruppe. Ihre Motivation, Qualifikation, Gesundheit und Sicherheit sind Voraussetzung für den Erfolg. PALFINGER fördert die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur und die offene Kommunikation. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Vision und Mission der Gruppe neu erarbeitet und Zielwerte zu Fluktuation sowie zu Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen definiert.



### Beschäftigungsentwicklung

Die Anzahl der Mitarbeiter der PALFINGER Gruppe stieg im Geschäftsjahr 2016 weiter an. Alleine durch die Akquisition der Harding-Gruppe erhöhte sich die Anzahl um rund 700 Personen. Per 31. Dezember 2016 waren in den vollkonsolidierten Gesellschaften 9.970 Mitarbeiter tätig, um 9,2 Prozent bzw. 839 Personen mehr als im Vorjahr.

## BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG



1) Headcounts jeweils zum Stichtag 31.12. inklusive Mitarbeiter neuer Gesellschaften.

2) Anzahl der Mitarbeiter, die im betreffenden Jahr durch neue Gesellschaften hinzugekommen sind.

3) Leiharbeiter werden in FTEs, nicht in Headcounts ausgewiesen (ein FTE wird als ein Mitarbeiter gewertet). Sie werden unabhängig vom Gründungsdatum eines Standorts ausgewiesen.

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte PALFINGER 9.580 Mitarbeiter, davon 10,9 Prozent Frauen. Zum Ausgleich von Kapazitätsengpässen wurden zusätzlich 509 Leiharbeitnehmer (Jahresdurchschnitt) eingesetzt. Die Zahl der Mitarbeiter im administrativen Bereich betrug 1.038. Aufgrund der Schärfung der Berichtsgrenzen und der Verbesserung der internen Kontrollschleifen kam es zu unwesentlichen Änderungen einzelner Vorjahreskenntzahlen im Bereich des verantwortungsbewusster Arbeitgebers.

🌐 GRI G4-10

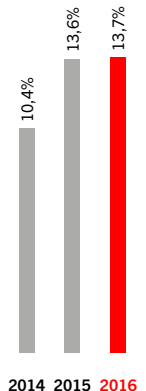
📄 Diversity und Chancengleichheit, Seite 81

## FLUKTUATION

Die Mitarbeiterfluktuation erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 0,1 Prozentpunkte und betrug im Berichtsjahr 2016 13,7 Prozent (Vorjahr: 13,6 Prozent). 2016 haben 1.185 (Vorjahr: 1.238) Mitarbeiter PALFINGER während des Jahres verlassen. Darin inkludiert sind sämtliche Abgänge inklusive Pensionierungen, im Verhältnis zur Gesamtbelegschaft ohne Leiharbeitnehmer. Die Fluktuationsrate bei Frauen war mit 153 Mitarbeiterinnen und demnach 13,9 Prozent höher als der Gesamtwert in der PALFINGER Gruppe. Im Jahr 2016 wurde ein zukünftiger Jahres-Zielwert von maximal 10 Prozent definiert.

🌐 GRI G4-LA1

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202



**FLUKTUATION**  
(in Prozent)

## Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung

PALFINGER ist bestrebt, seinen bestehenden und potenziellen Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze zu bieten. Basis dafür sind die Kernwerte Respekt, Unternehmertum und Lernen. Aktuell sind Menschen aus 71 verschiedenen Nationen in der PALFINGER Gruppe tätig. Ziel ist eine Unternehmenskultur, die von einem respektvollen Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeiten geprägt ist.

Employer Branding fördert die Motivation und Bindung bestehender Mitarbeiter und ist ein wesentlicher Baustein, um neue Mitarbeiter für das Unternehmen zu begeistern. Im Berichtszeitraum wurde dies durch regionale Workshops etabliert, und verstärkt wurden auch Social Media eingesetzt. Ziel ist eine konzernweite Employer-Branding-Strategie, die die Attraktivität von PALFINGER als Arbeitgeber an allen Standorten weltweit erhöht.

Auch der Einstieg neuer Mitarbeiter, der Onboarding-Prozess, wurde 2016 beispielsweise in Nordamerika weiter optimiert. Im Jahr 2017 sollen weitere Initiativen in anderen Regionen folgen und die Integration neuer Mitarbeiter verbessern.

## WEITERENTWICKLUNG DER UNTERNEHMENSKULTUR

PALFINGER legt großen Wert auf die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistet das konzernweite Projekt PALiversity, das im Jahr 2014 initiiert wurde. Es soll Diversity zu einem fixen Bestandteil der Unternehmenskultur machen.

**Die Unternehmenskultur wächst an der Erweiterung und Veränderung von PALFINGER**

Durch die Internationalisierung der PALFINGER Gruppe sowie zahlreiche Akquisitionen erhöhte sich die Vielfalt innerhalb des Konzerns. Wahrnehmung und Verhalten sind demnach von verschiedenen Sprachen, Kulturen, Traditionen, Einstellungen und Bildungsstandards geprägt. Für die Initiative PALiversity wurde folgende Leitlinie entwickelt:

**„Wir wollen weltoffen mit der Vielfalt in unserer Gruppe und bei unseren Kunden umgehen und uns von den Unterschieden inspirieren lassen. So können wir neue Chancen wahrnehmen und mehr Nutzen für unsere Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und Aktionäre schaffen. Unsere Werte Unternehmertum, Respekt und Lernen unterstützen uns dabei.“**

PALiversity unterstützt mit fünf Themenschwerpunkten – Unternehmenskultur, Rekrutierung, Internationale Mobilität, Arbeitsbedingungen und Talentmanagement – den Umgang mit Vielfalt und Unterschiedlichkeit im Unternehmen.

 Diversity und Chancengleichheit, Seite 81

#### Internationale Mobilität ermöglicht persönlichen Erfahrungsaustausch

Als besonders wertvoll erweist sich der persönliche Erfahrungsaustausch. Daher liegt der Fokus auf direkter Kommunikation zwischen Mitarbeitern aus unterschiedlichen Regionen und Bereichen. Im Rahmen von PALiversity erarbeiten Mitarbeiter aus allen Einheiten der Gruppe gemeinsam konkrete Maßnahmen zu den Themen.

Im Jahr 2016 aktualisierte PALFINGER unter Einbindung von Mitarbeitern weltweit die Vision und Mission und erarbeitete Leadership Principles für Führungskräfte. Eine Corporate-Culture-Broschüre sowie regionale Workshops sollen die Kommunikation und Verankerung in der gesamten Gruppe unterstützen.

In allen weltweiten Einheiten des Segments LAND fand im Berichtsjahr eine Mitarbeiterbefragung statt. Die Rücklaufquote war mit 73 Prozent sehr hoch, die Ergebnisse werden nunmehr standort- und abteilungsbezogen in Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. Im Jahr 2017, nach der Eingliederung der Harding-Gruppe, wird die Befragung in allen Einheiten des Segments SEA fortgesetzt werden.

#### Die PALFINGER Werte fördern den Austausch der Mitarbeiter über alle Ebenen hinweg

#### VERSAMMLUNGSFREIHEIT

PALFINGER befürwortet die Kommunikation über alle Ebenen hinweg sowie interne Gremien für die Repräsentation von Mitarbeitern und Betriebsräten und spricht sich gegen jedwede Einschränkungen dieser Versammlungsfreiheit aus. Gemäß den Unternehmenswerten ist es PALFINGER ein Anliegen, jederzeit den aktiven Austausch zu ermöglichen und mit den artikulierten Bedürfnissen der Mitarbeiter sorgsam umzugehen. Prinzipiell besteht an Standorten die rechtliche Möglichkeit der Versammlungsfreiheit und der Arbeitnehmervertretung, sofern dies im jeweiligen Land gesetzlich erlaubt ist.

Auch an den asiatischen PALFINGER Standorten besteht Versammlungsfreiheit und die rechtliche Möglichkeit, Arbeitnehmervertreter zu benennen. Die Kommunikation an den vergleichsweise kleinen Standorten ist von flachen Hierarchien geprägt. Die geringen Fluktuationsraten an den asiatischen Standorten zeigen, dass unter anderem die Lohn- und sonstigen Arbeitsbedingungen gut akzeptiert werden.

 GRI G4-HR4



## ARBEITSZEITEN UND GEHÄLTER

Im Sinne der unternehmerischen Flexibilität legt PALFINGER Wert auf flexible Arbeitszeitregelungen. Gleitzeitmodelle und Bandbreiten ermöglichen auch bei schwankender Nachfrage hohe Produktivität. Dadurch kann PALFINGER seinen Mitarbeitern selbst in nachfrageschwächeren Perioden eine vergleichsweise hohe Arbeitsplatzsicherheit bieten.

**Flexible Arbeitszeitregelungen und variable Vergütungsbestandteile tragen zu Unternehmenserfolg und Motivation bei**

Die Anzahl der Überstunden ging im Jahr 2016 von zuvor 82 Stunden auf 71 Stunden pro Mitarbeiter und Jahr zurück. Zu dieser Reduktion trug vor allem das rückläufige Marinegeschäft bei, in dem gewöhnlich aufgrund der Projektbezogenheit viele Überstunden anfallen. An den asiatischen Standorten führte PALFINGER im Berichtszeitraum ebenfalls flexible Arbeitszeitmodelle ein und erhöhte die Mitarbeiteranzahl in den gut ausgelasteten Bereichen, wodurch weniger Überstunden anfielen. Der durchschnittliche Resturlaub erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 55 auf 61 Stunden pro Mitarbeiter per 31. Dezember 2016.

Die Gehaltspolitik von PALFINGER beinhaltet zum Teil variable Vergütungsbestandteile, die zusätzlich zu den Basisgehältern attraktive Einkommensmöglichkeiten bieten. Solche Vereinbarungen sind sowohl an den Unternehmenserfolg als auch an die Erreichung individueller Ziele gekoppelt.

Die Arbeitsbedingungen sind auch ein Schwerpunktthema der PALiversity-Initiative, insbesondere in Bezug auf Gesundheit und Umwelt. Für 55 Prozent aller PALFINGER Mitarbeiter gelten Kollektivverträge.

PALFINGER bezahlt Löhne, die über dem jeweiligen regionalen Standard liegen. Darüber hinaus bietet PALFINGER an vielen Standorten spezifische freiwillige Sozialleistungen und Initiativen an, die nach lokalen Bedürfnissen variieren.

🌐 **GRI G4-11**

## MITARBEITERGESPRÄCHE

Im indirekt produktiven Bereich der Produktion, in F&E-Abteilungen und im Produktmanagement sowie in den Fachbereichen Vertrieb, Service, Marketing und in der allgemeinen Administration finden definierte Mitarbeitergespräche mit Vorgesetzten statt. Im Geschäftsjahr 2016 wurden diese regelmäßigen Gespräche mit wechselseitigem Feedback auch in GUS und in Asien implementiert. Gruppenweit wurden im Berichtszeitraum 35 Prozent (Vorjahr: 47Prozent) der indirekt produktiven Mitarbeiter mindestens einmal zu einem solchen Gespräch eingeladen. Mitarbeiter aus dem direkt produktiven Bereich von PALFINGER sind bei der Erhebung dieser Kennzahl derzeit noch nicht einbezogen.

**Definierte Mitarbeitergespräche mit Vorgesetzten werden in den verschiedenen Regionen implementiert**

🌐 **GRI G4-26, G4-LA11**

## GEMEINSCHAFTSAKTIVITÄTEN

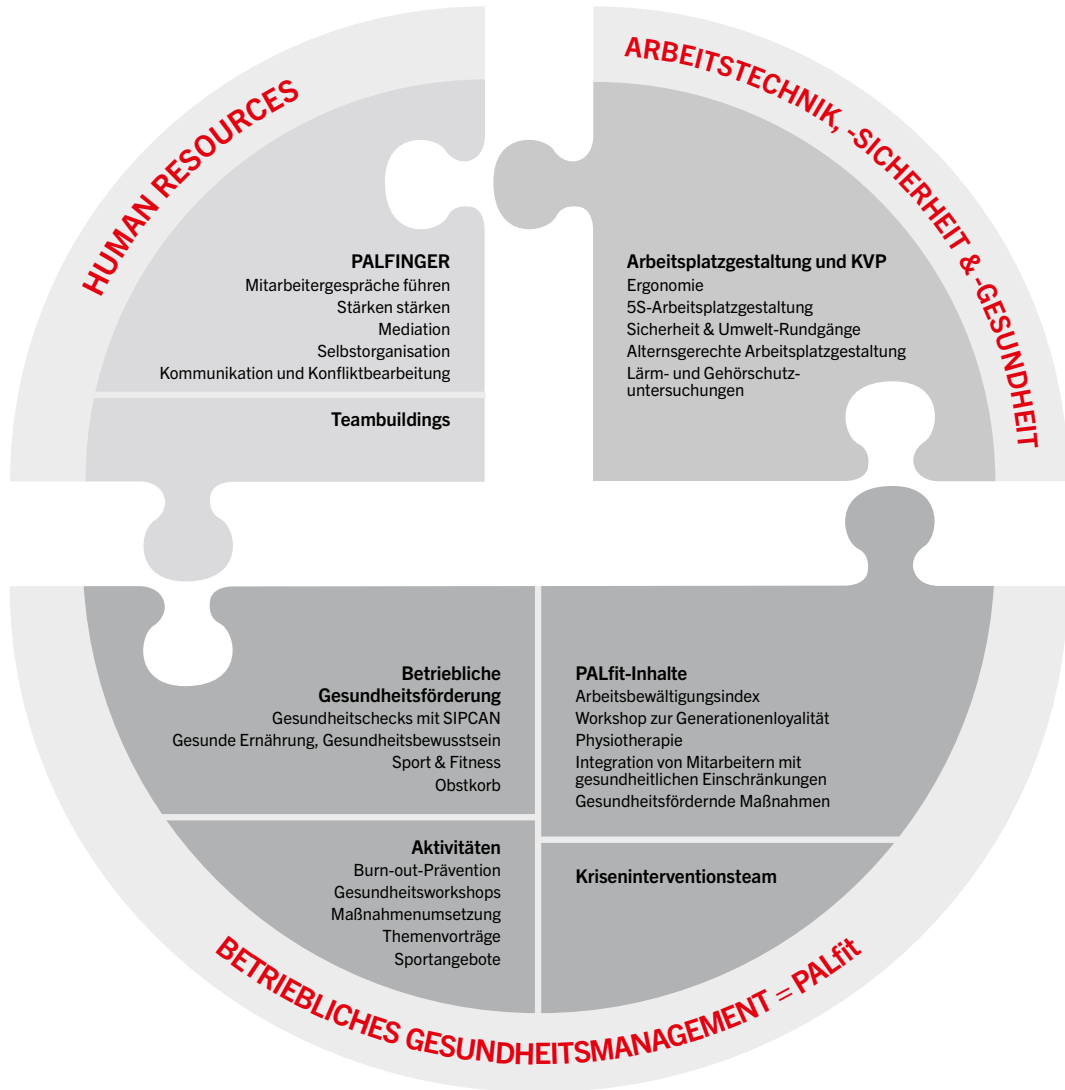
An zahlreichen Standorten weltweit bietet PALFINGER seinen Mitarbeitern Aktivitäten an, die die Gemeinschaft stärken. Dazu zählen informelle Veranstaltungen, standortübergreifende Projekte und Schulungen, aber auch Sportangebote, Grillfeste oder Familientage. In der Region GUS wurden 2016 zahlreiche Initiativen gestartet, um den Gemeinschaftssinn und die Identifikation als PALFINGER Mitarbeiter zu stärken, wie beispielsweise das große Area-GUS-Sportfest im Juli. In Brasilien wurde mit der PALFINGER Employees Association eigens ein räumliches Umfeld für Treffen, Sport und Socializing geschaffen. Eine andere Initiative ist das „Breakfast with the Management“.

**Aktivitäten abseits des Arbeitsplatzes stärken den Gemeinschaftssinn und die Identifikation mit PALFINGER**

🌐 **GRI G4-26**

## Gesundheit und Sicherheit

Betriebliches Gesundheitsmanagement



Formelle Aktivitäten werden hinsichtlich Arbeitstechnik, -sicherheit und -gesundheit sowie dem betrieblichen Gesundheitsmanagement gemeinsam mit dem Betriebsrat in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung und -intensität weltweit umgesetzt.

🌐 GRI G4-LA8

🔗 [www.fit2work.at](http://www.fit2work.at)

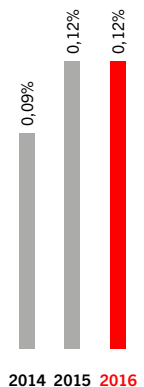
## ARBEITSSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Die Bemühungen von PALFINGER um Unfallprävention zeigen Wirkung und führen zu geringen Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen. Im Geschäftsjahr 2016 blieben sie konstant bei 0,12 Prozent der Soll-Arbeitszeit (Vorjahr: 0,12 Prozent). Nach zehn Jahren ohne letale Vorfälle musste PALFINGER im Jahr 2016 einen tödlichen Unfall verzeichnen. In Russland verstarb eine Mitarbeiterin aufgrund eines eigenen Bedienfehlers an einer Produktionsmaschine. Die Unfallursache wurde von einer russischen Behörde bestätigt, die endgültige Beurteilung des Falls durch alle relevanten Behörden ist noch nicht abgeschlossen. PALFINGER ist mit der Familie der Frau in Kontakt und unterstützt sie bestmöglich. Im Berichtszeitraum definierte PALFINGER auch das klare Ziel, keine Mitarbeiterunfälle zu verzeichnen und im Jahr 2017 die Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen unter 0,11 Prozent zu senken.

Unfallkennzahlen werden weltweit nach unterschiedlichen Definitionen berichtet, die im jeweiligen Land vorgeschrieben sind. Dies bedingt, dass die Werte nicht durchgängig vergleichbar sind, da zum Beispiel manche Werke Pendlerunfälle inkludieren. PALFINGER strebt eine weltweite Vereinheitlichung der Unfallkennzahlen und deren Gliederung nach dem Folgegrad an. Die Erfahrung der vorbildlichen Standorte hat gezeigt, dass konsequentes Reporting die Aufmerksamkeit für Unfallprävention weiter steigert.

🌐 GRI G4-LA6

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202



**AUSFALLZEITEN  
AUFGRUND VON  
ARBEITSUNFÄLLEN**  
(in Prozent)

## GESUNDHEIT UND ABWESENHEITSZEITEN

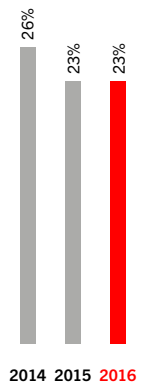
Die Abwesenheitszeiten aufgrund von Krankenständen und weiteren Ursachen waren bei PALFINGER in den vergangenen Jahren leicht steigend und erhöhten sich im Berichtsjahr auf 4,12 Prozent (Vorjahr: 3,70 Prozent), mit regional unterschiedlichen Werten und Tendenzen. Grundsätzlich sind in der Fertigungsbranche Ausfallzeiten zwischen 3 und 4 Prozent nicht ungewöhnlich und stellen einen vergleichsweise guten Wert dar.

PALFINGER strebt durch sein Gesundheitsengagement und die Gestaltung des Arbeitsumfelds konstant niedrige Ausfallzeiten an. Dem Management-Team von PALFINGER sind gut erholte Mitarbeiter ein großes Anliegen.

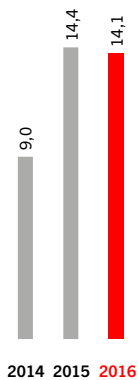
Das betriebliche Gesundheitsmanagement ist unter anderem über die Initiative PALfit etabliert. Es beinhaltet Entwicklungsprogramme – auch zur persönlichen Entwicklung – und freiwillige Sozialleistungen, die mit den Initiativen zur Erhöhung der Arbeitsplatzsicherheit und der Arbeitsmedizin verbunden sind. Seit dem Jahr 2012 wird PALfit schrittweise auch an Standorten außerhalb Österreichs eingeführt, gefördert bzw. weiter ausgebaut. Das Management von Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten ist bei PALFINGER unter anderem über die Zertifizierung nach OHSAS 18001 geregelt. 2016 arbeiteten 23 Prozent der Mitarbeiter an Standorten mit dieser Zertifizierung.

🌐 GRI G4-LA6

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202



**ARBEITSSCHUTZ-  
MANAGEMENTSYSTEM  
OHSAS 18001**  
(in Prozent der Mitarbeiter)



#### AUS- UND WEITERBILDUNGSSTUNDEN PRO MITARBEITER

**PALFINGER fördert Aus- und Weiterbildung auch mit zahlreichen eigenen Initiativen**

### Qualifizierte Mitarbeiter

Für Aus- und Weiterbildung gibt es in den verschiedenen Ländern, in denen PALFINGER tätig ist, jeweils unterschiedliche Standards. PALFINGER entspricht überall zumindest den nationalen Niveaus, zum Teil gehen die Maßnahmen deutlich weiter. Ziel ist, die Qualifikation der Mitarbeiter in allen Ländern zu fördern; daher werden die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an einigen Standorten weiter ausgebaut.

Im Jahr 2016 wurde das PALFINGER Kolleg in Österreich ausgeweitet und in Nordamerika der Ausbau vorbereitet. Dieses Programm soll schrittweise weiter internationalisiert werden. Insbesondere auch an den asiatischen Standorten startete PALFINGER zahlreiche neue Initiativen. Sie umfassen sowohl interne wie auch externe Schulungen. Die Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter haben sich im Jahr 2016 marginal verringert.

🌐 **GRI G4-LA9**

📄 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202**

### LEHRLINGE

Im Geschäftsjahr 2016 wurden in Österreich 60 Lehrlinge ausgebildet, vor allem Maschinenbautechniker, Produktions- und Prozesstechniker, Mechatroniker, Konstrukteure und Industriekaufleute. 44 davon absolvierten die Berufsschule mit Auszeichnung, im Rahmen des Lehrlingsaward Oberösterreich belegten die Lehrlinge mehrere Spitzenplätze. An dem Modell „Lehre mit Matura“ nahmen 22 Mitarbeiter teil. 2016 wurde PALFINGER als „ausgezeichneter Lehrbetrieb“ in Österreich gekürt.

An den internationalen Standorten setzt PALFINGER auf eigene Programme, um Fachkräfte auszubilden. So werden zum Beispiel in Bulgarien, Slowenien, Brasilien oder auch in den USA in Kooperation mit lokalen technischen Fachschulen staatlich zertifizierte Ausbildungsmodelle forciert, die ähnlich der österreichischen Lehrlingsausbildung theoretisches Fachwissen mit einer mehrmonatigen Praxisausbildung direkt im Werk verbinden. In Deutschland wurde die technische Lehrlingsausbildung erweitert, sodass nunmehr an beinahe allen Standorten Facharbeiter ausgebildet werden. Auch in Russland kooperiert PALFINGER mit Ausbildungsstätten, und in dem chinesischen Joint Venture Sany Palfinger startete ein Lehrlingsprogramm gemeinsam mit einer lokalen Schule und fachlicher Unterstützung aus Österreich.

Weltweit nahmen 2016 178 Mitarbeiter (Vorjahr: 191 Mitarbeiter) an Lehrlingsprogrammen oder lehreähnlichen Angeboten teil.

### FÜHRUNGSKRÄFTE

Das PALFINGER Global Leadership Program dient der internen Führungskräfte-Entwicklung, indem Mitarbeiter mit Managementpotenzial auf einen zukünftigen Einsatz im Top-Management vorbereitet werden. Der aktuelle Lehrgang startete im November 2016 mit 13 Teilnehmern aus sieben Nationen.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist das Company Leadership Program, dessen aktueller Jahrgang im Februar 2016 begann. Schwerpunkte sind Leadership (Selbstführung sowie Führung von Mitarbeitern und Teams) und Kommunikation als Führungsinstrument. Der Frauenanteil in diesem Lehrgang beträgt 21 Prozent.

Bereits zum vierten Mal findet von November 2016 bis Juni 2017 der Management-Lehrgang Business Excellence statt. Teilnehmer aus unterschiedlichen Fachbereichen können hier ihre betriebswirtschaftlichen Kenntnisse praxisorientiert erweitern. Der Frauenanteil im Programm liegt bei 15 Prozent.

Jeweils auf die lokalen Anforderungen abgestimmt, wird in einigen Ländern ein Team Leading Program angeboten, um auch potenzielle Nachwuchsführungskräfte möglichst frühzeitig zu identifizieren und zu entwickeln. Dieses Programm fokussiert auf Themenblöcke wie Führung im Zusammenspiel mit Persönlichkeit, Kommunikation, Konfliktmanagement und Organisation.

Bei sämtlichen Führungskräftelehrgängen wird darauf geachtet, die PALFINGER Unternehmenswerte und Führungsprinzipien im Umgang mit Kollegen und Mitarbeitern zu vermitteln, die auf Respekt und Wertschätzung beruhen.

Lebenslanges Lernen spielt auch im Top-Management bei PALFINGER eine wichtige Rolle. Im Rahmen von 360-Grad-Feedback-Gesprächen überprüften zahlreiche hochrangige Verantwortungsträger kritisch ihre Fähigkeiten und nutzten die persönlichen Auswertungen für individuelle Entwicklungsmaßnahmen. Die Methode hat sich inzwischen so sehr bewährt, dass auch interne 360-Grad-Feedback-Coaches zertifiziert wurden.

**360-Grad-Feedback-Gespräche unterstützen das Top-Management**

2016 wurden 66 Mitarbeiter als langfristige Expatriates oder für mittelfristige Projektstätigkeit international entsandt und sorgten so für einen umfangreichen Wissenstransfer zwischen Headquarter und lokalen Gesellschaften sowie zwischen den lokalen Gesellschaften untereinander.

🌐 GRI G4-LA10

### Diversity und Chancengleichheit

PALFINGER ist ein gewachsenes Familienunternehmen, das weltweit aktiv ist. Inzwischen haben 9.970 Mitarbeiter aus 71 verschiedenen Nationen ihren Arbeitsplatz bei PALFINGER. Dem großen Potenzial der globalen Geschäftstätigkeit stehen ebenso große Herausforderungen gegenüber.

**Diversity wird zunehmend in die Unternehmenskultur von PALFINGER integriert**

Zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit wurde im Jahr 2014 unter der Schirmherrschaft des Vorstandsvorsitzenden Herbert Ortner die konzernweite Initiative PALiversity gestartet. PALFINGER sieht die internationale Weiterentwicklung im Umgang mit Unterschiedlichkeiten als eine Grundvoraussetzung für effizientes Unternehmertum. PALiversity wurde zu einem konzernweiten Projekt mit hoher Relevanz erklärt. Als Ziel gilt die Integration von Diversity in die Unternehmenskultur.

📄 Weiterentwicklung der Unternehmenskultur, Seite 75

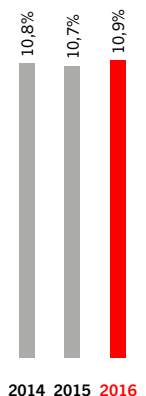
Die Vielfalt hinsichtlich Gender und Generationen wird bei PALFINGER datenmäßig erfasst. Wie Mitarbeiter mit Behinderung integriert werden, ist in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen dargestellt.

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202

### GENDER

Der Frauenanteil in der PALFINGER Gruppe ist branchentypisch niedrig. Insgesamt war der Anteil weiblicher Beschäftigter mit 10,9 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent) leicht steigend. Je nach Standort zeigt sich ein sehr unterschiedliches Bild: An Fertigungsstandorten sind insbesondere bei fertigungsnahen Tätigkeiten vorwiegend Männer beschäftigt. An Büro- und Vertriebsstandorten ist der Frauenanteil hingegen mit 12,0 Prozent (Vorjahr: 11,4 Prozent) höher.

In Führungspositionen konnte der Frauenanteil 2016 überproportional erhöht werden und beträgt nun 18,0 Prozent (Vorjahr: 16,5 Prozent). Dazu zählen alle Vorstände, Business-Area-, Business-Unit- und Corporate-Functions-Leiter sowie alle Mitarbeiter in einer disziplinierten Führungsrolle. Im Vorstand und Aufsichtsrat gab es jedoch auch im Jahr 2016 keine Frau. In den Management-Ausbildungsprogrammen waren in den vergangenen Jahren meist auch Frauen vertreten, in den Lehrlingsprogrammen oder lehreähnlichen Angeboten waren im Berichtszeitraum weltweit 26 der 176 Teilnehmer Frauen. An den Führungskräfte trainings nahmen insgesamt 46 Personen teil, 7 davon waren Frauen. In Zukunft soll der Anteil weiblicher Führungskräfte in den PALFINGER Ausbildungsprogrammen weiter erhöht werden.

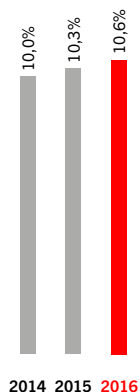


**FRAUENANTEIL**  
(in Prozent)

PALFINGER ist seit dem Jahr 2012 gesetzlich verpflichtet, für seine österreichischen Gesellschaften Einkommensberichte vorzulegen. Darauf basierend werden die Kategorisierungen überprüft, und das Arbeitsentgelt wird nach Frauen und Männern ausgewertet. In den vergangenen Jahren zeigten sich dabei keine signifikanten Unterschiede. Bei Neueinstellungen von Mitarbeitern wird hinsichtlich kollektivvertraglicher Einstufung nicht nach Geschlecht unterschieden.

🌐 GRI G4-LA12





**ANTEIL DER ÜBER-56-JÄHRIGEN**  
(in Prozent)

## GENERATIONEN

Die durchschnittliche Altersstruktur in der PALFINGER Gruppe veränderte sich in den vergangenen Jahren vor allem in Zusammenhang mit den neuen Standorten. Die Anzahl der Mitarbeiter im 56-Plus-Segment stieg im Jahr 2016 um 0,3 Prozentpunkte. Details zu den regionalen Entwicklungen finden sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

[Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202](#)

Ein konzernweites Generationenmanagement gewährleistet, dass anstehende Pensionierungen berücksichtigt werden und das Know-how im Unternehmen erhalten bleibt. Ein regelmäßiger „Human Resources Review“ für Managementfunktionen zeigt auf, welche Stellen in nächster Zeit wie nachbesetzt werden müssen und wie Übergaben optimal gestaltet werden können. All diese Positionen werden in einen Monitor aufgenommen.

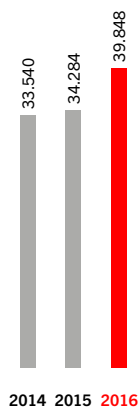
**GRI G4-10; G4-LA12**

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

**Auch für Forschung und Entwicklung hat PALFINGER globale Strukturen mit einem Zentrum in Österreich. Innovationen erhöhen die Bedienerfreundlichkeit, Sicherheit und Effizienz der PALFINGER Produkte, aber auch Prozesse und die Organisation selbst stehen im Fokus der Aktivitäten. Digitalisierung ist das Thema der Zukunft, und PALFINGER möchte auch bei diesen Entwicklungen führend sein.**

**LIFETIME EXCELLENCE ist das Markenversprechen von PALFINGER**

Die Marke PALFINGER steht für innovative, zuverlässige und wirtschaftliche Hebe-Lösungen, deren Vorteile über den Lebenszyklus der Produkte hinweg gerechnet werden können. Das Markenversprechen der PALFINGER Gruppe fasst dies in Worte: LIFETIME EXCELLENCE. Um seine führende Position in Technologie und Service zu erhalten bzw. auszubauen, forciert PALFINGER Forschung und Entwicklung (F&E) in Bezug auf Produkte, Systeme und Prozesse. F&E-Aktivitäten erfolgen zielgerichtet und langfristig orientiert.



**FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**  
(in TEUR)

Am österreichischen Standort Köstendorf befindet sich ein gruppenweites Forschungs- und Entwicklungszentrum, in dem mehrere F&E-Abteilungen sowie Kompetenzzentren untergebracht sind. So können Synergien besser genutzt werden. Weitere F&E-Abteilungen befinden sich an verschiedenen internationalen Standorten. Die Kompetenzzentren, eine globale Produktmanagement-Struktur sowie die Verwendung einheitlicher Produktionsstandards tragen dazu bei, dass PALFINGER auch bei Entwicklungsprojekten, die mehrere Geschäftseinheiten oder Marktregionen betreffen, optimal auf individuelle Kundenbedürfnisse eingehen kann.

Im Jahr 2016 investierte PALFINGER 39,8 Mio EUR (Vorjahr: 34,2 Mio EUR) in Forschung und Entwicklung, das entspricht 2,9 Prozent vom Gesamtumsatz.

### Mechatronik und Digitalisierung

Mechatronik war im Geschäftsjahr 2016 unverändert ein wesentliches Thema in der Produktentwicklung bei PALFINGER. Einerseits lag der Schwerpunkt auf der Konzipierung, Entwicklung und Serialisierung neuer, zukunftsgerichteter integrierter Steuerungssysteme für verschiedene Anwendungen und Produktsegmente, die neue Funktionalitäten ermöglichen. Andererseits wurden die Anforderungen und Schnittstellen für eine modulare Plattformstrategie im Hinblick auf die Digitalisierung spezifiziert.

**Intelligente und vernetzte Systeme entsprechen den neuen Anforderungen besser als einzelne Produkte**

Die Kundenanforderungen verändern sich zunehmend von einzelnen Produkten hin zu intelligenten und vernetzten Systemen. PALFINGER sieht in der Digitalisierung die wesentliche Veränderung für die kommenden Jahre und möchte auch bei diesen Entwicklungen führend sein. Daher setzt sich das Unternehmen intensiv mit den diesbezüglich relevanten Themen auseinander. 2016 wurde die Position eines konzernweit Verantwortlichen geschaffen, um zielgerichtet entsprechende Organisationsstrukturen aufzubauen.

Gemeinsam mit Kooperationspartnern testet PALFINGER bereits mögliche Anwendungen der digitalen Technologien und analysiert die damit verbundenen Effizienzsteigerungen in verschiedenen Prozesslandschaften.

 **Konzernweite Entwicklungsprogramme, Seite 19**

## Patente

Die PALFINGER Gruppe hält derzeit 61 aktive Patente, Gebrauchsmuster sowie spezielle Designmuster zum Schutz von funktionellen Designs.

## Sichere und effiziente Produkte

Forschung, Entwicklung und Innovationen tragen auch zur Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells von PALFINGER bei. Nicht nur der wirtschaftliche Vorteil für den Kunden bzw. Anwender steht im Mittelpunkt, sondern auch ökologische und gesellschaftliche Aspekte sind ausschlaggebend. Daher entwickelt PALFINGER qualitativ hochwertige und zuverlässige Lösungen, die hohe Sicherheit für die Anwender gewährleisten.

Der Fokus liegt auf kontinuierlicher Reduktion der Serviceaufwände bei gleichzeitiger Erhöhung der Langlebigkeit. Innovationen werden insbesondere in Bezug auf die Energieeffizienz im Produkteinsatz, alternative Antriebe und Reduktion von Betriebsmitteln forciert.

 **GRI G4-EN7, G4-EN27**

 **Wertschöpfung, Seite 22; Öko-effiziente Produktion, Seite 87; Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202**

**Wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Aspekte sind relevant für Innovationen**

## PRODUKTSICHERHEIT UND VERMEIDUNG VON UNFÄLLEN

Zahlreiche Innovationen dienen der Sicherheit der Anwender, um Unfälle zu verhindern – auch solche, die durch Fehler bei der Bedienung entstehen können. Im Jahr 2016 erfolgten gleich mehrere Verbesserungen bei Hubarbeitsbühnen. Für Abrollkipper wurde das neue PALCOVER System am Markt eingeführt, das beladene offene Container vollflächig abdeckt.

PALFINGER Produkte entsprechen allen vorgeschriebenen Sicherheitsnormen, wobei sich PALFINGER auch international an europäischen Normen orientiert. Dadurch werden lokale Mindeststandards oftmals übererfüllt – insbesondere im asiatischen, arabischen und afrikanischen Raum. Alle PALFINGER Produkte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft und Verbesserungen werden umgesetzt. Ein Überblick über relevante Sicherheitsnormen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

 **GRI G4-PR1**

 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202**

**Kontinuierliche Innovation bei den Produkten dient auch der Sicherheit und Gesundheit**

Im Berichtsjahr gab es keine Verurteilungen aufgrund von Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften. Unabhängig von der Verschuldensfrage prüft PALFINGER sämtliche Vorfälle mit PALFINGER Produkten, bei denen Personen zu Schaden kommen und die im Unternehmen bekannt werden. Zum Teil handelt es sich um Fehler in der Bedienung, die nicht über juristische Wege an PALFINGER herangetragen werden. In diesen Fällen sind ein gutes Netzwerk und ein sicherheitssensibles Verständnis in den jeweiligen Ländern Voraussetzung, damit PALFINGER davon erfährt. Alle unfallrelevanten Informationen werden intern ausgewertet, damit PALFINGER seine Produkte in Zukunft noch sicherer gestalten kann – auch über die gesetzliche Norm hinaus.

 **GRI G4-PR2**

**Alle Unfälle mit Produkten, von denen PALFINGER erfährt, werden im Sinne weiterer Verbesserungen ausgewertet**

Die Anzahl der gemeldeten Unfälle bei der Anwendung von PALFINGER Produkten, die zu Verletzungen unterschiedlichen Grades führten, ist im Berichtsjahr auf 10 Verletzte gestiegen. Bedauerlicherweise wurde ein Unfall mit Todesfolge gemeldet.

Unfälle mit PALFINGER Produkten	2014	2015	2016
Unfallmeldungen mit Todesfolge <sup>1)</sup>	2	8	1
Unfallmeldungen mit Verletzungen unterschiedlichen Grades <sup>1)</sup>	3	7	10
Gerichtlich festgelegte Strafzahlungen aufgrund von Unfällen	0	0	0
Anhängige Klagen (in Verhandlung) aufgrund von Unfällen mit Produkten (Stichtag 31.12.)	4	4	4
Schuldsprüche	0	0	0

<sup>1)</sup> Unabhängig vom Verschulden

PALFINGER entwickelt keine Speziallösungen für die Militär- und Rüstungsindustrie. Standardprodukte werden auch von Militär und Zivilschutz nachgefragt. Mit der Erweiterung des Marinegeschäfts werden vermehrt Produkte produziert, die auch im Militärbereich zum Einsatz kommen. 2016 präsentierte PALFINGER am internationalen High Speed Boat Operations Forum (HSBO) in Schweden ein 11-Meter-Schnellboot, das beispielsweise für die Küstenwache vorgesehen ist. Der Umsatz mit Produkten, die im Militärbereich Verwendung finden, blieb über die vergangenen Berichtsjahre in Relation zum Gesamtumsatz konstant. Durch das Marinesegment Navy & Coast Guard erhöhte sich der Gesamtumsatz auf 11,1 Mio EUR im Jahr 2016, dies entspricht einem Anteil von 0,8 Prozent vom Gruppenumsatz. PALFINGER hält sich an alle Embargos, die von der EU oder der internationalen Gemeinschaft vereinbart wurden.

#### WESENTLICHE INNOVATIONEN IM JAHR 2016

Für den einzigartigen Personensicherungsmodus für Ladekrane wurde PALFINGER ausgezeichnet

Als einziger Anbieter ermöglicht PALFINGER eine Personensicherung mit dem Ladekran. Bei Arbeiten in großer Höhe sind oftmals keine stationären Sicherungsmöglichkeiten wie Gerüste oder Sicherungsösen vorhanden. In diesen Fällen kann nun der Personensicherungsmodus FPM (Fall Protection Mode) eingesetzt werden. Dabei trägt der Arbeiter ein Gurt-Geschirr. Dieses wird mit einem Höhensicherungsgerät verbunden, das am stillgesetzten Kran angebracht wird. Der Personensicherungsmodus FPM wurde 2015 gemeinsam mit Experten aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol entwickelt und wird derzeit nur in diesen Ländern eingesetzt. Er ist für SH-Krane und TEC 7 Krane verfügbar.

 **Auszeichnungen, Seite 39**

Für die Solid-Kranreihe führte PALFINGER im Jahr 2016 gleich acht neue Modelle am Markt ein und bietet damit die gesamte SOLID-Reihe von 5 bis 12 mt an. Die neuen Krane haben eine höhere Hubleistung bei gleichem Eigengewicht. Zusätzlich sind alle Modelle mit einem Kniehebel zwischen Haupt- und Knickarm ausgestattet, der das Einsatzspektrum erweitert.

Neue Hubarbeitsbühnen der Jumbo- und Smart-Klasse erweitern das Angebot

Bei Hubarbeitsbühnen erweiterte PALFINGER die Jumbo-NX-Klasse neben anderen Modellen mit der Bühne P 750. Dies ist die vierte und bisher größte Ausführung der „nächsten Generation“ dieser Hubarbeitsbühnen-Klasse. Mit einer Arbeitshöhe von 75 Metern ermöglicht die P 750 die größte Arbeitshöhe in dieser Klasse. Die seitliche Reichweite von 39 Metern erlaubt viel Spielraum, ohne den Lkw bewegen zu müssen. Dabei verfügt sie über die typische Flexibilität der Jumbo NX-Hubarbeitsbühnen.

Die neue Hubarbeitsbühne P 90 T der Smart-Klasse ist ein besonders kleines und wendiges Arbeitsgerät, mit dem der Lkw auch durch kleine Gassen oder niedrige Unterführungen fahren kann. Im Arbeitseinsatz ist die Aufstellbasis ebenfalls nur 1,61 Meter breit. Dennoch verfügt die P 90 T über eine maximale Arbeitshöhe von 8,80 Metern, die maximale Tragfähigkeit des Korbs beträgt 120 Kilogramm. Das zulässige Gesamtgewicht liegt bei nur 2.200 Kilogramm.

Der neue 20-t-Abrollkipper ISOTIP ermöglicht es, Abrollbehälter (DIN 30722) und ISO-Container mit einem Fahrzeug zu laden und zu kippen. Dies wird durch den CHU-Rahmen (Container Handling Unit) mit Rollenlagerung am Heck des Fahrzeuges ermöglicht. Typische Einsatzgebiete sind in der Logistik, Transporte vom Werk zum Hafen, Schüttguttransporte, Stromgeneratoren, Tanks oder auch Übersiedelungen.

Im Bereich der Eisenbahnsysteme wurde die Arbeitsbühne PA 1650 als Spezialgerät für den Infrastrukturbereich (Infrabel) der belgischen Eisenbahn (SNCB) entwickelt. Die Bühne dient zur Instandhaltung und Verlegung von Einrichtungen der elektrischen Fahrleitung bzw. des Bahnstromsystems. Sie ist insgesamt rund 9 Meter lang, 1,9 Meter breit und besteht aus einem 4,5 Meter langen fixen und einem beweglichen Teil, sowie zwei in den beweglichen Teil integrierten Scherenbühnen. Der fixe Bühnenteil wird am Dach des Fahrzeuges montiert und ermöglicht den Zustieg aus dem Fahrzeug heraus. Das gesamte Gerät ist mit einer Bodenheizung ausgestattet, um die Bühne im Winter schnee- und eisfrei zu halten.

**Im Bereich Eisenbahnsysteme erfolgen maßgeschneiderte Spezialentwicklungen**

Für Forst- und Recyclingkrane entwickelte PALFINGER einen hydraulisch hochfahrbaren Seitensitz. Der neue Seitensitz kann auf ein angenehmes Einstiegsniveau direkt über der Auftrittfläche des Grundgestells abgesenkt werden. So muss der Fahrer nicht mehr über eine Leiter auf den Sitz klettern, denn der Sitz kommt nun zum Fahrer. Von dort kann der Bediener komfortabel und vor allem sicher am Steuerstand platznehmen und sich hydraulisch in die gewünschte Arbeitsposition hochfahren lassen. Zudem sorgt der neue Seitensitz mit der um 30 cm höheren Sitzposition für eine bessere Übersicht. Auch der Durchschwenkradius – besonders wichtig bei Containeraufbauten – wurde durch die Neukonstruktion entscheidend verbessert.

Im Marinebereich wurde speziell für Reparaturarbeiten an Rotorflügeln der Palfinger Blade Access (PBA) entwickelt, der sowohl onshore wie auch offshore eingesetzt werden kann. Er verbindet einen Gondelkran und einen Arbeitskorb für zwei Personen. Der Kran hebt den Arbeitskorb zum Einsatz, wo er an dem Rotorblatt montiert wird. Dort können die Techniker ihre Kontrollen und Reparaturen entlang der Konturen sicher und effizient durchführen.

**Eine Innovation vereinfacht Reparaturarbeiten an Rotorflügeln von Windrädern**

Das neue Arbeitsboot PB 950 A wurde für vielseitige Schleppeinsätze designt, wie z. B. das Schleppen von Ölsperren. Das Boot verfügt über einen Pfahlzug von 3 Tonnen und kann mit einem Davit-Kran ausgesetzt werden. Das Aluminiumboot ist mit High-End-Komponenten ausgestattet, wodurch es robust ist und Stillstandszeiten reduziert werden. Neben anderen Vorteilen hat das Arbeitsboot ein großes flaches Achterdeck, das entsprechend den Kundenbedürfnissen ausgestattet werden kann

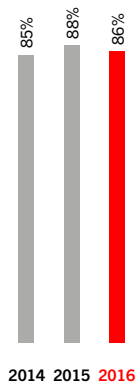
 **Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202**

## KOOPERATIONEN

PALFINGER kooperiert mit Universitäten, Fachhochschulen und technischen Fachschulen sowie Einrichtungen für Entwicklungszusammenarbeit, um den Wissensaustausch, den Know-how-Transfer, Forschungsarbeiten und auch die Entwicklung von bestehenden und potentiellen Mitarbeitern und ihren Lebensumständen zu fördern. In den Bereichen Mechatronik, Maschinenbau, Materialtechnologie und Werkstoffkunde bestehen auch Kooperationen mit außeruniversitären Centers of Excellence. Entwicklungsprozesse werden durch die enge Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und anderen Industrieunternehmen laufend weiter optimiert. Außerdem vertreten Mitarbeiter von PALFINGER die Unternehmensgruppe in Normierungsausschüssen und Interessensverbänden und teilen ihr Wissen und ihre Erfahrung als Lektoren in Ausbildungseinrichtungen im Sinne des Stakeholder Engagements.

Im Sinne der zunehmenden Bedeutung von Digitalisierung veranstaltete PALFINGER im Jahr 2016 gemeinsam mit der Technischen und der Wirtschaftsuniversität Wien einen Hackathon. Anlässlich des Kongresses „Weltmarktführer in Österreich“ präsentierten die Teams ihre Geschäftsmodellinnovationen für PALFINGER, die beste Idee wurde prämiert. Auch für 2017 plant PALFINGER eine ähnliche Entwicklungsveranstaltung.

**Hackathons unterstützen die Entwicklung innovativer Ideen**



#### QUALITÄTS-MANAGEMENTSYSTEM ISO 9001\*

(in Prozent der Mitarbeiter)  
\*sowie andere vergleichbare Qualitätsmanagement-Standards

## QUALITÄTSMANAGEMENT

PALFINGER strebt den kontinuierlichen Ausbau seiner Qualitätsführerschaft im internationalen Wettbewerb an. Daher wird laufend in Analysen und Tests investiert, aber auch in den Personalbereich. Der Erfolg zeigt sich direkt in Form von rückgängigen Gewährleistungsfällen.

Im Jahr 2016 konnte PALFINGER die Gewährleistungskosten trotz zunehmender Komplexität der Anwendungen weiter reduzieren. Auch der finanzielle Schaden der Gruppe ging aufgrund von qualitativ besseren Analysen und der Einbindung der Lieferanten im Vergleich zum Vorjahr weiter zurück. Dies bestätigt die kontinuierliche Weiterentwicklung der Managementsysteme. Per 31. Dezember 2016 arbeiteten 86 Prozent (Vorjahr: 88 Prozent) der Mitarbeiter an Standorten mit einem Qualitätsmanagementsystem nach oder vergleichbar mit ISO 9001. Die rückläufige Entwicklung ist jedoch auf zwei neu integrierte Standorte und die damit verbundene Verwässerung durch höhere Mitarbeiterzahlen zurückzuführen. Ohne diese Verwässerung würde der Anteil bei 92 Prozent liegen. Die Prozessqualität wird in enger Zusammenarbeit von Qualitäts- und Prozessmanagement durch Audits kontinuierlich verbessert.

In den vergangenen Jahren lag der Auditschwerpunkt auf der Mechatronik-Entwicklung und den nachfolgenden Produktions-, Service- und Beschaffungsprozessen. Der Reifegrad der Organisation wurde in allen Bereichen deutlich erhöht. Dies spiegelt sich ebenfalls in den Gewährleistungszahlen wider. 2016 lag das Hauptaugenmerk auf dem Bereich Softwareerstellung und der durchgängigen Effizienz bei der Erarbeitung von neuen Produkten – dem Prototypen- und Erstmuster-Prozess. Die identifizierten Potenziale werden das Qualitätsmanagement auch im Jahr 2017 beschäftigen.

Darüber hinaus gilt es, die unterschiedlichen Managementsysteme des bisherigen Marinebereichs und der Harding-Gruppe zusammenzuführen beziehungsweise beide Systeme gemeinsam zu optimieren.

Der zunehmende Einsatz digitaler Technologien in PALFINGER Produkten wird großen Einfluss auf die Weiterentwicklung der Qualitätsbereiche haben, insbesondere in Zusammenhang mit den entsprechenden Gesetzes- wie auch Kundenanforderungen.

 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202

## FERTIGUNG FÜR DRITTE

PALFINGER stellt seine Produktionskapazitäten und das Produktions-Know-how auch externen Kunden zur Verfügung. Die Stärke von PALFINGER liegt in der Fertigung von komplexen, lackierten Komponenten mit hohen Qualitätsanforderungen, wobei auch Produktionsstätten in Niedriglohnländern genutzt werden. Im Jahr 2016 wurde dadurch ein Umsatz von mehr als 12 Mio EUR erzielt. Dies ist verglichen mit dem Vorjahr eine Steigerung um rund 70 Prozent. Im Jahr 2017 wird vermehrt auch das Stahlkomponentenwerk in Bulgarien mit seinen erweiterten Kapazitäten für Dritte fertigen. Dadurch wird der Umsatz mit diesem Geschäft weiter steigen.

Die Herausforderung bei diesem Angebot besteht vor allem darin, industrielle Großkunden zu einem Lieferantenwechsel zu bewegen. Der Mehrwert für externe Kunden bei PALFINGER ist die Kombination aus Liefertreue, Qualität und Kosten. Die Zufriedenheit und Treue einmal gewonnener Kunden zeigt sich in den Umsatzsteigerungen mit diesen. Für PALFINGER selbst werden durch die Fertigung für Dritte einerseits zusätzlicher Umsatz und Auslastung generiert, andererseits trägt der Vergleich mit dem freien Markt auch wesentlich zur internen Verbesserung von Prozessen bei.

**Auch externe Kunden profitieren von Liefertreue, Qualität und Kosten in der Produktion von PALFINGER**

## ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

**PALFINGER ist sich bewusst, dass seine Tätigkeiten als produzierendes Unternehmen große Auswirkungen auf die Umwelt haben. Das Ziel, Energieeffizienz und gefährliche Abfälle um 1,8 Prozentpunkte zu verbessern, konnte 2016 nicht erreicht werden. Es wird jedoch für das kommende Jahr erneuert. Eine Umweltschutzrichtlinie soll darüber hinaus konzernweit einheitliche Standards schaffen.**

### Effiziente Nutzung von Rohstoffen

Rohstoffe machen bei PALFINGER rund 9 Prozent der Gesamtkosten aus, ihre effiziente Nutzung ist daher wesentlich für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Der Großteil der Produkte ist aus Stahl gefertigt, Aluminium wird in erster Linie bei Ladebordwänden eingesetzt. 2016 wurden zur Herstellung von PALFINGER Produkten 89.619 Tonnen Stahl und 2.256 Tonnen Aluminium eingesetzt, das sind 8 Prozent bzw. 27 Prozent mehr als im Vorjahr.

🌐 GRI G4-EN1

Ein Grund für den hohen Gesamtkostenanteil von Stahl und Aluminium ist die hohe Energieintensität bei deren Herstellung. Ein weiterer Grund sind die Kosten des Zertifikatehandels, der sich auf die verursachte Entstehung von Treibhausgasen bezieht. Im Geschäftsjahr 2016 waren diese Kosten noch vernachlässigbar. Der effiziente Materialeinsatz ist sowohl aus ökologischer und wirtschaftlicher Sicht wichtig, denn die für die Produktion von Stahl benötigte Energie und die daraus resultierenden Emissionen übersteigen bei weitem jene, die bei PALFINGER direkt anfallen.

🌐 GRI G4-EN4

PALFINGER arbeitet an der kontinuierlichen Optimierung von Verschnitt und Ausschuss, um die Entstehung von Stahl- und Aluminiumschrott zu reduzieren. Verschnitt fällt nur in Produktionswerken an, eine weitere Optimierung ist nur noch in Nuancen möglich. Die Entwicklung der Verschnitttrate ist im Kapitel zu den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen ersichtlich.

🌐 GRI G4-EN23

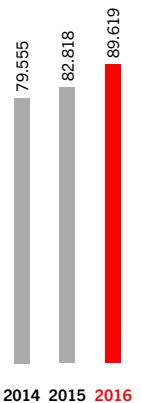
📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202

### Gefährliche Abfälle

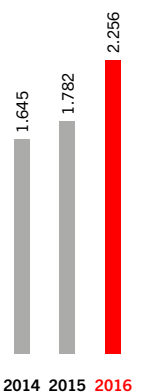
Bei der Fertigung in den PALFINGER Werken entstehen vor allem folgende gefährliche Abfälle: Abfälle aus Lackieranlagen, Galvanikschlämme, Hydrauliköl sowie Schmier- und Kühlmittel. Die Menge der gefährlichen Abfälle stieg in den vergangenen Jahren an. Dies ist einerseits durch die Ausweitung der Produktion begründet, auch in Zusammenhang mit der Fertigung für Dritte. Am Standort Lazuri (RO) wird seit 2013 in einer eigenen Galvanikanlage zu über 80 Prozent für externe Kunden beschichtet.

Andererseits wurde auch die Wertschöpfungstiefe erhöht: Bauteile, die zuvor von Lieferanten beschichtet wurden, werden zunehmend von PALFINGER selbst behandelt. Dadurch stieg die Menge gefährlicher Abfälle überproportional im Vergleich zum Konzernumsatz. Für die Umwelt ist diese Entwicklung jedoch zumindest neutral, da diese Prozesse nun nicht mehr bei Lieferanten stattfinden. Im besten Fall kommt es dadurch zu einer Verbesserung, da PALFINGER gewährleisten kann, dass vorbildliche Umweltstandards eingehalten werden.

Die Standorte mit den größten Mengen gefährlicher Abfälle sind Marburg (SI), Lazuri (RO), Lengau (AT), Archangelsk (RU), Velikiye Luki (RU) und Tenevo (BG). Diese Werke weisen Abfallmengen von insgesamt 84 Prozent im Gruppenvergleich auf. Es handelt sich dabei großteils um Standorte mit Lackieranlagen, Lazuri und Tenevo sind Produktionsstätten mit Galvanikanlagen. Im Jahr 2016 betrug die Menge gefährlicher Abfälle bei PALFINGER in Summe 3.880 Tonnen (Vorjahr: 3.434 Tonnen). An den genannten vier Standorten mit Lackieranlagen betrug das Gesamtgewicht der gefährlichen Abfälle rund 2.400 Tonnen, an den beiden Standorten mit Galvanikprozessen insgesamt rund 850 Tonnen.

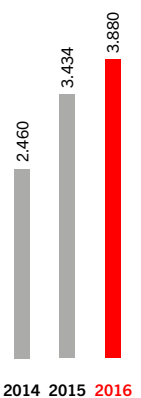


**STAHL-EINSATZ**  
(in Tonnen)



**ALUMINIUM-EINSATZ**  
(in Tonnen)

**Gefährliche Abfälle entstehen vor allem in Produktionswerken mit Lackieranlagen bzw. mit Galvanikanlagen**



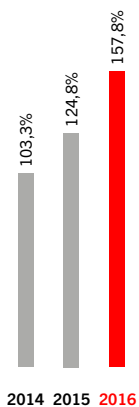
**GEFÄHRLICHE ABFÄLLE**  
(in Tonnen)



Aufgrund einer höheren Wertschöpfungstiefe und gestiegener Qualitätsanforderungen stiegen die Galvanikschlämme im Vergleichszeitraum um rund 150 Tonnen. Der Index gefährlicher Abfälle an Standorten mit Galvanikprozessen verschlechterte sich dadurch deutlich.

An den übrigen vier Standorten mit hohen Mengen gefährlicher Abfälle entstehen diese zum überwiegenden Teil in Lackierprozessen. Im Berichtsjahr nahm hierbei sowohl die absolute Menge gefährlicher Abfälle als auch die Intensität bezogen auf die Produktionsmenge zu. Die Ursachen dafür waren im Wesentlichen, dass an diesen Standorten zusätzliche Anlagen in Betrieb genommen wurden bzw. Ineffizienzen bei bestehenden Anlagen und Prozessen bestanden.

**Das Ziel, gefährliche Abfälle jährlich um 1,8 Prozentpunkte zu reduzieren, wurde 2016 nicht erreicht**



**INDEX: GEFÄHRLICHE ABFÄLLE BEZOGEN AUF UMSATZ**  
(Menge 2013 = 100%)

In Asien, Nord- und Südamerika fallen nur geringe Mengen gefährlicher Abfälle an. In Südamerika erhöhte sich der Index, in Nordamerika war die Entwicklung rückläufig. In China wurden die Prozesse mit gefährlichen Abfällen an das Joint Venture in Rudong außerhalb der Reporting-Grenzen verlagert. Am PALFINGER Standort Nantong – eingemietet in der neuen Anlage des Joint Ventures – erfolgen daher nur noch Montagetätigkeiten. Detaillierte Werte zu regionalen Entwicklungen sind den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen zu entnehmen.

[Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202](#)

Der negative Trend an den Standorten mit großen Lackier- und Galvanikanlagen belastete die Indexentwicklung der gefährlichen Abfälle der gesamten PALFINGER Gruppe. Das Ziel einer jährlichen Reduktion der gefährlichen Abfälle um 1,8 Prozentpunkte bezogen auf den Umsatz wurde deutlich verfehlt. Die geplanten Maßnahmen sollen diesen Trend wieder umkehren.

**GRI G4-EN23**

Als Alternative zu Lösungsmitteln in Lacken können mittlerweile für nahezu alle Produktanwendungen außer im Marinebereich lösungsmittelfreie Lacke eingesetzt werden. Diese bedingen allerdings meist Mehrkosten. PALFINGER wendet seit dem Jahr 2014 konzernweit ökologische Mindeststandards bei Ausschreibungen für neue Lackieranlagen an. Die Anlagen müssen auf die Eignung für lösungsmittelfreie Lacke überprüft und gegebenenfalls umgestellt werden. Die europäischen PALFINGER Standorte mit großen Lackieranlagen setzen durchwegs lösungsmittelfreie Lacke ein. Im Marinebereich werden aufgrund von marinespezifischen Vorschriften nur Lacke auf Lösungsmittelbasis verwendet. In GUS wäre der Einsatz wasserlöslicher Lacke aufgrund der tiefen Temperaturen im Winter mit einem hohen Qualitätsrisiko verbunden. In Caxias do Sul, Brasilien, ist es derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich, diese Lacke regional zu beziehen. Auch in den USA werden lösungsmittelbasierte Lacke eingesetzt. Insgesamt blieb der Anteil der bezogenen lösungsmittelfreien Lacke im Jahr 2016 bei PALFINGER mit 95 Prozent konstant.

Ein Überblick zu ökologischen Standards für PALFINGER Galvanik- und Lackieranlagen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen. Auch weitere Angaben zu gefährlichen Abfällen nach einzelnen Regionen sowie der Einsatz wasserlöslicher Lacke sind entsprechend dargestellt.

[Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202](#)

### Energieeffizienz

**PALFINGER gehört nicht zur energieintensiven Industrie, die größten Verbraucher sind die Lackier- und Galvanikanlagen**

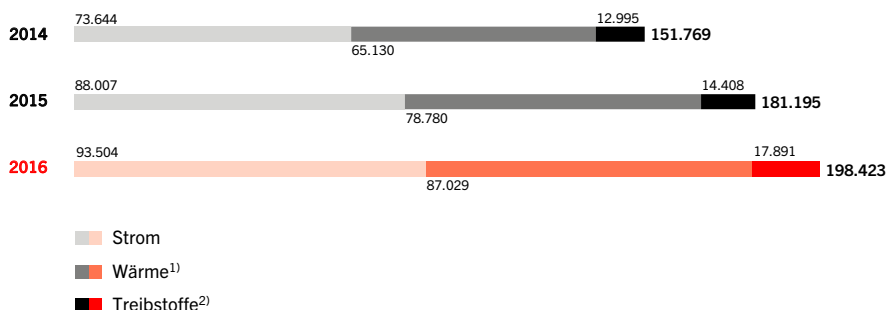
Als metallverarbeitendes Unternehmen ist PALFINGER nicht Teil der energieintensiven Industrie. 2016 betragen die Energiekosten der PALFINGER Gruppe konstant 6,7 Mio EUR (Vorjahr: 6,7 Mio EUR). Der Gesamtenergieverbrauch erhöhte sich 2016 auf 198 Mio kWh (Vorjahr: 181 Mio kWh) und fiel vorwiegend in Europa an. Wie geplant wurde der Verbrauch des Kohleheizkraftwerks am Standort Velikiye Luki (RU) im Berichtsjahr 2016 – und rückwirkend für 2015 – in die Berichterstattung einbezogen. Dadurch wurden die Werte für 2015 nachträglich angepasst. Eine detaillierte Aufstellung zur Energieeffizienz und zur Verteilung des Verbrauchs nach Energieträgern und Regionen findet sich in den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen.

**GRI G4-EN3**

[Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202](#)

**ENERGIEVERBRAUCH NACH ENERGIETRÄGERN**

(in MWh)



1) Beinhaltet den Verbrauch an Heizöl, Erdgas, Butan, Propan, Flüssiggas, Kohle und Fernwärme.

2) Beinhaltet den Verbrauch an Diesel, Benzin und Kerosin.

Nach Prozessen betrachtet sind die Lackier- und Galvanikanlagen die größten Energieverbraucher bei PALFINGER. Die größten Lackieranlagen befinden sich an den Standorten Lengau (AT), Marburg (SI) und Council Bluffs (USA). In Lengau wurde 2016 eine moderne Pulverbeschichtungsanlage in Betrieb genommen. Die bestehenden Lackieranlagen in Europa werden laufend optimiert, wodurch sich die Energieeffizienz verbessert. Seit 2016 setzt PALFINGER neue Lacke mit weniger additiven Stoffen ein. Dadurch kann die Nachverbrennung der Abluft mit niedrigeren Temperaturen durchgeführt werden und der Bedarf an Prozessenergie sinkt. In Marburg erhöhte der verbesserte Stand-by-Betrieb an arbeitsfreien Tagen die Energieeffizienz, leicht rückläufige Stückzahlen belasteten jedoch die Energieeffizienz. An diesem Standort ist für 2017 geplant, eine bestehende Lackieranlage durch eine neue, effizientere zu ersetzen. Bei der Lackieranlage in Council Bluffs (USA) entwickelte sich die Energieeffizienz 2016 aufgrund geringerer Auslastung bzw. Stückzahlen rückgängig.

Der zweite energieintensive Produktionsprozess bei PALFINGER ist die Galvanik. Solche Anlagen sind in Lazuri (RO) und Tenevo (BG) im Einsatz. Der Standort Lazuri ist seit 2013 Teil der PALFINGER Gruppe und seit dem Jahr 2014 im Umweltreporting integriert. Dort werden seither Bauteile beschichtet, die vormals von Lieferanten bearbeitet wurden – vermehrt auch für externe Kunden. Die Produktion in Lazuri wurde im Berichtsjahr abermals ausgeweitet, der Standort war somit der größte Stromverbraucher in der PALFINGER Gruppe. Nach dem Ausbau der vergangenen Jahre befinden sich am Standort Lazuri inzwischen neun Verchromungslinien, in denen Aluminiumbauteile beschichtet werden. Trotz der neuen Anlagen, die auf einem energieeffizienteren Durchlaufverfahren basieren, verschlechterte sich die Energieeffizienz am Standort. Gründe dafür waren zusätzliche Prozessschritte infolge gesteigerter, kundenseitiger Qualitätsanforderungen sowie eine höhere Wertschöpfungstiefe im Vergleich zum Vorjahr. Am zweiten Standort mit galvanischer Beschichtung, in Tenevo (BG), führten Optimierungen zu einer effizienteren Stromnutzung.

Abgesehen von Lackier- und Galvanikanlagen betreibt PALFINGER keine energieintensiven Prozesse. Druckluftanlagen, Prozesse zum Schneiden (Laser- und Plasmaschneidemaschinen), Schweißen sowie Befüllen und Testen der Produkte haben einen vergleichsweise moderaten Energieverbrauch. Daher wird an der Mehrzahl der PALFINGER Standorte ein Großteil der Energie für die Hallenkonditionierung, wie etwa das Belüften und Heizen, verbraucht. Die Energieeffizienz an diesen Standorten ist nicht von der Produktionsauslastung oder effizienten Prozessgestaltung abhängig, sondern vielmehr von den Witterungsverhältnissen geprägt. Das führt dazu, dass der Energieverbrauch von PALFINGER seit der Übernahme von Standorten in Russland verstärkt mit der Kälte in den Wintermonaten dort zusammenhängt.

Am Standort Velikiye Luki (RU) erhöhte sich der Wärmebedarf aufgrund der sehr niedrigen Temperaturen Anfang 2016 um rund 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dadurch hatte der Standort insgesamt den zweitgrößten Energieverbrauch bei PALFINGER – mehr als ein Zehntel des Gesamtenergieverbrauchs der Gruppe. Mit dem deutlichen Anstieg des Energieverbrauchs sank auch die Energieeffizienz bezogen auf den Umsatz

im Vorjahresvergleich um rund 17 Prozentpunkte. PALFINGER prüft daher die Errichtung einer neuen Heizanlage am Standort Velikiye Luki, wobei die niedrigen Energiekosten in Russland berücksichtigt werden müssen. Die Entscheidung, an diesem Standort die bestehende Lackieranlage 2017 zu erneuern, wurde bereits getroffen.

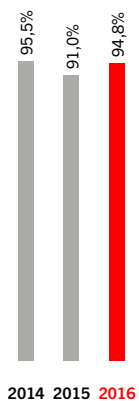
Im Jahr 2016 wurde in Russland auch der neue Standort in Ischimbai, Jurmati, vollständig in Betrieb genommen. Er ersetzt den ehemaligen Standort im nahe gelegenen Salavat, der schlechte Energiewerte aufwies. Das neue Werk in Ischimbai entspricht modernen europäischen Effizienzstandards.

**Das Ziel, die Energieeffizienz jährlich um 1,8 Prozentpunkte zu verbessern, wurde 2016 nicht erreicht**

In der Region EMEA, jener mit dem größten Energiebedarf, erzielte PALFINGER im Berichtszeitraum zahlreiche Verbesserungen. In Marburg (SI) und an den Standorten in Deutschland wurden Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 aufgebaut. In Österreich wurde die Gebäudeleittechnik ausgebaut, wodurch bessere Analysen zu Verbrauchswerten erfolgen können. Darüber hinaus wurden zahlreiche Modernisierungen durchgeführt.

Die leichte Verbesserung in der Region EMEA konnte allerdings den negativen Trend in Russland und in den USA nicht ausgleichen. Der Energieeffizienzindex zeigt, wie sich der Energieverbrauch im Verhältnis zum Umsatz über die Jahre verändert. Nach der jahrelangen positiven Entwicklung nahm die Energieeffizienz in der PALFINGER Gruppe im Jahr 2016 deutlich ab. Bezogen auf den Umsatz stieg der Energieverbrauch um 3,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2015. Das Ziel, die Energieeffizienz jährlich um 1,8 Prozentpunkte zu verbessern, wurde somit deutlich verfehlt. Die geplanten Maßnahmen, wie die Prozessverbesserungen bei Lackier- und Galvanikanlagen, Optimierungen aus Energieaudits und Energiemanagementsystemen sowie die Prüfung der Erneuerung von Infrastruktur in Russland, sollen dem entgegenwirken.

🌐 GRI G4-EN5, G4-EN6



**INDEX: ENERGIE-  
VERBRAUCH BEZOGEN  
AUF UMSATZ**  
(Menge 2013 = 100%)

Der Transport ist bei PALFINGER an Logistikunternehmen ausgelagert. Es handelt sich dabei um die Anlieferung von Rohstoffen und Komponenten, den Verkehr zwischen den PALFINGER Werken und den Transport der Produkte zum Kunden. Der Transportmix ist bestimmt von Lkw und Schiff. In der Region EMEA wurde 2016 der Lkw-Transport an ausgewählten Routen optimiert, wodurch die Auslastung der Fahrzeuge zum Teil um rund 30 Prozent gesteigert werden konnte bzw. die Transporte reduziert wurden. Für 2017 ist auch geplant, den eigenen Fuhrpark vermehrt auf Elektromobilität umzustellen. Die österreichischen Standorte Bergheim, Köstendorf und Lengau verfügen bereits über entsprechende Stromtankstellen.

🌐 GRI G4-EN4

Die beiden meistverwendeten Rohmaterialien Stahl und Aluminium sind in ihrer Produktion sehr energie- und CO<sub>2</sub>-intensiv. Die für die Produktion von Stahl benötigte Energiemenge und die daraus resultierenden Emissionen an Treibhausgasen sind beträchtlich. Für die Produktion jener Menge an Stahl und Aluminium, die von PALFINGER im Jahr 2016 bezogen wurde, kann ein Energieverbrauch von etwa 1.708 Mio kWh angenommen werden. Der Energiebedarf der Rohstoffe übersteigt somit den Energiebedarf der PALFINGER Produktion um knapp das Neunfache. Umso wichtiger sind für PALFINGER die Initiativen zur effizienten Nutzung der Rohstoffe.

📄 **Effiziente Nutzung von Rohstoffen, Seite 87**

Auch in der Anwendung der PALFINGER Produkte wird Energie benötigt. Informationen zur Optimierung des Energieverbrauchs in der Nutzungsphase finden sich im Kapitel Forschung und Entwicklung.

📄 **Sichere und effiziente Produkte, Seite 83**

## Klimaschutz

Im Jahr 2016 nahm PALFINGER an der Erhebung des Carbon Disclosure Project (CDP) teil und wurde mit einer Bewertung von B unter anderem zum Spitzenreiter in der Kategorie „Best Newcomer (Austria)“ sowie zum „Sector Leader DACH Region“ für die Erfassung und das Management von Umweltauswirkungen gekürt.

 [Ratings, Seite 36](#)

PALFINGER beschäftigt sich intensiv mit klimawirksamen Emissionen, die durch den eigenen Energieverbrauch entstehen. In die Berechnung mit einbezogen werden sämtliche Emissionen der PALFINGER Werke aus Erdgas, Diesel, Benzin, Kerosin, Flüssiggas, Butan, Propan und Kohle. Auch indirekte Emissionen aus dem Stromverbrauch und Fernwärme (Scope 2) sowie Scope 3-Emissionen aus den vorgelagerten Aktivitäten der Energielieferanten werden mit einbezogen. Insgesamt verursachte PALFINGER im Jahr 2016 dadurch 78.194 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente (Vorjahr: 71.228 Tonnen). Auch hier wurden wie geplant die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Kohleheizkraftwerks am Standort Velikiye Luki (RU) im Berichtsjahr 2016 – und rückwirkend für 2015 – in die Berichterstattung einbezogen.

Die klimarelevanten Emissionen entwickeln sich grundsätzlich ähnlich dem Energieverbrauch. Im Jahr 2016 stiegen die Emissionen jedoch stärker als der Gesamtenergieverbrauch. Dies liegt hauptsächlich an den – im Kapitel Energieeffizienz beschriebenen – strengen Wintermonaten Anfang 2016 am Standort Velikiye Luki (RU). Der intensive Betrieb des Kohlekraftwerks bedingte eine überproportionale Zunahme der CO<sub>2</sub>-Emissionen, da Kohle als Energieträger in der Verbrennung wesentlich klimawirksamer ist als das sonst in der Gruppe verwendete Erdgas. 2016 emittierte das Kohleheizkraftwerk 5.754 Tonnen CO<sub>2</sub>. Das entspricht knapp 8 Prozent des gesamten Corporate Carbon Footprints der PALFINGER Gruppe. Die Entscheidung über ein effizienteres Heizsystem an diesem russischen Standort auf Basis des klimafreundlicheren Energieträgers Erdgas wird 2017 getroffen.

 [Energieeffizienz, Seite 88](#)

Neben Russland verschlechterte sich der PALFINGER Treibhausgas-Index auch in Nord- und Südamerika sowie im Fernen Osten in Zusammenhang mit weniger Energieeffizienz. Die konstante Entwicklung des Treibhausgas-Index in Europa – jener Region mit dem größten Energiebedarf in der PALFINGER Gruppe – wurde dadurch überlagert. Bezogen auf den Umsatz erhöhten sich die Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zum Vorjahr um 5,1 Prozentpunkte. Details zu den spezifischen Treibhausgas-Emissionen nach Regionen sind den vertiefenden GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen zu entnehmen.

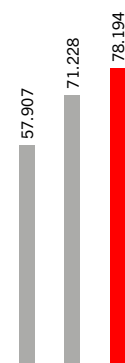
 [Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202](#)

Die Treibhausgas-Emissionen, die durch den Energieverbrauch an den Standorten der PALFINGER Gruppe verursacht werden, stellen nur einen kleinen Teil der insgesamt bewirkten klimarelevanten Emissionen dar. Ähnlich zur umfassenden Energiebilanz wiegen auch hier die Emissionen in der vorgelagerten Lieferkette weitaus schwerer, insbesondere jene von Stahl. PALFINGER bezieht in erster Linie Stahl und Aluminium aus Europa, somit können die daraus bedingten Scope-3-Treibhausgas-Emissionen auf ungefähr 480.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente geschätzt werden. Sie sind demnach knapp siebenmal so hoch wie die klimarelevanten Emissionen durch den Energieverbrauch an PALFINGER Standorten.

PALFINGER geht davon aus, dass auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Anwendung der Produkte jene der PALFINGER Werke um ein Vielfaches übersteigen. Aufgrund der unterschiedlichen Produkte und Anwendungsmöglichkeiten können die Klimaeffekte aus der Anwendung jedoch nicht quantitativ geschätzt werden.

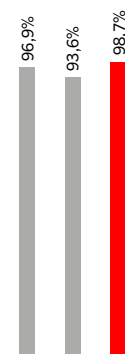
 [GRI G4-EN15, G4-EN16, G4-EN17, G4-EN18](#)

Das Carbon Disclosure Project kürte PALFINGER zum „Best Newcomer (Austria)“ und zum „Sector Leader DACH Region“



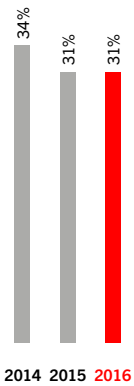
2014 2015 2016

**TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN**  
(in Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten)



2014 2015 2016

**INDEX: TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN BEZOGEN AUF UMSATZ**  
(Menge 2013 = 100%)



#### UMWELTMANAGEMENT-SYSTEM ISO 14001

(in Prozent der Mitarbeiter)

### Umwelt- und Energiemanagement

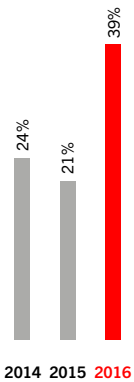
Im Jahr 2015 trat die PALFINGER Umweltschutzrichtlinie in Kraft, die seither konzernweit einheitliche Standards für ein umfassendes Umweltmanagement an allen Fertigungs-, Montage- und Vertriebsstandorten definiert. Die Richtlinie umfasst die Bereiche Energie, Abfall, Wasser, Umweltrecht, Umwelt-Notfall-Vorsorge sowie umweltschutzbezogene Schulung und Kommunikation. Grundsätzlich handelt es sich um Minimumstandards, die sich an der ISO 14001 orientieren. Die Richtlinie sieht vor, dass an jedem Standort eine Person mit der Hauptverantwortung für Umweltmanagement betraut ist. Diese Person ist für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess der Umweltperformance zuständig. Der Prozess beinhaltet die laufende Erfassung der Umweltkennzahlen, die Bewertung der Umweltleistung, die Erstellung eines lokalen Umweltprogramms sowie die Überwachung der Umsetzung der darin definierten Maßnahmen. Die Prozessverantwortung liegt beim Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement, für die Einhaltung dieser Gruppenrichtlinie ist das Risk Management verantwortlich. Mehrere Kontrollschleifen gewährleisten zudem die konzernweite Einhaltung: Daten- und Rechnungsprüfung durch das Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement, Plausibilisierungen gemeinsam mit dem Area Management sowie interne und externe Audits.

Im Jahr 2016 kam im Rahmen der Richtlinie auch erneut der Water-Risk-Filter zur Anwendung. Damit werden PALFINGER Standorte in Gebieten identifiziert, in denen die Verfügbarkeit oder Qualität des Wassers kritisch ist. Auch wenn PALFINGER keine wasserintensiven Prozesse hat, sind diese Standorte zu Maßnahmen für effiziente Wassernutzung aufgerufen.

#### Die PALFINGER Umweltschutzrichtlinie definiert konzernweit einheitliche Standards

An den PALFINGER Produktionsstandorten wurden auf Basis der Richtlinie Umweltmaßnahmen definiert und an das Konzern-Nachhaltigkeitsmanagement berichtet. Dadurch wird die Umsetzung der konzernweiten Umweltziele – etwa zur jährlichen Verbesserung von Energieeffizienz und Reduktion gefährlicher Abfälle – gesteuert.

In Ausschreibungsunterlagen für die Beschaffung von neuen Anlagen und Gebäuden definiert PALFINGER verbindliche umweltrelevante Mindeststandards. Das betrifft insbesondere Lackier- und Galvanikanlagen, Schweißgeräte, Motoren, Druckluftgeräte, Büros und Produktionshallen sowie Belüftungsanlagen.



#### ENERGIEMANAGEMENT-SYSTEM ISO 50001

(in Prozent der Mitarbeiter)

Standorte mit Umweltmanagementsystemen gemäß ISO 14001 und Energiemanagementsystemen gemäß ISO 50001 übererfüllen die Mindeststandards der PALFINGER Umweltschutzrichtlinie. Die Einführung zertifizierter Managementsysteme wird von der Konzernleitung begrüßt, die Entscheidung liegt jedoch bei den jeweiligen Standortleitern. Im Jahr 2016 wurden die beiden PALFINGER Standorte in Marburg (SI) sowie sämtliche Standorte in Deutschland erstmals gemäß ISO 50001 zertifiziert. Der Anteil der Standorte mit zertifizierten Umwelt- und Energiemanagementsystemen konnte somit deutlich gesteigert werden.

In Summe arbeiteten zu Jahresende 2016 31 Prozent der PALFINGER Mitarbeiter an Standorten mit zertifiziertem Umweltmanagementsystem und 39 Prozent an Standorten mit zertifiziertem Energiemanagementsystem.

🌐 GRI G4-DMA

📄 Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen, Seite 202

#### Im Jahr 2017 wird eine Gruppenkonferenz für die Umweltbeauftragten stattfinden

Im Jahr 2016 wurden Umweltverantwortliche unter anderem im Rahmen der Gruppenrichtlinie an den Fertigungs- und Montagestandorten durchgängig definiert. Daher wird die bereits geplante Gruppenkonferenz für Umweltbeauftragte in der ersten Jahreshälfte 2017 stattfinden. Die lokalen Beauftragten werden in diesem Rahmen Best Practices untereinander austauschen und ein gemeinsames Verständnis entwickeln.

## AUSBLICK

**PALFINGER plant die Fortsetzung des Wachstumskurses. Insbesondere die Komplettierung des Produktportfolios in allen Regionen und der weitere Ausbau des Marinebereichs sollen dazu beitragen. Im Jahr 2017 werden Restrukturierungsmaßnahmen in Nordamerika und im Marinebereich abgeschlossen, sie sollen ab dem 2. Halbjahr zu einer allmählichen Erhöhung der Profitabilität beitragen.**

PALFINGER setzte im Jahr 2016 zahlreiche Schritte, um auch in Zukunft nachhaltig wachsen zu können. Das Geschäftsjahr 2017 wird vor allem von der Fortsetzung der entsprechenden Initiativen und strategischen Projekte geprägt sein. Die drei Säulen Innovation, Internationalisierung und Flexibilisierung ermöglichten das Wachstum der vergangenen Jahre und werden unter nachhaltigen Gesichtspunkten weiterverfolgt.

**Die drei strategischen Säulen sind die Basis für das Wachstum der PALFINGER Gruppe**

Im Marinebereich wird der Fokus 2017 auf der Integration und der Restrukturierung des gesamten Bereichs liegen, um für einen kommenden Aufwärtstrend vorbereitet zu sein. Darüber hinaus sind weitere Akquisitionen geplant, um das Produktportfolio zu vervollständigen und zu einem weltweit führenden Anbieter zu werden. Die Restrukturierungsmaßnahmen sollten auch in Nordamerika bis Mitte des Jahres 2017 abgeschlossen sein. Bei einer anhaltend guten Marktlage strebt PALFINGER operativ eine zweistellige Ergebnismarge an. In Asien und GUS steht die weitere Markterschließung im Fokus. Die konzernweiten Entwicklungsprogramme unterstützen darüber hinaus die Flexibilität der Unternehmensgruppe in einem volatilen Umfeld und haben auch angesichts des fortgesetzten Wachstums weiterhin große Bedeutung. Dazu zählen der Fokus auf die Reduktion des Current Capital ebenso wie die Flexibilisierung der Wertschöpfung und die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur.

**Weitere Akquisitionen sollen das Produktportfolio vervollständigen**

Um die internationalen Mitarbeiter stärker in die Gruppe einzubinden, plant PALFINGER die Erweiterung auch regionaler Initiativen sowie eine Fortsetzung der Mitarbeiterbefragung. Im Rahmen einer umfassenden Wesentlichkeitsanalyse wird PALFINGER 2017 die wesentlichen Themen aus Sicht aller Stakeholder aktualisieren.

Die PALFINGER Sozial- und Umweltstandards werden weiter entlang der gesamten Wertschöpfungskette forciert. Zu den quantifizierten Zielen von PALFINGER zählen die Verbesserung der Energieeffizienz und Reduktion der gefährlichen Abfälle um je 1,8 Prozentpunkte. Die Ausfallzeiten von Mitarbeitern aufgrund von Arbeitsunfällen sollen auf unter 0,11 Prozent und die Fluktuation auf unter 10 Prozent reduziert werden.

**Auch hinsichtlich der Verantwortung für Mitarbeiter und Umwelt hat PALFINGER quantifizierte Ziele**

Ein Schwerpunktthema bleibt die Digitalisierung. PALFINGER sieht dabei zahlreiche Chancen, aber auch neue Erfordernisse an die Geschäftsmodelle. Nach dem Aufbau einer entsprechenden Organisation und ersten Projekten sind für 2017 weitere Initiativen, Kooperationen und erste Ergebnisse geplant.

Die umfassende strategische Unternehmensplanung bis zum Jahr 2022 wird 2017 abgeschlossen, sie wird auch erstmalig Ergebnisbandbreiten und Nachhaltigkeitsziele beinhalten. Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden die integrierten Geschäftsberichte nach dem neuen GRI-Standard verfasst.

Die Rahmenbedingungen für das Jahr 2017 bergen zahlreiche politische und wirtschaftliche Unsicherheiten. Trotzdem hält das Management neuerliches Umsatzwachstum aufgrund des guten Auftragseingangs im 4. Quartal 2016 und zu Jahresbeginn 2017 für realistisch.

Die Restrukturierungsmaßnahmen werden das Ergebnis im Geschäftsjahr 2017 zunächst noch belasten, sie sollten jedoch im 1. Halbjahr abgeschlossen sein und Erfolge zeigen. PALFINGER strebt für 2017 eine – um die Restrukturierungskosten bereinigte – zweistellige EBITn-Marge an.

**Bei weiterem Umsatzwachstum strebt PALFINGER 2017 eine zweistellige EBITn-Marge an.**





**Manche Grenzen halten wir freiwillig ein.**



# Corporate Governance Bericht

- > Augenmerk auf interner Kommunikation des Code of Conduct
- > 2016 keine Verstöße gegen Compliance, keine laufenden oder eingeleiteten Verfahren anhängig
- > Faires Wirtschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette

# CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

## ERKLÄRUNG GEMÄSS § 243B UGB

**PALFINGER bekennt sich  
zum Österreichischen  
Corporate Governance Kodex**

PALFINGER bekennt sich zu den Richtlinien des Österreichischen Corporate Governance Kodex ([www.corporate-governance.at](http://www.corporate-governance.at)) und erfüllt nahezu alle Bestimmungen. Das Bekenntnis wird jährlich gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch einen externen Wirtschaftsprüfer evaluiert. Das Evaluierungsergebnis zeigt, dass Corporate Governance bei PALFINGER gelebt wird. Der geprüfte Fragebogen steht allen Interessenten auf der Unternehmenswebsite ([www.palfinger.ag](http://www.palfinger.ag)) zur Verfügung.

➔ [www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance](http://www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance)

## ORGANE DER GESELLSCHAFT SOWIE ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT GEMÄSS § 243B ABSATZ 2 UGB

Gemäß österreichischem Aktiengesetz leitet der Vorstand der PALFINGER AG die Gesellschaft unter eigener Verantwortung, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen aller Stakeholder erfordert. Kollegialität, Offenheit, ständiger Informationsaustausch und kurze Entscheidungswege zählen dabei zu den obersten Prinzipien. Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und unterstützt den Vorstand bei wesentlichen Entscheidungen. Die offene Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sowie innerhalb dieser Organe hat bei PALFINGER lange Tradition. Die Schwerpunktthemen der Aufsichtsratssitzungen im Jahr 2016 waren die laufende Geschäftsentwicklung, die Auswirkungen der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, Maßnahmen zur Senkung von Kosten und eingesetztem Kapital, Integrations-, Akquisitions- und Expansionsprojekte (insbesondere diverse Unternehmenszukäufe), Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem, Nachhaltigkeitsschwerpunkte sowie Perspektiven für das Jahr 2017.

Für die Auswahl der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder werden derzeit keine speziellen Nachhaltigkeitskriterien herangezogen. Über die Familie Palfinger als Haupteigentümer sowie die vom Betriebsrat delegierten Aufsichtsräte ist gewährleistet, dass nachhaltige Aspekte in diesem Gremium Beachtung finden. Eine unabhängige Bewertung der Governance von Nachhaltigkeit bzw. ein darauf bezogenes Vergütungssystem sind derzeit nicht in Kraft.

🌐 **GRI G4-34, G4-35, G4-36**

📄 **Nachhaltigkeitsmanagement, Seite 31**

**Der Frauenanteil in  
Führungspositionen soll  
mittelfristig erhöht werden**

In Aufsichtsrat, Vorstand und in den weiteren Top-Management-Positionen von PALFINGER sind derzeit keine Frauen vertreten. In den darunterliegenden Ebenen ist der Anteil weiblicher Führungskräfte gering bzw. weitgehend auf kaufmännische Funktionen beschränkt. Dies soll sich mittelfristig ändern. PALFINGER präsentiert sich daher weiterhin auf Job-Messen und spricht gezielt weibliche Potenzialträger an. Bei Neu- und Nachbesetzungen von Führungspositionen wird versucht, verstärkt Frauen zu gewinnen. Als Hürde erweist sich jedoch, dass die überwiegende Anzahl der Führungspositionen bei PALFINGER eine technische Ausbildung erfordert.

Das Potenzial an weiblichen Technikern ist äußerst gering, daher gibt es häufig keine Bewerberinnen. PALFINGER hat seine Bemühungen intensiviert, um die Präsenz von Frauen im (Nachwuchs-)Management zu stärken und damit dem Grundgedanken von Diversität besser zu entsprechen. Die konzernweite Initiative PALiversity soll auch unternehmensintern den Nutzen der Verschiedenartigkeit bewusst machen, um Diversität stärker zu fördern und davon besser zu profitieren.

🌐 GRI G4-LA12

📄 Verantwortungsbewusster Arbeitgeber, Seite 74

## VORSTAND

Der Vorstand der PALFINGER AG bestand bis 8. November 2016 aus vier Personen, seit dem Ausscheiden von Wolfgang Pilz aus drei Personen. Den Vorsitz hält seit Juni 2008 Herbert Ortner.

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
<b>Herbert Ortner</b> (Vorsitzender)	1.2.2003	31.12.2018
<b>Christoph Kaml</b> (Finanzen)	1.1.2009	31.12.2018
<b>Wolfgang Pilz</b> (Marketing & Vertrieb)	1.2.2003	8.11.2016
<b>Martin Zehnder</b> (Produktion)	1.1.2008	31.12.2018

### Herbert Ortner

#### VORSTANDSVORSITZENDER

Geboren 1968, war Ortner bis 2001 bei der börsennotierten Semperit-Gruppe als weltweiter Geschäftsereichsleiter für Industrieschläuche tätig. Von dort wechselte er zu PALFINGER, wo er das Ersatzteil-, Zubehör- und Servicegeschäft ausbaute. Ab Februar 2003 konzentrierte sich Ortner als Vorstand für Marketing & Vertrieb auf die PALFINGER Produktbereiche Eisenbahnsysteme, Ladebordwände, Mitnahmestapler und Hubarbeitsbühnen sowie auf den weiteren Ausbau des Service- und Dienstleistungsgeschäfts. Als Vorsitzender des Vorstands zählen seit Juni 2008 Beschaffung, Recht, Personal, Kommunikation, Investor Relations, Nachhaltigkeitsmanagement und Marketing zu seinen Agenden.

Herbert Ortner ist Mitglied des Aufsichtsrats der ENGEL Austria GmbH und der ENGEL Holding GmbH.

### Christoph Kaml

#### VORSTAND FÜR FINANZEN

Geboren 1974, begann Kaml seine Laufbahn bei Gemini Consulting. Bevor er im Jahr 2004 zur PALFINGER AG kam, war er zuletzt als Prokurist für ein M&A-Beratungsunternehmen in der Schweiz tätig. Vom PALFINGER Corporate Development wechselte er 2006 in die Geschäftsführung der Business Area Nordamerika mit Sitz in Niagara Falls, Kanada. Dort zeichnete er für Finanzen, Strategie und Business Development verantwortlich. Seit Jänner 2009 ist Kaml Finanzvorstand der PALFINGER AG. Von August 2012 bis Juni 2015 ging er seinen Agenden vorübergehend in China nach, um dort die Kooperation mit SANY zu steuern und auszubauen.

Christoph Kaml ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Putzmeister Holding GmbH.

### Martin Zehnder

#### VORSTAND FÜR PRODUKTION

Geboren 1967, begann Zehnder seine berufliche Laufbahn 1984 bei der Alstom Schienenfahrzeuge AG. Von 2000 bis 2005 war er als Geschäftsführer bei Keystone Europe in Frankreich im Entwicklungs- und Produktionsbereich tätig. In der PALFINGER Gruppe war Zehnder ab 2005 als Global Manufacturing Manager für die Fertigungswerke verantwortlich. Seit Jänner 2008 untersteht ihm als Vorstand für Produktion der weltweite Fertigungs- und Montagebereich, und er verantwortet darüber hinaus das Produktmanagement und die Digitalisierung.

## Wolfgang Pilz

### VORSTAND FÜR MARKETING & VERTRIEB (BIS 8.11.2016)

Geboren 1959, war Pilz seit 1984 bei PALFINGER. Seit Februar 2003 war er als Vorstand für Marketing & Vertrieb für den Absatz der PALFINGER Produkte zuständig. Am 8. November 2016 legte Pilz sein Vorstandsmandat aus privaten Gründen zurück. Er ist der PALFINGER Gruppe weiterhin in beratender Funktion verbunden.

## AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der PALFINGER AG bestand zum 31. Dezember 2016 aus sechs von der Hauptversammlung gewählten und drei vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern. Den Vorsitz führt Hubert Palfinger jun., seine Stellvertreter sind Gerhard Rauch und Hannes Palfinger.

 Bericht des Aufsichtsrats, Seite 244

Name	Erstbestellung	Ende der Funktionsperiode
<b>Hubert Palfinger jun.</b> (Vorsitzender seit 10.12.2013) geb. 1969	13.4.2005	HV 2020
<b>Gerhard Rauch</b> (1. Stv. des Vorsitzenden seit 6.6.2016) geb. 1963	9.3.2016	HV 2021
<b>Hannes Palfinger</b> (2. Stv. des Vorsitzenden seit 10.12.2013) geb. 1973	30.3.2011	HV 2021
<b>Dawei Duan</b> geb. 1972	9.3.2016	HV 2021
<b>Heinrich Dieter Kiener</b> geb. 1956	30.3.2011	HV 2021
<b>Peter Pessenlehner</b> geb. 1970	31.3.2010	HV 2018
<b>Jian Qi</b> geb. 1960	12.3.2014	9.3.2016
<b>Johannes Kücher</b> <sup>1)</sup> geb. 1963	6.2.2015	
<b>Alois Weiss</b> <sup>1)</sup> geb. 1962	13.2.2006	
<b>Gerhard Gruber</b> <sup>1)</sup> geb. 1960	15.5.2006	

1) Vom Betriebsrat entsandt

Folgende Veränderungen ergaben sich aus den Aufsichtsratswahlen der Hauptversammlung am 9. März 2016: Die Funktionsperioden von Hannes Palfinger und Heinrich Dieter Kiener als Mitglieder des Aufsichtsrats liefen 2016 ab. Beide wurden von der Hauptversammlung wiedergewählt. Jian Qi schied mit Beendigung der Hauptversammlung 2016 aus dem Aufsichtsrat aus. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Dawei Duan und Gerhard Rauch.

## Hubert Palfinger jun.

### AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Hubert Palfinger jun. war 15 Jahre lang in verschiedenen Gesellschaften der PALFINGER Gruppe tätig, 2004 übernahm er die Geschäftsführung der Industrieholding GmbH. Er ist seit 2005 Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG. Ab September 2008 war er stellvertretender Vorsitzender, im Jahr 2013 wurde er zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Hubert Palfinger jun. ist weiters Mitglied im Aufsichtsrat der Salzburger Flughafen GmbH sowie Geschäftsführer der IC International Consulting GmbH.



## **Gerhard Rauch**

### **1. STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN**

Gerhard Rauch hat als geschäftsführender Gesellschafter der Walser-Gruppe umfassende Erfahrung im Karosserie- und Fahrzeugbau und kooperiert in diesem Geschäftsbereich seit Jahrzehnten mit der PALFINGER Gruppe. Weiters ist Herr Rauch Miteigentümer der Rauch Fruchtsäfte GmbH & Co OG. Am 9. März 2016 wurde er von der Hauptversammlung der PALFINGER AG in den Aufsichtsrat gewählt, in der Aufsichtsratssitzung am 6. Juni 2016 wurde er zum 1. Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt.

## **Hannes Palfinger**

### **2. STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN**

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre sowie einer sportlichen Laufbahn war Hannes Palfinger drei Jahre als Wirtschaftsprüfungsassistent bei PricewaterhouseCoopers in Wien tätig. Zahlreiche Praktika bei PALFINGER verbinden ihn mit dem Unternehmen. Von 2007 bis 2010 hatte er eine Führungsposition in der Palfinger systems GmbH inne. Hannes Palfinger ist Geschäftsführer der Clear Consult GmbH sowie der Audi-odata Lautsprecher GmbH. Seit 2011 ist er Mitglied des Aufsichtsrats der PALFINGER AG, seit 2013 stellvertretender Vorsitzender.

## **Weitere Funktionen von Mitgliedern des Aufsichtsrats**

### **Dawei Duan**

Director, Senior Vice President der SANY-Gruppe

### **Heinrich Dieter Kiener**

Geschäftsführer der Stieglbrauerei

Aufsichtsratsmitglied der Schoellerbank

Vorstandsmitglied der österreichischen Industriellenvereinigung sowie der Landesgruppe Salzburg

Präsidiumsmitglied im Verband der Brauereien Österreichs

Mitglied der Sektionsleitung der Sparte Industrie der WK Salzburg

### **Peter Pessenlehner**

Geschäftsführer der PwC Österreich GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abgesehen von Hubert Palfinger jun. und Hannes Palfinger ist kein Aufsichtsratsmitglied Anteilseigner oder Interessenvertreter einer Beteiligung von mehr als 10 Prozent.

Gemäß Regel Nr. 58 des Österreichischen Corporate Governance Kodex wird darauf hingewiesen, dass Gerhard Gruber an fünf Aufsichtsratssitzungen aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte.

Dawei Duan nahm lediglich an einer Aufsichtsratssitzung per Videokonferenz teil.



## AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

### Prüfungsausschuss

Die Entscheidungsbefugnisse des Prüfungsausschusses entsprechen den Bestimmungen des Aktiengesetzes. Im Jahr 2016 wurden drei Ausschusssitzungen abgehalten, in denen der Jahresabschluss 2015 sowie die Themen Internes Kontrollsystem, Risikomanagement, IFRS- bzw. Bilanzierungs-Themen und Interne Revision sowie die Zusammenarbeit mit dem Abschlussprüfer behandelt wurden.

Mitglieder: Peter Pessenlehner (Finanzexperte; ab 6.6.2016 Vorsitzender), Hubert Palfinger jun. (bis 5.6.2016 Vorsitzender), Gerhard Rauch (ab 6.6.2016), Hannes Palfinger, Johannes Kücher

### Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss ist im Jahr 2016 regelmäßig zusammengetreten. Diskutiert wurden vor allem die Zusammenarbeit und Arbeitsweise des Vorstands. Ein wesentliches Thema war im November der Rücktritt von Wolfgang Pilz und die Neuaufteilung seiner Agenden.

Mitglieder: Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender), Gerhard Rauch (ab 6.6.2016), Hannes Palfinger

### Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss hat sich in seinen regelmäßigen Sitzungen im Jahr 2016 mit dem Entgelt für die Vorstandsmitglieder befasst und Feedback-Gespräche mit ihnen durchgeführt.

Mitglieder: Hubert Palfinger jun. (Vorsitzender), Gerhard Rauch (ab 6.6.2016), Hannes Palfinger

## WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, wurde als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss und den Konzernjahresabschluss 2016 der PALFINGER AG vorgeschlagen und von der Hauptversammlung am 9. März 2016 gewählt.

## VERGÜTUNGSBERICHT

**Die erfolgsabhängige Vergütung der Vorstände orientiert sich an vereinbarten Zielen und Kennzahlen**

Das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und erfolgsabhängige Bestandteile und ist für ein Unternehmen dieser Größe und Komplexität angemessen. Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile orientieren sich einerseits an persönlich mit den einzelnen Vorstandsmitgliedern vereinbarten Zielen, andererseits an den wesentlichen Kennzahlen der PALFINGER Gruppe – Umsatzwachstum, Ergebnis vor Steuern und ROCE – sowie langfristig an der Steigerung des Unternehmenswerts. Die variablen Bezüge der Vorstände machten 2016 im Durchschnitt rund 44 Prozent des Jahresgehalts aus. Detaillierte Angaben zu den Bezügen sind in den Erläuterungen zum Konzernabschluss dieses Berichts dargestellt.

 **Konzernabschluss, Angaben über Organe und Arbeitnehmer, Seite 187**

**Die Aufsichtsräte erhalten eine Vergütung wie von der Hauptversammlung beschlossen**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben seit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2016 Anspruch auf folgende Bezüge:

Die von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats („Kapitalvertreter“) erhalten für die physische Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats 2.500 EUR pro Sitzung. Zusätzlich erhalten sie ein jährliches Entgelt für das Geschäftsjahr 2016 und die Folgejahre (sofern eine künftige Hauptversammlung nichts anderes beschließt) wie folgt:

für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats	45.000 EUR
für den Stellvertreter des Vorsitzenden	20.000 EUR
für jedes Aufsichtsratsmitglied	7.000 EUR
weilers für jedes Ausschussmitglied je Ausschussmandat	2.000 EUR

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. eines Ausschusses dem Organ nicht während des ganzen Geschäftsjahres angehört haben, erfolgt die Auszahlung der Vergütung aliquot (berechnet auf Monatsbasis).

Die genannten Beträge für das Anwesenheitsentgelt und die feste Vergütung sind beginnend mit dem Geschäftsjahr 2017 (Basiszahl Jänner 2016) nach dem von der Statistik Austria verlautbarten Verbraucherpreisindex 2010 wertgesichert.

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sowie für wesentliche Leitungspersonen der PALFINGER Gruppe besteht eine D&O-Versicherung, deren Prämien von der PALFINGER AG getragen werden.

## FAIRE WIRTSCHAFT

### UNTERNEHMENSETHIK UND KORRUPTIONSPRÄVENTION

Menschenrechtsverletzungen und Korruption werden bei PALFINGER als moralisch untragbar gesehen. Sie widersprechen den Unternehmenswerten und schaden der Wirtschaft – und somit auch PALFINGER selbst. Bei Verdacht auf allfällige Unregelmäßigkeiten wird daher rasch gehandelt. Zur Vermeidung oder allenfalls zur Aufdeckung von Verstößen hat PALFINGER mehrstufige Maßnahmen implementiert.

🌐 GRI G4-57

#### Konzernrichtlinien und Code of Conduct

Der PALFINGER Code of Conduct ergänzt die Konzernrichtlinien, die wesentliche Geschäftsprozesse entlang der Wertschöpfungskette definieren. Der PALFINGER Code of Conduct regelt unter anderem die Einhaltung und Überprüfung von Menschenrechtsaspekten oder die Vermeidung von Kinder-, Zwangs- und Pflichtarbeit auch in der Lieferkette. Darüber hinaus gibt es eine interne Richtlinie mit „Verhaltensregeln zur Verhinderung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten“.

**Der Code of Conduct ist für Mitarbeiter, Händler und Partner von PALFINGER verbindlich**

Seit 2010 enthalten Verträge mit Mitarbeitern, Händlern, Lieferanten und Kooperationspartnern verbindliche Verweise auf den PALFINGER Code of Conduct, der auch auf der Unternehmenswebsite zu finden ist. Im Berichtsjahr 2016 wurde die Kommunikation des Code of Conduct durch ein online verfügbares Video intensiviert. Für 2016 ist nach vorliegenden Ergebnissen keine Kinder-, Zwangs- oder Pflichtarbeit an PALFINGER Standorten bekannt.

Im Falle schwerwiegender Verstöße gegen den Code of Conduct, die Verhaltensregeln oder andere Gruppenrichtlinien definiert die Abteilung Internal Audit in Abstimmung mit dem Vorstand eine Vorgehensweise für deren Analyse. Bei Bedarf werden externe Spezialisten herangezogen. Je nach Ergebnis dieser Analyse wird eine Entscheidung über die weiteren Schritte getroffen.

🌐 GRI G4-56, G4-HR5, G4-HR6

📄 Risikobericht, Kontrollumfeld, Seite 73

🔗 [www.palfinger.ag/de/Pages/code-of-conduct](http://www.palfinger.ag/de/Pages/code-of-conduct)

#### Vier-Augen-Prinzip und Funktionstrennung

Für Unterschriftenleistungen im Geschäftsverkehr mit Dritten und für interne Freigaben, sofern dadurch Rechte bzw. Verpflichtungen begründet sind, gilt das Vier-Augen-Prinzip. Das bedeutet, dass gemäß Konzernrichtlinie zwei Unterschriften von zuständigen vertretungsbefugten Personen der jeweiligen lokalen Einheit nötig sind. Detaillierte Unterschriftenregelungen, die lokale Prozesse sowie sinnvolle Wertgrenzen berücksichtigen, werden regelmäßig überprüft bzw. angepasst.

PALFINGER legt auch in kleineren Unternehmenseinheiten Wert auf Funktionstrennung. Eine Person darf nicht mehrere kritische Funktionen gleichzeitig innehaben. Dieses Prinzip soll Fehler sowie die Wahrschein-

lichkeit von Korruption reduzieren, vor allem aber auch die Mitarbeiter schützen. So kann beispielsweise eine Person nicht gleichzeitig eine Bestellung vornehmen und eine Rechnung einbuchen.

Im Jahr 2016 war PALFINGER mit einigen Phishing- und Betrugsversuchen via E-Mail konfrontiert, die jedoch keinen Schaden verursachten. Die Vorfälle wurden den zuständigen Behörden gemeldet und auch intern zur Bewusstseinsbildung kommuniziert.

### Information über Leitlinien und Unternehmensethik

Die Konzernabteilung Risk Management berichtet dem PALFINGER Management in einem Risk Management Newsletter regelmäßig über Neuigkeiten, insbesondere über Ratschläge zur Vermeidung bzw. Aufdeckung von Korruption durch Dritte. Konzernrichtlinien werden über standardisierte Prozesse an das gesamte Management-Team und weiter an das jeweils lokale Management kommuniziert.

Die PALFINGER Werte und Korruptionsvermeidung werden bereits im Onboarding neuer Mitarbeiter thematisiert

Neue Mitarbeiter erhalten Willkommensmappen und eine Onboarding-Schulung, in denen auch auf die PALFINGER Werte und die Maßnahmen zur Korruptionsvermeidung hingewiesen wird. Die Finanz- und Personalmitarbeiter sowie Geschäftsführungen erhalten von der Rechtsabteilung Informationsmaterial zu Compliance bei PALFINGER. In der Konzernzentrale sowie der Region GUS fanden zudem im Berichtszeitraum Schulungen statt, um das Bewusstsein zu stärken.

### Interne Audits und Risk Management

Interne Revision bzw. Risk Management führen laufend Prüfungen in den Unternehmen der PALFINGER Gruppe durch und sprechen im Rahmen von Workshops mit den Mitarbeitern intensiv über Ethik und Korruption. Von den 95 vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns wurden vier Gesellschaften im Jahr 2016 einer Revision unterzogen.

Die Integrity Line ist über die Unternehmenswebsite erreichbar

Eine Integrity Line ermöglicht die anonyme Einmeldung von möglichen Gesetzes- und Richtlinienverstößen in Verbindung mit Unternehmen der PALFINGER Gruppe. Sie ist über die Unternehmenswebsite erreichbar, die Meldungen gehen bei der firmeninternen Abteilung Corporate Risk Management ein. Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Meldungen.

🌐 GRI G4-58

### COMPLIANCE-VERSTÖSSE

Compliance-Verstöße werden zentral in der Rechtsabteilung gemeldet. Im Jahr 2016 wurden bei PALFINGER wie in den Vorjahren keine Fälle von Korruption gemeldet oder festgestellt. Ebenso mussten keine wesentlichen Bußgelder wegen Verletzung von Rechtsvorschriften entrichtet werden. Es sind keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens oder aufgrund von Umweltverstößen anhängig.

🌐 GRI G4-EN29, G4-S03, G4-S04, G4-S05, G4-S07, G4-S08

## CORPORATE GOVERNANCE KODEX

PALFINGER erfüllt die verbindlichen L-Regeln („Legal Requirement“) und hält sich an nahezu alle C-Regeln („Comply or Explain“) des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung von Jänner 2015. Folgende C-Regeln werden nicht erfüllt:

### **Regeln Nr. 39 und 53 (Unabhängigkeit des Aufsichtsrats sowie Unabhängigkeit der Ausschussmitglieder)**

Die Regel Nr. 53 wird von der PALFINGER AG nicht in vollem Umfang erfüllt. Kriterien für die Unabhängigkeit wurden nicht festgelegt. Vielmehr werden seitens der PALFINGER AG Persönlichkeits- und Qualifikationsprofil der Aufsichtsratsmitglieder sowie allenfalls deren Unabhängigkeit einschränkende Umstände offengelegt. Anhand dieser Informationen kann sich jeder Aktionär und auch die breite Öffentlichkeit selbst ein Bild von der Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder machen und deren Eignung beurteilen.

Die bisherigen Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrats haben zu den Erfolgen der PALFINGER AG in den letzten Jahren beigetragen. Dabei waren die ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats, die umsichtige Auswahl der einzelnen Mitglieder nach fachlichen und persönlichen Merkmalen sowie deren Kenntnis des Unternehmens und der gesamten Branche von Bedeutung. Aus all diesen Gründen wird es nicht als notwendig erachtet, Kriterien für die Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern festzulegen.

Dies trifft auch auf die Ausschussmitglieder (Regel Nr. 39) zu.

Bergheim, am 30. Jänner 2017

DI Herbert Ortner e.h.

Mag. Christoph Kaml e.h.

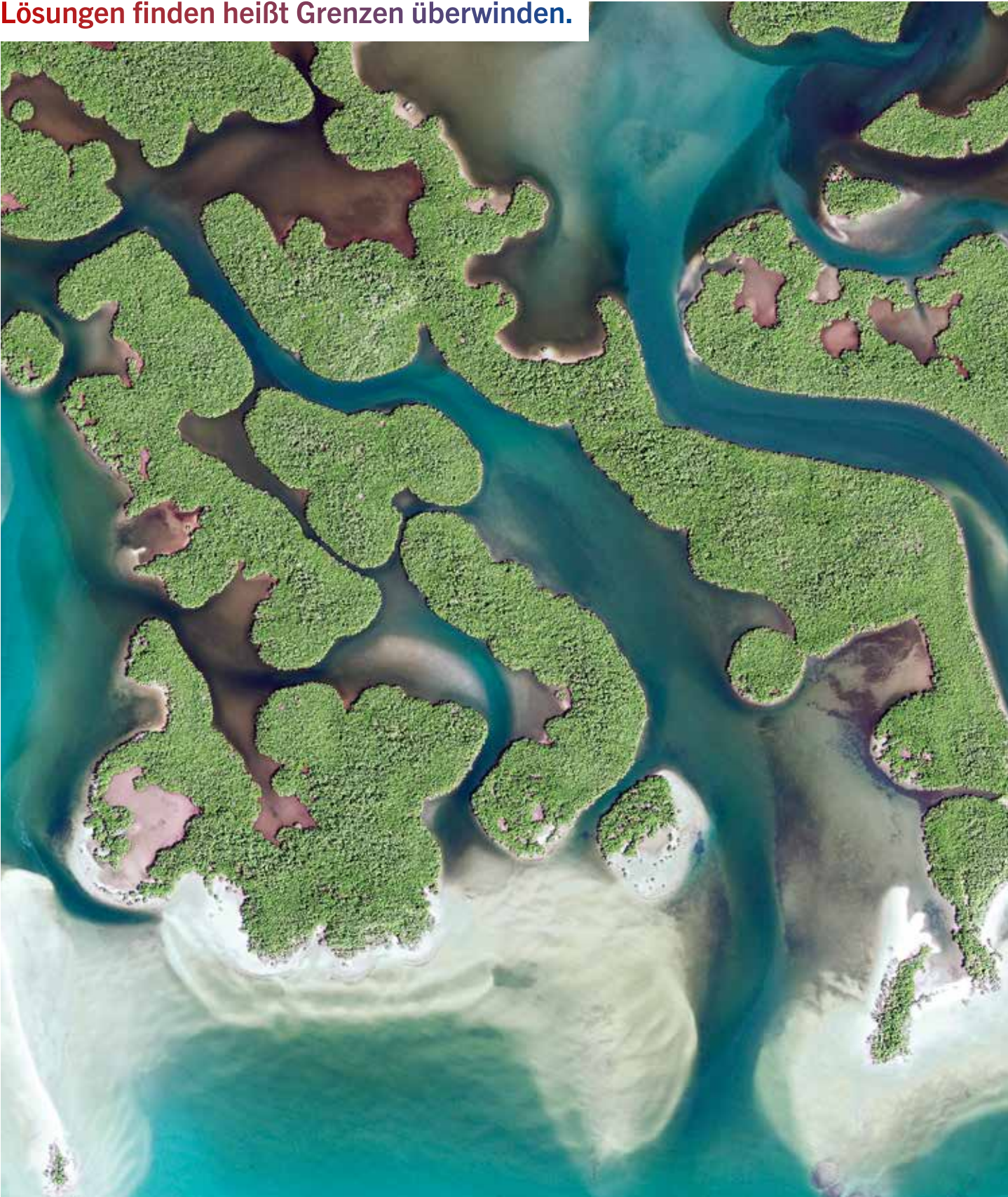
DI Martin Zehnder, MBA e.h.

 Konzernabschluss, Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen, Seite 186

 [www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance](http://www.palfinger.ag/de/investor-relations/corporate-governance)



Lösungen finden heißt Grenzen überwinden.





# Service



Everglades,  
USA



# KENNZAHLEDEFINITION

## WIRTSCHAFT

<b>Capital Employed</b>	spiegelt das investierte Kapital wider und ergibt sich aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• immateriellen Vermögenswerten</li> <li>• zuzüglich Sachanlagen, Beteiligungen, Nettoumlaufvermögen</li> </ul>
<b>Current Capital</b>	Das Current Capital setzt sich aktivseitig aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und passivseitig aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen zusammen.
<b>EBIT</b> <b>EBITn</b>	(Earnings before Interest and Taxes) ist das operative Ergebnis des Unternehmens. PALFINGER unterscheidet zwischen dem EBIT gemäß IFRS und dem um Restrukturierungskosten bereinigten EBITn. Das „n“ steht für „normalized“
<b>EBITDA</b> <b>EBITDA<sub>n</sub></b>	(Earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) ist das operative Ergebnis vor Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien. PALFINGER berechnet ein um Restrukturierungskosten bereinigtes EBITDA <sub>n</sub> , wobei das „n“ für „normalized“ steht.
<b>Ergebnis je Aktie</b>	ist das Verhältnis von Konzernergebnis zum gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien.
<b>EVA</b>	(Economic Value Added) gilt als Indikator für die Wertsteigerung des Unternehmens. <ul style="list-style-type: none"> <li>• ROCE abzüglich WACC</li> <li>• multipliziert mit durchschnittlichem Capital Employed</li> </ul>
<b>Free Cashflow</b>	zeigt, wie viel flüssige Mittel zur Bedienung des zu verzinsenden Kapitals – des eigenen oder fremden – übrig bleiben. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</li> <li>• zuzüglich Fremdkapitalverzinsung</li> <li>• abzüglich Steuerersparnis aus Fremdkapitalzinsen</li> </ul>
<b>Gearing Ratio</b>	ist die Kennzahl für die Verschuldung des Unternehmens. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von Nettofinanzverschuldung und Eigenkapital in Prozent</li> </ul>
<b>Nettofinanzverschuldung</b>	ergibt sich aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich</li> <li>• lang- und kurzfristige Wertpapiere</li> <li>• langfristige Ausleihungen</li> <li>• Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel</li> </ul>
<b>NOPLAT</b>	(Net Operating Profit Less Adjusted Taxes) errechnet sich aus: <ul style="list-style-type: none"> <li>• EBIT</li> <li>• abzüglich Taxes on EBIT</li> </ul>
<b>Restrukturierungskosten</b>	Als Restrukturierungskosten definiert PALFINGER Kosten für Geschäftsmodell Anpassungen, Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen, Akquisitions- und Integrationskosten, Händlerablösen sowie außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Zusammenhang mit Reorganisationen.

<b>ROCE</b>	(Return on Capital Employed) sagt aus, wie sich das im Unternehmen investierte Kapital verzinst. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von NOPLAT und</li> <li>• durchschnittlichem Capital Employed (Stichtag Vorjahr zu Stichtag dieses Jahres) in Prozent</li> </ul>
<b>ROE</b>	(Return on Equity) ist eine Kennziffer zur Ertragslage des Unternehmens, die das Ergebnis im Verhältnis zum eingesetzten Eigenkapital darstellt. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhältnis von versteuertem Ergebnis und</li> <li>• durchschnittlichem Eigenkapital in Prozent</li> </ul>
<b>WACC</b>	(Weighted Average Cost of Capital) drückt die durchschnittlichen Kosten des investierten Kapitals (Eigenkapital und Fremdkapital) aus.
<b>Working Capital</b>	zeigt den absoluten Überschuss des Umlaufvermögens über das kurzfristige Fremdkapital.

## MITARBEITER

<b>Vollzeitäquivalent</b>	Das Vollzeitäquivalent ergibt sich aus den vertraglich geregelten Arbeitsstunden eines Mitarbeiters. Diese wird in Relation zur Normalarbeitszeit einer Vollzeitkraft gestellt.
<b>Fluktuation</b>	Mitarbeiterabgänge (Headcounts), die innerhalb eines Jahres das Unternehmen verlassen. Die Fluktuation ist der Anteil der Abgänge in Prozent des gesamten Personalstands im Jahresdurchschnitt.
<b>Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen</b>	Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen werden in Stunden berücksichtigt. Diese werden in Relation zu den Normalarbeitszeiten und dem Vollzeitäquivalent der eigenen Mitarbeiter gestellt.
<b>Absenheitszeiten aufgrund von Krankheiten und weiteren Ursachen</b>	Absenheiten aufgrund von Krankheiten und weiteren Ursachen (Arztbesuche, freiwillige Dienste etc.) werden in Stunden berücksichtigt. Diese werden in Relation zu den Normalarbeitszeiten und dem Vollzeitäquivalent der eigenen Mitarbeiter gestellt. Krankenstände, die nicht mehr durch das Unternehmen, sondern durch staatlich bestimmte Leistungen abgegolten werden, sind von dieser Erhebung ausgenommen.
<b>Weiterbildungsstunden</b>	Jegliche Art beruflicher Weiterbildung, die nicht direkt am Arbeitsplatz stattfindet, aber intern sowie extern durchgeführt wird. Die Weiterbildungsstunden werden in Relation zu den Vollzeitäquivalenten der eigenen Mitarbeiter gesetzt.
<b>Frauenanteil in Führungsebene</b>	Alle Mitarbeiterinnen mit disziplinierten Führungsaufgaben werden in Relation zu der Gesamtzahl an Führungskräften gesetzt.

## UMWELT

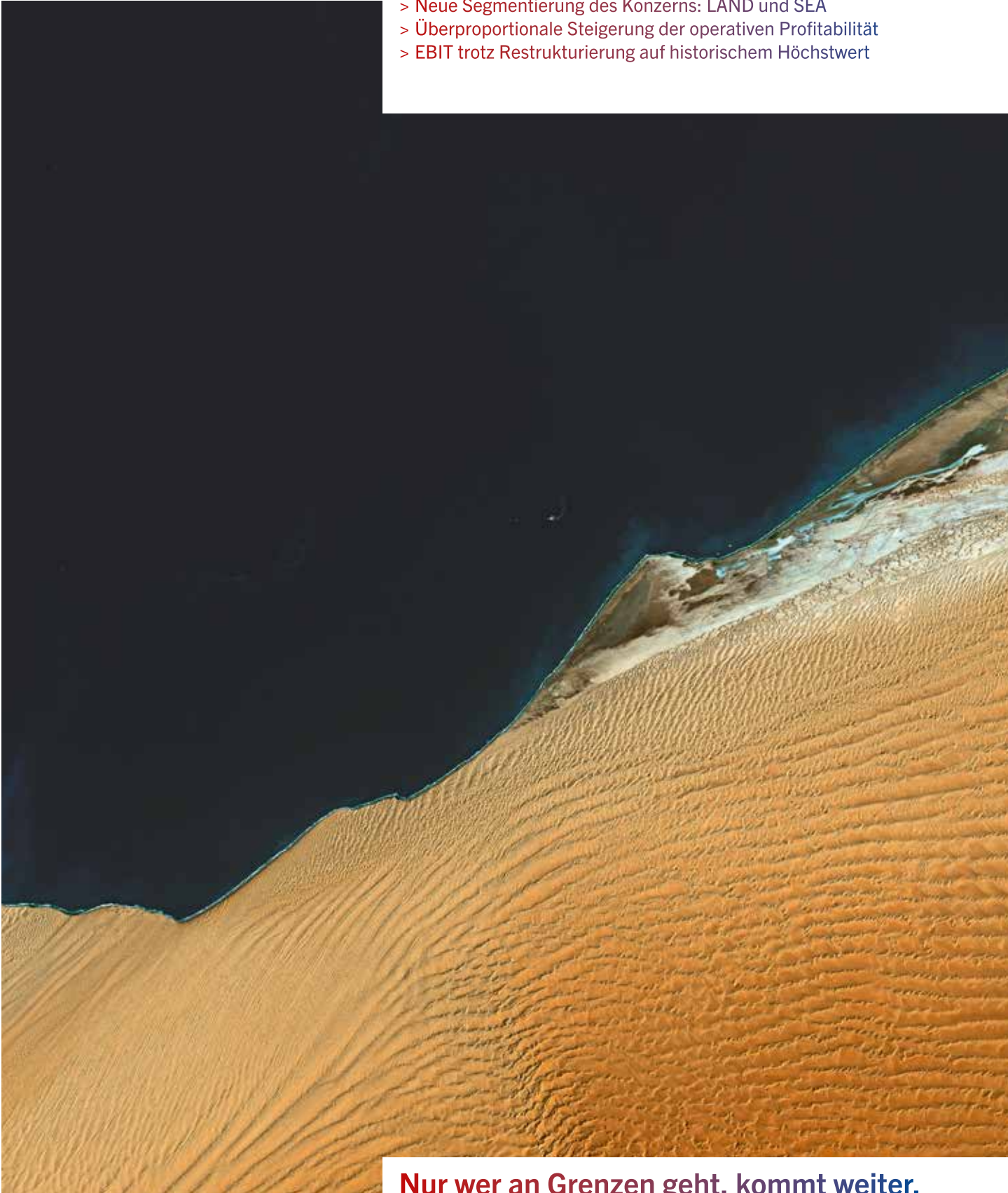
<b>Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz</b>	Der Index zeigt die Effizienz der eingesetzten Energie bezogen auf den Umsatz an. Erfasst werden dabei elektrischer Strom, Treibstoff (Benzin, Diesel und Kerosin) und Heizenergie (Heizöl, Erdgas, Flüssiggas, Propan, Butan, Fernwärme und Kohle). Die eingesetzte Energiemenge wird dabei auf den lokalen Umsatz des jeweiligen Standorts bezogen (Menge 2013 = 100 %). Für die Berechnung der konzernweiten Indizes werden die verschiedenen Produktionsstandorte nach der Menge der im Berichtsjahr verbrauchten Energie gewichtet. Der Index ist nicht inflationsbereinigt.
<b>Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz</b>	Der Index zeigt die Intensität des erzeugten gefährlichen Abfalls bezogen auf den Umsatz an. Die Menge gefährlicher Abfälle wird dabei auf den lokalen Umsatz des jeweiligen Standorts bezogen (Menge 2013 = 100 %). Für die Berechnung der konzernweiten Indizes werden die verschiedenen Produktionsstandorte nach der Menge des im Berichtsjahr verursachten Abfalls gewichtet. Der Index ist nicht inflationsbereinigt.

# STICHWORTVERZEICHNIS

Abfälle, gefährliche	4, 7, 19, 51, 53f, 87f, 92f, 107, 204ff
Akquisition	6, 7, 9f, 16, 18f, 49f, 54ff, 60, 106, 125ff, 130ff
Aktie	4, 10, 35ff, 62, 106, 111, 163
Aktionärsstruktur	37
Aufsichtsrat	96ff, 100f, 103, 187, 196f, 244
Ausblick	93
Ausfallzeiten	4, 18f, 20f, 51, 52, 54, 79, 93, 107, 203, 214
Ausschüsse des Aufsichtsrats	100
Bereich HOLDING	11, 49, 54, 118
Bericht des Abschlussprüfers	234ff
Bilanz	55ff, 113, 123
Cashflow	4, 35, 58f, 106, 112, 116
Chancengleichheit	81, 204, 208, 216, 231
Code of Conduct	18, 38, 101, 205, 228, 231
Corporate Governance	62, 96ff
Diversity	75f, 81, 227, 231
Dividende	4, 10, 33, 35, 37, 57f, 114, 116, 154f, 164
Eigenkapital	57f, 106f, 113, 114f, 178
Finanzkalender	Umschlag hinten
Flexibilisierung	7, 14f, 16, 93
Frauenanteil	81, 96, 107, 208, 216
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	56, 111, 139ff
GRI-Index	202, 226, 233
Innovation	14, 16, 18f, 23, 39, 82ff, 93, 206, 207ff
Internationalisierung	14, 16, 42, 75f, 93
Investitionen	4, 18, 119f, 178, 209
Investor Relations	28ff, 35ff, Umschlag hinten
Klimaschutz	91, 204, 207f, 222, 230f
Liquidität	63, 69, 179
Marine, Business Area	10, 44, 118, 139, 150
Mitarbeiter	74ff
Öko-effiziente Produktion	28, 83, 87ff, 204f
Produktsicherheit	18, 30, 83
Qualität	9, 33, 46ff, 86
Restrukturierung	7, 9, 19f, 49ff, 56f, 60f, 93, 106, 118f
Risikomanagement	64, 72, 207
SDGs (Sustainable Development Goals)	31, 206ff
Segment LAND	11, 49, 50f, 117
Segment SEA	11, 49, 52f, 118, 205, 208, 210ff
Science Based Targets	19, 206
Stakeholder	28ff, 33f, 39, 206, 209, 227ff
Standorte	10, 18f, 45, 76f, 87f, 92, 202ff, 209, 211
Strategie	14ff, 18f, 47ff, 66, 203ff
Umwelt	4, 18f, 36f, 38, 46ff, 92, 107, 204ff, 208ff, 211f, 219f
Unabhängiger Bestätigungsbericht	228, 241
Unfälle	4, 19ff, 51, 53f, 79, 83f, 93, 107, 203, 207, 214f, 230
Unternehmensethik	36, 101f, 205, 228
Vergütung	77, 100f, 187f, 244
Vorstand	7, 11, 31, 96ff, 100f, 187f, 227f
Weiterbildung	4, 29f, 51, 53f, 80, 107, 203, 206, 208, 215f, 231
Wertschöpfung	18f, 22ff, 46ff, 67f, 206ff, 227
Wesentlichkeitsanalyse	30f, 206, 227ff

# Konzernabschluss

- > Neue Segmentierung des Konzerns: LAND und SEA
- > Überproportionale Steigerung der operativen Profitabilität
- > EBIT trotz Restrukturierung auf historischem Höchstwert



**Nur wer an Grenzen geht, kommt weiter.**





Kuiseb, Namibia

## KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1–12 2015	1–12 2016
Umsatzerlöse	15	1.229.892	1.357.012
Umsatzkosten	17, 23, 24, 25	–930.735	–1.023.024
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>299.157</b>	<b>333.988</b>
Sonstige operative Erträge	16	16.920	13.058
Forschungs- und Entwicklungskosten	18, 24, 25	–24.221	–26.662
Vertriebskosten	19, 24, 25	–83.889	–97.368
Verwaltungskosten	20, 24, 25	–94.498	–113.396
Sonstige operative Aufwendungen	21	–17.056	–10.745
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	22	7.962	7.174
<b>Operatives Ergebnis – EBIT</b>		<b>104.375</b>	<b>106.049</b>
Zinserträge	26	1.730	2.387
Zinsaufwendungen aus Finanzverbindlichkeiten	26	–10.882	–11.824
Sonstige Zinsaufwendungen	26	–1.553	–2.187
Währungsdifferenzen	26	–732	–1.884
Sonstiges Finanzergebnis	26	36	672
<b>Finanzergebnis</b>		<b>–11.401</b>	<b>–12.836</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>92.974</b>	<b>93.213</b>
Ertragsteuern	27, 68	–21.393	–23.931
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>71.581</b>	<b>69.282</b>
davon			
<b>Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG (Konzernergebnis)</b>		<b>64.366</b>	<b>61.173</b>
<b>Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss</b>		<b>7.215</b>	<b>8.109</b>
in EUR			
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	44	1,73	1,63



## GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Erläuterung	1–12 2015	1–12 2016
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>71.581</b>	<b>69.282</b>
<b>Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>			
Neubewertung gemäß IAS 19	51	–465	–2.308
Darauf entfallende latente Steuern		–7	622
<b>Beträge, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden</b>			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		–3.119	20.432
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung von equity-bilanzierten Unternehmen	31	8.150	–5.666
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (–) aus der Währungsumrechnung von langfristigen Darlehen an ausländische Tochterunternehmen (gem. IAS 21.15)		4.018	5.700
Darauf entfallende latente Steuern		–1.450	–483
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		501	–953
Gewinne (+)/Verluste (–) aus Cashflow Hedge	46		
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (–)		–11.612	–1.532
Darauf entfallende latente Steuern		1.904	–592
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		778	822
Realisierte Gewinne (–)/Verluste (+)		5.901	5.701
Darauf entfallende latente Steuern		–304	–579
Darauf entfallende tatsächliche Steuern		–1.171	–846
<b>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</b>		<b>3.124</b>	<b>20.318</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>74.705</b>	<b>89.600</b>
davon			
<b>Anteile der Gesellschafter der PALFINGER AG</b>		<b>66.723</b>	<b>79.673</b>
<b>Anteile der Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss</b>		<b>7.982</b>	<b>9.927</b>

## KONZERNBILANZ

in TEUR	Erläuterung	31.12.2015	31.12.2016
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1, 2, 3, 28, 59	214.415	380.612
Sachanlagen	2, 29, 60	268.782	312.314
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30, 61	348	328
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	4, 22, 31	175.675	171.871
Sonstige langfristige Vermögenswerte	34	2.866	5.715
Aktive latente Steuern	8, 32, 68	14.784	18.128
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 33, 55, 65	32.003	32.706
		<b>708.873</b>	<b>921.674</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	7, 35, 62	262.519	282.702
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5, 36, 55, 63, 65	183.581	251.672
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	38	29.040	35.152
Ertragsteuerforderungen	68	2.723	4.195
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	13, 37, 55, 65	4.077	5.137
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	39, 55, 65	21.551	33.922
		<b>503.491</b>	<b>612.780</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	29	0	1.893
		<b>503.491</b>	<b>614.673</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>1.212.364</b>	<b>1.536.347</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Grundkapital	40	37.593	37.593
Kapitalrücklagen	41	82.141	86.844
Eigene Aktien	42	-1.543	0
Kumulierte Ergebnisse	44, 45, 46	378.193	418.180
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	43	-5.372	11.851
<b>Summe Eigenkapital der Aktionäre der PALFINGER AG</b>		<b>491.012</b>	<b>554.468</b>
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	47	19.646	25.452
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>510.658</b>	<b>579.920</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	11, 45, 48, 55, 64, 65	0	3.004
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	49, 55, 65	331.472	431.918
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	12, 50, 55, 65	8.715	15.364
Langfristige Rückstellungen	9, 51, 66, 67	43.114	49.576
Passive latente Steuern	32, 68	9.648	23.295
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	52	2.569	2.621
		<b>395.518</b>	<b>525.778</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	11, 45, 48, 55, 64, 65	8.701	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	55, 65	74.070	152.804
Kurzfristige Rückstellungen	10, 53, 67	15.302	18.973
Ertragsteuerverbindlichkeiten	27, 68	9.472	7.924
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	54, 55, 65	198.643	250.948
		<b>306.188</b>	<b>430.649</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>1.212.364</b>	<b>1.536.347</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil		
	Erläuterung	Grundkapital	Kapitalrücklagen
<b>Stand 1.1.2015</b>		<b>37.593</b>	<b>82.056</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	43	0	0
Neubewertung gemäß IAS 19	51	0	0
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Cashflow Hedge	46	0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			
Dividenden	45	0	0
Umgliederung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	45, 48, 64	0	0
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0
Übrige Veränderungen	42	0	85
		<b>0</b>	<b>85</b>
<b>Stand 31.12.2015</b>		<b>37.593</b>	<b>82.141</b>
<b>Stand 1.1.2016</b>		<b>37.593</b>	<b>82.141</b>
<b>Gesamtergebnis</b>			
Ergebnis nach Ertragsteuern		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung	43	0	0
Neubewertung gemäß IAS 19	51	0	0
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Cashflow Hedge	46	0	0
		<b>0</b>	<b>0</b>
		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern</b>			
Dividenden	45	0	0
Umgliederung Anteile ohne beherrschenden Einfluss	45, 48, 64	0	0
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0
Erwerb Anteile ohne beherrschenden Einfluss		0	0
Verkauf eigener Anteile		0	4.573
Übrige Veränderungen	42	0	130
		<b>0</b>	<b>4.703</b>
<b>Stand 31.12.2016</b>		<b>37.593</b>	<b>86.844</b>

Kumulierte Ergebnisse					Den Anteilseignern der PALFINGER AG zurechenbarer Anteil		
Eigene Aktien	Andere kumulierte Ergebnisse	Neubewertung gemäß IAS 19	Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39	Ausgleichsposten aus der Währungsrechnung	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Eigenkapital
-1.593	354.275	-8.066	-13.837	-12.631	437.797	16.853	454.650
0	64.366	0	0	0	64.366	7.215	71.581
0	0	0	0	7.259	7.259	841	8.100
0	0	-398	0	0	-398	-74	-472
0	0	0	-4.504	0	-4.504	0	-4.504
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-398</b>	<b>-4.504</b>	<b>7.259</b>	<b>2.357</b>	<b>767</b>	<b>3.124</b>
<b>0</b>	<b>64.366</b>	<b>-398</b>	<b>-4.504</b>	<b>7.259</b>	<b>66.723</b>	<b>7.982</b>	<b>74.705</b>
0	-19.398	0	0	0	-19.398	-5.858	-25.256
0	1.999	0	0	0	1.999	-2.651	-652
0	-51	0	0	0	-51	3.466	3.415
0	3.804	0	0	0	3.804	-135	3.669
50	3	0	0	0	138	-11	127
<b>50</b>	<b>-13.643</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-13.508</b>	<b>-5.189</b>	<b>-18.697</b>
<b>-1.543</b>	<b>404.998</b>	<b>-8.464</b>	<b>-18.341</b>	<b>-5.372</b>	<b>491.012</b>	<b>19.646</b>	<b>510.658</b>
<b>-1.543</b>	<b>404.998</b>	<b>-8.464</b>	<b>-18.341</b>	<b>-5.372</b>	<b>491.012</b>	<b>19.646</b>	<b>510.658</b>
0	61.173	0	0	0	61.173	8.109	69.282
0	0	0	0	17.223	17.223	1.807	19.030
0	0	-1.697	0	0	-1.697	11	-1.686
0	0	0	2.974	0	2.974	0	2.974
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.697</b>	<b>2.974</b>	<b>17.223</b>	<b>18.500</b>	<b>1.818</b>	<b>20.318</b>
<b>0</b>	<b>61.173</b>	<b>-1.697</b>	<b>2.974</b>	<b>17.223</b>	<b>79.673</b>	<b>9.927</b>	<b>89.600</b>
0	-14.551	0	0	0	-14.551	-6.816	-21.367
0	-4.476	0	0	0	-4.476	474	-4.002
0	0	0	0	0	0	3.480	3.480
0	-3.561	0	0	0	-3.561	-1.264	-4.825
1.543	0	0	0	0	6.116	0	6.116
0	125	0	0	0	255	5	260
<b>1.543</b>	<b>-22.463</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-16.217</b>	<b>-4.121</b>	<b>-20.338</b>
<b>0</b>	<b>443.708</b>	<b>-10.161</b>	<b>-15.367</b>	<b>11.851</b>	<b>554.468</b>	<b>25.452</b>	<b>579.920</b>

## KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

in TEUR	Erläuterung	1–12 2015	1–12 2016
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>92.974</b>	<b>93.213</b>
Abschreibungen und Wertminderungen (+)/Zuschreibungen (–) auf langfristige Vermögenswerte		40.959	49.950
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	16, 21	–622	50
Zinserträge (–)/Zinsaufwendungen (+)	26	10.705	11.624
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	31	–7.962	–7.174
Aufwendungen für Stock-Option-Programm	41	2	0
Veränderung Verbindlichkeit aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	48	0	–642
Übrige zahlungsunwirksame Erträge (–)/Aufwendungen (+)		27	378
Zunahme (–)/Abnahme (+) von Vermögenswerten		–44.071	2.587
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Rückstellungen		2.704	5.080
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Verbindlichkeiten		29.892	–8.758
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>124.608</b>	<b>146.308</b>
Erhaltene Zinsen		1.246	1.976
Gezahlte Zinsen		–10.935	–12.135
Erhaltene Dividenden von equity-bilanzierten Unternehmen	31	3.968	3.565
Gezahlte Ertragsteuern		–8.264	–30.135
<b>Cashflow aus dem operativen Bereich</b>		<b>110.623</b>	<b>109.579</b>
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		3.109	1.761
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		–57.691	–73.668
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel*		–8.224	–114.109
Auszahlungen für Anteile von equity-bilanzierten Unternehmen*	31	–1.317	–1.700
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen abzüglich abgehender Zahlungsmittel*		–21	0
Anzahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	56	0	–2.663
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren		40	34
Auszahlungen aus dem Erwerb von Wertpapieren		0	–24
Einzahlungen für sonstige Vermögenswerte		836	4.466
Auszahlungen für sonstige Vermögenswerte		–1.369	–1.761
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>		<b>–64.637</b>	<b>–187.664</b>
Dividenden an Aktionäre der PALFINGER AG	45	–19.398	–14.551
Dividenden an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	47	–5.725	–6.815
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss*	47	–11.723	–4.164
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile		22	7.640
Einzahlungen von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss		0	256
Einzahlungen aus der Ausübung im Rahmen des Stock-Option-Programms	41	139	0
Aufnahme von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe		36.350	100.000
Rückführung von Darlehensfinanzierung für Beteiligungserwerbe		–20.342	–14.762
Langfristige Refinanzierung von Tilgungen und abgereiften kurzfristigen Darlehen		50.000	20.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Darlehen		–60.000	–94.295
Aufnahme von kurzfristigen Überbrückungsfinanzierungen für Beteiligungserwerbe		0	90.000
Tilgung abgereifter/gekündigter Schuldscheindarlehen		–4.500	0
Auszahlungen/Einzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	49, 50, 51	–8.759	5.701
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>		<b>–43.936</b>	<b>89.010</b>
<b>Cashflow gesamt</b>		<b>2.050</b>	<b>10.925</b>

\*Siehe Konsolidierungskreis

in TEUR		2015	2016
<b>Finanzmittel Stand 1.1.</b>	<b>39</b>	<b>20.757</b>	<b>21.551</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen		- 1.256	1.446
Cashflow gesamt		2.050	10.925
<b>Finanzmittel Stand 31.12.</b>	<b>39</b>	<b>21.551</b>	<b>33.922</b>

## GESCHÄFTSSEGMENTE

Mit der Übernahme der Harding-Gruppe per Ende Juni 2016 erreichen die Marineaktivitäten für PALFINGER eine bedeutende Größenordnung und damit auch wesentliche strategische Bedeutung. Weiters setzt die Strategie der PALFINGER AG auf den weiteren Ausbau der Marineaktivitäten (organisch wie auch durch Akquisitionen), um damit (neben den Land-bezogenen Produkten) ein zweites Standbein für die PALFINGER Gruppe zu etablieren. Dies war vor allem der Anlass, die interne Organisationsstruktur und Steuerung zu überarbeiten. Ab Juli 2016 erfolgt die Steuerung und Organisation der PALFINGER Gruppe daher nach den anwendungsbezogenen Segmenten LAND und SEA und nicht mehr nach den regionalen Segmenten EUROPEAN UNITS und AREA UNITS.

Dementsprechend passte PALFINGER mit dem 3. Quartal 2016 sein internes und externes Segment-Reporting an. Die Segmentberichterstattung erfolgt nun nach den beiden Geschäftssegmenten LAND und SEA. Gruppenübergreifende in der Zentrale zusammengefasste Konzernfunktionen und in der Holding anfallende strategische Projektkosten werden im neuen Bereich „Holding“ zusammengefasst.

Die neue Segmentierung bietet auch mehr Transparenz, da sie sowohl der Strategie, den Marinebereich als zweites starkes Standbein der Gruppe aufzubauen, als auch den neuen Organisations- bzw. Managementstrukturen folgt und die unterschiedlichen Kundenbranchen, Geschäftsmodelle und Branchenrisiken voneinander trennt.

### GESCHÄFTSSEGMENT LAND

Das Segment LAND umfasst das Geschäft mit Hebe-, Lade- und Handling-Lösungen, die bei Nutzfahrzeugen (Lkws und Eisenbahnen) Verwendung finden. Das Geschäftssegment LAND beinhaltet folgende „Cash Generating Units“:

- Business Area EMEA
- Business Area Americas (ohne ETI)
- ETI\*
- Business Area Asien und Pazifik
- Business Area GUS

\* ETI = Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US).

Das Segment LAND umfasst die Business Units Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Hooklifts, Mitnahmestapler, Eisenbahnsysteme, Produktion und die Vertriebsgesellschaften.

Im Segment LAND besteht bereits ein diversifiziertes Produktportfolio. In diesem Segment wird die Strategie verfolgt, die Markt- und Technologieführerschaft zu halten und in Areas, die noch im Aufbau und weniger entwickelt sind, die Kunden an die bestehenden Produkte heranzuführen und die Vertriebs- und Servicestrukturen weiter zu verstärken.



## GESCHÄFTSSEGMENT SEA

Im Segment SEA wird das Geschäft zusammengefasst, das mit Schiffen oder Offshore-Einrichtungen oder Windkraftanlagen in Verbindung steht. Das Geschäftssegment SEA beinhaltet die „Cash Generating Unit“ Business Area Marine. Darin enthalten sind die maritimen Produktgruppen von PALFINGER: Marinekrane, Offshore-Krane, Davit Systems, Boats, Winden und Offshore Equipment, Windkrane, Service, aber auch Industriekletterer. Das Segment SEA beinhaltet alle Aktivitäten unter der Marke PALFINGER MARINE. Das Marinegeschäft ist weitestgehend von globalen Strukturen gekennzeichnet.

Das weltweite Marinegeschäft der PALFINGER Gruppe verzeichnete seit Beginn der Aktivitäten im Jahr 2010 enormes Wachstum. Aufgrund des verstärkten Fokus auf den Marine-Bereich wurde auch die Strategie von PALFINGER adaptiert. Das Segment SEA soll mit einem überproportional starken, wachsenden Servicegeschäft das zweite Standbein der Unternehmensgruppe werden. Der Serviceanteil hat durch die Akquisition der Harding-Gruppe stark an Bedeutung gewonnen. PALFINGER verfolgt im Segment SEA das strategische Ziel, eine führende Nr. 1-3 Marktposition für das Marinegeschäft zu erlangen und ein integrierter Marine-Deckausrüster mit weltweiten eigenen Servicestandorten zu sein. PALFINGER will in Zukunft aus einer Hand weltweit alle maritimen Kundenbranchen mit wettbewerbsfähigen und diversifizierten Produkten und Dienstleistungen ansprechen und beliefern.

## GESCHÄFTSBEREICH HOLDING

Der Geschäftsbereich HOLDING bildet die Aufwendungen für gruppenübergreifende Funktionen in der Konzernverwaltung und in der Holding anfallende Kosten für strategische Zukunftsprojekte ab. Im Bereich HOLDING werden keine Umsätze ausgewiesen.

### Wertansätze

Das operative Ergebnis (EBIT) sowie das EBITn (um Restrukturierungskosten bereinigtes EBIT) werden als Segmentergebnis berichtet. Aufgrund der in 2016 gestarteten Restrukturierungsmaßnahmen in der Region Nordamerika und im Marinebereich wird das EBIT um Restrukturierungskosten bereinigt (EBITn), um den Fokus auf die operative Profitabilität transparent darzustellen. Der Vorstand steuert die Segmente nun anhand beider Kennzahlen, EBIT und EBITn.

Das Current Capital (im Periodendurchschnitt) setzt sich aktivseitig aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und passivseitig aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen zusammen.

Die Wertansätze für die Segmentberichterstattung entsprechen grundsätzlich den auf den IFRS-Konzernabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Eine Ausnahme bildet das EBITn, das entsprechend der internen Berichterstattung um Restrukturierungskosten bereinigt wird. Eine Überleitungsrechnung findet sich auf Seite 121.

### Verrechnungspreise

Die Verrechnungspreise werden entsprechend den OECD-Richtlinien festgelegt. Das Gebot der Fremdüblichkeit und Transparenz steht bei der Festlegung der Verrechnungspreise an oberster Stelle. Um eine Fremdüblichkeit gewährleisten zu können, müssen für konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen schriftliche Verträge vorliegen.

Die Verrechnung von Lieferungen zwischen Tochterunternehmen erfolgt zu Herstellkosten auf Basis Normauslastung zuzüglich eines gemäß einer standardisierten Funktions- und Risikoanalyse abgeleiteten Aufschlags.

Leistungen werden in verschiedene Gruppen unterteilt und entweder auf Kostenbasis (Endverrechnung, Umlage, vereinbarte Pauschale) oder mit der Kostenaufschlagsmethode verrechnet. Ob ein Gewinnzuschlag verrechnet werden kann, hängt von der genauen Zuordenbarkeit ab und ob es sich um wiederkehrende Routinefunktionen handelt.

### Nicht zugeordnete Beträge

Die Konzernfinanzierung und -veranlagung (Finanzforderungen und -verbindlichkeiten, Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel sowie Finanzaufwendungen und -erträge) und die Ertragsteuern werden konzernweit gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

in TEUR	LAND 1–12 2015	SEA 1–12 2015	HOLDING 1–12 2015	Konsolidierung 1–12 2015	Nicht zugeordnete Beträge 1–12 2015	Summe 1–12 2015
Außenumsatz	1.056.965	172.927	0	0	0	1.229.892
Innenumsatz	16.658	4.147	0	-20.805	0	0
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>1.073.623</b>	<b>177.074</b>	<b>0</b>	<b>-20.805</b>	<b>0</b>	<b>1.229.892</b>
Abschreibungen	-34.202	-4.227	-2.526	0	0	-40.955
davon						
Wertminderung	0	0	0	0	0	0
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	7.962	0	0	0	0	7.962
Operatives Ergebnis (EBIT)	106.944	15.007	-17.597	21	0	104.375
Restrukturierungskosten	6.730	667	1.643	0	0	9.040
EBITn	113.674	15.674	-15.954	21	0	113.415
Segmentvermögen	959.232	205.836	208.015	-235.854	75.135	1.212.364
davon						
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	175.675	0	0	0	0	175.675
Current Capital aktiv	349.527	84.190	0	0	-9.440	424.277
Segmentschulden	343.539	105.604	63.755	-235.854	424.661	701.705
davon						
Current Capital passiv	80.954	29.292	0	0	3.836	114.082
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	50.401	7.445	3.162	0	0	61.008

in TEUR	LAND 1–12 2016	SEA 1–12 2016	HOLDING 1–12 2016	Konsolidierung 1–12 2016	Nicht zugeordnete Beträge 1–12 2016	Summe 1–12 2016
Außenumsatz	1.153.921	203.091	0	0	0	1.357.012
Innenumsatz	11.649	5.387	0	-17.036	0	0
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>1.165.570</b>	<b>208.478</b>	<b>0</b>	<b>-17.036</b>	<b>0</b>	<b>1.357.012</b>
Abschreibungen	-37.267	-9.802	-2.879	0	0	-49.948
davon						
Wertminderung	0	-1.269	0	0	0	-1.269
Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen	7.174	0	0	0	0	7.174
Operatives Ergebnis (EBIT)	128.868	-3.210	-19.558	-51	0	106.049
Restrukturierungskosten	9.487	6.126	2.085	0	0	17.698
EBITn	138.355	2.917	-17.474	-51	0	123.747
Segmentvermögen	1.034.433	463.898	286.637	-342.590	93.969	1.536.347
davon						
Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen	171.871	0	0	0	0	171.871
Current Capital aktiv	373.447	125.676	0	0	-8.886	490.237
Segmentsschulden	402.564	205.715	74.796	-342.590	615.942	956.427
davon						
Current Capital passiv	87.356	40.750	0	0	5.614	133.720
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	61.495	10.853	3.562	0	0	75.910

Die Überleitung vom EBIT zu EBITn stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015			2016		
	LAND	SEA	HOLDING	LAND	SEA	HOLDING
EBIT (Operatives Ergebnis)	106.944	15.007	-17.597	128.868	-3.210	-19.558
Restrukturierungskosten						
Geschäftsmodellanpassung	2.215	0	0	6.264	0	0
Standortverlagerungen bzw. -schließungen, signifikante Kapazitätsanpassungen	1.445	0	0	443	2.490	0
M&A- und Integrationskosten (und damit verbundene Projekte)	1.712	667	1.643	2.296	3.637	2.084
Kosten für Händlerablöse	1.358	0	0	484	0	0
<b>EBITn</b>	<b>113.674</b>	<b>15.674</b>	<b>-15.954</b>	<b>138.355</b>	<b>2.917</b>	<b>-17.474</b>

Die Umsatzerlöse je Produktgruppe gliedern sich auf wie folgt:

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Ladekran	703.572	805.390
Hydraulische Systeme	526.320	551.622
<b>Summe</b>	<b>1.229.892</b>	<b>1.357.012</b>

Die Produktgruppe Ladekran beinhaltet im Wesentlichen die Produkte Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane sowie Marine- und Windkrane und das dazugehörige Servicegeschäft. In der Produktgruppe Hydraulische Systeme sind unter anderem die Produkte Ladebordwände, Hubarbeitsbühnen, Hooklifts, Mitnahmestapler und Eisenbahnsysteme sowie Marine-Produkte wie Boats, Offshore Equipment und Winches und das dazugehörige Servicegeschäft enthalten.

Es gibt keinen einzelnen externen Kunden, der mehr als 10 Prozent zum externen Umsatz beiträgt.

Die Umsätze nach geografischen Gebieten sind in Erläuterung (15) enthalten.

## INFORMATIONEN ÜBER GEOGRAFISCHE GEBIETE

Die langfristigen Vermögenswerte setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Inland	52.562	56.540
Deutschland	36.644	37.288
Vereinigte Arabische Emirate	25.047	25.426
Nordamerika	21.804	21.386
Russland	20.753	25.476
Norwegen	18.994	170.195
Frankreich	16.880	16.736
Restliches Ausland	10.030	16.384
Rumänien	6.950	6.780
Niederlande	4.751	4.401
	<b>214.415</b>	<b>380.612</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Inland	69.958	74.362
Nordamerika	53.002	53.901
Bulgarien	27.545	33.504
Restliches Ausland	21.723	39.257
Deutschland	20.832	23.260
Slowenien	20.126	20.900
Russland	15.667	21.498
Rumänien	13.196	16.301
Brasilien	9.643	12.103
Korea	6.866	6.722
Kanada	6.124	5.924
Frankreich	4.099	4.583
	<b>268.782</b>	<b>312.315</b>
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>		
Deutschland	348	328
	<b>348</b>	<b>328</b>
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>		
Inland	935	816
Frankreich	900	903
Restliches Ausland	471	478
Brasilien	372	387
Slowenien	0	2.663
Deutschland	103	95
Indien	64	64
USA	0	260
Russland	21	49
	<b>2.866</b>	<b>5.715</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNABSCHLUSS

## ALLGEMEINES

Die PALFINGER AG mit Sitz in 5101 Bergheim, Salzburg, Österreich, Lamprechtshausener Bundesstraße 8, ist die börsennotierte Obergesellschaft einer Unternehmensgruppe mit dem Tätigkeitsschwerpunkt, innovative Hebe-Lösungen zu produzieren und zu vertreiben, die auf Nutzfahrzeugen und im maritimen Bereich zum Einsatz kommen.

Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2016 wurde nach den vom International Accounting Standard Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Gemäß § 245a UGB kommt diesem Konzernabschluss nach österreichischem Recht befreiende Wirkung zu, alle zusätzlichen Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB sind erfüllt worden.

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Mutterunternehmens, der PALFINGER AG, aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahresabschlüsse der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Gesellschaften werden zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt. Eine Ausnahme bildet das assoziierte Unternehmen SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd., da hier die notwendigen Informationen erst nach der Veröffentlichung des jeweiligen Konzernabschlusses von PALFINGER zur Verfügung stehen. Daher hat man sich entschlossen, immer das Quartalsergebnis, jeweils versetzt um ein Quartal, in den Konzernabschluss zu übernehmen. Sollten wesentliche Ereignisse zwischen dem in den Konzernabschluss einbezogenen Quartalsabschluss und dem aktuellen Abschlussstichtag eintreten, werden diese entsprechend berücksichtigt.

Im Konzern erfolgen die Bilanzierung und Bewertung nach einheitlichen Kriterien. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Prämisse der Unternehmensfortführung. Zur übersichtlicheren Darstellung sind in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals sowie im Konzern-Cashflow-Statement Posten zusammengefasst und in den Erläuterungen nach dem Prinzip der Wesentlichkeit gesondert angeführt und erläutert.

Die Gliederung der Konzernbilanz wird gemäß IAS 1 nach Fristigkeiten vorgenommen. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in tausend Euro (TEUR) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Der Konzernabschluss und die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen veröffentlicht. Der Konzernabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2016 wurde von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, Österreich, geprüft. Der Vorstand der PALFINGER AG hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 am 30. Jänner 2017 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und mitzuteilen, ob er den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 billigt.



## KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

### Konsolidierungskreis

Die PALFINGER AG erstellt den Konzernabschluss für die PALFINGER Gruppe. In den Konzernabschluss werden der Abschluss der PALFINGER AG und die Abschlüsse der von der PALFINGER AG beherrschten Unternehmen zum 31. Dezember eines jeden Jahres einbezogen. Beherrschung ist gegeben, wenn das Unternehmen die Entscheidungsgewalt über die maßgebliche Tätigkeit besitzt, variable Rückflüsse aus dem Tochterunternehmen generiert sowie diese Rückflüsse durch seine Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf welches die PALFINGER AG durch die Teilhabe an dessen finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungsprozessen maßgeblichen Einfluss nehmen kann, wobei weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Beherrschung vorliegt. Als widerlegbare Vermutung gilt dabei eine Beteiligung im Ausmaß von 20 bis 50 Prozent der Stimmrechte. Ein Gemeinschaftsunternehmen ist die gemeinsame Vereinbarung zwischen PALFINGER und einem oder mehreren anderen Partnern, bei der die Parteien, die gemeinschaftlich die Führung über das Gemeinschaftsunternehmen ausüben, Rechte am Nettovermögen dieses Unternehmens besitzen.

Die 10-prozentige Beteiligung an SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd. wird als assoziiertes Unternehmen mit der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der maßgebliche Einfluss begründet sich auf vertraglich definierte Rechte von PALFINGER wie zum Beispiel die Teilnahme an wesentlichen Entscheidungsprozessen einschließlich der Dividendenbestimmung, Veto-Rechte für einzelne wesentliche Entscheidungen, die Bereitstellung von technischem Know-how und die Vertretung im Aufsichtsorgan.

Der Konsolidierungskreis, einschließlich der PALFINGER AG als Muttergesellschaft, ist aus der Beteiligungsübersicht auf Seite 194 bis 198 ersichtlich.

### BESCHRÄNKUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT ANTEILEN AN TOCHTERUNTERNEHMEN

PALFINGER räumte Herrn Palfinger sen. ein Vorkaufsrecht im Falle des Verkaufs der Palfinger systems units GmbH oder aller von PALFINGER gehaltenen Anteile an den Megarme-Gesellschaften ein. Zudem erhielt Herr Palfinger sen. ein Optionsrecht zum Erwerb von 19 Prozent (des Gesamtkapitals der Megarme-Gesellschaften) der von PALFINGER an den Megarme-Gesellschaften gehaltenen Anteilen auf Basis des Fair Value bis spätestens 31. Dezember 2016. Die Option wurde nicht ausgeübt.

### NEUGRÜNDUNGEN

Im März 2016 wurde die Palfinger Japan K.K. als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd. gegründet.

### UMGRÜNDUNGEN

**Folgende Umgründungen hatten keine Auswirkung auf den Konsolidierungskreis:**

Mit 16. März 2016 wurde die Norwegian Deck Machinery AS in die Palfinger Dreggen AS verschmolzen und diese umbenannt in Palfinger Marine Norway AS.

Im April wurde die russische Konvek OOO in ihre Schwestergesellschaft Velmash-S OOO verschmolzen.

Ende November wurde die Composite Works LLC, USA liquidiert. Das Vermögen der Gesellschaft wurde auf ihre 100 Prozent Gesellschafterin, die Equipment Technology LLC, USA, übertragen.

## AKQUISITIONEN 2016

### MYCSA Gruppe

Am 22. Dezember 2015 wurde zum Zweck der Übernahme des spanischen PALFINGER Händlers ein Vertrag zum Erwerb von 75 Prozent der Anteile bestimmter Gesellschaften der MYCSA Gruppe unterzeichnet. Für den Erwerb der restlichen 25 Prozent der Anteile besteht eine Call-Option für PALFINGER. Die Option ist im Jahr 2021 ausübbar, und der Ausübungspreis basiert auf den zukünftigen Ergebnissen vor Zinsen und Steuern. Das Closing der Transaktion erfolgte am 9. Mai 2016.

Im Zuge der Transaktion wurde die neue Tochtergesellschaft PALFINGER Iberica gegründet, die die wesentlichen Teile von MYCSA in der PALFINGER Gruppe weiterführt. PALFINGER Iberica beschäftigt rund 80 Mitarbeiter an sechs Standorten und verkauft und serviciert vor allem Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane, Hooklifts, Hubarbeitsbühnen sowie Produkte aus dem Marinebereich.

Die vorläufige Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt dar wie folgt:

in TEUR	2016
Kaufpreis in bar beglichen	5.200
Noch nicht fällige bedingte Gegenleistung	5.534
Anteiliges Reinvermögen der Anteile ohne beherrschenden Einfluss *	3.481
<b>Zwischensumme</b>	<b>14.215</b>
Reinvermögen	-12.011
<b>Firmenwert</b>	<b>2.203</b>

\*an der Palfinger comércio e aluguer de máquinas S.A. werden nur 60 Prozent der Anteile gehalten, dies ergibt somit durchgerechnet einen Anteil von 45 Prozent am Reinvermögen.

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Firmenwert reflektiert im Wesentlichen Potenziale aus der Markterweiterung in Spanien und Portugal sowie dem Mitarbeiter-Know-how.

Der Firmenwert ist steuerlich nicht nutzbar.

Die endgültige Bewertung der Kaufpreisaufteilung wird innerhalb von zwölf Monaten ab Erwerbszeitpunkt abgeschlossen, sobald alle Grundlagen für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte, insbesondere des Kundenstocks, im Detail analysiert wurden. Zur noch nicht fälligen bedingten Gegenleistung siehe Erläuterung (50).

Das erworbene Reinvermögen setzt sich auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt zusammen wie folgt:

in TEUR	Fair Value
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	5.684
Sachanlagen	127
Aktive latente Steuern	128
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1
	<b>5.940</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	
Vorräte	5.857
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.092
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	32
Ertragsteuerforderungen	3
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	1.487
	<b>15.471</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	
Passive latente Steuern	1.139
	<b>1.139</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	746
Kurzfristige Rückstellungen	159
Ertragsteuerverbindlichkeiten	151
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7.205
	<b>8.261</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>12.011</b>

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Bruttowert in Höhe von 8.857 TEUR auf. Die Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen beträgt 765 TEUR.

Der Nettozahlungsmittelfluss aus dem Erwerb stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	2016
<b>Cashflow aus dem operativen Bereich</b>	
Transaktionskosten	-204
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>	
Kaufpreis in bar beglichen	-5.200
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	1.487
<b>Nettozahlungsmittelfluss aus dem Erwerb</b>	<b>-3.917</b>

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug die Akquisition der MYCSA Gruppe mit Umsatzerlösen von 28.382 TEUR zum Konzernumsatz der PALFINGER AG bei und leistete einen Beitrag von 774 TEUR zum Konzernergebnis.

**Pro-forma-Angaben**

Das Konzernergebnis der PALFINGER AG hätte sich wie folgt dargestellt, wenn die Akquisition der MYCSA Gruppe bereits zum 1. Jänner 2016 erfolgt wäre:

in TEUR	1–12 2016 ausgewiesen	1–12 2016 pro forma
Umsatzerlöse	1.357.012	1.367.577
Ergebnis nach Ertragsteuern	69.282	69.002
Ergebnis je Aktie in EUR	1,63	1,63

**Harding-Gruppe**

Am 30. Mai 2016 wurde der Vertrag zum Erwerb aller Anteile an der Herkules Harding Holding AS und damit der operativ weltweit tätigen Harding-Gruppe vereinbart. Das Closing der Transaktion erfolgte am 30. Juni 2016.

Harding ist einer der führenden Anbieter von Rettungs-ausrüstung und Lifecycle Services für maritime Einrichtungen und Schiffe. PALFINGER hat damit seinen Marinebereich um neue Produkte und ein weltweites Servicenetzwerk erweitert. Harding hat sein Headquarter in Seimsfoss, Norwegen, beschäftigt rund 700 Mitarbeiter, und ist mit seinem umfassenden Servicenetzwerk weltweit in 16 Ländern vertreten. Gemeinsam mit Harding kann PALFINGER MARINE den Kunden eine One-Stop-Shop-Solution mit qualitativ hochwertigen Packages für Produkte und Services anbieten.

Diese Akquisition ist die größte in der Geschichte der PALFINGER Gruppe. Der Marinebereich von PALFINGER verdoppelte durch die Übernahme sein Geschäftsvolumen nahezu und verantwortet künftig mit ca. 300 Mio EUR mehr als 20 Prozent des Konzernumsatzes. Der Serviceanteil gewinnt dabei stark an Bedeutung und macht damit PALFINGER MARINE weniger abhängig vom Ölpreis und der davon abhängigen Investitionsneigung der Kundenbranchen.

Die vorläufige Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt dar wie folgt:

in TEUR	2016
Kaufpreis in bar beglichen	115.032
<b>Zwischensumme</b>	<b>115.032</b>
Reinvermögen	-12.934
<b>Firmenwert</b>	<b>102.098</b>

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Firmenwert reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Vorteile aus Synergien und Potenzialen in den Bereichen Service und Produktangebot, die Markterweiterung im Marinebereich sowie Mitarbeiter-Know-how. Harding hatte bereits lokal einen Firmenwert aus einer Akquisition in 2013 in Höhe von rund 78 Mio EUR aktiviert. Durch die zum 30. Juni 2016 seitens PALFINGER durchgeführte Kaufpreisaufrechnung nach IFRS 3 wird dieser historische Firmenwert ersetzt.

Der Firmenwert ist steuerlich nicht nutzbar.

Das erworbene Reinvermögen setzt sich auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt zusammen wie folgt:

in TEUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Fair Value
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	44.082	0	44.082
Sachanlagen	15.932	2	15.934
Aktive latente Steuern	5.517	-1.340	4.177
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.572	-4.303	269
	<b>70.103</b>	<b>-5.641</b>	<b>64.462</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	13.342	-47	13.295
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.581	-2.364	43.217
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	6.686	4.079	10.765
Ertragsteuerforderungen	95	0	95
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	4.636	0	4.636
	<b>70.340</b>	<b>1.668</b>	<b>72.008</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	54.624	1.520	56.144
Langfristige Rückstellungen	1.513	0	1.513
Passive latente Steuern	11.263	-838	10.425
	<b>67.400</b>	<b>682</b>	<b>68.082</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13.843	870	14.713
Kurzfristige Rückstellungen	583	0	583
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.099	-53	2.046
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.773	-661	38.112
	<b>55.298</b>	<b>156</b>	<b>55.454</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>17.745</b>	<b>-4.811</b>	<b>12.934</b>

Die vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt wurden im Vergleich zum Halbjahresbericht 2016 angepasst. Im Wesentlichen wurde der Fair Value der Finanzverbindlichkeiten um 2.390 TEUR erhöht und wurden die passiven latenten Steuern angepasst. Zudem erfolgten eine Anpassung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 1.340 TEUR und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.364 TEUR sowie einige Ausweisumgliederungen.

Aufgrund der Größe und Komplexität der Akquisition basiert die Kaufpreisallokation noch auf vorläufigen Werten. Die endgültige Bewertung der Kaufpreisaufteilung wird innerhalb von zwölf Monaten ab Erwerbszeitpunkt abgeschlossen, sobald alle Grundlagen für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte (Marke, Kundenstock und Technologie) und der Sachanlagen, im Detail analysiert wurden.

Die übernommenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen einen Bruttowert in Höhe von 45.063 TEUR auf. Die Wertberichtigung für voraussichtlich uneinbringliche Forderungen beträgt 1.846 TEUR.

Der Nettzahlungsmittelfluss aus dem Erwerb stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2016
<b>Cashflow aus dem operativen Bereich</b>	
Transaktionskosten	- 729
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>	
Kaufpreis in bar beglichen	- 115.032
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	4.636
<b>Nettzahlungsmittelfluss aus dem Erwerb</b>	<b>- 111.125</b>

Seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung trug die Akquisition der Harding-Gruppe Umsatzerlöse von 45.386 TEUR zum Konzernumsatz der PALFINGER AG bei und leistete einen Beitrag von -6.383 TEUR zum Konzernergebnis.

#### Pro-forma-Angaben

Das Konzernergebnis der PALFINGER AG hätte sich wie folgt dargestellt, wenn die Akquisition der Harding-Gruppe bereits zum 1. Jänner 2016 erfolgt wäre:

in TEUR	1-12 2016 ausgewiesen	1-12 2016 pro forma
Umsatzerlöse	1.357.012	1.410.868
Ergebnis nach Ertragsteuern	69.282	60.863
Ergebnis je Aktie in EUR	1,63	1,41

#### TTS GROUP

Am 19. Juni 2016 gab PALFINGER die Absicht bekannt, ein Übernahmeangebot für sämtliche Aktien der norwegischen TTS Group ASA zu legen. Das Angebotsdokument wurde am 18. Juli 2016 von der Börse Oslo genehmigt und veröffentlicht. Für jede der Aktien, die an der Börse Oslo gehandelt werden, wurde ein Cashbetrag von 5,60 NOK geboten. Die Mindestannahmeschwelle von 90 Prozent wurde jedoch zum Ende der Angebotsfrist am 12. August 2016 nicht erreicht und daher die Übernahme nicht durchgeführt.

#### ANTEILE OHNE BEHERRSCHENDEN EINFLUSS

Am 5. September 2016 wurden die restlichen 20 Prozent an der Palfinger Boats B.V., Niederlande, vom bisherigen Minderheitsaktionär erworben. Der Kaufpreis in bar betrug 1.540 TEUR. Zudem wurde eine bedingte Gegenleistung in Höhe von 660 TEUR vereinbart. Die Differenz zwischen übertragener Gegenleistung und Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss wurde in Höhe von -1.798 TEUR im Eigenkapital in den kumulierten Ergebnissen erfasst.

Im September 2016 wurden weitere 39 Prozent der Palfinger Koch Montagens Industriais Ltda., Brasilien, um 2.624 TEUR vom Minderheitsaktionär erworben. PALFINGER hält somit 99 Prozent an der Gesellschaft. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss wurde in Höhe von -1.763 TEUR unmittelbar im Eigenkapital in den kumulierten Ergebnissen erfasst.

Im Dezember 2016 wurden die restlichen 30 Prozent an der Megarme Gruppe, Naher Osten, vom bisherigen Minderheitsaktionär zu einem Kaufpreis von 9.700 TEUR erworben, da der Minderheitsaktionär seine Put-Option auf diese Anteile ausgeübt hat. Der Kaufpreis wurde noch nicht bezahlt und ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Die Differenz zwischen Kaufpreis und Verbindlichkeit wurde in Höhe von 488 TEUR in den kumulierten Ergebnissen im Eigenkapital erfasst. Siehe dazu auch Erläuterung (48) und (54).



## AKQUISITIONEN 2015

Im Jahr 2015 wurden die Akquisitionen NDM-Gruppe, Palfinger Kama Cylinders OOO und Crane Center Kamaz OOO durchgeführt. Die Wertansätze des erworbenen Reinvermögens aus den Akquisitionen blieben unverändert. Für Details dazu wird auf den Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

## AKQUISITIONEN 2017

### Sky Steel Systems LLC

Am 9. November 2016 wurde der Vertrag zum Erwerb von 20 Prozent des Unternehmens Sky Steel Systems LLC unterzeichnet. Das Closing der Transaktion erfolgte am 10. Jänner 2017. Es wurde zusätzlich eine Call Option vereinbart, die PALFINGER mit 31. Dezember 2019 die Möglichkeit zum Erwerb weiterer 29 Prozent an der Sky Steel Systems einräumt.

Sky Steel Systems hat seinen Sitz in Dubai und ist ein Produzent von Fassadenbefahranlagen, die primär bei der Wartung, Reinigung und Servicierung von Hochhaus-Fassaden eingesetzt werden. Je anspruchsvoller die architektonischen Formen der Gebäude und je höher die Sicherheitsvorschriften sind, umso höher ist auch der Bedarf an ausgefeilter und verlässlicher Hochtechnologie. PALFINGER wird sein Produktions- und Entwicklungs-Know-how in die Partnerschaft einbringen und den Ausbau und die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette begleiten. Sky Steel Systems kennt die regionalen Kundenbedürfnisse und Produkthanforderungen. Die Kernmärkte des Joint Ventures werden die Emirate am Golf und Saudi-Arabien sein. Sky Steel Systems wurde im Jahr 2002 gegründet und beschäftigt rund 80 Mitarbeiter.

Das Unternehmen wird als assoziiertes Unternehmen mit der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die vorläufige Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt dar wie folgt:

in TEUR	2017
Kaufpreis in bar beglichen	1.626
<b>Zwischensumme</b>	<b>1.626</b>
Anteiliges Reinvermögen	-84
<b>Firmenwert</b>	<b>1.542</b>

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Firmenwert reflektiert im Wesentlichen die erwarteten Vorteile aus Synergien und Potenzialen im Building Maintenance Bereich sowie dem Marktzugang. Das Reinvermögen enthält langfristige Vermögenswerte in Höhe von 2.595 TEUR und ein Net Working Capital in Höhe von -651 TEUR. Die endgültige Bewertung der Kaufpreisaufteilung wird innerhalb von zwölf Monaten ab Erwerbszeitpunkt abgeschlossen, sobald alle Grundlagen für die Ermittlung der Zeitwerte im Detail analysiert wurden.

### Palfinger Danmark A/S

Am 31. Jänner 2017 erfolgt das Signing und Closing des Erwerbs von 100 Prozent des Unternehmens Palfinger Danmark A/S, dem dänischen Händler von PALFINGER. Es wurde die Übernahme aller Mitarbeiter und die Weiterführung des gesamten Vertriebs- und Servicenetzwerks vereinbart. Durch die Übernahme wird eine langfristig stabile Eigentümerstruktur in einem für PALFINGER strategisch wichtigen Markt gesichert. PALFINGER Danmark, als Generalimporteur und Händler mehr als 20 Jahre für PALFINGER tätig, beschäftigt an zwei Standorten rund 20 Mitarbeiter und vertreibt vor allem LKW-Ladekrane, Forst- und Recyclingkrane sowie Hooklifts. Dänemark ist ein hochentwickelter Markt für Hebe- und Ladegeräte mit auch zukünftig zu erwartenden stabilen Wachstumsraten.

Die vorläufige Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt dar wie folgt:

in TEUR	2017
Kaufpreis in bar beglichen	3.585
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.585</b>
Reinvermögen	-2.788
<b>Firmenwert</b>	<b>798</b>

Der im Rahmen der Akquisition entstandene Firmenwert reflektiert im Wesentlichen Potenziale aus der Markterweiterung in Dänemark sowie dem Mitarbeiter-Know-how. Die endgültige Bewertung der Kaufpreisaufteilung wird innerhalb von zwölf Monaten ab Erwerbszeitpunkt abgeschlossen, sobald alle Grundlagen für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte, insbesondere des Kundenstocks, im Detail analysiert wurden.

Das erworbene Reinvermögen setzt sich auf Basis der vorläufig ermittelten beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt zusammen wie folgt:

in TEUR	Fair Value
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	1.597
Sachanlagen	196
Aktive latente Steuern	20
	<b>1.813</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	
Vorräte	1.084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.010
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	53
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	1
	<b>4.148</b>
<b>Langfristige Schulden</b>	
Passive latente Steuern	346
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	486
	<b>832</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	412
Kurzfristige Rückstellungen	100
Ertragsteuerverbindlichkeiten	437
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.392
	<b>2.341</b>
<b>Reinvermögen</b>	<b>2.788</b>

#### Capital Investment D.o.o.

Im Dezember 2016 hat die Palfinger proizvodnja d.o.o. (SI) einen Vertrag zum Erwerb von 100 Prozent an der Capital Investment d.o.o. von der Capital Investment GmbH (einer Gesellschaft der Palfinger Privatstiftung) unterschrieben. Diese Gesellschaft ist Eigentümer einer von der Palfinger-Gruppe gemieteten Liegenschaft am Standort Maribor und entfaltet darüber hinaus keinerlei Geschäftstätigkeit. Die finale Übernahme der Anteile an der Capital Investment d.o.o. und somit das Closing erfolgt am 31. Jänner 2017. Für den Kaufpreis wurde in 2016 bereits eine Anzahlung in Höhe von 2.663 TEUR geleistet. Siehe dazu auch Erläuterung (56).

Die vorläufige Kaufpreisaufteilung auf Basis der ermittelten beizulegenden Zeitwerte stellte sich zum Erwerbszeitpunkt dar wie folgt:

in TEUR	<b>2017</b>
Kaufpreis in bar beglichen	2.818
<b>Zwischensumme</b>	<b>2.818</b>
Reinvermögen	-2.818
<b>Firmenwert</b>	<b>0</b>

Das Reinvermögen besteht im Wesentlichen aus der Liegenschaft und liquiden Mitteln.

### Konsolidierungsmethode

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Bei jedem Unternehmenszusammenschluss bewertet die PALFINGER AG die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

Erwirbt die PALFINGER Gruppe ein Unternehmen, beurteilt sie die geeignete Klassifizierung und Designation der finanziellen Vermögenswerte und übernommenen Schulden in Übereinstimmung mit den Vertragsbedingungen, den wirtschaftlichen Gegebenheiten und den zum Erwerbszeitpunkt vorherrschenden Bedingungen.

Bei sukzessiven Unternehmenszusammenschlüssen wird der von der PALFINGER AG zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt neu bestimmt und der daraus resultierende Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Die vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, werden in Übereinstimmung mit IFRS 3.58 in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Der Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gegenleistung zuzüglich des beizulegenden Zeitwerts der bisher gehaltenen Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Liegt diese Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Zum Zweck des Wertminderungstests wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Firmenwert ab dem Erwerbszeitpunkt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Dies gilt unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erworbenen Unternehmens diesen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden.

Wenn ein Firmenwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet wurde und ein Geschäftsbereich dieser Einheit veräußert wird, wird der dem veräußerten Geschäftsbereich zuzurechnende Firmenwert als Bestandteil des Buchwerts des Geschäftsbereichs bei der Ermittlung des Ergebnisses aus der Veräußerung dieses Geschäftsbereichs berücksichtigt. Der Wert des veräußerten Anteils des Firmenwerts wird auf der Grundlage der relativen Werte des veräußerten Geschäftsbereichs und des verbleibenden Teils der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt.

Die Ergebnisse sowie Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) werden in den Konzernabschluss unter Anwendung der Equity-Methode einbezogen. Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die um Veränderungen des Anteils des Konzerns am Reinvermögen nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen angepasst werden. Verluste, die den Anteil des Konzerns an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen übersteigen, werden nicht erfasst, außer der Konzern trägt das wirtschaftliche Risiko. Der mit dem assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen verbundene Firmenwert ist im Buchwert des Anteils enthalten und wird weder planmäßig abgeschrieben noch einem gesonderten Wertminderungstest unterzogen.

Eine Veränderung der Beteiligungshöhe an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Beherrschung wird als Eigenkapitaltransaktion bilanziert.

Konzerninterne Forderungen und Schulden, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse werden vollständig eliminiert.

### Währungsumrechnung im Konzern

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der PALFINGER AG, aufgestellt.

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Alle Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Nicht-monetäre Posten, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert in einer Fremdwährung bewertet werden, werden mit dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig ist.

Die Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse erfolgt gemäß IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden aus der funktionalen Währung in Euro erfolgt zum jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag. Firmenwerte aus dem Erwerb von ausländischen Tochterunternehmen werden den erworbenen Unternehmen zugeordnet und mit dem jeweiligen Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der ausländischen konsolidierten Unternehmen werden zu Durchschnittskursen der Periode umgerechnet.

Differenzen aus der Währungsumrechnung des anteiligen Eigenkapitals werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Beim Ausscheiden eines ausländischen Unternehmens aus dem Konsolidierungskreis werden diese Währungsdifferenzen erfolgswirksam dargestellt. Währungsdifferenzen, die auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss entfallen, werden mit den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss verrechnet.

Langfristige Finanzforderungen gegenüber ausländischen Tochterunternehmen, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch erwartet wird, werden als Teil der Nettoinvestition in diese ausländischen Tochterunternehmen behandelt. Differenzen aus der Währungsumrechnung dieser Posten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei Veräußerung der Nettoinvestition werden diese Währungsdifferenzen vom Eigenkapital in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Insbesondere folgende Wechselkurse sind für den Konzernabschluss wesentlich:

1 Euro entspricht	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2015	31.12.2016	1–12 2015	1–12 2016
BRL	4,3117	3,4305	3,7024	3,8571
GBP	0,7340	0,8562	0,7284	0,8159
NOK	9,6030	9,0863	8,9953	9,2888
RMB	7,0608	7,3202	6,9924	7,3199
RUB	80,6736	64,3000	69,0427	73,8756
USD	1,0887	1,0541	1,1130	1,1021

## ERSTMALIG BZW. ZUKÜNFTIG ANZUWENDENDE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB sowie Interpretationen des IFRS IC, die erstmalig im Geschäftsjahr 2016 verpflichtend anzuwenden sind, haben für den Konzernabschluss der PALFINGER AG keine Relevanz:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung in der EU	Endorsement Status
IAS 1 Disclosure Initiative (Amendments to IAS 1) (Veröffentlichung: Dezember 2014)	1. Jänner 2016	endorsed Dezember 2015
IAS 16 und IAS 41 Bearer Plants (Veröffentlichung: Juni 2014)	1. Jänner 2016	endorsed November 2015
IAS 16 und IAS 38 Clarification of Acceptable Methods of Depreciation and Amortization (Veröffentlichung: Mai 2014)	1. Jänner 2016	endorsed Dezember 2015
IAS 19 Defined Benefit Plans: Employee Contributions (Veröffentlichung: November 2013)	1. Februar 2015	endorsed Dezember 2014
IAS 27 Equity Method in Separate Financial Statements (Veröffentlichung: August 2014)	1. Jänner 2016	endorsed Dezember 2015
IFRS 10, 12 und 28 Investment Entities: Applying the Consolidation Exemption (Veröffentlichung: Dezember 2014)	1. Jänner 2016	endorsed September 2016
IFRS 11 Accounting for Acquisitions of Interests in Joint Operations (Veröffentlichung: Mai 2014)	1. Jänner 2016	endorsed November 2015
Improvements to IFRS (2012–2014) (Veröffentlichung: September 2014)	1. Jänner 2016	endorsed Dezember 2015
Improvements to IFRS (2010–2012) (Veröffentlichung: Dezember 2013)	1. Februar 2015	endorsed Dezember 2014

Folgende neue, überarbeitete bzw. ergänzte Standards des IASB und Interpretationen des IFRS IC mit möglicher Relevanz für PALFINGER sind bereits veröffentlicht, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. nicht von der Europäischen Kommission übernommen worden. Diese sind somit für diesen Konzernabschluss nicht relevant:

Standards/Interpretationen	Verpflichtende Anwendung
IAS 7 Disclosure Initiative (Veröffentlichung: Jänner 2016)	1. Jänner 2017
IAS 12 Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealized Losses (Veröffentlichung: Jänner 2016)	1. Jänner 2017
IAS 40: Transfers of Investment Property (Veröffentlichung: 8. Dezember 2016)	1. Jänner 2018
IFRS 2 Classification and Measurement of Share-based Payment Transactions (Veröffentlichung: Juni 2016)	1. Jänner 2018
IFRS 4 Applying IFRS 9 Financial Instruments with IFRS 4 Insurance Contracts (Veröffentlichung: September 2016)	1. Jänner 2018
IFRS 9 Financial Instruments (Veröffentlichung: Juli 2014)	1. Jänner 2018
IFRS 10/IAS 28 Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture (Veröffentlichung: September 2014)	n/a
IFRS 14 Regulatory Deferral Accounts (Veröffentlichung: Jänner 2014)	n/a
IFRS 15 Revenue from Contracts with Customers (Veröffentlichung: Mai 2014)	1. Jänner 2018
IFRS 16 Leases (Veröffentlichung: Jänner 2016)	1. Jänner 2019
IFRIC 22 Foreign Currency Transactions and Advance Consideration (Veröffentlichung: 8. Dezember 2016)	1. Jänner 2018
Improvements to IFRS Standards 2014–2016 Cycle (Veröffentlichung: 8. Dezember 2016)	1. Jänner 2018/ 1. Jänner 2017

Eine vorzeitige Anwendung der oben angeführten Standards ist derzeit nicht geplant.

### IFRS 15 REVENUE FROM CONTRACTS WITH CUSTOMER

IFRS 15 regelt die Erlösrealisierung und ersetzt somit IAS 11 Construction Contracts, IAS 18 Revenue und IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes. IFRS 15 legt einen umfassenden Rahmen fest, um festzustellen, ob, wie viel und wann Erlöse erfasst werden. IFRS 15 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, anzuwenden.

PALFINGER wird den neuen Standard im Quartalsabschluss zum 31. März 2018 erstmalig anwenden. PALFINGER plant die Anwendung des modifizierten retrospektiven Ansatzes und wendet IFRS 15 somit erst ab dem Geschäftsjahr 2018 an. Der kumulierte Effekt der erstmaligen Anwendung wird per 1. Jänner 2018 als Anpassung des Eröffnungsbilanzwerts der kumulierten Ergebnisse erfasst. Bei diesem Ansatz wird IFRS 15 auf Verträge angewendet, die zum 1. Jänner 2018 noch nicht erfüllt sind.

Die PALFINGER Gruppe hat eine erste vorläufige Beurteilung der möglichen Auswirkungen der Übernahme von IFRS 15 auf den Konzernabschluss vorgenommen.

### **Verkauf von Produkten**

Für den Verkauf von Serienprodukten werden Umsatzerlöse derzeit erfasst, wenn die damit verbundenen Risiken und Chancen des Eigentums entsprechend den Lieferkonditionen übertragen werden. Der Erlös wird zu diesem Zeitpunkt erfasst, unter der Voraussetzung, dass der Erlös und die Kosten verlässlich bestimmt werden können, die Gegenleistung wahrscheinlich erhalten wird und dass keine Continuing Involvement im Zusammenhang mit den Waren besteht.

Nach IFRS 15 werden Umsätze erfasst, wenn ein Kunde die Kontrolle über die Ware erhält. Für den Verkauf von Serienprodukten werden daraus im Regelfall keine wesentlichen Änderungen bei der Erfassung der Umsatzerlöse erwartet.

Bei manchen Verträgen handelt es sich um Mehr-Komponenten-Verträge, die neben dem Verkauf von Serienprodukten noch zusätzlich Leistungsverpflichtungen enthalten. Gemäß IFRS 15 wird die Gegenleistung auf die Komponenten entsprechend der relativen Einzelveräußerungspreise aufgeteilt. Daraus werden sich für den Konzernabschluss jedoch keine wesentlichen Änderungen ergeben.

### **Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäfte**

Im Projektgeschäft werden Umsatzerlöse aus kundenspezifischen Fertigungsaufträgen derzeit nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) erfasst. IFRS 15 definiert neue Kriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen über einen bestimmten Zeitraum. Aus heutiger Sicht werden die meisten Verträge im Projektgeschäft voraussichtlich die Kriterien für eine Erfüllung der Leistungsverpflichtung über einen bestimmten Zeitraum erfüllen, da hier Vermögenswerte erstellt werden, die keine alternative Nutzungsmöglichkeit aufweisen und PALFINGER das Recht auf Zahlung der bereits erbrachten Leistung hat.

Langfristige Dienstleistungsgeschäfte werden derzeit nach der Stage-of-Completion Methode erfasst. Nach IFRS 15 wird auch weiterhin der Umsatzerlös über einen bestimmten Zeitraum erfasst, da dem Kunden der Nutzen aus der Leistung zufließt während diese erbracht wird.

Die erstmalige Anwendung von IFRS 15 wird zu einer Anpassung interner Prozesse führen, wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden jedoch nicht erwartet.

### **IFRS 9 FINANCIAL INSTRUMENTS**

IFRS 9 sieht Änderungen hinsichtlich der Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, Impairment von finanziellen Vermögenswerten und Regelungen zum Hedge Accounting vor. IFRS 9 gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. PALFINGER wird den neuen Standard IFRS 9 im Quartalsabschluss zum 31. März 2018 erstmalig anwenden.

IFRS 9 enthält einen neuen Klassifizierungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, der das Geschäftsmodell widerspiegelt, in dem Vermögenswerte verwaltet werden, sowie die Cashflow-Charakteristiken der finanziellen Vermögenswerte. IFRS 9 enthält drei Hauptkategorien für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FVOCI) und zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam (FVTPL). Auf der Grundlage einer vorläufigen Beurteilung ist PALFINGER der Auffassung, dass die neue Klassifizierung derzeit keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Darlehen und sonstige finanzielle Vermögenswerte hat. Die Klassifizierung für Finanzverbindlichkeiten bleibt in IFRS 9 unverändert.

IFRS 9 enthält auch neue Anforderungen zum Hedge Accounting, die stärker der Praxis des Risikomanagements angenähert wurden. Die derzeitigen Hedge Accounting Beziehungen bei PALFINGER werden voraussichtlich die Anforderungen von IFRS 9 erfüllen, wenn bestimmte geplante Änderungen der internen Dokumentation abgeschlossen sind. Bei den derzeitigen Fremdwährungs- und Zinssicherungen werden somit keine wesentliche Auswirkung aus der Erstanwendung von IFRS 9 erwartet.

### **IFRS 16 LEASES**

Nach dem im Jänner 2016 verabschiedeten IFRS 16, der IAS 17 ersetzt, wird die Bilanzierung von Leasingverhältnissen neu geregelt. Zukünftig werden Leasingnehmer Vermögenswerte (Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen) und Verbindlichkeiten für die meisten Leasingverhältnisse, unabhängig ob es sich dabei nach den Kriterien des bisherigen IAS 17 um Operating- oder Finanzierungsleasingverhältnisse handelt, in der Bilanz ansetzen müssen. Darüber hinaus ändert sich auch



die Definition von Leasingverhältnissen. Für Leasinggeber werden sich nur geringfügige Änderungen im Vergleich zur Bilanzierung nach IAS 17 ergeben. IFRS 16 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2019 beginnen, anzuwenden.

PALFINGER hat begonnen, eine erste Einschätzung der möglichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss vorzunehmen. Bisher hat sich gezeigt, dass der wesentlichste Effekt auf den Konzernabschluss die neue Aktivierung der Vermögenswerte und Schulden für die Operating-Leasing- und Mietverhältnisse von Büro-, Produktions- und Lagergebäuden, die zu einer deutlichen Erhöhung der Bilanzsumme zum Erstanwendungszeitpunkt führt, sein wird. Auch die Art der Aufwendungen im Zusammenhang mit diesen Leasing- und Mietverhältnissen wird sich ändern, da IFRS 16 die lineare Erfassung des Leasing- und Mietaufwandes durch Abschreibung der Nutzungsrechte und Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit ersetzt. Durch diese Verschiebung der Aufwendungen verbessern sich die Kennzahlen EBITDA und EBIT. Gleichzeitig wird sich auch der operative Cashflow verbessern, da die Miet- und Leasingzahlungen künftig in Tilgungszahlungen und Zinsen aufgeteilt werden, wobei erstere im Cashflow aus dem Finanzierungsbereich erfasst werden.

PALFINGER beabsichtigt derzeit, IFRS 16 ab 1. Jänner 2019 anzuwenden. Voraussichtlich wird der modifizierte retrospektive Ansatz für die Erstanwendung gewählt werden. Demnach ist der kumulierte Effekt aus der Umstellung als Korrektur der Eröffnungsbilanz der Berichtsperiode darzustellen, ohne die Vergleichsperiode anzupassen. Die Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen und die Nutzungsrechte wahlweise mit dem Wert, der sich bei retrospektiver Bilanzierung ergeben hätte, oder in Höhe der erfassten Leasingverbindlichkeit angesetzt. Wird diese Methode gewählt, hat der Leasingnehmer zusätzliche Angaben im Anhang zu machen.

## VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSSPIELRÄUMEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Schätzungen und Annahmen, welche die angegebenen Beträge für Vermögenswerte, Schulden und finanzielle Verpflichtungen zum Bilanzstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres beeinflussen können. Die tatsächlichen Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Der Grundsatz des „True and Fair View“ wird bei der Verwendung von Schätzungen uneingeschränkt gewahrt. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden nachstehend erläutert.

### (1) Kaufpreisallokationen

Bei Kaufpreisallokationen im Rahmen von Unternehmenserwerben werden Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immateriellen Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte im Zuge der Kaufpreisallokation werden Annahmen, vor allem über die Cashflows und den Diskontierungssatz, getroffen. Weitere Details zu den Akquisitionen im Jahr 2016 finden sich auf Seite 125 bis 129.

### (2) Wertminderung von nicht-finanziellen Vermögenswerten

Die Werthaltigkeitstests von PALFINGER in Bezug auf den Firmenwert, die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie nicht abgeschlossene aktivierte Entwicklungsprojekte basieren auf Berechnungen des Nutzungswerts, im Rahmen derer eine Discounted-Cashflow-Methode verwendet wird. Der erzielbare Betrag ist stark abhängig von dem im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode verwendeten Diskontierungssatz sowie von den erwarteten künftigen Mittelzuflüssen. Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten werden im Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen. Weitere Details zu den Wertminderungen von nicht-finanziellen Vermögenswerten sind in den Erläuterungen (28) Immaterielle Vermögenswerte und (29) Sachanlagen ersichtlich.

### (3) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend der dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist; dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Für Zwecke der Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus dem Projekt, die anzuwendenden Abzinsungssätze und den Zeitraum des Zuflusses des erwarteten zukünftigen Nutzens. Die aktivierten Entwicklungskosten

betreffen im Wesentlichen Entwicklungsleistungen in den Bereichen Krane, Hubarbeitsbühnen, Ladebordwände, Services und Eisenbahnsysteme. Der Werthaltigkeitstest stellt dabei auf den Nutzen des einzelnen Vermögenswerts ab, unabhängig von den Ertragserwartungen des Gesamtbereichs. Weitere Details zu den aktivierten Entwicklungskosten sind in der Erläuterung (28) Immaterielle Vermögenswerte ersichtlich.

#### **(4) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen**

Bei Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen werden Annahmen und Schätzungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit getroffen. Die Werthaltigkeit der in Verbindung mit SANY bestehenden Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen (SANY Automobile Hoisting Machinery, Sany Palfinger SPV Equipment und Palfinger Sany international Mobile Cranes Sales) ist von der Entwicklung der chinesischen Wirtschaft, dem Erfolg der Internationalisierungsstrategie und der wirtschaftlichen Entwicklung der Absatzmärkte von Palfinger Sany international Mobile Cranes Sales abhängig. In China ist insbesondere die Entwicklung der Bauwirtschaft wesentlich für die Werthaltigkeit dieser Anteile verantwortlich. Dabei spielen die voranschreitende Urbanisierung der chinesischen Bevölkerung, die dadurch notwendigen Infrastrukturprojekte, die Steigerung der Lohnkosten und damit einhergehende zunehmende Wirtschaftlichkeit der Automatisierung von Hebe-, Lade- und Entladeabläufen eine maßgebliche Rolle. In den internationalen Märkten bestehen unterschiedliche politische und makroökonomische Risiken, die die Werthaltigkeit der Anteile im Zusammenhang mit der Partnerschaft mit SANY beeinflussen können.

Das wirtschaftliche und marktbezogene Umfeld der Partnerunternehmen mit SANY ist gekennzeichnet durch den Wandel der chinesischen Wirtschaft, die sich in den vergangenen Jahren von einer zweistelligen Wachstumsrate wegbewegte. Die der Beurteilung der Werthaltigkeit des Anteils zugrunde gelegten Annahmen beruhen auf der Grundannahme, dass sich insbesondere der chinesische Baumaschinenmarkt in den nächsten Jahren wieder stabilisiert und ein erneutes Wachstum möglich ist. Trotz des Rückgangs der Nachfrage in den Jahren 2014 und 2015 werden aus der Vielzahl an geplanten Infrastrukturprojekten und dem neuen Fünf-Jahres-Plan für 2016–2020 weitere Wachstumspotenziale für den Mobil-, Crawler- und Truck-mounted-Kran-Markt gesehen. Zudem wird mit einem Anstieg des Marktanteils beim Truck- und Crawler-Kran durch das Ausscheiden von Konkurrenten und durch die Internationalisierungs- sowie Diversifikationsstrategie gerechnet. Aus den oben genannten Gründen wird das vorübergehende Absinken der Nachfrage und des Marktes nicht als Anzeichen für eine Wertminderung der Anteile betrachtet, somit bestand gem. IFRS kein Bedarf einen Werthaltigkeitstest durchzuführen. Darüber hinaus entwickelt sich die Nachfrage von Mobil- und Crawler Kranen in den Absatzregionen von Palfinger Sany international Mobile Cranes Sales zunehmend positiv. Die Buchwerte sowie weitere Details zu Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen sind in den Erläuterungen (31) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen ersichtlich.

#### **(5) Forderungsbewertungen**

Neben einer standardisierten Forderungsbewertung auf Grundlage von Erfahrungswerten hinsichtlich Überfälligkeit und Länderrisiko wird bei einer Einzelwertberichtigung die Wahrscheinlichkeit des Zahlungseingangs bewertet. Dabei wird insbesondere auf die Erfahrung mit den Kunden, deren Bonität sowie etwaige Sicherheiten Rücksicht genommen. Die Wertberichtigungen auf Forderungen sind in der Erläuterung (36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ersichtlich. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

#### **(6) Umsatzrealisierung aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften**

Umsätze aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften werden unter Zugrundelegung der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert. Hierbei schätzt PALFINGER den Anteil der bis zum Bilanzstichtag bereits erbrachten Leistung am Gesamtumfang der Aufträge sowie die noch anfallenden Kosten der Aufträge. Drohende Verluste werden sofort als Aufwand realisiert, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen werden. Vor allem bei technisch komplexen und anspruchsvollen Projekten besteht das Risiko, dass diese Einschätzung der Gesamtkosten von den tatsächlichen angefallenen Kosten abweicht. Weitere Details zur Umsatzrealisierung aus Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften sind in den Erläuterungen (15) Umsatzerlöse und (36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ersichtlich.

#### **(7) Vorratsbewertung**

Zur Berücksichtigung des Obsoleszenzrisikos wurde eine standardisierte Obsoleszenzbewertung implementiert. Diese berücksichtigt neben Ist- und Planverbräuchen, Mindestbeständen und Reichweitenfestlegungen auch Alternativmaterialverwendungen. Zusätzlich wird auf Einzelfallbasis der wirtschaftliche Nutzen des vorhandenen Vorratsvermögens überprüft, und es werden etwaige zusätzliche Wertberichtigungen aufgrund langer Lagerdauer, eingeschränkter Absatzkanäle oder Qualitätsmängel

vorgenommen. Bei Fertigprodukten erfolgt zudem eine systematische Überprüfung in Hinblick auf eine verlustfreie Bewertung, die im Wesentlichen von den Absatzpreiserwartungen, Währungsentwicklungen, dem Verkaufszeitpunkt und den noch zu erwartenden Kosten geprägt ist. Weitere Details zu den Wertberichtigungen auf Vorräte sind in der Erläuterung (35) Vorräte ersichtlich.

### **(8) Aktive latente Steuern**

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei nicht verfallbaren Verlustvorträgen wird auf Verwertbarkeit innerhalb der nächsten fünf Jahre abgestellt. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Details zu latenten Steuern sind in der Erläuterung (32) Aktive und passive latente Steuern ersichtlich.

### **(9) Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder**

Die Aufwendungen aus leistungsorientierten Plänen sowie gesetzlichen Verpflichtungen bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses und von Jubiläumsgeldansprüchen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage von Annahmen zu Abzinsungssätzen, künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und den künftigen Rentensteigerungen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an langfristigen Marktzinssätzen. Die Sterberate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das entsprechende Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Weitere Details zu den verwendeten Annahmen sind in der Erläuterung (51) Langfristige Rückstellungen ersichtlich.

### **(10) Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen**

Bei der Bildung der Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen werden anhand einer standardisierten Methode Garantie- und Gewährleistungsverpflichtungen berücksichtigt. Diese Methode wird durch den zeitlichen Anfall der Gewährleistung, gezielte Austauschaktionen, Rückerstattungsquoten von Lieferanten, Entwicklung des sich in Gewährleistung befindlichen Umsatzes sowie Annahmen zu Bruttogewinnmargen aufgrund des implementierten Gewährleistungsprozesses wesentlich beeinflusst. Die Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen sind in der Erläuterung (53) Kurzfristige Rückstellungen ersichtlich.

### **(11) Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss**

Diese Position enthält kündbare und befristete Eigenkapitalanteile mit Andienungsrechten, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Dieser Zeitwert ist abhängig von den Ergebnisentwicklungen der betroffenen Einheiten, daher kann eine von den Erwartungen abweichende Ergebnisentwicklung zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwerts führen. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der PALFINGER Gruppe. Details sind in der Erläuterung (48) sowie in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (55) ersichtlich.

### **(12) Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben**

Die langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben beinhalten noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile, die von den zukünftigen Ergebnisentwicklungen der erworbenen Einheiten abhängig sind. Daher kann eine Veränderung der erwarteten Basiswerte eine ergebniswirksame Anpassung der angesetzten Werte zur Folge haben. Die Schätzungen basieren auf der mittelfristigen strategischen Unternehmensplanung der PALFINGER Gruppe. Details sind in der Erläuterung (50) sowie in den Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (55) ersichtlich.

### **(13) Cashflow Hedge**

Bei der Bilanzierung von Cashflow Hedges für zukünftige Zahlungsströme wird die Annahme getroffen, dass diese Zahlungsströme mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreten werden. Details sind in der Erläuterung (55) Finanzinstrumente ersichtlich.

### **(14) Änderungen von Schätzungen**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine wesentlichen Änderungen von Schätzungen vorgenommen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

### (15) Umsatzerlöse

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Europäische Union	585.505	685.922
Übriges Europa	63.890	83.957
Nordamerika	286.582	296.470
Mittel- und Südamerika	43.477	33.675
GUS	67.773	83.447
Mittlerer Osten und Afrika	55.836	53.569
Ferner Osten	126.829	119.972
<b>Summe</b>	<b>1.229.892</b>	<b>1.357.012</b>

Die Aufteilung nach geografischen Gebieten erfolgt entsprechend dem Sitz des Kunden. Im Herkunftsland Österreich wurden Umsätze von 68.674 TEUR (Vorjahr: 58.010 TEUR) erzielt.

Die Umsätze in der Europäischen Union stiegen vor allem in Deutschland, Frankreich und Italien. Die Steigerung im übrigen Europa betrifft vor allem Norwegen in der Business Area Marine, unter anderem bedingt durch die Akquisition der Harding-Gruppe. Durch die konsequente Umsetzung der Internationalisierungsstrategie von PALFINGER nehmen die Umsätze außerhalb Europas kontinuierlich zu. In Nordamerika und GUS konnte PALFINGER den Umsatz erhöhen. Der Rückgang in Mittel- und Südamerika ist vor allem bedingt durch die Konjunkturschwäche.

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Umsatzerlöse verrechnet	1.106.553	1.223.243
Umsatzerlöse Fertigungsaufträge und Dienstleistungsgeschäfte	123.339	133.769
<b>Summe</b>	<b>1.229.892</b>	<b>1.357.012</b>

Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen stiegen vor allem in der Business Unit Eisenbahnsysteme und der Business Area Marine, vor allem durch die Akquisition der Harding-Gruppe. Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungsgeschäften stammen aus der Megarme sowie den Service-Gesellschaften von Harding und betreffen Servicedienstleistungsgeschäfte, die anhand des Auftragsfortschritts realisiert wurden.

### (16) Sonstige operative Erträge

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	948	232
Erträge aus Leistungsverrechnungen	2.321	2.828
Währungsdifferenzen	9.023	3.907
Versicherungsentschädigungen	354	213
Mieterträge	376	429
Übrige sonstige operative Erträge	3.898	5.449
<b>Summe</b>	<b>16.920</b>	<b>13.058</b>

Die Erlöse aus Leistungsverrechnungen resultieren vor allem aus Service- und Garantieleistungen.

Zu den Kursdifferenzen wird auf Erläuterung (55) Finanzinstrumente, Punkt 3 Fremdwährungsrisiko verwiesen.

## (17) Umsatzkosten

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	11.327	-7.297
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-632.636	-667.904
Personalaufwendungen	-199.385	-225.184
Abschreibungen	-30.190	-35.457
Ausgangsfrachten	-18.499	-18.785
Garantien und Gewährleistungen	-10.855	-11.736
Reparaturen und Instandhaltungen	-9.948	-11.269
Mieten und Leasing	-6.947	-7.856
Provisionen	-5.331	-4.263
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	-7.191	-9.354
Energieinfrastruktur	-5.728	-5.979
Reisekosten	-4.676	-5.870
Fuhrpark	-2.925	-3.116
Beratungsleistungen	-1.751	-2.187
Übrige sonstige Aufwendungen	-6.000	-6.767
<b>Summe</b>	<b>-930.735</b>	<b>-1.023.024</b>

Die Umsatzkosten stiegen relativ etwas weniger als die Umsatzerlöse. Die Bruttogewinnmarge erhöhte sich daher von 24,3 Prozent auf 24,6 Prozent.

## (18) Forschungs- und Entwicklungskosten

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	9.905	12.746
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-761	-2.976
Personalaufwendungen	-26.850	-30.846
Abschreibungen	-1.416	-873
Erträge aus Forschungszuschüssen	1.379	2.008
Beratungsleistungen	-2.231	-2.303
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	-1.486	-1.452
Reisekosten	-937	-915
Übrige sonstige Aufwendungen	-1.824	-2.051
<b>Summe</b>	<b>-24.221</b>	<b>-26.662</b>

Diese Position beinhaltet Forschungskosten, nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten sowie das Produktmanagement.

Die Abschreibungen und Wertminderungen der Entwicklungskosten in Höhe von 6.203 TEUR (Vorjahr: 4.243 TEUR) werden in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen betragen daher 32.865 TEUR (Vorjahr: 28.464 TEUR), demnach 2,4 Prozent (Vorjahr: 2,3 Prozent) vom Umsatz.

## (19) Vertriebskosten

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	-81	-74
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.792	-1.178
Personalaufwendungen	-51.164	-58.721
Abschreibungen	-4.823	-6.685
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	-8.535	-10.403
Reisekosten	-6.627	-7.168
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	-1.234	-1.350
Fuhrpark	-2.536	-2.780
Transportkosten	-1.657	-1.707
Beratungsleistungen	-1.265	-1.786
Büro- und EDV-Aufwand	-1.309	-1.757
Übrige sonstige Aufwendungen	-2.866	-3.759
<b>Summe</b>	<b>-83.889</b>	<b>-97.368</b>

## (20) Verwaltungskosten

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistungen	618	-2
Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-38	-100
Personalaufwendungen	-53.715	-63.501
Abschreibungen	-4.527	-6.932
Beratungsleistungen	-7.919	-10.268
Leihpersonal und sonstige Fremdleistungen	-5.803	-6.184
Büro- und EDV-Aufwand	-5.831	-5.589
Reisekosten	-3.817	-4.106
Fuhrpark	-2.637	-2.799
Werbung, Repräsentation und Marktkosten	-1.686	-1.978
Mieten und Leasing	-3.475	-4.352
Ertragsunabhängige Steuern und Abgaben	1.877	-2.093
Versicherungen	-1.953	-2.530
Reparatur und Instandhaltung	-1.159	-1.586
Bankspesen	-963	-1.069
Übrige sonstige Aufwendungen	-3.470	-307
<b>Summe</b>	<b>-94.498</b>	<b>-113.396</b>



### HONORARE DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Für die im Geschäftsjahr 2016 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. sowie der Gesellschaften des weltweiten Ernst & Young-Netzwerkes sind folgende Honorare als Aufwand erfasst worden:

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Prüfung des Konzernabschlusses und damit zusammenhängende Bestätigungsleistungen (inklusive Reviews)	–709	–1.063
davon Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.	–233	–315
Steuerberatungsleistungen	–194	–128
Sonstige Leistungen	–106	–35
<b>Summe</b>	<b>–1.009</b>	<b>–1.226</b>

### (21) Sonstige operative Aufwendungen

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–366	–322
Forderungsverluste und Wertberichtigungen	–2.779	–942
Währungsdifferenzen	–8.738	–2.837
Schadensfälle	–325	–713
Aufwendungen im Zusammenhang mit sonstigen Erträgen	–811	–947
Dotierung Ausfallsreserve aus Factoring	0	–272
Dotierung Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten	–94	–22
Pönale	–386	–451
Übrige sonstige operative Aufwendungen	–3.557	–4.239
<b>Summe</b>	<b>–17.056</b>	<b>–10.745</b>

### (22) Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Anteilige Periodenergebnisse	7.786	7.174
Negativer Unterschiedsbetrag aus Erstkonsolidierung	176	0
<b>Summe</b>	<b>7.962</b>	<b>7.174</b>

### (23) Materialaufwendungen und Aufwendungen für bezogene Leistungen

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Materialaufwendungen	–590.186	–622.952
Aufwendungen für bezogene Leistungen	–45.041	–49.206
<b>Summe</b>	<b>–635.227</b>	<b>–672.158</b>

Hinsichtlich der in den Materialaufwendungen enthaltenen Wertminderungen auf Vorräte wird auf die Erläuterung (35) Vorräte verwiesen. Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen metallische Komponenten wie Bleche, Rohre und Profile sowie Einkaufsteile und Elektro- und Hydraulikkomponenten.

## (24) Personalaufwendungen

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Löhne und Gehälter	–255.648	–291.854
Aufwendungen für Abfertigungen	–3.547	–4.152
Aufwendungen für Altersversorgung	–2.335	–3.579
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	–53.036	–60.705
Sonstige Sozialaufwendungen	–16.548	–17.962
<b>Summe</b>	<b>–331.114</b>	<b>–378.252</b>

Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 1.515 TEUR (Vorjahr: 964 TEUR). Darin enthalten sind Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen in Höhe von 813 TEUR (Vorjahr: 732 TEUR).

Aufwendungen für Altersversorgung enthalten Aufwendungen aus beitragsorientierten Plänen in Höhe von 3.224 TEUR (Vorjahr: 2.145 TEUR).

Aus der Gewährung von Aktienoptionen im Rahmen des Stock-Option-Programms wurden im Berichtsjahr 2016 gemäß IFRS 2 keine Personalaufwendungen (Vorjahr: 2 TEUR) erfasst.

## (25) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Planmäßige Abschreibungen	–40.955	–48.679
Wertminderungen	0	–1.269
<b>Summe</b>	<b>–40.955</b>	<b>–49.948</b>

Hinsichtlich der Entwicklung der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen wird auf die Erläuterungen (28) Immaterielle Vermögenswerte, (29) Sachanlagen und (30) Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien verwiesen.

Die Wertminderung in 2016 betrifft Anlagen in Bau in den Niederlanden, deren Bau im Zuge der Restrukturierungsmaßnahmen im Bereich Marine eingestellt wurde. Das Grundstück der Anlage wird als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Es wird auf die Erläuterung (29) verwiesen.

## (26) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis

Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis setzen sich wie folgt zusammen:

1–12 2015

in TEUR	Gesamt	Finanzinstrumente gem. IAS 39	
		Loans and Receivables	Financial liabilities at Amortized Cost
Zinsertrag	1.730	1.730	0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	–10.882	0	–10.648
Sonstiger Zinsaufwand	–1.553	0	0
<b>Zinsergebnis</b>	<b>–10.705</b>	<b>1.730</b>	<b>–10.648</b>
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	40	0	0
Zuschreibung zu Finanzvermögen	–4	0	0
Währungsdifferenzen	–732	–592	0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>–696</b>	<b>–592</b>	<b>0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–11.401</b>	<b>1.138</b>	<b>–10.648</b>

1–12 2016

in TEUR	Gesamt	Finanzinstrumente gem. IAS 39	
		Loans and Receivables	Financial liabilities at Amortized Cost
Zinsertrag	2.387	2.039	0
Zinsaufwand aus Finanzverbindlichkeiten	–11.824	0	–11.587
Sonstiger Zinsaufwand	–2.187	0	0
<b>Zinsergebnis</b>	<b>–11.624</b>	<b>2.039</b>	<b>–11.587</b>
Bewertung Finanzverbindlichkeiten	642	0	0
Erträge aus dem Abgang von Finanzvermögen	35	0	0
Verlust aus dem Abgang von Finanzvermögen	–3	0	0
Zuschreibung zu Finanzvermögen	1	0	0
Wertminderung von Finanzvermögen	–3	0	0
Währungsdifferenzen	–1.884	–1.838	0
<b>Nettoergebnis</b>	<b>–1.212</b>	<b>–1.838</b>	<b>0</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>–12.836</b>	<b>201</b>	<b>–11.587</b>

Finanzinstrumente gem. IAS 39				Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Finanzierungsleasing
Available for Sale	Held-for-Trading / Other Derivatives	Sonstige langfristige Rückstellungen und Kaufpreisverbindlichkeiten			
0	0	0		0	0
0	0	0		0	-234
0	0	-699		-854	0
<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-699</b>		<b>-854</b>	<b>-234</b>
40	0	0		0	0
-4	0	0		0	0
0	118	-258		0	0
<b>36</b>	<b>118</b>	<b>-258</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>36</b>	<b>118</b>	<b>-957</b>		<b>-854</b>	<b>-234</b>

Finanzinstrumente gem. IAS 39				Langfristige Rückstellungen gem. IAS 19	Finanzierungsleasing
Available for Sale	Held-for-Trading / Other Derivatives	Sonstige langfristige Rückstellungen und Kaufpreisverbindlichkeiten			
0	348	0		0	0
0	0	0		0	-237
0	0	-1.241		-946	0
<b>0</b>	<b>348</b>	<b>-1.241</b>		<b>-946</b>	<b>-237</b>
0	0	642		0	0
35	0	0		0	0
-3	0	0		0	0
1	0	0		0	0
-3	0	0		0	0
0	421	-467		0	0
<b>30</b>	<b>421</b>	<b>175</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30</b>	<b>769</b>	<b>-1.066</b>		<b>-946</b>	<b>-237</b>

**(27) Ertragsteuern**

Der auf die Muttergesellschaft PALFINGER AG anwendbare Steuersatz beträgt unverändert zum Vorjahr 25 Prozent.

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand (-)/-ertrag (+)	- 12.942	-21.926
davon aus Vorjahren	- 440	1.088
davon aus der Nutzung bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verlustvorträge	388	325
Latenter Ertragsteueraufwand (-)/-ertrag (+)	-8.451	-2.005
davon aus der Erfassung von steuerlichen Verlustvorträgen aus Vorjahren	201	1.216
davon aufgrund von Steuersatzänderungen	140	407
davon aus der Abwertung von steuerlichen Verlustvorträgen	0	-115
<b>Summe</b>	<b>-21.393</b>	<b>-23.931</b>

Die Differenz zwischen der rechnerischen Ertragsteuerbelastung und der tatsächlichen Ertragsteuerbelastung des Geschäftsjahres gemäß Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung errechnet sich wie folgt:

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>92.974</b>	<b>93.213</b>
Konzernsteuersatz	25,0%	25,0%
<b>Rechnerische Ertragsteuern</b>	<b>23.243</b>	<b>23.303</b>
Anpassung an ausländische Steuersätze	–831	–917
Steuerminderungen aufgrund von		
Forschungs- und Bildungsfreibeträgen	–586	–424
Investitionsförderungen	–246	–378
Steuersatzänderungen	–299	–621
steuerfreien Erträgen aus der Equity-Bewertung	–1.991	–1.794
Auflösung von nicht steuerbaren Rückstellungen	–64	–44
übrigen steuermindernden Posten	–358	–580
Erfassung und Verbrauch von Verlustvorträgen aus Vorjahren	–590	–1.216
aperiodischen Steuern	–496	–1.862
Auflösung Wertberichtigungen latenter Steuern	0	–50
Anteilsbewertungen und gruppeninternen Forderungsbewertungen	0	–1.305
	<b>–4.629</b>	<b>–8.274</b>
Steuererhöhungen aufgrund von		
Steuersatzänderungen	15	112
nicht aktivierten Verlustvorträgen	509	3.447
Wertberichtigungen auf Verlustvorträge	0	115
steuerlich nicht anerkannten Aufwendungen	1.455	2.463
Mindeststeuern	153	134
aperiodischen Steuern	678	1.932
nicht abzugsfähigen Quellensteuern	58	556
Konsolidierungseffekten	332	225
Übrigen steuererhöhenden Posten	410	835
	<b>3.610</b>	<b>9.819</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>21.393</b>	<b>23.931</b>



## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

### (28) Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich dar wie folgt:

in TEUR Firmenwerte

#### Anschaffungskosten

**Stand 1.1.2015** **120.837**

Unternehmenserwerbe 7.131

Zugänge 0

Abgänge 0

Umgliederungen 0

Währungsumrechnung -638

**Stand 31.12.2015** **127.330**

**Stand 1.1.2016** **127.330**

Unternehmenserwerbe 104.302

Zugänge 0

Abgänge 0

Umgliederungen 0

Währungsumrechnung 7.650

**Stand 31.12.2016** **239.282**

#### Kumulierte Abschreibungen

**Stand 1.1.2015** **0**

Unternehmenserwerbe 0

Abschreibungen 0

Wertminderungen 0

Abgänge 0

Umgliederungen 0

Währungsumrechnung 0

**Stand 31.12.2015** **0**

**Stand 1.1.2016** **0**

Unternehmenserwerbe 0

Abschreibungen 0

Wertminderungen 0

Abgänge 0

Umgliederungen 0

Währungsumrechnung 3

**Stand 31.12.2016** **3**

**Buchwerte 31.12.2015** **127.330**

**Buchwerte 31.12.2016** **239.279**

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer	Entwicklungs- kosten	Marken, Kundenstock und Auftragsstand	Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
<b>27.216</b>	<b>36.999</b>	<b>58.430</b>	<b>17.375</b>	<b>15</b>	<b>260.872</b>
0	1.645	267	18	0	9.061
0	10.063	0	2.816	37	12.916
0	-225	0	-485	-6	-716
0	0	0	101	-10	91
976	-4	1.378	-250	-2	1.460
<b>28.192</b>	<b>48.478</b>	<b>60.075</b>	<b>19.575</b>	<b>34</b>	<b>283.684</b>
<b>28.192</b>	<b>48.478</b>	<b>60.075</b>	<b>19.575</b>	<b>34</b>	<b>283.684</b>
0	23.737	25.744	7.490	0	161.273
0	13.186	0	1.444	71	14.701
0	-332	0	-38	-30	-400
0	203	0	-567	-30	-394
1.352	994	519	509	1	11.025
<b>29.544</b>	<b>86.266</b>	<b>86.338</b>	<b>28.413</b>	<b>46</b>	<b>469.889</b>
<b>0</b>	<b>10.693</b>	<b>35.227</b>	<b>13.568</b>	<b>0</b>	<b>59.489</b>
0	0	0	2	0	2
0	4.243	4.045	1.633	0	9.921
0	0	0	0	0	0
0	-41	0	-377	0	-418
0	0	0	0	0	0
0	93	391	-211	0	273
<b>0</b>	<b>14.988</b>	<b>39.663</b>	<b>14.615</b>	<b>0</b>	<b>69.269</b>
<b>0</b>	<b>14.988</b>	<b>39.663</b>	<b>14.615</b>	<b>0</b>	<b>69.269</b>
0	6.135	0	1.072	0	7.207
0	6.203	4.987	2.203	0	13.393
0	0	0	0	0	0
0	-257	0	-41	0	-298
0	25	0	-66	0	-41
0	283	-868	329	0	-253
<b>0</b>	<b>27.377</b>	<b>43.782</b>	<b>18.112</b>	<b>0</b>	<b>89.277</b>
<b>28.192</b>	<b>33.490</b>	<b>20.412</b>	<b>4.960</b>	<b>34</b>	<b>214.415</b>
<b>29.544</b>	<b>58.889</b>	<b>42.556</b>	<b>10.301</b>	<b>46</b>	<b>380.612</b>

## FIRMENWERTE

Die aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Firmenwerte betreffen folgende „Cash Generating Units“:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Cash Generating Unit Business Area EMEA	45.814	47.917
Cash Generating Unit Business Area Marine	60.256	166.184
Cash Generating Unit ETI	6.749	6.970
Cash Generating Unit Business Area GUS	13.572	17.028
Cash Generating Unit Business Area Americas (ohne ETI)	939	1.180
<b>Summe</b>	<b>127.330</b>	<b>239.279</b>

Seit Anfang September 2016 erfolgte eine Reorganisation der Area Nordamerika und Südamerika, die ab sofort in die Area Americas zusammengefasst werden. Aufgrund der Änderung der Steuerung der Area Americas sowie des geänderten Berichtswesens, erfolgte eine Neuordnung des Goodwills. Der Goodwill wird in Zukunft auf Ebene der CGU Americas (ohne ETI) gesteuert und überwacht. Die Integration der beiden Areas schreitet weiter voran und eine entsprechende Verflechtung ist Strategie des Vorstandes. Die Steuerung, Vertriebs- und Service-Politik erfolgt zukünftig gemeinsam.

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE MIT UNBESTIMMTER NUTZUNGSDAUER

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer resultieren aus Unternehmenszusammenschlüssen und setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
<b>Business Area EMEA</b>		
Marke MBB	5.840	5.840
Marke Nimet	4.966	4.950
<b>Business Area Marine</b>		
Marke Megarme	6.002	6.223
<b>Business Area Americas (ohne ETI)</b>		
Marke OMAHA STANDARD	2.036	2.103
Marke American Roll-off	633	654
<b>ETI</b>		
Marke ETI	5.231	5.403
<b>Business Area GUS</b>		
Marke INMAN	1.410	1.769
Marke Velmash	2.074	2.602
<b>Summe</b>	<b>28.192</b>	<b>29.544</b>

Da die fortwährende Nutzung der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierenden Marken vom Management auf unbestimmte Zeit beabsichtigt ist und eine Nutzungsdauer somit nicht bestimmt werden kann, wurde diesen immateriellen Vermögenswerten eine unbestimmte Nutzungsdauer zugewiesen.

Die Werthaltigkeit der angesetzten immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer hat sich bei der Durchführung von Werthaltigkeitstests bestätigt.

Der erzielbare Betrag der „Cash Generating Units“ wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen für einen Zeitraum von vier bzw. fünf Jahren erstellt. Danach werden die Cashflows gleichbleibend extrapoliert.

Die letzte strategische Unternehmensplanung wurde im November 2014 durchgeführt. Der Vorstand hat sich dafür entschieden, die nächste strategische Unternehmensplanung auf 2017 zu verschieben und es wurde nur eine rollierende Planung bis Ende 2017 durchgeführt. Daher wurde im Jahr 2016 eine Abweichungsanalyse basierend auf Ist-Werten für 2015 und 2016 und der rollierenden Planung für 2017 vorgenommen. Bei wesentlichen Planabweichungen wurde eine Neuplanung vorgenommen. Bei nicht wesentlichen Planabweichungen wurde auf den Werthaltigkeitstest aus dem Vorjahr abgestellt, da sich die Vermögenswerte und Schulden der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer zugeordnet werden, nicht wesentlich verändert haben, die letzte Berechnung des erzielbaren Betrags eine deutliche Überdeckung der Buchwerte der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergab und auch unter Berücksichtigung der sonstigen zwischenzeitlich eingetretenen Änderungen eine Wertminderung äußerst unwahrscheinlich ist.

Die angewandten Abzinsungssätze entsprechen den marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkosten auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten und stellen sich im Vergleich zu den korrespondierenden Abzinsungssätzen im Vorjahr wie folgt dar:

in Prozent	Abzinsungssatz vor Steuern	
	2015	2016
Cash Generating Unit Business Area EMEA	8,9	8,1
Cash Generating Unit Business Area Marine	9,6	8,7
Cash Generating Unit Business Area Americas (ohne ETI)	-	11,6
Cash Generating Unit ETI	12,1	10,7
Cash Generating Unit Business Area GUS	18,2	16,6

Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass bei einer Erhöhung des Abzinsungsfaktors um 1 Prozentpunkt die Buchwerte wie im Vorjahr noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist.

Zudem ergab die Sensitivitätsanalyse, dass bei einer Senkung der EBITs für die Jahre 2017 bis 2021 um 10 Prozent, bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter, die Buchwerte noch immer gedeckt sind und kein Abwertungsbedarf gegeben ist.

Für „Cash Generating Units“, die keine Firmenwerte oder immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer beinhalten, wurde kein Werthaltigkeitstest durchgeführt, da kein Indikator auf Wertminderung vorlag.

Bei den der Berechnung des Nutzungswerts der „Cash Generating Units“ zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten. Die Bruttogewinnmargen werden anhand der Werte ermittelt, die basierend auf den Erfahrungen des laufenden Jahres in die rollierende Planung einfließen. Die Unternehmensplanung basiert somit auf vergangenen Ergebnissen sowie den aktuellen Einschätzungen über die zukünftige Marktentwicklung.

#### **ENTWICKLUNGSKOSTEN**

Als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte wurden von PALFINGER im Geschäftsjahr 2016 Entwicklungskosten in Höhe von 13.186 TEUR (Vorjahr: 10.063 TEUR) aktiviert.

Im Zuge der Kaufpreisaufteilung der Akquisition Harding-Gruppe wurde Technologie in Höhe von 14.730 TEUR aktiviert.

#### **MARKEN, KUNDENSTOCK UND AUFTRAGSSTAND**

Im Zuge der Kaufpreisaufteilung der Akquisition Harding-Gruppe wurden ein Kundenstock in Höhe von 17.675 TEUR, die Marke in Höhe von 1.320 TEUR und ein Auftragsstand in Höhe von 1.065 TEUR aktiviert.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen auf Kundenstöcke und Auftragsstände in Höhe von 3.900 TEUR (Vorjahr: 2.918 TEUR) durchgeführt.

## (29) Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Grundstücke und Bauten
<b>Anschaffungskosten</b>	
<b>Stand 1.1.2015</b>	<b>179.378</b>
Unternehmenserwerbe und -abgänge	0
Zugänge	4.044
Abgänge	-1.411
Umgliederungen	8.538
Währungsumrechnung	1.979
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>192.528</b>
<b>Stand 1.1.2016</b>	
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>192.528</b>
Unternehmenserwerbe	19.759
Zugänge	5.711
Investitionsförderungen	0
Abgänge	-1.544
Umgliederungen	1.659
Umgliederungen zur Veräußerung	0
Währungsumrechnung	5.707
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>223.820</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
<b>Stand 1.1.2015</b>	<b>47.174</b>
Unternehmenserwerbe und -abgänge	0
Abschreibungen	6.069
Wertminderungen	0
Wertaufholungen	-339
Nachträgliche Anschaffungskosten	0
Abgänge	-401
Umgliederungen	0
Währungsumrechnung	-22
<b>Stand 31.12.2015</b>	<b>52.481</b>
<b>Stand 1.1.2016</b>	<b>52.481</b>
Unternehmenserwerbe	9.233
Abschreibungen	6.756
Wertminderungen	6
Wertaufholungen	0
Abgänge	-1.066
Umgliederungen	-206
Währungsumrechnung	1.466
<b>Stand 31.12.2016</b>	<b>68.670</b>
<b>Buchwerte 31.12.2015</b>	<b>140.047</b>
<b>Buchwerte 31.12.2016</b>	<b>155.150</b>

Unbebaute Grundstücke	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
<b>1.914</b>	<b>172.648</b>	<b>81.289</b>	<b>19.907</b>	<b>455.136</b>
0	998	23	0	1.021
44	12.035	19.322	12.632	48.077
0	-3.208	-5.463	-99	-10.181
0	7.961	1.864	-18.454	-91
56	-404	2.732	-1.222	3.141
<b>2.014</b>	<b>190.030</b>	<b>99.767</b>	<b>12.764</b>	<b>497.103</b>
<b>2.014</b>	<b>190.030</b>	<b>99.767</b>	<b>12.764</b>	<b>497.103</b>
0	7.858	7.156	0	34.773
0	16.177	13.323	26.000	61.211
0	95	28	0	123
0	-5.747	-8.416	-13	-15.720
0	10.824	1.284	-13.373	394
0	0	0	-1.893	-1.893
18	5.987	2.346	681	14.739
<b>2.032</b>	<b>225.224</b>	<b>115.488</b>	<b>24.166</b>	<b>590.730</b>
<b>55</b>	<b>109.294</b>	<b>47.603</b>	<b>0</b>	<b>204.126</b>
0	-14	-17	0	-31
21	14.944	9.980	0	31.014
0	0	0	0	0
-390	110	108	0	-511
0	0	0	0	0
0	-2.534	-3.959	0	-6.894
0	-52	52	0	0
12	-424	1.051	0	617
<b>-302</b>	<b>121.324</b>	<b>54.818</b>	<b>0</b>	<b>228.321</b>
<b>-302</b>	<b>121.324</b>	<b>54.818</b>	<b>0</b>	<b>228.321</b>
0	4.658	4.822	0	18.713
21	16.646	11.849	0	35.272
5	0	2	1.256	1.269
0	-3	0	0	-3
0	-4.759	-5.447	0	-11.272
0	177	70	0	41
-9	3.236	1.382	0	6.075
<b>-285</b>	<b>141.279</b>	<b>67.496</b>	<b>1.256</b>	<b>278.416</b>
<b>2.316</b>	<b>68.706</b>	<b>44.949</b>	<b>12.764</b>	<b>268.782</b>
<b>2.317</b>	<b>83.945</b>	<b>47.992</b>	<b>22.910</b>	<b>312.314</b>

Die Zugänge betreffen vor allem die Produktionserweiterung in Osteuropa, die Neuerrichtung eines Vertriebsstandorts in Deutschland, Modernisierung der Produktionsanlagen in Russland und die Erweiterung des Service- und Flottengeschäfts in Nordamerika sowie den Ausbau einer Produktions- und Servicestätte im Bereich Marine. Daneben wurden Investitionen in die neue Markenwelt in Österreich durchgeführt.

In Grundstücke und Bauten sind Grundwerte bebauter Liegenschaften in der Höhe von 31.174 TEUR (Vorjahr: 29.998 TEUR) enthalten. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau enthalten zum Bilanzstichtag in Bau befindliche Anlagen mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in Höhe von 21.605 TEUR (Vorjahr: 12.018 TEUR).

Im Jahr 2012 wurde ein Optionsvertrag abgeschlossen, der PALFINGER verpflichtet bzw. berechtigt, weitere rund 19.000 m<sup>2</sup> neben dem Grundstück der neuen Konzernzentrale nach fünf bzw. zehn Jahren ab einer geplanten Umwidmung der Grundstücke zu erwerben. Der Ausübungspreis der Option zum Erwerb dieser zusätzlichen Grundstücke beträgt 4.353 TEUR zuzüglich einer Inflationsabgeltung bis zum Ausübungszeitpunkt.

In der Berichtsperiode wurden keine Fremdkapitalkosten (Vorjahr: 39 TEUR) auf qualifizierte Vermögenswerte aktiviert. Sofern keine spezifische Finanzierung besteht, wird der gewogene Fremdkapitalzinssatz der PALFINGER Gruppe in Höhe von 1,75 Prozent (Vorjahr: 2,06 Prozent) herangezogen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 123 TEUR (Vorjahr: keine) gemäß IAS 20 als Kürzung der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten berücksichtigt.

Per 31. Dezember 2016 sind Sachanlagen mit einem Buchwert von 916 TEUR (Vorjahr: 642 TEUR) als Sicherheit für Schulden verpfändet.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte in Höhe von 1.893 TEUR betreffen ein Grundstück, das im Jahr 2017 veräußert werden wird und das Segment SEA betrifft. Das Grundstück wird mit dem vereinbarten Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Die zugehörigen Anlagen in Bau wurden wertberichtigt (siehe Erläuterung (25)).

### **(30) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilie hat zum 31. Dezember 2016 Anschaffungskosten in Höhe von 832 TEUR (Vorjahr: 832 TEUR) und einen Buchwert von 328 TEUR (Vorjahr: 348 TEUR). Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 20 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR). Zum 31. Dezember 2016 beträgt der beizulegende Zeitwert der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie 527 TEUR (Vorjahr: 547 TEUR). Der beizulegende Zeitwert wird anhand intern erstellter Berechnungen ermittelt. Die Bewertung erfolgt mittels Level 3 Fair Values anhand von anerkannten Berechnungsmodellen. Die Berechnung basiert auf einem im Jahr 2005 von einem unabhängigen Sachverständigen erstellten Gutachten auf Basis von am Markt beobachteten Verkaufspreisen für ähnliche Immobilien. Der Bodenrichtwert hat sich seither nicht verändert. Die Gebäudewerte wurden entsprechend der Abnutzung angepasst.

Aus der Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien resultieren Mieterträge von 63 TEUR (Vorjahr: 61 TEUR) sowie direkt zurechenbare operative Aufwendungen von 20 TEUR (Vorjahr: 20 TEUR).

### **(31) Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen**

Der Kreis der nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist in der Beteiligungsübersicht dargestellt.



in TEUR	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>160.514</b>	<b>175.675</b>
Zugänge	1.317	0
Kapitalerhöhung	1.700	0
Anteilige Periodenergebnisse	7.962	7.174
Dividenden	-3.968	-5.312
Währungsumrechnung	8.150	-5.666
<b>Stand 31.12.</b>	<b>175.675</b>	<b>171.871</b>

Der negative Unterschiedsbetrag aus der Transaktion Crane Center Kamaz OOO in Höhe von 176 TEUR wurde in 2015 als Ertrag im Ergebnis aus equity-bilanzierten Unternehmen erfasst.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern wesentlich sind, enthalten die nachfolgenden Tabellen, wobei sich die Angaben jeweils auf 100 Prozent und nicht auf den Anteil von PALFINGER an den Unternehmen beziehen.

in TEUR	Palfinger France S.A.S.		SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd.		Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd. <sup>1)</sup>	
	1-12 2015	1-12 2016	10 2014-9 2015	10 2015-9 2016	1-12 2015	1-12 2016
Umsatzerlöse	96.275	111.178	412.265	352.694	43.756	25.185
Ergebnis nach Ertragsteuern	5.168	6.201	10.275	13.394	5.413	732
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0	0	84.392	-47.861	2.455	-1.601
Gesamtergebnis	5.168	6.201	94.667	-34.467	7.868	-869
in TEUR	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>30.09.2015</b>	<b>30.09.2016</b>	<b>31.12.2015</b>	<b>31.12.2016</b>
Langfristige Vermögenswerte	2.263	2.533	359.332	345.742	7.510	9.660
Kurzfristige Vermögenswerte	44.732	46.257	420.062	315.080	58.300	54.823
Langfristige Schulden	0	0	7.223	2.824	0	108
Kurzfristige Schulden	20.856	21.226	386.431	286.195	20.630	20.107
<b>Nettovermögen</b>	<b>26.138</b>	<b>27.564</b>	<b>385.739</b>	<b>371.803</b>	<b>45.180</b>	<b>44.268</b>
in TEUR	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
<b>Eigentumsanteil/Stimmrechte</b>	<b>49%</b>	<b>49%</b>	<b>10%</b>	<b>10%</b>	<b>50%</b>	<b>50%</b>
<b>Buchwert 1.1.</b>	<b>12.292</b>	<b>11.891</b>	<b>125.595</b>	<b>135.062</b>	<b>18.602</b>	<b>22.536</b>
Zugänge	0	0	0	0	0	0
Anteilige Periodenergebnisse	2.532	3.038	1.028	1.339	2.707	366
Währungsumrechnung	0	0	8.439	-4.786	1.228	-801
Dividenden	-2.933	-2.400	0	-1.366	0	0
<b>Buchwert 31.12.</b>	<b>11.891</b>	<b>12.529</b>	<b>135.062</b>	<b>130.249</b>	<b>22.536</b>	<b>22.101</b>
Davon Firmenwert	0	0	96.488	93.069	0	0
Davon „Downstream“-Verkäufe	-917	-977	0	0	-54	-33
Davon anteiliges Nettovermögen	12.808	13.506	38.574	37.180	22.590	22.134

<sup>1)</sup>Die Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag liquide Mittel von 6.188 TEUR (Vorjahr: 19.130 TEUR) und keine finanziellen Schulden sowie im Geschäftsjahr planmäßige Abschreibungen von 556 TEUR (Vorjahr: 465 TEUR), Zinserträge von 336 TEUR (Vorjahr: 641 TEUR) und einen Steueraufwand von -104 TEUR (Vorjahr: -1.327 TEUR).

Die Palfinger France S.A.S. ist ein Händler für Produkte von PALFINGER in Frankreich. SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd. ist ein strategischer Partner. Sany Palfinger SPV Equipment Co. Ltd. ist die Produktions- und Vertriebsgesellschaft in China.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die für den Konzern nicht wesentlich sind, enthält die nachfolgende Tabelle, wobei sich die Angaben jeweils auf den Anteil von PALFINGER an den Unternehmen beziehen.

in TEUR	2015	2016
<b>Buchwerte der Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>6.102</b>	<b>6.658</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern	2.205	2.221
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-1.581	-119
Gesamtergebnis	624	2.102

in TEUR	2015	2016
<b>Buchwerte der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>85</b>	<b>333</b>
Ergebnis nach Ertragsteuern	-509	209
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	65	39
Gesamtergebnis	-444	249

### (32) Aktive und passive latente Steuern

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
<b>Aktive latente Steuern</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte – unterschiedliche Nutzungsdauern	395	629
Immaterielle Vermögenswerte – steuerlich abzugsfähiger Firmenwert	1.440	1.187
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	1.063	1.914
Langfristige finanzielle Vermögenswerte – steuerlich offene Abwertungen Finanzanlagen	2.169	968
Sonstige langfristige Vermögenswerte	0	117
	<b>5.067</b>	<b>4.815</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte – Zwischengewinneliminierung, steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	4.966	5.531
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – steuerliche Bewertungsunterschiede Wertberichtigungen	1.116	1.290
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerlich offene Abfertigungszahlungen	300	332
	<b>6.382</b>	<b>7.153</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Personalrückstellungen IAS 19	7.268	8.263
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	2.837	3.489
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.098	4.047
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	4.798	3.747
	<b>12.366</b>	<b>12.310</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten – Leasingfinanzierungen	198	0
Kurzfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	2.339	3.080
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.468	1.417
	<b>4.005</b>	<b>4.497</b>
<b>Summe aktive latente Steuern</b>	<b>27.821</b>	<b>28.775</b>

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
<b>Passive latente Steuern</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte – Unternehmenserwerbe, Entwicklungskosten	– 18.707	– 29.012
Sachanlagen – unterschiedliche Nutzungsdauern	– 8.469	– 9.383
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	– 2.955	– 5.119
davon erfolgsneutrale latente Steuern	– 2.304	– 2.811
	<b>– 30.132</b>	<b>– 43.514</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte – steuerliche Bewertungsunterschiede Herstellkosten	– 419	– 843
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – Auftragsfertigung (POC)	– 3.604	– 6.701
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte – steuerliche Bewertungsunterschiede	– 2.025	– 2.927
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	0	0
	<b>– 6.049</b>	<b>– 10.471</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten – steuerliche Bewertungsunterschiede	0	– 270
Langfristige Rückstellungen	– 153	– 107
davon im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	0	– 2
	<b>– 153</b>	<b>– 379</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Kurzfristige Rückstellungen – unterschiedliche Ansätze Garantierückstellungen	– 489	– 481
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	– 1.060	– 746
	<b>– 1.549</b>	<b>– 1.227</b>
<b>Summe passive latente Steuern</b>	<b>– 37.882</b>	<b>– 55.591</b>
<b>Aktive latente Steuern auf Verlustvorräte</b>	<b>15.197</b>	<b>21.649</b>
<b>Latente Steuern</b>	<b>5.136</b>	<b>– 5.167</b>
davon		
bilanzierte aktive latente Steuern	14.784	18.128
bilanzierte passive latente Steuern	– 9.648	– 23.295

In den latenten Steuern sind kumuliert im sonstigen Ergebnis erfasste aktive latente Steuern von 4.020 TEUR (Vorjahr: 4.955 TEUR) und im sonstigen Ergebnis erfasste passive latente Steuern von – 403 TEUR (Vorjahr: – 376 TEUR) enthalten.

Die steuerlichen Verlustvorräte setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	Nicht aktivierte Verlustvorräte		Aktivierte Verlustvorräte	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
<b>Verfallbare Verlustvorräte</b>				
Ein Jahr	0	841	482	891
Zwei Jahre	0	25	1.211	933
Drei Jahre	0	0	949	0
Vier Jahre	0	220	0	1.406
Fünf Jahre	228	1.697	1.457	0
Mehr als fünf Jahre	16.614	38.272	21.261	29.053
<b>Unverfallbare Verlustvorräte</b>	<b>27.089</b>	<b>26.812</b>	<b>23.887</b>	<b>40.334</b>
<b>Summe</b>	<b>43.931</b>	<b>67.867</b>	<b>49.247</b>	<b>72.617</b>

Im Konzern wurden für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 67.867 TEUR (Vorjahr: 43.931 TEUR) keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da ihre Wirksamkeit als endgültige Steuerentlastung im Rahmen der Mittelfristplanung noch nicht ausreichend gesichert ist.

Für temporäre Differenzen in Höhe von 283.491 TEUR aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und Joint Venture bestanden zum 31. Dezember 2016 latente Steuerschulden in Höhe von 53.505 TEUR. Dafür wurden gemäß IAS 12.39 keine passiven latenten Steuern gebildet, da PALFINGER in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf zu steuern und in absehbarer Zeit sich diese temporären Differenzen nicht auflösen werden.

### **(33) Langfristige finanzielle Vermögenswerte**

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Ausleihungen	2.343	3.830
Finanzforderungen gegenüber Related Parties	27.891	25.183
Wertpapiere	1.138	1.137
Guthaben bei Kreditinstituten	631	1.976
Sonstige Beteiligungen	0	119
Derivative Finanzinstrumente	0	461
<b>Summe</b>	<b>32.003</b>	<b>32.706</b>

Die Wertpapiere bestehen aus Anteilen an Investmentfonds und Schuldverschreibungen zur gesetzlich verpflichtenden Absicherung der Personalrückstellungen.

Die Forderungen gegenüber Related Parties in Höhe von 28.759 TEUR (Vorjahr: 30.016 TEUR) (davon 25.164 TEUR langfristig und 3.595 TEUR kurzfristig) bestehen gegenüber der Hubert Palfinger Technologies GmbH, und es besteht ein Ratenplan für die nächsten acht Jahre. Die Erfüllung des Ratenplans wurde durch verschiedene Sicherheiten von anderen Related Parties (Garantien, Verpfändung von Mieterlösen), aber außerhalb der Hubert Palfinger Technologies GmbH hinterlegt, so dass die Werthaltigkeit der gesamten Forderungen in Höhe von 28.759 TEUR gewährleistet ist. Die Forderung wird fremdüblich verzinst.

### (34) Sonstige langfristige Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Geleistete Anzahlungen für Unternehmenserwerbe	0	2.663
Rückdeckungswerte und sonstige Forderungen	2.713	2.839
Aufwandsabgrenzungen	147	171
Übrige sonstige langfristige Vermögenswerte	6	42
<b>Summe</b>	<b>2.866</b>	<b>5.715</b>

Geleistete Anzahlungen für Unternehmenserwerbe betreffen den Erwerb der Capital Investment d.o.o. (siehe dazu Erläuterung (56)).

Rückdeckungswerte betreffen unter anderem Rückkaufsrechte für Lebensversicherungen, die die Voraussetzungen für eine Saldierung mit der Rückstellung für Pensionen gemäß IAS 19 nicht erfüllen.

### (35) Vorräte

Die Vorräte setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	104.065	111.910
Unfertige Erzeugnisse	74.650	83.683
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	83.035	84.429
Geleistete Anzahlungen	769	2.680
<b>Summe</b>	<b>262.519</b>	<b>282.702</b>

Vorräte in Höhe von 576 TEUR (Vorjahr: 446 TEUR) sind zum Nettoveräußerungswert bewertet.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von 2.880 TEUR (Vorjahr: 2.438 TEUR) und Aufholungen von Wertminderungen aus Obsoleszenzbewertungen auf Vorräte in Höhe von 466 TEUR (Vorjahr: 490 TEUR) vorgenommen und in den Umsatzkosten ausgewiesen.

### (36) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften	34.900	67.699
Abgerechnete Forderungen	148.681	183.973
<b>Summe</b>	<b>183.581</b>	<b>251.672</b>

Am 19. Dezember 2014 wurde von der PALFINGER AG bzw. von ausgewählten österreichischen und deutschen Tochtergesellschaften der PALFINGER Gruppe ein Factoring-Vertrag mit einem inländischen Kreditinstitut abgeschlossen. Im Rahmen des Factoring-Vertrags werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60.000 TEUR verkauft. Die im Zusammenhang mit dem bestehenden Factoring-Vertrag verkauften Forderungen betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 37.854 TEUR (Vorjahr: 34.948 TEUR) und werden entsprechend den Regelungen des IAS 39 aufgrund des Übergangs der Verfügungsmacht vollständig ausgebucht. Bis zu einer vertraglich definierten Höhe trägt PALFINGER weiterhin ein Risiko aus kreditrisikobedingten Ausfällen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 beträgt das hieraus resultierende maximale Verlustrisiko 699 TEUR (Vorjahr: 589 TEUR) und entspricht dem maximalen Selbstbehalt. Das Gesamtrisiko aus dem Forderungsportfolio ist durch die Wertberichtigungen und die Rückstellung für die Ausfallsreserve bilanziell abgedeckt. Die aufwandswirksame Erfassung des erwarteten Verlusts stellt im Wesentlichen die Ergebniswirksamkeit der Berichtsperiode dar.

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode erfassten Fertigungsaufträge setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Angefallene Kosten	98.132	268.092
Zusätzlich bisher erfasste Gewinne	17.313	86.709
Abzüglich bisher erfasste Verluste	-2.443	-1.913
Teilabrechnungen	-78.102	-285.189
<b>Forderungen aus Fertigungsaufträgen und Dienstleistungsgeschäften</b>	<b>34.900</b>	<b>67.699</b>

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen erhöhten sich im Wesentlichen in der Business Area Marine, vor anderem durch die Akquisition der Harding-Gruppe sowie durch Projekte im Bereich Offshore.

Dem Insolvenzrisiko der dubiosen Kunden wird auf Basis von Erfahrungswerten durch eine Wertberichtigung in Höhe von 10.459 TEUR (Vorjahr: 8.770 TEUR) Rechnung getragen. Die Entwicklung der Wertberichtigung stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	Einzelwertberichtigung		Standardisierte Einzelwertberichtigung	
	2015	2016	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>4.403</b>	<b>4.643</b>	<b>3.466</b>	<b>4.127</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	285	14	1.560
Dotierung	1.425	890	2.357	3.359
Verbrauch	-345	-1.230	-107	-272
Auflösung	-577	-1.015	-1.885	-2.292
Umgliederung	46	84	78	-84
Währungsumrechnung	-309	344	204	60
<b>Stand 31.12.</b>	<b>4.643</b>	<b>4.001</b>	<b>4.127</b>	<b>6.458</b>

### (37) Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Finanzierungsforderungen gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	1.682	88
Derivative Finanzinstrumente	0	973
Forderungen Related Parties	2.125	3.595
Sonstige Finanzierungsforderungen	270	481
<b>Summe</b>	<b>4.077</b>	<b>5.137</b>

Zu den Forderungen Related Parties wird auf die Erläuterungen (33) verwiesen.

### (38) Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerte setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	12.024	11.269
Sonstige Forderungen	11.759	14.307
Aufwandsabgrenzungen und Entschädigungsleistungen	5.257	7.879
Forderungen gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	0	1.697
<b>Summe</b>	<b>29.040</b>	<b>35.152</b>

Die sonstigen Forderungen enthalten Forderungen gegenüber dem Factor aus dem Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu auch Erläuterung (36)).

### (39) Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln und setzt sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Kassenbestände	166	1.180
Guthaben bei Kreditinstituten	21.385	32.742
<b>Summe</b>	<b>21.551</b>	<b>33.922</b>

Zum 31. Dezember 2016 bestehen Verfügungsbeschränkungen über die Finanzmittel in Höhe von 4,6 Mio EUR.



#### (40) Grundkapital

Das Grundkapital ist zerlegt in 37.593.258 (Vorjahr: 37.593.258) nennwertlose Stückaktien; sämtliche ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Der Vorstand wurde durch die außerordentlichen Hauptversammlung vom 3. November 2011 ermächtigt, gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis 31. Oktober 2016 um bis zu weitere 10.000.000,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 10.000.000 Stück neuen, auf Inhaber oder Namen lautenden Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen. Aufgrund der Ausgabe von 1.863.258 Aktien an Sany im Jahr 2014 hat sich die Höhe des genehmigten Kapitals auf EUR 8.136.742 reduziert.

Darüber hinaus wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schließen,

- (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt, das heißt, Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unter-nehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland aus-gegeben werden, oder
- (ii) wenn die Kapitalerhöhung zum Zwecke der Einführung der Aktien der Gesellschaft an einer ausländischen Börse erfolgt, oder
- (iii) um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen oder
- (iv) um eine den Emissionsbanken eingeräumte Mehrzuteilungsoption zu bedienen.

Die Entwicklung der sich im Umlauf befindenden Aktien stellt sich dar wie folgt:

Stück	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>37.301.290</b>	<b>37.310.502</b>
Ausgabe neuer Anteile	0	0
Verkauf eigener Anteile	806	282.756
Ausübung Optionsrecht	8.406	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>37.310.502</b>	<b>37.593.258</b>

#### (41) Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen betreffen gebundene und ungebundene Kapitalrücklagen sowie Rücklagen gemäß IFRS 2.

##### RÜCKLAGE GEMÄSS IFRS 2

Die Entwicklung der Rücklage gemäß IFRS 2 für das Stock-Option-Programm stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>36</b>	<b>0</b>
Dotierung	0	0
Verbrauch	-36	0
Auflösung	0	0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Stock-Option-Programm

In der Hauptversammlung am 31. März 2010 wurde die Einräumung von 50.000 Aktienoptionen an das Vorstandsmitglied Mag. Christoph Kaml beschlossen. Dieses Stock-Option-Programm 2010 wurde im Jahr 2015 entsprechend der Vereinbarung beendet. Im Rahmen des Stock-Option-Programms 2010 wurden im Jahr 2015 8.406 Optionen ausgeübt, der Rest der Optionen aus diesem Programm ist verfallen. Weitere Details dazu finden sich im Geschäftsbericht 2015.

Die Aktienoptionen entwickelten sich daher wie folgt:

Entwicklung Aktienoptionen	Christoph Kaml	
	2015	2016
Stand 1.1.	25.000	0
Ausgeübte Optionen	-8.406	0
Verfallene Optionen	-16.594	0
Stand 31.12.	0	0
Ausübungspreis der ausgeübten Optionen	16,57	0
Aktienkurs am Tag der Ausübung	24,00	0

### (42) Eigene Aktien

Zum 31. Dezember 2016 hält PALFINGER keine eigenen Aktien (Vorjahr: 282.756 Stück). Mit 21. Juni schloss die PALFINGER AG das zweite, am 10. Februar 2016 gestartete Aktienverkaufsprogramm ab. Alle 282.756 Stück eigene Aktien wurden in diesem Zeitraum über die Wiener Börse verkauft.

Der Vorstand wurde durch die außerordentliche Hauptversammlung vom 3. November 2011 gemäß § 65 Abs. 1 Ziffer 8 sowie Abs. 1a und 1b AktG ermächtigt, auf den Inhaber oder auf Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu einem niedrigsten Gegenwert von 1 EUR je Aktie und einem höchsten Gegenwert von 50 EUR je Aktie zu erwerben. Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand der PALFINGER AG beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

Der Vorstand wurde außerdem für die Dauer von fünf Jahren gemäß § 65 Abs. 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, auch unter Ausschluss des Wiederkaufsrechts (umgekehrtes Bezugsrecht) der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen.

### (43) Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Die Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung nach Währungen stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	2015	2016
AED	2.102	1.132
BRL	-6.391	4.469
GBP	420	-1.305
NOK	-1.587	3.415
RMB	9.895	-5.737
RUB	-6.134	11.911
USD	9.639	3.511
sonstige	-685	-173
<b>Summe Veränderung</b>	<b>7.259</b>	<b>17.223</b>

#### (44) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie berechnet sich in Übereinstimmung mit IAS 33 aus der Division des Konzernergebnisses durch den gewichteten Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien. Der gewichtete Durchschnitt der sich im Umlauf befindenden Aktien belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 37.460.001 Stück (Vorjahr: 37.307.839 Stück).

Auf Basis des Konzernergebnisses von 61.173 TEUR (Vorjahr: 64.366 TEUR) beläuft sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie auf 1,63 EUR (Vorjahr: 1,73 EUR). Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

#### (45) Kumulierte Ergebnisse

Die kumulierten Ergebnisse erhöhten sich um 4.476 TEUR (Vorjahr: Erhöhung um 1.999 TEUR) durch die Umgliederung der kündbaren Anteile ohne beherrschenden Einfluss aus den laufenden Ergebnissen der Gesellschaften. Für Details zu Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wird auf Erläuterungen (11) und (48) verwiesen.

#### DIVIDENDE JE AKTIE

An die Aktionäre der PALFINGER AG wurden folgende Dividenden beschlossen und bezahlt:

	Gesamt in TEUR	Anzahl der Aktien	Dividende je Aktie
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2015 (Hauptversammlung am 9. März 2016)	21.267	37.310.502	0,57
Beschlossene Dividende für das Geschäftsjahr 2014 (Hauptversammlung am 11. März 2015)	12.682	37.301.290	0,34

Die Verteilung des Bilanzgewinns 2016 im Jahresabschluss der PALFINGER AG nach öUGB ist wie folgt:

	TEUR
Bilanzgewinn 2016 der PALFINGER AG	48.311
Gewinnvortrag aus 2015	238.786
<b>Bilanzgewinn gesamt</b>	<b>287.097</b>
Jahresdividende (0,57 EUR je Aktie)	21.428
<b>Verbleibender Bilanzgewinn</b>	<b>265.669</b>

Der Vorschlag für die Dividende erfolgt vom Vorstand an die Hauptversammlung am 8. März 2017 in Höhe von 0,57 EUR je Aktie.

#### (46) Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39

Die Bewertungsrücklagen gemäß IAS 39 enthalten wie im Vorjahr nur Rücklagen aus Cashflow Hedges. Die Entwicklung der Cashflow-Hedge-Rücklage ist wie folgt (Positionen nach Steuern):

in TEUR	2015	2016
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+)/Verluste (-)	-8.930	-1.302
davon aus		
Zinsswaps	-935	-980
Devisentermingeschäften	-7.995	-322
Realisierte Gewinne (-)/Verluste (+)	4.426	4.276
davon aus		
Zinsswaps	1.469	1.689
Devisentermingeschäften	2.957	2.587
<b>Summe Veränderung</b>	<b>-4.504</b>	<b>2.974</b>

#### (47) Anteile ohne beherrschenden Einfluss

Die nachstehende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen vor konzerninternen Eliminierungen zu jedem Tochterunternehmen mit wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss:

in TEUR	EPSILON Kran GmbH.		Palfinger Iberica Gruppe		Nimet Srl		Guima Palfinger S.A.S.	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Langfristige Vermögenswerte	2.093	1.963	0	9.597	20.145	23.080	8.281	8.058
Kurzfristige Vermögenswerte	30.393	36.613	0	21.775	12.637	13.346	10.024	11.163
Langfristige Schulden	769	807	0	1.195	916	889	1.233	1.267
Kurzfristige Schulden	16.782	17.380	0	14.822	16.208	17.845	7.284	8.145
<b>Reinvermögen</b>	<b>14.935</b>	<b>20.389</b>	<b>0</b>	<b>15.355</b>	<b>15.658</b>	<b>17.692</b>	<b>9.788</b>	<b>9.809</b>
<b>Eigentumsanteil/Stimmrechte Anteile ohne beherrschenden Einfluss</b>	<b>35%</b>	<b>35%</b>	<b>0%</b>	<b>25%</b>	<b>40%</b>	<b>40%</b>	<b>35%</b>	<b>35%</b>
Buchwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	5.416	7.324	0	3.847	5.798	6.625	3.371	3.379
in TEUR	<b>1–12 2015</b>	<b>1–12 2016</b>	<b>1–12 2015</b>	<b>5–12 2016</b>	<b>1–12 2015</b>	<b>1–12 2016</b>	<b>1–12 2015</b>	<b>1–12 2016</b>
Cashflow aus dem operativen Bereich	17.385	22.513	0	-105	5.672	5.334	3.362	2.712
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-4.612	-9.946	0	-2.294	-2.290	-4.821	-1.827	-508
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	-12.775	-12.568	0	1.718	-3.652	-911	-1.579	-2.281
Anteiliger Gewinn/Verlust der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.437	6.318	0	367	1320	1.726	574	782
Anteiliges sonstiges Ergebnis der Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-1	-11	0	0	-66	-26	-2	21
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	4.471	4.399	0	0	828	886	508	796

Das Reinvermögen der EPSILON Kran GmbH ist dahingehend beschränkt, dass eine Anteilsübertragung nur mit Zustimmung des Minderheitsgesellschafters erfolgen darf und von der bestehenden Vereinbarung hinsichtlich einer linearen Maximalausschüttung in Bezug auf die Eigenkapitalquote nur im Einvernehmen abgewichen werden darf.

Das Reinvermögen der Guima Palfinger S.A.S. ist dahingehend beschränkt, dass von der bestehenden Vereinbarung hinsichtlich einer Mindestausschüttung in Prozent des Jahresgewinns nur im Einvernehmen abgewichen werden darf.

Bei den restlichen nicht wesentlichen Anteilen ohne beherrschenden Einfluss bestehen ebenfalls Ausschüttungsvereinbarungen bzw. können Ausschüttungen nur im Einvernehmen mit den Minderheitsgesellschaftern beschlossen werden.

**(48) Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss**

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>23.372</b>	<b>8.701</b>
Aufzinsung	0	0
Zugang	0	2.857
Auflösung ergebniswirksam	0	0
Tilgung	- 11.255	- 604
Umgliederung zu sonstigen Verbindlichkeiten	0	- 9.701
Erhöhung direkt im Eigenkapital	858	1.761
Auflösung direkt im Eigenkapital	- 4.274	- 10
<b>Stand 31.12.</b>	<b>8.701</b>	<b>3.004</b>

Der Zugang im Jahr 2016 betrifft eine neu vereinbarte Put-Option der Minderheitsgesellschafter der Palfinger Platforms Italy s.r.l. auf alle Anteile ohne beherrschenden Einfluss.

Im Dezember 2016 wurden die restlichen 30 Prozent an der Megarme Gruppe, Naher Osten, vom bisherigen Minderheitsaktionär zu einem Kaufpreis von 9.700 TEUR erworben, da der Minderheitsaktionär seine Put-Option auf die Anteile ausgeübt hat. Der Kaufpreis wurde noch nicht bezahlt und ist unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst (siehe Erläuterung (54)).

Die Tilgung und Auflösung im Jahr 2015 betreffen den Erwerb der restlichen 20 Prozent an der Equipment Technology, LLC, Oklahoma City, USA.

Bei den Buchwerten handelt es sich um Level-3-bewertete Zeitwerte, wobei folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren angewandt wurden:

Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
Palfinger Platforms Italy s.r.l., Italien	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Zinssatz, Ergebnisse der Unternehmensplanung in EUR

Sensitivitätsanalyse für bedeutende Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2016 und 2015:

in TEUR	Änderung der Annahme	Ergebnisneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts			
		bei Anstieg		bei Verringerung	
		2015	2016	2015	2016
Zinssatz	+/- 1 BP	- 60	- 94	61	99
Prognostizierte Ergebnisgröße	+/- 10 %	338	0	- 338	- 300
EUR/AED	+/- 10 %	- 165	-	201	-

#### (49) Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen sind in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten.

Der durchschnittliche Zinssatz stellt die Zinsbelastung zum 31. Dezember 2016 nach Berücksichtigung von Zinssicherungen in Prozent bezogen auf den Buchwert der Finanzverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 dar und beträgt 1,75 Prozent (Vorjahr: 2,06 Prozent).

#### (50) Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben

Die Entwicklung der langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>8.521</b>	<b>8.715</b>
Unternehmenserwerbe	0	6.218
Dotierung	0	129
Zinseffekt	452	901
Verbrauch	0	-424
Auflösung	0	-642
Währungsumrechnung	-258	467
<b>Stand 31.12.</b>	<b>8.715</b>	<b>15.364</b>

Die langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben enthalten zum 31. Dezember 2016 noch nicht fällige Kaufpreisbestandteile aus dem Erwerb von Tochterunternehmen im Jahr 2014 und 2016. Die Kaufpreisanteile bestehen aus einer Put/Call-Option über weitere 20 Prozent der Palfinger PM Holding, welche im Jahr 2019 ausübbar ist, sowie einer alinea Dividende für die Jahre 2014 bis 2018. Zudem besteht seit 2016 eine bedingte Gegenleistung für die Akquisition der MYCSA Gruppe (siehe auch Akquisitionen 2016 auf Seite 125), die im Jahr 2021 fällig ist, und von zukünftigen Ergebnissen vor Zinsen und Steuern der Einheiten abhängt. Der Höchstbetrag der Zahlung für diese bedingte Gegenleistung ist unbegrenzt. Ebenfalls enthalten ist die bedingte Gegenleistung aus dem Erwerb der restlichen 20 Prozent an der Palfinger Boats B.V. (siehe auch Seite 129).

Für die Level-3-Buchwerte wurden folgende Bewertungsverfahren und Inputfaktoren bei der Ermittlung beizulegender Zeitwerte angewandt:

Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten	Bewertungsverfahren	Inputfaktoren
PM-Gruppe	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Zinssatz, Ergebnisse der Unternehmensplanung in RUB
MYCSA Gruppe	Discounted-Cashflow-Methode	Risikoadäquater Zinssatz, Ergebnisse der Unternehmensplanung in EUR

Sensitivitätsanalyse für bedeutende Inputfaktoren bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zum 31. Dezember 2016 und 2015:

in TEUR	Änderung der Annahme	Veränderung beizulegender Zeitwert			
		bei Anstieg		bei Verringerung	
		2015	2016	2015	2016
Zinssatz	+/- 1 BP	-50	-271	52	284
Prognostizierte Ergebnisgröße	+/- 10 %	218	790	-218	-790
EUR/RUB	+/- 10 %	-237	-213	289	260

### (51) Langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Rückstellung für Pensionen	9.187	10.911
Rückstellung für Abfertigungen	24.077	26.483
Rückstellung für Jubiläumsgelder	5.295	5.974
Sonstige langfristige Rückstellungen	4.555	6.208
<b>Summe</b>	<b>43.114</b>	<b>49.576</b>

### RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN

Aufgrund von einzelvertraglichen Regelungen besteht für PALFINGER die Verpflichtung, einigen Mitarbeitern ab dem Zeitpunkt ihrer Pensionierung einen Pensionszuschuss zu gewähren. Die Höhe dieser Pension wird nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie nach der Höhe der Bezüge zum Pensionierungszeitpunkt bemessen.

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Pensionsantrittsalter		Zinssatz (p.a.)		Pensionserhöhungen (p.a.)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Österreich	65 Jahre	65 Jahre	2,25% – 2,50%	1,50% – 2,00%	1,5%	1,5%
Deutschland	63 Jahre	63 Jahre	2,25% – 2,50%	1,25% – 2,00%	1,5%	1,5%
Norwegen	-	67 Jahre	-	2,50%	-	2,3%
Frankreich	62–63 Jahre	62–63 Jahre	2,00%	1,50%	2,7%	2,0%

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten Marktverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2016 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Pensionszusagen 13,57 Jahre (Vorjahr: 14,38 Jahre).

Die Berechnung der Rückstellung für Pensionen erfolgte zum 31. Dezember 2016 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Berechnungsvorschriften nach IAS 19. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt nach der Projected-Unit-Credit-Methode.

Als rechnerisches Pensionsalter in Österreich wurde das frühest mögliche Anfallsalter für die Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen zugrunde gelegt. Bei weiblichen Anwartschaftsberechtigten wurde das rechnerische Pensionsalter entsprechend dem „Bundesverfassungsgesetz über unterschiedliche Altersgrenzen von männlichen und weiblichen Sozialversicherten“ schrittweise angehoben. Bei der Berechnung wurden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ-2008-P in der Ausprägung für Angestellte zugrunde gelegt.



Als rechnerisches Pensionsalter in Deutschland wurde das frühest mögliche Pensionsalter der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt; es kamen die Richttafeln 2005 G zur Anwendung.

Da die Pensionsverpflichtungen an den Verbraucherpreisindex angepasst werden, sind die Pensionspläne dem Inflationsrisiko ausgesetzt. Zudem bestehen Zinsrisiken und Risiken aufgrund der Veränderungen der Lebenserwartung für Pensionisten. Die Pensionsverpflichtungen sind zum Teil durch Rückdeckungsversicherungen abgedeckt, wodurch ein geringes Kontrahentenrisiko gegenüber Versicherungsgesellschaften besteht.

### RÜCKSTELLUNG FÜR ABFERTIGUNGEN

Abfertigungen sind einmalige Abfindungen, die aufgrund arbeitsrechtlicher Vorschriften bei Kündigung der Arbeitnehmer sowie regelmäßig bei Pensionsantritt an Mitarbeiter bezahlt werden müssen. Die Höhe richtet sich nach der Anzahl der Dienstjahre und der Höhe der Bezüge. Die Rückstellungen für Abfertigungen wurden in jenem Ausmaß gebildet, das sich nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ergab.

Die Bewertung erfolgte unter Zugrundelegung folgender Parameter:

	Zinssatz (p.a.)		Gehaltssteigerungen (p.a.)		Fluktuationsabschlag (p.a.)	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Österreich	2,25% – 2,5%	1,25% – 2,00%	3,0%	3,0%	2,0%	2,0%
Slowenien	2,25%	1,75%	3,0%	3,0%	2,0%	2,0%
Bulgarien	2,00%	1,25%	5,0%	5,0%	altersbez. 5% bis 20%	altersbez. 5% bis 20%
Südkorea	2,94%	3,00%	5,0%	5,0%	altersbez. 7,1% bis 18,7%	altersbez. 7,1% bis 27,1%
UAE und Katar	4,00%	3,75%	4,0%	4,0%	dienstaltersbez. 3,5% bis 13,5%	dienstaltersbez. 3,5% bis 13,5%

Die Veränderung des Zinssatzes beruht auf der Neueinschätzung aufgrund der geänderten Marktverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2016 beträgt die durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen aus Abfertigungen 13,23 Jahre (Vorjahr: 13,30 Jahre).

Dienstnehmer, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, haben unter folgenden Voraussetzungen Anspruch auf eine Abfertigung: wenn das Dienstverhältnis ununterbrochen drei Jahre gedauert hat, bei Kündigung durch den Dienstgeber sowie bei vorzeitigem Austritt aus einem wichtigen Grund; und bei Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters, wenn das Dienstverhältnis mindestens ununterbrochen zehn Jahre gedauert hat. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses.

Bei Arbeitnehmern in Österreich, deren Dienstverhältnis ab dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst und belaufen sich auf 1,53 Prozent der Bezüge.

Die Rückstellungen für Pensionen und Abfertigungen stellen sich dar wie folgt:

in TEUR	Pensionen		Abfertigungen	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Nettobarwert der Verpflichtung	9.905	11.983	24.077	26.483
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-718	-1.072	0	0
<b>Rückstellung</b>	<b>9.187</b>	<b>10.911</b>	<b>24.077</b>	<b>26.483</b>

in TEUR	Pensionen		Abfertigungen	
	2015	2016	2015	2016
<b>Nettobarwert der Verpflichtung per 1.1.</b>	<b>10.624</b>	<b>9.905</b>	<b>21.809</b>	<b>24.077</b>
Zugang durch Unternehmenserwerb	0	2.464	0	0
Umgliederung zu Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter	0	0	0	-519
Dienstzeitaufwand	190	355	1.592	1.740
Zinsaufwand	235	263	531	600
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen	-452	428	901	1.879
Tatsächliche Zahlungen	-690	-641	-946	-1.387
Abgeltungen	0	-834	0	0
Währungsumrechnung	-2	43	190	93
<b>Nettobarwert der Verpflichtung per 31.12.</b>	<b>9.905</b>	<b>11.983</b>	<b>24.077</b>	<b>26.483</b>

Das Planvermögen besteht aus einem Pensionsfonds bei einer namhaften Versicherungsgesellschaft.

in TEUR	2015	2016
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 1.1.</b>	<b>787</b>	<b>718</b>
Zugang durch Unternehmenserwerb	0	951
Abgeltungen	0	-646
Erwartete Erträge aus Planvermögen	17	31
Gewinne (+)/Verluste (-) aus Neubewertungen	-3	10
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	180
Gezahlte Versorgungsleistungen	-83	-194
Währungsumrechnung	0	22
<b>Beizulegender Zeitwert des Planvermögens per 31.12.</b>	<b>718</b>	<b>1.072</b>

Der tatsächliche Ertrag belief sich auf 41 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR).

Die Netto-Aufwendungen für Pensionen und Abfertigungen aus Leistungszusagen setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	Pensionen		Abfertigungen	
	1–12 2015	1–12 2016	1–12 2015	1–12 2016
<b>Personalaufwendungen</b>				
Dienstzeitaufwand	-190	-355	-1.592	-1.740
<b>Zinsaufwendungen</b>				
Zinsaufwand	-218	-232	-531	-600
<b>Netto-Aufwendungen</b>	<b>-408</b>	<b>-587</b>	<b>-2.123</b>	<b>-2.340</b>

Die Neubewertungen setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	Pensionen		Abfertigungen	
	1–12 2015	1–12 2016	1–12 2015	1–12 2016
<b>Gewinne (-)/Verluste (+) aus Neubewertungen</b>	<b>-449</b>	<b>418</b>	<b>901</b>	<b>1.879</b>
davon erfahrungsbedingte Anpassungen	-408	-120	827	98
davon aus Veränderung demografischer Annahmen	11	0	40	-3
davon aus Veränderung finanzieller Annahmen	-55	548	34	1.784
davon aus Erträgen aus Planvermögen	3	-10	0	0

Realistische Änderungen der folgenden, für die Berechnung des Pensions- und Abfertigungsaufwands und der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche als wesentlich erachteten versicherungsmathematischen Parameter zum Berichtszeitpunkt bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Parameter würden zu folgenden Veränderungen des Nettobarwerts der Verpflichtung führen:

in TEUR	Veränderung des Nettobarwerts der Verpflichtung							
	Pensionen				Abfertigungen			
	+ 1 %		- 1 %		+ 1 %		- 1 %	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
Zinssatz	-1.247	-1.439	1.551	1.778	-2.774	-3.114	3.267	3.743
Pensionserhöhungen/ Gehaltssteigerung	1.270	1.456	-1.073	-1.232	2.876	3.498	-2.701	-2.982

### RÜCKSTELLUNG FÜR JUBILÄUMSGELDER

Für Jubiläumsgeldverpflichtungen, die aufgrund der kollektivvertraglichen Regelungen bzw. der Betriebsvereinbarungen bestehen, wurde unter Zugrundelegung derselben Rechnungsgrößen (mit Ausnahme des Fluktuationsabschlags) wie bei der Rückstellung für Abfertigungen vorgesorgt.

Die Entwicklung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>4.674</b>	<b>5.295</b>
Dotierung	698	746
Zinseffekt	101	114
Verbrauch	-178	-181
<b>Stand 31.12.</b>	<b>5.295</b>	<b>5.974</b>

### SONSTIGE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der sonstigen langfristigen Rückstellungen stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>4.544</b>	<b>4.555</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	9
Dotierung	1.620	2.233
Zinseffekt	247	340
Verbrauch	0	-843
Auflösung	-566	0
Umgliederung	-1.467	-131
Währungsumrechnung	177	44
<b>Stand 31.12.</b>	<b>4.555</b>	<b>6.207</b>

In den sonstigen langfristigen Rückstellungen sind sonstige langfristige Personalrückstellungen in Höhe von 6.140 TEUR (Vorjahr: 3.911 TEUR) enthalten. Diese bestehen aus langfristigen Prämienvereinbarungen für Führungskräfte und Vorstände, die im Jahr 2018 und 2019 bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen zur Auszahlung gelangen. Der Verbrauch im Jahr 2016 betrifft unter anderem die Auszahlung von langfristigen Prämienvereinbarungen (siehe Erläuterung 57).

### (52) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

### (53) Kurzfristige Rückstellungen

Die Entwicklung der kurzfristigen Rückstellungen stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	Garantie- und Gewährleistungsrückstellung		Sonstige kurzfristige Rückstellungen	
	2015	2016	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>11.120</b>	<b>11.876</b>	<b>1.693</b>	<b>3.426</b>
Veränderung Konsolidierungskreis	0	742	0	0
Dotierung	3.962	2.985	1.555	4.130
Verbrauch	-3.270	-1.688	-1.139	-434
Auflösung	-132	-373	-388	-1.320
Umgliederung	10	13	1.712	0
Währungsumrechnung	186	176	-7	-560
<b>Stand 31.12.</b>	<b>11.876</b>	<b>13.731</b>	<b>3.426</b>	<b>5.242</b>

### (54) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzen sich zusammen wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.228	118.929
Verbindlichkeiten gegenüber equity-bilanzierten Unternehmen	2.158	1.698
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.749	21.462
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	27.238	35.599
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und sonstige Steuern	16.994	17.367
Verbindlichkeit aus ausgeübten Put-Optionen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	9.701
Sonstige Verbindlichkeiten	26.329	45.203
Ertragsabgrenzungen	947	989
<b>Summe</b>	<b>198.643</b>	<b>250.948</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 35.599 TEUR (Vorjahr: 27.238 TEUR) beinhalten Abgrenzungen für nicht konsumierte Urlaube, Leistungsprämien und Zeitausgleichsguthaben sowie Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltsaufwendungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten von insgesamt 45.203 TEUR (Vorjahr: 26.329 TEUR) betreffen kreditorische Debitoren, Verbindlichkeiten gegenüber dem Factor aus Zahlungseingängen für verkaufte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe dazu auch Erläuterung (36)), Kostenabgrenzungen sowie übrige sonstige Verbindlichkeiten.

Zur Verbindlichkeit aus ausgeübten Put-Optinen auf Anteile ohne beherrschenden Einfluss siehe Erläuterung (48) und Akquisitionen 2016.

## (55) Finanzinstrumente

Die Überleitung der Buchwerte je Kategorie nach IAS 39 auf die Fair Values stellt sich wie folgt dar:

Bewertung nach IAS 17			
in TEUR	Buchwert 31.12.2016	Kein Finanz- instrument/ Erfassung gem. IFRS 10	zu fortgeführten Anschaffungskosten
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	32.706	0	0
<i>davon Level 1 Fair Value</i>			
<i>davon Level 2 Fair Value</i>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	251.672	67.699	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.137	0	0
<i>davon Level 2 Fair Value</i>			
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	35.152	19.606	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	33.922	0	0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>358.589</b>	<b>87.305</b>	<b>0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	3.004	3.004	0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	431.918	0	0
<i>davon Level 2 Fair Value</i>			
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	15.364	0	0
<i>davon Level 3 Fair Value</i>			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.621	2.621	0
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	0	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	152.804	0	10.397
<i>davon Level 2 Fair Value</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	250.948	85.118	0
<b>Summe Schulden</b>	<b>856.659</b>	<b>90.743</b>	<b>10.397</b>

Bewertung nach IAS 39						
zu fortgeführten Anschaffungskosten	zum Fair Value					Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2016
	erfolgsneutral		erfolgswirksam			
Loans and Receivables	At Amortized Cost	Available-for-Sale	Hedging Derivatives	Held-for-Trading / Other Derivatives		
30.989	119	1.137	461	0		32.706
		1.137				
			461			
183.973	0	0	0	0		183.973
4.164	0	0	216	757		5.137
		0	216	757		
15.546	0	0	0	0		15.546
33.922	0	0	0	0		33.922
<b>268.594</b>	<b>119</b>	<b>1.137</b>	<b>677</b>	<b>757</b>		<b>271.284</b>
0	0	0	0	0		0
0	425.634	0	6.284	0		431.918
		0	6.284	0		
0	6.889	0	0	8.475		15.364
				8.475		
0	0	0	0	0		0
0	0	0	0	0		0
0	137.165	0	4.706	536		152.804
		0	4.706	536		
0	165.830	0	0	0		165.830
<b>0</b>	<b>735.518</b>	<b>0</b>	<b>10.990</b>	<b>9.011</b>		<b>765.916</b>



Bewertung nach IAS 17

in TEUR	Buchwert 31.12.2015	Kein Finanz- instrument/ Erfassung gem. IFRS 10	zu fortgeführten Anschaffungskosten
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	32.003	0	0
<i>davon Level 1 Fair Value</i>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.581	34.900	0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.077	0	0
Sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	29.040	17.779	0
Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	21.551	0	0
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>270.252</b>	<b>52.679</b>	<b>0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	331.472	0	10.067
<i>davon Level 2 Fair Value</i>			
Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	8.715	0	0
<i>davon Level 3 Fair Value</i>			
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.569	2.569	0
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	8.701	8.701	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	74.070	0	1.273
<i>davon Level 2 Fair Value</i>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	198.643	65.928	0
<b>Summe Schulden</b>	<b>624.170</b>	<b>77.198</b>	<b>11.340</b>

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme unter Zugrundelegung aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten sowie der aktuellen Wechselkurse zum Bewertungsstichtag ermittelt. Bei Zinsswaps wird der beizulegende Zeitwert mittels Barwertberechnung der Zahlungsströme basierend auf aktuellen Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen aus beobachtbaren Marktdaten ermittelt. Wertpapiere werden mit dem aktuellen Kurs am Stichtag bewertet.

Wesentliche Risiken der Nichterfüllung bei finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden anhand von Ratings als Abschlag vom berechneten Wert berücksichtigt.

		Bewertung nach IAS 39				
zu fortgeführten Anschaffungskosten		zum Fair Value				
		erfolgsneutral		erfolgswirksam		
Loans and Receivables	At Amortized Cost	Available-for-Sale	Hedging Derivatives	Held-for-Trading / Other Derivatives		Buchwert der Finanzinstrumente 31.12.2015
30.865	0	1.138	0	0		32.003
		1.138				
148.681	0	0	0	0		148.681
4.077	0	0	0	0		4.077
11.261	0	0	0	0		11.261
21.551	0	0	0	0		21.551
<b>216.435</b>	<b>0</b>	<b>1.138</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		<b>217.573</b>
0	309.026	0	12.379	0		331.472
		0	12.379	0		
0	6.113	0	0	2.602		8.715
				2.602		
0	0	0	0	0		0
0	0	0	0	0		0
0	70.677	0	1.920	200		74.070
		0	1.920	200		
0	132.715	0	0	0		132.715
<b>0</b>	<b>518.531</b>	<b>0</b>	<b>14.299</b>	<b>2.802</b>		<b>546.972</b>

Der Buchwert der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden entspricht dem Marktwert, da sie entweder kurzfristig fällig oder variabel verzinst sind. Ausfallsrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Die Buchwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 431.918 TEUR (Vorjahr: 331.472 TEUR) entsprechen auch in etwa den Marktwerten (Level 2) in Höhe von 433.890 TEUR (Vorjahr: 333.360 TEUR), da diese überwiegend variabel verzinst sind. Die Marktwerte wurden auf Basis beobachtbarer aktueller Zinsstrukturkurven der jeweiligen Währungen mittels Discounted-Cashflow-Methode berechnet. Zur Zinssicherung gehaltene Zinsswaps sind mit dem Marktwert bilanziert.

Die Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 36 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR) und sind im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen (vgl. Erläuterung (26) Zinsergebnis und sonstiges Finanzergebnis).

Die Entwicklung der Level 3 Fair Values stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2015	2016
<b>Stand 1.1.</b>	<b>2.499</b>	<b>2.602</b>
Zugang durch Unternehmenserwerb	0	5.534
Aufzinsung	361	809
Tilgung	0	-424
Auflösung ergebniswirksam	0	-642
Erhöhung ergebniswirksam	0	129
Ergebniswirksame Kursdifferenzen	-258	467
<b>Stand 31.12.</b>	<b>2.602</b>	<b>8.475</b>

Ergebnis in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	1-12 2015	1-12 2016
Sonstiger Zinsaufwand	-361	-809
Sonstiges Finanzergebnis	0	642
Sonstiger operativer Aufwand	0	-129
Währungsdifferenzen des Finanzergebnisses	258	-467
<b>nicht realisierter Gewinn/Verlust für Finanzinstrumente vorhanden am Abschlussstichtag</b>	<b>-103</b>	<b>-763</b>

Per 31. Dezember 2016 bestehen die Level 3 Fair Values aus der Verbindlichkeit in Zusammenhang mit der alinearen Dividende der Palfinger PM Holding und der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der MYCSA Gruppe.

## Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung von PALFINGER ist es, die finanzielle Flexibilität, den Spielraum für wertsteigernde Investitionen und die Beibehaltung solider Bilanzrelationen zu sichern.

Eine starke Eigenkapitalstruktur sichert das Vertrauen der Investoren, der Kreditgeber und des Marktes und gewährleistet eine solide Kapitalbasis für die zukünftige Geschäftsentwicklung.

Die Nettofinanzverschuldung von PALFINGER wird zentral in Abstimmung mit dem Corporate Treasury gesteuert. Die Hauptaufgaben der Abteilung Corporate Treasury liegen in der langfristigen Liquiditätssicherung zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit, einer effizienten Inanspruchnahme von Bank- und Finanzdienstleistungen sowie der finanziellen Risikobegrenzung bei gleichzeitiger Optimierung von Ertrag und Kosten.

PALFINGER steuert seine Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, der fixierten strategischen Projekte und der internen Zielsetzungen zu Eigenkapitalquote und Gearing Ratio. Als langfristige Orientierung gelten dabei eine Eigenkapitalquote von 40 bis 50 Prozent sowie eine Gearing Ratio (entspricht dem Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital) von 50 bis 60 Prozent als erstrebenswert. Derzeit beträgt die Eigenkapitalquote 37,7 Prozent (Vorjahr: 42,1 Prozent) und die Gearing Ratio liegt bei 88,5 Prozent (Vorjahr: 68,1 Prozent). Die Nettofinanzverschuldung in Höhe von 513.077 TEUR (Vorjahr: 347.913 TEUR) umfasst das lang- und kurzfristige Finanzvermögen und den Cash-Bestand sowie die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Das Eigenkapital entspricht dem ausgewiesenen Eigenkapital nach IFRS in Höhe von 579.920 TEUR (Vorjahr: 510.658 TEUR).

Zur Aufrechterhaltung der Kapitalstruktur erfolgt eine stete Dividendenpolitik, die sich am Konzernergebnis des Vorjahres orientiert. Gemäß der langfristigen Dividendenpolitik, rund ein Drittel des Bilanzgewinns an die Aktionäre auszuschütten, wurde im Jahr 2016 für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende in Höhe von insgesamt 0,57 EUR (Vorjahr: 0,34 EUR) je Aktie ausgeschüttet, wobei davon 0,18 EUR je Aktie als Zwischendividende bereits am 21. Dezember 2015 ausgeschüttet wurden.

## Finanzrisiken

Entsprechend den Treasury-Richtlinien von PALFINGER wird ein Hauptaugenmerk darauf gelegt, die finanziellen Risiken zu begrenzen. Aufgrund der verstärkten Internationalisierung der PALFINGER Gruppe reduziert sich die Risikokonzentration im Konzern. Dahingehend relevante Kenngrößen werden periodisch überwacht und aktiv gesteuert. Aus dem operativen Geschäft ergeben sich für PALFINGER neben dem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken. Zur Begrenzung und Steuerung dieser Risiken werden neben operativen Maßnahmen auch derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Zins- und Währungsswaps eingesetzt. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. In der Folge wird auf die einzelnen Risiken im Detail eingegangen.

### 1. LIQUIDITÄTSRISIKO

Beim Liquiditätsrisiko handelt es sich um die Notwendigkeit, jederzeit ausreichend Liquidität sowohl für Zahlungsverpflichtungen als auch für das weitere Unternehmenswachstum sicherzustellen. Die Aufgabe liegt daher in der Analyse des Liquiditätsrisikos sowie in der konsequenten Sicherung der Liquidität durch Liquiditätsplanung, Vereinbarung ausreichender Kreditlinien und ausreichende Diversifizierung der Kreditgeber.

Das Management des Liquiditätsrisikos ist Aufgabe des Corporate Treasury, das dafür effiziente Cash-Management-Systeme einsetzt. Ein unternehmensweites Cash-Reporting garantiert die notwendige Transparenz, um eine gezielte Steuerung der finanziellen Mittel vornehmen zu können. Mittel- bis Langfristplanungen ermöglichen es, einen eventuellen Finanzbedarf frühzeitig zu erkennen und mit den Bankpartnern abzustimmen. Durch die konzerninterne Finanzierungsstruktur und den Einsatz von Cash-Pooling-Lösungen in Europa und Amerika ist eine effiziente Steuerung und Verteilung der benötigten Liquidität gewährleistet.

Die in 2016 abgereiften Finanzierungen wurden entweder zurückgeführt, oder langfristig verlängert. Die Akquisition der norwegischen Harding-Gruppe wurde per 30. Juni 2016 abgeschlossen. Der Kaufpreis und die übernommenen Finanzverbindlichkeiten wurden im Rahmen eines syndizierten Akquisitionsdarlehens mit lokalen und internationalen Banken finanziert. Die syndizierte Finanzierung besteht aus einem 100 Mio EUR „Term Loan“ mit einer 5-jährigen Laufzeit und einer EUR 90 Mio. Brückenfinanzierung, welche durch eine langfristige Finanzierung in 2017 abgelöst werden soll. Der syndizierte Kreditvertrag nach LMA (Loan Market Association) Standard enthält Kreditklauseln (Convenants), welche die Einhaltung einer Eigenkapitalquote von mindestens 25 Prozent und eine Obergrenze des Verschuldungsgrads in 2016 von 120 Prozent vorsehen. Zum Jahresende lag die Eigenkapitalquote bei 37,7 Prozent und damit weit oberhalb des extern vorgegebenen Schwellenwerts. Der Verschuldungsgrad lag bei 88,5 Prozent und somit deutlich unterhalb der geforderten maximalen Obergrenze.

Ein weiterer Baustein in der Liquiditätssicherung ist die Aufrechterhaltung von langfristigen, unausgenutzten Kreditrahmen mit den Bankpartnern. Die bestehenden Finanzierungsvereinbarungen haben eine Laufzeit von bis zu drei Jahren. Im Durchschnitt belaufen sich diese nicht ausgenutzten Finanzierungsreserven auf über 20 Prozent der Nettofinanzverschuldung und liegen zum Stichtag 31. Dezember 2016 bei über 120 Mio EUR.

Die vertraglichen Restlaufzeiten der undiskontierten Cashflows gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>414.188</b>	<b>79.356</b>	<b>304.483</b>	<b>30.349</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Cashflow Hedges</b>	<b>15.970</b>	<b>6.931</b>	<b>8.628</b>	<b>411</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Derivaten Held-for-Trading</b>	<b>651</b>	<b>651</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben</b>	<b>9.995</b>	<b>427</b>	<b>9.568</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.562	104.562	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	28.152	28.152	0	0
	<b>132.714</b>	<b>132.714</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>573.518</b>	<b>220.079</b>	<b>322.679</b>	<b>30.760</b>

in TEUR	31.12.2016	< 1 Jahr	1–5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>599.901</b>	<b>168.757</b>	<b>425.437</b>	<b>5.707</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Cashflow Hedges</b>	<b>13.743</b>	<b>7.674</b>	<b>5.096</b>	<b>973</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Derivaten Held-for-Trading</b>	<b>534</b>	<b>534</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben</b>	<b>19.715</b>	<b>445</b>	<b>19.270</b>	<b>0</b>
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120.134	120.134	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten für Finanzinstrumente	45.696	45.696	0	0
	<b>165.830</b>	<b>165.830</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>799.723</b>	<b>343.240</b>	<b>449.803</b>	<b>6.680</b>

## 2. KREDITRISIKO

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko des Zahlungsverzugs oder -ausfalls von Vertragspartnern. Durch die auf Basis von Bonitätsanalysen durchgeführte Einrichtung von internen Limits für Vertragspartner und den Abschluss von entsprechenden Versicherungen wird diesem Risiko begegnet. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten der nicht versicherten Forderungen begrenzt.

Sämtliche überfällige Forderungen werden im Rahmen der standardisierten pauschalen Einzelwertberichtigung einer Wertminderung unterzogen.

Im Rahmen eines Factoring-Vertrags werden monatlich revolving Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem maximalen Volumen von 60.000 TEUR verkauft (siehe dazu die Ausführungen in Erläuterung (36)).

Die Gliederung der überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich dar wie folgt:

in TEUR	31.12.2015	31.12.2016
<b>Noch nicht fällige Forderungen</b>	<b>138.372</b>	<b>190.769</b>
<b>Wertberichtigte Forderungen</b>		
Weniger als 30 Tage überfällig	25.581	35.894
Mehr als 30 Tage, aber weniger als 60 Tage überfällig	10.154	10.192
Mehr als 60 Tage, aber weniger als 90 Tage überfällig	3.864	6.451
Mehr als 90 Tage, aber weniger als 120 Tage überfällig	1.506	1.612
Mehr als 120 Tage überfällig	4.104	6.754
	<b>45.209</b>	<b>60.903</b>
<b>Summe</b>	<b>183.581</b>	<b>251.672</b>

Bei der Veranlagung von finanziellen Mitteln bei Banken wird auf beste Bonität geachtet. Das Kreditrisiko ist mit den bilanziellen Werten begrenzt.

### 3. FREMDWÄHRUNGSRISIKO

Das Fremdwährungsrisiko wird durch Wechselkursschwankungen hervorgerufen. Der Wert eines Finanzinstruments kann sich aufgrund von Bewegungen im Wechselkurs ändern.

Die Internationalität in der Gruppe führt zu Zahlungsströmen in verschiedenen Währungen. Durch lokale Wertschöpfung werden Überhänge in Fremdwährungspositionen minimiert (natürlicher Hedge). Das sich ergebende wesentliche Fremdwährungs-Exposure wird mittels geeigneter Hedging-Instrumente gesichert. Die aus der laufenden Geschäftstätigkeit resultierenden operativen Fremdwährungs-Cashflows werden mit Devisentermingeschäften gesichert („Cashflow Hedge“).

Durch die Lieferung von Fertigprodukten und Komponenten in Fremdwährungsländer ergibt sich eine Risikoposition, die nicht durch natürliche Hedges gedeckt ist. Die laufenden Analysen dieser Position sind die Basis für die Erarbeitung der Sicherungsstrategie, die in regelmäßigen Meetings evaluiert wird.

Finanzgeschäfte dürfen nur auf Basis entsprechender Grundgeschäfte abgeschlossen werden. Spekulationsgeschäfte (Geschäfte ohne zugrunde liegende operative Position) sind untersagt.

Fremdwährungsdifferenzen auf Einzelabschlusssebene werden je nach Verursachung im operativen Ergebnis bzw. Finanzergebnis erfasst.

Die Fremdwährungsdifferenzen hatten folgende Effekte auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung:

in TEUR	1–12 2015	1–12 2016
Währungsdifferenzen Erträge	9.023	3.907
Währungsdifferenzen Aufwand	–8.738	–2.837
Währungsdifferenzen im At-Equity-Ergebnis	–699	199
<b>Operatives Ergebnis – EBIT</b>	<b>–414</b>	<b>1.269</b>
Währungsdifferenzen des Finanzergebnisses	–732	–1.884
<b>Ergebnis aus Währungsdifferenzen</b>	<b>–1.146</b>	<b>–615</b>

#### Sensitivitätsanalyse Währungsrisiko:

Auswirkungen aus Fremdwährungsrisiken können sich aus Transaktionen ergeben, die in einer von der jeweiligen funktionalen Währung abweichenden Währung durchgeführt werden. Bei Fair Value und Cashflow Hedges gleichen sich die wechselkursbedingten Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig in derselben Periode in der Gewinn- und Verlust-Rechnung aus. Demzufolge sind diese Finanzinstrumente nicht mit Währungsrisiken in Bezug auf Ergebnis- oder Eigenkapitalwirkung verbunden.

Die Auswirkungen einer hypothetischen Wechselkursänderung auf Ergebnis und Eigenkapital werden im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse dargestellt. Im Rahmen dieser Analyse wird eine Veränderung der wesentlichen Wechselkurse gegenüber dem Euro am Abschlussstichtag um 10 Prozent bei gleichzeitiger Konstanz aller anderen Faktoren angenommen. Die Auswirkungen einer Aufwertung und Abwertung der wichtigsten Währungen gegenüber dem Euro um 10 Prozent werden nachfolgend dargestellt:

**31.12.2015**

in TEUR	+10 %			-10 %		
	ergebnis-wirksam	eigenkapital-wirksam	Gesamt-auswirkung	ergebnis-wirksam	eigenkapital-wirksam	Gesamt-auswirkung
USD	-964	-7.974	-8.938	1.178	9.745	10.923
GBP	-132	-372	-504	162	454	616
BRL	-144	-485	-629	176	593	769
SGD	-58	0	-58	70	0	70
CNY	-29	0	-29	35	0	35
RUB	-451	-676	-1.127	551	826	1.377
INR	-249	-180	-429	304	220	524
CAD	-56	0	-56	68	0	68
NOK	82	0	82	-100	0	-100
SEK	4	0	4	-5	0	-5
HRK	-4	0	-4	5	0	5
VND	15	0	15	-18	0	-18
PLN	-1	0	-1	1	0	1
AED	15	0	15	-19	0	-19
RON	-606	0	-606	741	0	741
KRW	-1	-476	-477	1	581	582
<b>Währungssensitivitäten</b>	<b>-2.579</b>	<b>-10.163</b>	<b>-12.742</b>	<b>3.150</b>	<b>12.419</b>	<b>15.569</b>

**31.12.2016**

in TEUR	+10 %			-10 %		
	ergebnis-wirksam	eigenkapital-wirksam	Gesamt-auswirkung	ergebnis-wirksam	eigenkapital-wirksam	Gesamt-auswirkung
USD	-698	-36	-734	853	44	897
GBP	-212	-16	-228	259	20	279
BRL	-125	-1.786	-1.911	153	2.183	2.336
SGD	-375	0	-375	459	0	459
CNY	60	0	60	-74	0	-74
RUB	-784	-848	-1.632	958	1.037	1.995
INR	0	-65	-65	0	79	79
CAD	-84	0	-84	103	0	103
NOK	1.130	-8.015	-6.885	-1.381	9.796	8.415
SEK	3	0	3	-4	0	-4
HRK	72	0	72	-88	0	-88
JPY	45	0	45	-55	0	-55
PLN	-36	0	-36	44	0	44
AED	-39	0	-39	48	0	48
RON	-654	0	-654	800	0	800
KRW	0	-480	-480	0	586	586
DKK	-123	0	-123	150	0	150
CZK	560	0	560	-684	0	-684
HKD	14	0	14	-17	0	-17
<b>Währungssensitivitäten</b>	<b>-1.246</b>	<b>-11.246</b>	<b>-12.492</b>	<b>1.524</b>	<b>13.745</b>	<b>15.269</b>



Die Berechnung erfolgt auf Basis der originären und derivativen Finanzinstrumente in Fremdwährung in nicht funktionaler Währung zum Abschlussstichtag, und es erfolgt eine Betrachtung vor Steuern. Fremdwährungseffekte aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ergebniswirksam berücksichtigt, Effekte aus langfristigen konzerninternen Forderungen, die als Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (IAS 21.15) gelten, und allfällige Veränderungen der Cashflow-Hedge-Rücklage wurden eigenkapitalwirksam berücksichtigt. Translationsbezogene Fremdwährungseffekte aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften in die Konzernwährung Euro werden nicht berücksichtigt.

#### 4. ZINSRISIKO

Sich ändernde Zinssätze haben Einfluss auf den Wert von Finanzinstrumenten (vor allem bei langfristiger Zinsbindung) und auf das Zinsergebnis (Aufwendungen oder Ertrag), das aus den Finanzinstrumenten resultiert. Dieser Einfluss beschreibt das Zinsrisiko in seinen beiden Ausprägungsformen Wertänderungs- und Zinsergebnisrisiko.

Das Wertänderungsrisiko wirkt sich in einer Abwertung von Finanzanlagen oder einer Aufwertung von Finanzverbindlichkeiten aus. Wertänderungen wirken sich bei langen Zinsbindungen stärker aus als bei variabler Zinsbindung.

Das Zinsergebnisrisiko wird durch höhere Zinsaufwendungen bei Finanzverbindlichkeiten oder einen niedrigeren Zinsertrag bei Finanzanlagen deutlich. Das Risiko betrifft vor allem Finanzinstrumente mit variabler (kurzer) Zinsbindung.

Die Zinsrisikoüberwachung und -steuerung ist Bestandteil des laufenden Treasury-Reporting im Konzern. Die variablen Finanzierungen sind mit Zinsswaps im Ausmaß von 190,0 Mio EUR (Vorjahr: 144,7 Mio EUR) gesichert.

Die Sensitivitätsanalyse wird auf Basis der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Eine hypothetische Veränderung der variablen Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. ein Prozentpunkt pro Jahr würde zu einer Veränderung der Zinsaufwendungen von 2.061 TEUR (Vorjahr: 858,7 TEUR) führen. Eine hypothetische Erhöhung der Zinssätze um 100 Basispunkte würde zu einer Erhöhung des sonstigen Ergebnisses in Höhe von 6.132 TEUR (Vorjahr: 4.264 TEUR) führen; eine Verringerung um 100 Basispunkte würde zu einer Verringerung des sonstigen Ergebnisses in Höhe von 6.479 TEUR (Vorjahr: 4.496 TEUR) führen.

#### Sicherungsmaßnahmen

##### SICHERUNG ZUKÜNFTIGER CASHFLOWS („CASHFLOW HEDGE“)

Die Fremdwährungsrisiken der PALFINGER AG resultieren aus Forderungen in Fremdwährung gegenüber Konzerngesellschaften und aus dem internationalen Projektgeschäft. Diese Risiken werden zum überwiegenden Teil mit Devisentermingeschäften gesichert.

Der Verkauf von Fremdwährungen über Devisentermingeschäfte stellt eine Sicherungsposition zu den operativen Fremdwährungseingängen dar. Dem Ergebnis aus dem Grundgeschäft steht ein Ergebnis mit umgekehrtem Vorzeichen aus dem Devisentermingeschäft gegenüber. Die offenen Sicherungsgeschäfte werden laufend bewertet (Mark-to-Market-Bewertung) und auf ihr Risiko hin analysiert. Die Sicherung von Fremdwährungsrisiken betrifft jeweils Cashflows, die innerhalb von maximal zwölf Monaten erwartet werden oder auf die Projektlaufzeit abgestimmt sind.

Die bestehenden Zinsswaps sichern das Zinsänderungsrisiko bei variabel verzinsten Krediten. Durch diese Zinssicherungsmaßnahme werden Belastungen des Finanzergebnisses durch unvorhersehbare Zinssatzschwankungen begrenzt.

in Tausend	Nominale in Kontraktwährung		Mark-to-Market-Bewertung in EUR	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Devisentermingeschäfte				
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD 23.158	USD 12.000	-38	-612
EUR-Verkauf/NOK-Kauf	EUR 0	EUR 18.610	0	305
USD-Verkauf/NOK-Kauf	USD 68.112	USD 67.584	-8.180	-5.242
GBP-Verkauf/NOK-Kauf	GBP 0	GBP 1.849	0	371
EUR-Verkauf/CHF-Kauf	EUR 208	EUR 0	0	0
Zinsswaps	EUR 144.720	EUR 190.000	-6.081	-5.136
<b>Summe</b>			<b>-14.299</b>	<b>-10.314</b>

Der Marktwert der Sicherungsgeschäfte wird gemäß IAS 39 als „Cashflow Hedge“ verbucht. Bewertungsgewinne und -verluste zum Bilanzstichtag sind demnach im Eigenkapital darzustellen. Sobald die zugrunde liegenden Geschäfte realisiert werden, erfolgt die Auflösung der kumulierten Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis und die erfolgswirksame Übertragung in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten sowie die realisierten Beträge für die „Cashflow Hedges“ sind aus der Gesamtergebnisrechnung ersichtlich.

#### SICHERUNG VON FINANZMITTELN („HELD-FOR-TRADING“)

Derivative Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Finanzmitteln eingesetzt werden und die die Voraussetzungen für „Hedge Accounting“ nach IAS 39 hinsichtlich Dokumentation und Effektivität nicht erfüllen, werden als „Held-for-Trading“ klassifiziert. Änderungen des Fair Value dieser Finanzinstrumente erfolgen erfolgswirksam über die Gewinn-und-Verlust-Rechnung.

in Tausend	Nominale in Kontraktwährung		Mark-to-Market-Bewertung in EUR	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Währungsswaps				
USD-Verkauf/EUR-Kauf	USD 68.000	USD 48.350	-317	-475
JPY-Verkauf/EUR-Kauf	JPY 0	JPY 35.000	0	5
NOK-Verkauf/EUR-Kauf	NOK 312.400	NOK 470.000	129	752
AED-Verkauf/EUR-Kauf	AED 2.430	AED 16.930	-5	-39
PLN-Verkauf/EUR-Kauf	PLN 1.200	PLN 11.491	-7	-21
<b>Summe</b>			<b>-200</b>	<b>222</b>

Die Wertänderungen aus den Währungsswaps betragen 421 TEUR (Vorjahr: 117 TEUR) und sind in den Währungsdifferenzen in Höhe von 421 TEUR (Vorjahr: 117 TEUR) im Finanzergebnis enthalten.

## Sonstige Verpflichtungen und Risiken

### OPERATIVES LEASING

Verpflichtungen für die Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Anlagen (Gebäude, Produktionsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung) bestehen voraussichtlich in Höhe von 4.597 TEUR (Geschäftsjahr 2016: 3.549 TEUR) für das Geschäftsjahr 2017, in Höhe von voraussichtlich 10.938 TEUR (Geschäftsjahr 2016: 8.678 TEUR) für die darauffolgenden vier Jahre und in Höhe von voraussichtlich 15.274 TEUR (Geschäftsjahr: 16.049 TEUR) in mehr als fünf Jahren. Hierin enthalten sind auch Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

In der Berichtsperiode wurden Mindestleasingzahlungen aus operativen Leasingverhältnissen in Höhe von 3.759 TEUR (Vorjahr: 3.095 TEUR) aufwandswirksam erfasst.

### FINANZIERUNGSLEASING

Bei den geleasteten Sachanlagen handelt es sich um ein Firmenflugzeug mit einem Buchwert in Höhe von 7.517 TEUR (Vorjahr: 8.232 TEUR). Die dazugehörigen Leasingverbindlichkeiten sind entsprechend den Fristigkeiten unter den lang- bzw. kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten passiviert.

in TEUR	Mindestleasingzahlungen		Barwert Mindestleasingzahlungen	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Bis zu einem Jahr	1.290	10.849	1.273	10.397
Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahre	10.504	0	10.067	0
Über fünf Jahre	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>11.794</b>	<b>10.849</b>	<b>11.340</b>	<b>10.397</b>
Abzüglich zukünftiger Finanzierungskosten	-454	-452		
<b>Barwert der Leasingverpflichtungen</b>	<b>11.340</b>	<b>10.397</b>		

### Übrige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2016 und 2015 bestehen keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten.

## ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für die Darstellung des Konzern-Cashflow-Statements wurde für den Cashflow aus dem operativen Bereich die indirekte Methode gewählt. Der Finanzmittelfonds entspricht dem Kassenbestand und den kurzfristigen Finanzmitteln.

Der Cashflow aus dem operativen Bereich stieg vor allem aufgrund des langsameren Aufbaus von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen. Hingegen dämpften insbesondere die Abnahme von Verbindlichkeiten und höhere gezahlte Ertragsteuern die Entwicklung.

Die übrigen zahlungsunwirksamen Erträge /Aufwendungen enthalten Währungsdifferenzen und Bewertungseffekte.

Der Cashflow aus dem Investitionsbereich verschlechtert sich im Wesentlichen aufgrund der in 2016 getätigten Akquisitionen.

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen enthalten nicht zahlungswirksame Investitionen in Höhe von 3.810 TEUR (Vorjahr: 3.317 TEUR).

## SONSTIGE ANGABEN

### (56) Angaben über Geschäftsfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die nahestehenden Unternehmen und Personen werden bei PALFINGER in assoziierte Unternehmen und Joint Ventures (Gemeinschaftsunternehmen), Key Management und Sonstige gruppiert. Die assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind aus dem Beteiligungsspiegel ersichtlich. Unter Key Management werden Aufsichtsrat und Vorstand der PALFINGER AG subsumiert. Zu den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen zählen im Wesentlichen Unternehmen, die vom Key Management beherrscht werden, und Unternehmen, die auf assoziierte Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausüben.

Die Transaktionen mit assoziierten Unternehmen, Joint Ventures und Unternehmen, die auf assoziierte Unternehmen einen beherrschenden Einfluss ausüben, resultieren aus dem normalen Lieferungs- und Leistungsaustausch. Die Transaktionen mit dem Aufsichtsrat resultieren aus Beratungsleistungen sowie aus den Bezügen für ihre Tätigkeit als Aufsichtsrat gem. Beschluss der Hauptversammlung vom 9. März 2016. Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen vorwiegend Warenlieferungen und Beratungsleistungen.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

In der folgenden Aufstellung werden Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und Joint Ventures zu 100 Prozent angegeben.

Transaktionen mit Vorständen sind in der folgenden Aufstellung nicht enthalten, und es wird auf die Erläuterung „Angaben über Organe und Arbeitnehmer“, Seite 187 bis 188, verwiesen.

in TEUR	Assoziierte Unternehmen		Joint Ventures		Aufsichtsrat		Sonstige	
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen	8.163	10.320	2.744	1.661	0	0	30.655	33.115
Verbindlichkeiten	145	159	2.013	1.539	0	143	1.344	1.635
Umsatzerlöse	64.752	78.113	6.254	1.902	0	0	14.295	6.425
Sonstige operative Erträge	197	129	382	322	0	0	558	569
Bezogene Leistungen	0	0	-508	-1.327	-12	-224	-3.915	-5.165
Materialaufwendungen	-10	-1	0	0	0	0	0	-97
Zinserträge	0	0	28	10	0	0	486	412

In den Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.696 TEUR (Vorjahr: 8.725 TEUR) enthalten.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen und Joint Ventures in Höhe von 1.698 TEUR (Vorjahr: 2.158 TEUR) resultieren 1.205 TEUR (Vorjahr: 335 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen.

Für Forderungen gegenüber Related Parties in Höhe von 28.759 TEUR (Vorjahr: 30.016 TEUR) betreffend die Hubert Palfinger Technologies GmbH besteht ein Ratenplan für die nächsten acht Jahre, und es bestehen ausreichend Sicherheiten anderer Related Parties (siehe dazu auch Erläuterung (33)). Die Forderung wird fremdüblich verzinst.

Im Dezember 2016 hat die Palfinger proizvodnja d.o.o. (SI) einen Vertrag zum Erwerb von 100 Prozent an der Capital Investment d.o.o. von der Capital Investment GmbH (einer Gesellschaft der Palfinger Privatstiftung) unterschrieben. Diese Gesellschaft ist Eigentümer einer von der PALFINGER-Gruppe gemieteten Liegenschaft am Standort Maribor und entfaltet darüber hinaus keinerlei Geschäftstätigkeit. Die finale Übernahme der Anteile an der Capital Investment d.o.o. erfolgt am 31. Jänner 2017. Forderungen gegenüber Related Parties in Höhe von 2.663 TEUR betreffen die geleistete Anzahlung für diesen Erwerb.

Anfang August 2015 bezog PALFINGER die neue Konzernzentrale in Bergheim bei Salzburg, Österreich. Die PALFINGER AG mietet die Konzernzentrale von einer Gesellschaft der Palfinger Privatstiftung. Der Mietvertrag wurde auf die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen, wobei der Mietvertrag nach Ablauf der 20 Jahre jeweils zum Jahresende unter Einhaltung einer zwölfmonatigen Kündigungsfrist von der PALFINGER AG gekündigt werden kann. Die Miete wurde auf Basis eines Fremdverkehrswertgutachtens ermittelt. Die PALFINGER AG hat ein Vorkaufsrecht auf diese Immobilie.

Zu Beschränkungen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen wird auf Seite 124 verwiesen.

## **(57) Angaben über Organe und Arbeitnehmer**

### **ARBEITNEHMER**

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer für den Konzern gemessen als Vollzeitäquivalent betrug im Geschäftsjahr einschließlich des Vorstands 9.580 Personen (Vorjahr: 8.978 Personen). Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl der Arbeitnehmer in der PALFINGER Gruppe 9.970 Personen (Vorjahr: 9.131 Personen).

### **AUFSICHTSRAT**

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2016 folgende Personen bestellt bzw. vom Betriebsrat delegiert:

- Ing. Hubert Palfinger jun., Vorsitzender<sup>1)</sup>
- Gerhard Rauch, 1. Stellvertreter des Vorsitzenden<sup>1)</sup>
- Ing. Mag. Hannes Palfinger, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden<sup>1)</sup>
- Dawei Duan
- Mag. Peter Pessenlehner<sup>2)</sup>
- Dr. Heinrich Dieter Kiener
- Gerhard Gruber (Betriebsrat)
- Johannes Kücher (Betriebsrat)<sup>2)</sup>
- Alois Weiss (Betriebsrat)

1) Mitglied des Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses  
2) Mitglied des Prüfungsausschusses

Jian Qi schied mit Beendigung der Hauptversammlung 2016 aus dem Aufsichtsrat aus. Dawei Duan und Gerhard Rauch wurden in der Hauptversammlung am 9. März 2016 neu in den Aufsichtsrat gewählt.

In der Hauptversammlung wurde eine Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats fixiert. Es wurden ein Anwesenheitsentgelt für die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats in der Höhe von 2,5 TEUR pro Sitzung sowie die Vergütung für das Geschäftsjahr 2016 und die Folgejahre mit 45 TEUR für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, 20 TEUR für den Stellvertreter des Vorsitzenden und 7 TEUR für jedes Aufsichtsratsmitglied, und für jedes Ausschussmitglied je Ausschussmandat weiters 2 TEUR festgelegt.

### **VORSTAND**

- DI Herbert Ortner, Vorstandsvorsitzender
- Mag. Christoph Kaml, Vorstand für Finanzen
- DI Martin Zehnder, MBA, Vorstand für Produktion

Wolfgang Pilz ist mit 8. November 2016 aus dem Vorstand ausgeschieden.

Die Bezüge des Vorstands bestehen aus mehreren Komponenten und gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Bezüge erfolgsunabhängig		Stock-Option-Programm		Bezüge erfolgsabhängig	
	1–12 2015	1–12 2016	1–12 2015	1–12 2016	1–12 2015	1–12 2016
Herbert Ortner	537	543	0	0	395	483
Christoph Kaml	437	422	2	0	303	465
Wolfgang Pilz	335	338	0	0	297	357
Martin Zehnder	339	344	0	0	297	357
<b>Summe</b>	<b>1.648</b>	<b>1.647</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1.292</b>	<b>1.662</b>

Für kurzfristige erfolgsabhängige Bezüge der Vorstände bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.434 TEUR (Vorjahr: 1.425 TEUR).

Frühere Prämienvereinbarungen mit dem Vorstand liefen im Februar 2014 bzw. Ende des Jahres 2015 aus. Im Geschäftsjahr 2016 wurden dafür 295 TEUR ausbezahlt.

Um einen nahtlosen Anschluss zu gewährleisten, wurde Mitte 2015 eine neue Vereinbarung abgeschlossen, die sich wiederum an der langfristigen Steigerung des Unternehmenswertes orientiert. Die neue Vereinbarung bezieht sich auf die Unternehmenswertsteigerung von 2016 bis zum Jahr 2018 und wird bei Eintritt der vereinbarten Kennzahlen im Jahr 2019 zur Auszahlung gelangen. Im Geschäftsjahr wurden dafür Vorsorgen in Höhe von 1.850 TEUR ergebniswirksam erfasst.

Für Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses wurden im Geschäftsjahr 54 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR) an Dienstzeitaufwand erfasst. Dies betrifft einerseits Abfertigungsverpflichtungen für DI Herbert Ortner und Ing. Wolfgang Pilz und andererseits einzelvertragliche Pensionszusagen für Ing. Wolfgang Pilz.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen in der PALFINGER AG für den Vorstand und leitende Angestellte –275 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR), für die übrigen Arbeitnehmer 1.870 TEUR (Vorjahr: 417 TEUR).

Die Aufwendungen für Abfertigungen enthalten Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne für den Vorstand in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR).

### **(58) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im Jänner 2017 wurden 100 Prozent an der Capital Investment d.o.o., 100 Prozent an der Palfinger Danmark A/S sowie 20 Prozent am Unternehmen Sky Steel Systems LLC erworben. Für weitere Details wird auf die Erläuterung zu den Akquisitionen 2017 auf Seite 130 bis 133 verwiesen bzw. bezüglich Akquisition Capital Investment d.o.o. ebenfalls auf Erläuterung (56).

Darüber hinaus sind nach dem Ende des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns geführt hätten.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Nachfolgend werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die zur Erstellung des Konzernabschlusses der PALFINGER Gruppe herangezogen werden, erläutert.

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
<b>(59) Immaterielle Vermögenswerte</b>			
	Mit bestimmter Nutzungsdauer	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten Lineare Abschreibung über Nutzungsdauer: Allgemein 2–15 Jahre Aktivierte Kundenbeziehungen 5–10 Jahre Es wird bei Vorliegen eines Indikators ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 38 IAS 36
	Mit unbestimmter Nutzungsdauer und in Entwicklung befindliche immaterielle Vermögenswerte	Impairment-only-Ansatz: Es erfolgt keine planmäßige Abschreibung, sondern es wird jährlich sowie bei Vorliegen von Anzeichen von Wertminderungen ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.	IAS 38 IAS 36
	Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz (siehe oben) Zur Durchführung von Werthaltigkeitstests werden Firmenwerte den „Cash Generating Units“ zugeordnet. Als maßgebliches Kriterium zur Qualifikation einer Erzeugungseinheit als „Cash Generating Unit“ wird deren technische und wirtschaftliche Eigenständigkeit zur Erzielung von Einnahmen herangezogen. Der Wertminderungsbedarf der „Cash Generating Unit“ wird durch Gegenüberstellung des bisher fortgeführten Buchwerts (inklusive des zugeordneten Firmenwerts) mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert errechnet. Bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags werden Annahmen über die zukünftige Entwicklung und Einschätzungen getroffen, die möglicherweise nicht eintreffen. Der Nutzungswert wird als Barwert der zugehörigen zukünftigen geschätzten Cashflows vor Steuern der nächsten vier bis fünf Jahre aufgrund der Daten einer mittelfristigen Unternehmensplanung ermittelt. Die mittelfristige Unternehmensplanung wird alle zwei bis drei Jahre erstellt. In Jahren, in denen keine mittelfristige Unternehmensplanung erfolgt, wird mittels Abweichungsanalyse eine Anpassung der geschätzten Cashflows vorgenommen. Die letzte strategische Unternehmensplanung wurde im November 2014 durchgeführt. Nach dem Detailplanungszeitraum wird basierend auf den Annahmen des letzten Jahres mit einer ewigen Rente gerechnet. Der Diskontierungssatz wird aus einem marktüblichen und an die spezifischen Risiken angepassten gewogenen Kapitalkostensatz auf Basis extern verfügbarer Kapitalmarktdaten abgeleitet. Bei der Bestimmung des gewogenen Kapitalkostensatzes wurden zum Großteil extern verfügbare Kapitalmarktdaten verwendet. Sofern der ermittelte Betrag den Buchwert unterschreitet, ist in Höhe dieser Differenz eine Wertminderung vorrangig auf den Firmenwert vorzunehmen. Ein darüber hinausgehender Abwertungsbedarf ist auf die verbleibenden Vermögenswerte der „Cash Generating Units“ im Verhältnis zum Buchwert zu verteilen. Der Werthaltigkeitstest wird für den gesamten aktivierten Firmenwert vorgenommen. Werden beim Unternehmenserwerb die Anteile ohne beherrschenden Einfluss mit dem Zeitwert angesetzt, werden Wertminderungen auf die einzelnen Gesellschaftergruppen aufgeteilt. Die Aufteilung erfolgt hierbei nach demselben Schlüssel, nach dem auch die Ergebnisse des betrachteten Tochterunternehmens zwischen den Gesellschaftern verteilt werden, wenn das betrachtete Tochterunternehmen selbst eine „Cash Generating Unit“ darstellt, der ein Firmenwert zugerechnet ist. Firmenwerte, die aufgrund einer Wertminderung einmal abgeschrieben wurden, werden gemäß IAS 36 in späteren Perioden nicht mehr zugeschrieben.	IFRS 3 IAS 36
	Forschung und Entwicklung	Aufwendungen für Forschung werden sofort ergebniswirksam erfasst. Entwicklungsaufwendungen, die auf eine wesentliche Weiterentwicklung eines Produktes oder Prozesses abzielen, werden aktiviert, wenn das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, die Entwicklung vermarktbar ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und PALFINGER über ausreichende Ressourcen zur Fertigstellung des Entwicklungsprojekts verfügt. Alle übrigen Entwicklungsaufwendungen werden sofort ergebniswirksam erfasst. Aktivierte Entwicklungsaufwendungen abgeschlossener Projekte werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen ausgewiesen. Solange ein Entwicklungsprojekt nicht abgeschlossen ist, erfolgt eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der aufgelaufenen aktivierten Beträge, soweit nicht darüber hinaus zu weiteren Zeitpunkten Hinweise dafür bestehen, dass eine Wertminderung eingetreten sein könnte.	IAS 38 IAS 36



Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard						
(60)	Sachanlagen	<p>Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten</p> <p>Die Herstellungskosten enthalten neben Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie bei qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten. Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert.</p> <p>Lineare Abschreibung über Nutzungsdauer:</p> <table border="0"> <tr> <td>Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude</td> <td>20–50 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Maschinelle und technische Anlagen</td> <td>3–15 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Betriebs- und Geschäftsausstattung</td> <td>3–10 Jahre</td> </tr> </table> <p>Bei Anlagenabgängen wird die Differenz zwischen den Buchwerten und dem Nettoveräußerungserlös erfolgswirksam in den sonstigen operativen Erträgen oder in den sonstigen operativen Aufwendungen erfasst.</p> <p>Es wird bei Vorliegen eines Indikators ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Bei Entfall der Gründe für die Wertminderungen werden entsprechende Wertaufholungen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.</p>	Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude	20–50 Jahre	Maschinelle und technische Anlagen	3–15 Jahre	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre	IAS 16 IAS 36
Eigene Baulichkeiten und Investitionen in fremde Gebäude	20–50 Jahre								
Maschinelle und technische Anlagen	3–15 Jahre								
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10 Jahre								
	Zuwendungen der öffentlichen Hand	<p>Kürzung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten bei Investitionszuschüssen</p> <p>Zuwendungen für Forschung werden als Erträge in den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst.</p> <p>Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.</p>	IAS 20						
	Leasing als Leasingnehmer	<p>Zuordnung eines Leasinggegenstands zum Leasinggeber oder Leasingnehmer nach dem Kriterium der Zuordenbarkeit aller wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind</p> <p>Finanzierungsleasing: Aktivierung des Leasingobjekts mit beizulegendem Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen zum Anschaffungszeitpunkt; Abschreibung linear über Nutzungsdauer</p> <p>Operatives Leasing: Mietzahlungen in gleichmäßigen Raten über die Leasingdauer verteilt, werden als Aufwand im operativen Ergebnis erfasst.</p>	IAS 17						
	Fremdkapitalkosten	Aktivierung bei Erwerb oder Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts	IAS 23						
(61)	Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	Grundstücke und Gebäude, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zweck der Wertsteigerung gehalten werden, werden zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibung des Gebäudes erfolgt linear über 25 Jahre.	IAS 40 IAS 36 IFRS 13						
(62)	Vorräte	<p>Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (siehe (60) Sachanlagen) oder niedrigerer Nettoveräußerungspreis am Bilanzstichtag</p> <p>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</p> <p>sowie Handelswaren: gleitendes Durchschnittspreisverfahren</p> <p>Unfertige und fertige Erzeugnisse: Standardherstellungskosten, welche regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden</p>	IAS 2						
(63)	Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäfte	<p>Umsatzrealisierung erfolgt nach Maßgabe des jeweiligen Anarbeitungsgrades („Percentage of Completion“) anhand der „Cost-to-Cost“-Methode oder der Meilenstein-Methode. Bei der Cost-to-Cost-Methode werden Umsätze und Auftragsergebnisse im Verhältnis der tatsächlich angefallenen Herstellungskosten zu den erwarteten Gesamtkosten erfasst. Zuverlässige Schätzungen der Gesamtkosten der Aufträge, der Verkaufspreise und der tatsächlich angefallenen Kosten sind auf monatlicher Basis verfügbar. Bei der Meilenstein-Methode wird der Anarbeitungsgrad aufgrund der Erreichung bestimmter definierter Meilensteine ermittelt. Für technologische und finanzielle Risiken, welche während der verbleibenden Laufzeit des Projekts eintreten können, wird je Auftrag eine Einzeleinschätzung vorgenommen und ein entsprechender Betrag in den erwarteten Gesamtkosten angesetzt. Drohende Verluste werden sofort als Aufwand realisiert, wenn wahrscheinlich ist, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragslöse übersteigen werden.</p>	IAS 11 IAS 18						
(64)	Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	<p>Kündbare oder befristete Eigenkapitalanteile an Tochterunternehmen mit Andienungsrechten, die von Gesellschaftern ohne beherrschenden Einfluss gehalten werden, stellen finanzielle Verbindlichkeiten dar. Die Ersterfassung der Verbindlichkeit erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der in der Regel dem beizulegenden Zeitwert des Anteils des Gesellschafters ohne beherrschenden Einfluss am Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Abschlusses der Verpflichtung entspricht. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.</p>	IFRS 10 IFRS 13 IAS 32 IAS 39						

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
		<p>Soweit die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gegenwärtig wirtschaftliche Eigentümer der Anteile sind, werden die Ergebnisse und die Ausschüttungen weiterhin den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zugerechnet und die Erfassung erfolgt gemäß IFRS 10. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es die Absicht von PALFINGER und dem Minderheitsaktionär ist, langfristig als Minderheitsaktionär zu verbleiben und an den Wertsteigerungen der Einheit zu profitieren. Zum Bilanzstichtag erfolgt eine Umgliederung zu den Verbindlichkeiten, etwaige Differenzen zwischen den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss und der Verpflichtung werden in den kumulierten Ergebnissen dargestellt.</p> <p>Sind die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss hingegen nicht die wirtschaftlichen Eigentümer, erfolgt eine Darstellung als vorgezogener Erwerb und eine Erfassung gemäß IAS 39/IAS 32. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es die Intention des Minderheitsgesellschafters und/oder von PALFINGER ist, das Andienungsrecht auszuüben. Die Folgebewertung wird ergebniswirksam durchgeführt.</p> <p>Per 31. Dezember 2016 und 2015 enthalten diese Verbindlichkeiten nur kündbare Anteile, bei denen die Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss die wirtschaftlichen Eigentümer der Anteile sind.</p>	
(65)	Finanzinstrumente	<p>Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von Finanzinvestitionen, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfasst werden, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb der Vermögenswerte zuzurechnen sind.</p> <p>Der beizulegende Zeitwert wird auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die hier aufgeführten Werte von den später realisierten Werten abweichen.</p> <p>Der beizulegende Zeitwert finanzieller Vermögenswerte und Schulden spiegelt die Auswirkung des Risikos der Nichterfüllung von Seiten der Gegenpartei wider. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eines finanziellen Vermögenswerts wird das Kreditrisiko der Banken anhand deren Ratings berücksichtigt. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts einer finanziellen Schuld wird das eigene Kreditrisiko anhand des Ratings durch Banken berücksichtigt.</p> <p>Für alle derivativen Finanzinstrumente und Wertpapiere liegen Marktwerte vor, für die sonstigen Finanzinstrumente erfolgt die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts anhand der diskontierten erwarteten Cashflows.</p> <p>Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte werden am Handelstag erfasst.</p> <p>Wertminderungen werden für alle Finanzinstrumente erfolgswirksam erfasst. Bei Entfall des Wertminderungsgrunds wird eine Wertaufholung erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten „Available-for-Sale“, die erfolgsneutral zugeschrieben werden.</p>	IAS 32 IAS 39 IFRS 7 IFRS 13
	Wertpapiere und sonstige Beteiligungen	<p>„Available-for-Sale“: Folgebewertung erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert</p> <p>Bei Veräußerung wird der bisher erfolgsneutral erfasste unrealisierte Gewinn bzw. Verlust ergebniswirksam im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.</p>	
	Ausleihungen	„Loans and Receivables“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderung	
	Forderungen	„Loans and Receivables“: Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderung auf Wertberichtigungskonten	
	Kassabestand und kurzfristige Finanzmittel	Tageswerte („Mark-to-Market“)	
	Verbindlichkeiten	Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode	
	Langfristige Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	Die langfristigen Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Berechnung wird intern anhand von anerkannten Berechnungsmodellen unter Zugrundelegung von laufzeitadäquaten Marktzinsen erstellt. Konkret wird von der strategischen Unternehmensplanung der zu zahlende Betrag abgeleitet und auf den Bilanzstichtag abgezinst.	
	Derivative Finanzinstrumente	Derivative Finanzinstrumente, bei denen die Kriterien des IAS 39 für „Hedge Accounting“ nicht erfüllt werden, werden gemäß IAS 39 als „Held-for-Trading“ klassifiziert und erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.	
	Cashflow Hedge	Zur Minimierung des Risikos künftiger Einzahlungsschwankungen werden erwartete Fremdwährungserlöse und Zinsrisiken bei PALFINGER durch den Abschluss von Devisenterminkontrakten und Zinsswaps abgesichert. Zur Herstellung der periodengerechten Kompensation der Auswirkungen der abgesicherten Transaktion und des Sicherungsinstruments in der Erfolgsrechnung werden die besonderen Bestimmungen des IAS 39 über „Hedge Accounting“ angewendet. Die sich zum Bilanzstichtag ergebenden Marktwerte werden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst und unter den Rücklagen gemäß IAS 39 ausgewiesen. Die erfolgswirksame Auflösung erfolgt nach Maßgabe der künftigen Realisation im entsprechenden Geschäftsjahr.	

Note	Bilanzposten	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	Standard
<b>(66)</b>	<b>Langfristige Personalverpflichtungen</b>		IAS 19
	Leistungsorientierte Pläne	Leistungsorientierte Pläne betreffen Pensionszusagen in Österreich, Frankreich, Norwegen und Deutschland sowie Abfertigungsverpflichtungen in Österreich, Slowenien, Bulgarien, Südkorea, Katar sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) durch einen Aktuar zum jeweiligen Abschlussstichtag in Form eines versicherungsmathematischen Gutachtens. Der laufzeitadäquate Abzinsungssatz wird auf Basis der Rendite erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, d. h. ein Rating von AA oder besser, bestimmt. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen sowie für Abfertigungsverpflichtungen erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.	
	Beitragsorientierte Pläne	Beitragsorientierte Pläne bestehen bei verschiedenen Konzerngesellschaften aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen, darüber hinaus wurden einzelvertragliche Pensionsvereinbarungen abgeschlossen. Die Beiträge werden in der Periode als Aufwendungen erfasst, für die sie entrichtet werden.	
	Sonstige langfristige Personalrückstellungen	Die sonstigen langfristigen Personalverpflichtungen betreffen im Wesentlichen kollektivvertragliche Zusagen für Zahlungen von dienstzeitabhängigen Jubiläumsgeldern für Dienstnehmer der österreichischen und slowenischen Gesellschaften sowie Prämienvereinbarungen mit Vorstand und weiteren Führungskräften. Neubewertungen werden gemäß IAS 19 bei Rückstellungen für Jubiläumsgeldverpflichtungen erfolgswirksam in den Personalaufwendungen erfasst.	
<b>(67)</b>	<b>Sonstige Rückstellungen</b>	Rückstellungen werden zum erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt; bei langfristigen Rückstellungen wird der Barwert angesetzt.	IAS 37
<b>(68)</b>	<b>Ertragsteuern</b>	Steuerforderungen werden mit Steuerverbindlichkeiten saldiert dargestellt, wenn sie gegenüber derselben Abgabenbehörde bestehen und ein Aufrechnungsanspruch vorhanden ist. Latente Steuern werden nach der Liability-Methode angesetzt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der jeweils gültige Landessteuersatz angewendet. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Zur Berechnung latenter Steuern werden die Steuersätze, die bei der Umkehr der temporären Differenzen nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag zu erwarten sind, herangezogen. Veränderungen der Steuern führen grundsätzlich zu Steueraufwendungen bzw. -erträgen. Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Sachverhalte werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Sachverhalte werden erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigt.	IAS 12
<b>(69)</b>	<b>Ertrags- und Aufwandsrealisierung</b>	Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Erträge aus Dienstleistungen betreffen kurzfristige Serviceleistungen, die mit der Erbringung der Leistung erfasst werden. Operative Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst. Zinsen werden nach der Effektivzinsmethode erfasst. Zu Auftragsfertigung und Dienstleistungsgeschäften siehe Erläuterung (6).	IAS 11 IAS 18

## FAIR-VALUE-BEWERTUNG

PALFINGER bewertet Finanzinstrumente wie beispielsweise Derivate und bedingte Kaufpreisverpflichtungen sowie Verbindlichkeiten aus kündbaren Anteilen ohne beherrschenden Einfluss wiederkehrend mit dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden in der Erläuterung „Finanzinstrumente“ angeführt.

Der beizulegende Zeitwert ist als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld bezahlt würde. Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall, in dessen Rahmen der Verkauf des Vermögenswerts oder die Übertragung der Schuld erfolgt, entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet oder auf dem vorteilhaftesten Markt, falls kein Hauptmarkt vorhanden ist. PALFINGER bemisst den beizulegenden Zeitwert anhand der Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei wird davon ausgegangen, dass die Marktteilnehmer in ihrem besten wirtschaftlichen Interesse handeln.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts eines nicht-finanziellen Vermögenswerts wird die Fähigkeit des Marktteilnehmers berücksichtigt, durch die höchste und beste Verwendung wirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen.

PALFINGER wendet bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungstechniken an, die unter den jeweiligen Umständen sachgerecht sind und für die ausreichend Daten zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts zur Verfügung stehen, wobei wenn möglich beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden.

Die bilanzierten bzw. angegebenen beizulegenden Zeitwerte werden, basierend auf dem niedrigsten Level der verwendeten Inputfaktoren, folgenden Kategorien zugeordnet:

Level 1 – in aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte Preise.

Level 2 – andere Inputfaktoren als die in Stufe 1 aufgenommenen Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind.

Level 3 – Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbar sind.

## BETEILIGUNGSLISTE

Gesellschaft, Sitz	Ober- gesell- schaft <sup>1)</sup>	Direkte Beteiligung <sup>2)</sup> in Prozent		Indirekte Beteiligung <sup>3)</sup> in Prozent		FW <sup>4)</sup>
		2015	2016	2015	2016	
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>						
PALFINGER AG, Salzburg, (AT)						EUR
Composite Works, LLC, Oklahoma City (US)	ETI	100	-	100,00	-	USD
Elesa centro de montaje y servicios S.A., Madrid (ES) <i>(Erstkonsolidierung: 9. Mai 2016)</i>	PIB	-	75,00	-	56,25	EUR
EPSILON Kran GmbH., Salzburg (AT)	PEMEA	65,00	65,00	65,00	65,00	EUR
Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)	PUSA	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
FairWind Renewable Energy Services, LLC, Oklahoma (US)	PUSA	51,00	51,00	51,00	51,00	USD
Guima Palfinger S.A.S., Caussade (FR)	PEMEA	65,00	65,00	65,00	65,00	EUR
Harding Boatbuilding (Qingdao) Co. Ltd., Qingdao City (CN) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	CNY
Harding Holding I AS, Seimsfoss (NO) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	PHH	-	100,00	-	100,00	NOK
Harding Holding II AS, Seimsfoss (NO) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HH1	-	100,00	-	100,00	NOK
Harding Safety AS, Seimsfoss (NO) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HH2	-	100,00	-	100,00	NOK
Harding Safety Brazil Ltda., Niteroi (BR) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS/HS US	-	100,00	-	100,00	BRL
Harding Safety Canada Ltd., Langley (CA) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	CAD
Harding Safety Czech s.r.o., Slaný (CZ) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS NL	-	100,00	-	100,00	CZK
Harding Safety Denmark AS, Odense SØ (DK) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	DKK
Harding Safety Eiendom AS, Seimsfoss (NO) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	NOK
Harding Safety Hong Kong Limited, Hong Kong (CN) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	HKD
Harding Safety Inc. (Panama), Ciudad de Panama (PAN) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS US	-	100,00	-	100,00	PAB
Harding Safety Italy Srl, Livorno (IT) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS ES	-	100,00	-	100,00	EUR
Harding Safety Korea Co. Ltd., Gyeongsangnam-Do (KO) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	KRW
Harding Safety Poland Spółka z o.o., Solec Kujawski (PL) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	PNL
Harding Safety (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai (CN) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	CNY
Harding Safety Singapore PTE Ltd., Singapur (SG) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	SGD
Harding Safety Spain SL, Cádiz (ES) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	EUR
Harding Safety USA Inc, New Iberia (US) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	USD
Holding Company Podyomnie Maschini ZAO, Arkhangelsk (RU)	VMS/PMH	100,00	100,00	60,00	60,00	RUB
INMAN AO, Ischimbai (RU)	PCIS	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Konvek OOO, Velikiye Luki (RU)	VMS/PM	100,00	-	100,00	-	RUB
Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BR)	PSAG	99,64	99,72	99,64	99,72	BRL
MBB Palfinger s.r.o., Bratislava (SK)	PTL DE	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
MBB Inter S.A.S., Silly en Gouffern (FR)	PEMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
MBB Interlift N.V., Eredebodegem (BE)	PTL DE	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Mega Repairing Machinery Equipment LLC, Dubai (AE)	PSYSU	70,00	100,00	70,00	100,00	AED
Megarme General Contracting Company LLC, Abu Dhabi (AE)	PSYSU	70,00	100,00	70,00	100,00	AED

Gesellschaft, Sitz	Ober- gesell- schaft <sup>1)</sup>	Direkte Beteiligung <sup>2)</sup> in Prozent		Indirekte Beteiligung <sup>3)</sup> in Prozent		FW <sup>4)</sup>
		2015	2016	2015	2016	
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>						
Megarme Inspection & Engineering Services LLC, Dubai (AE)	PSYSU	70,00	100,00	70,00	100,00	AED
Megarme Qatar WLL, Katar (QA)	PSYSU	70,00	100,00	70,00	100,00	QAR
Nimet Srl, Lazuri (RO)	PPT	60,00	60,00	60,00	60,00	RON
Noreq B.V., Houten (NL) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	EUR
Noreq Fender AS, Husnes (NO) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	NOK
Noreq LLC, West Dallas (US) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	USD
Noreq PTE. LTD, Singapur (SG) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	SGD
Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)	PUSA	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
PalAir GmbH, Salzburg, (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Boats B.V., Harderwijk (NL)	PM NL	80,00	100,00	80,00	100,00	EUR
Palfinger Boats Vietnam Co. Ltd., Hung Yen (VN)	BOATS	100,00	100,00	80,00	100,00	USD
Palfinger Canarias Maquinaria S.L., Las Palmas de Gran Canaria (ES) <i>(Erstkonsolidierung: 9. Mai 2016)</i>	PIB	-	75,00	-	56,25	EUR
Palfinger CIS GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger comércio e aluguer de máquinas S.A., Samora Correira (PT) <i>(Erstkonsolidierung: 9. Mai 2016)</i>	PIB	-	60,00	-	45,00	EUR
Palfinger Crane Rus OOO, St. Petersburg (RU)	PARUS	100,00	100,00	100,00	100,00	RUB
Palfinger Cranes India Pvt. Ltd., Chennai (IN)	PAUG/PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	INR
Palfinger EMEA GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)	PEMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger GmbH, Ainring (DE)	PP/PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Gru Idrrauliche S.r.l., Cadelbosco di Sopra (IT)	PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Harding Holding AS, Seimsfoss (NO) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	PALMA	-	100,00	-	100,00	NOK
Palfinger Ibérica Maquinaria S.L., Madrid (ES) <i>(Erstkonsolidierung: 9. Mai 2016)</i>	PEMEA	-	75,00	-	75,00	EUR
Palfinger, Inc., Niagara Falls (CA)	PNAG	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Japan K.K., Kanagawa (JP) <i>Erstkonsolidierung: 31. März 2016</i>	PAP	-	100,00	-	100,00	JPY
Palfinger Kama Cylinders OOO, Neftekamsk (RU)	PCIS	51,00	51,00	51,00	51,00	RUB
Palfinger Liftgates, LLC, Cerritos (US)	PUSA	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger Lifting Technology (Nantong) Co., Ltd., Nantong (CN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger Marine d.o.o., Maribor, Marburg (SI)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Do Brasil Ltda, Rio de Janeiro (BR)	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	BRL
Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	EUR
Palfinger Marine Germany GmbH, Dägeling (DE) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	EUR
Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Marine Korea Ltd., Sacheon (KR) <i>vormals: Palfinger Dreggen Korea</i>	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	KRW
Palfinger Marine Montagens Industriais do Brasil Ltda., Cachoeirinha (BR) <i>(vormals: Palfinger Koch Montagens Industrials Ltda.)</i>	PM BR	60,00	99,00	60,00	99,00	BRL
Palfinger Marine Netherlands B.V., Barneveld (NL) <i>(vormals: Palfinger Ned-Deck B.V.)</i>	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR

Gesellschaft, Sitz	Ober- gesell- schaft <sup>1)</sup>	Direkte Beteiligung <sup>2)</sup> in Prozent		Indirekte Beteiligung <sup>3)</sup> in Prozent		FW <sup>4)</sup>
		2015	2016	2015	2016	
<b>Vollkonsolidierte Unternehmen</b>						
Palfinger Marine Norway AS, Bergen (NO) <i>vormals: Palfinger Dreggen AS</i>	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	NOK
Palfinger Marine Poland sp. z.o.o., Gdynia (PL) <i>vormals: Palfinger Dreggen Poland</i>	PALMA	100,00	100,00	100,00	100,00	PLN
Palfinger Marine UK Ltd., Gosport Hampshire (GB) <i>(Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)</i>	HS AS	-	100,00	-	100,00	GBP
Palfinger Marine Vietnam Co. Ltd., Hanoi (VN) <i>(vormals: Palfinger Ned-Deck Vietnam Co.)</i>	PM NL	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Palfinger North America GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Platforms GmbH, Krefeld (DE)	PTL DE/PEU	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Platforms Italy S.r.l., Bozen (IT)	PSUG	80,00	80,00	80,00	80,00	EUR
Palfinger PM Holding GmbH, Salzburg (AT)	PCIS	60,00	60,00	60,00	60,00	EUR
Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)	PEMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Proizvodna Tehnologija Hrvatska d.o.o., Delnice (HR)	PEMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	HRK
Palfinger Proizvodnja d.o.o., Marburg (SI)	PEMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Projects B.V., Elst (NL) <i>(vormals: Palfinger Marine Services B.V.)</i>	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Russland GmbH, Salzburg (AT)	PCIS	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger (Shenzhen) Ltd., Shenzhen (CN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger South America GmbH, Salzburg (AT)	PAUG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger systems units GmbH, Salzburg (AT)	PAG	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Tail Lifts GmbH, Ganderkese (DE) <i>(vormals: MBB Palfinger GmbH)</i>	PEMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	EUR
Palfinger Tail Lifts Limited, Welwyn Garden City (UK) <i>(vormals: Ratcliff Palfinger Ltd.)</i>	PEMEA	100,00	100,00	100,00	100,00	GBP
Palfinger-Tercek Indústria de Elevadores Veiculares Ltda, Caxias do Sul (BR)	MP	100,00	100,00	99,64	99,72	BRL
Palfinger Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (CN)	PAP	100,00	100,00	100,00	100,00	CNY
Palfinger USA, Inc., Council Bluffs (US)	PNAG	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
PalFleet Truck Equipment Company, LLC, Birmingham (US)	OSI	100,00	100,00	100,00	100,00	USD
Podyomnie Maschini AO, Velikiye Luki (RU)	PMH	100,00	100,00	60,00	60,00	RUB
SMZ OOO, Arkhangelsk (RU)	VMS/HKPM	100,00	100,00	60,00	60,00	RUB
Velmash-S OOO, Velikiye Luki (RU)	PM/SMZ	100,00	100,00	60,00	60,00	RUB



Gesellschaft, Sitz	Ober- gesell- schaft <sup>1)</sup>	Direkte Beteiligung <sup>2)</sup> in Prozent		Indirekte Beteiligung <sup>3)</sup> in Prozent		FW <sup>4)</sup>
		2015	2016	2015	2016	
<b>Equity-bilanzierte Unternehmen</b>						
<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
Andrés N. Bertotto S.A.I.C., Río Tercero (AR)	PSAG	30,00	30,00	30,00	30,00	ARS
Dreggen (Hong Kong) Company Limited, Hong Kong	PM NO	33,00	33,00	33,00	33,00	HKD <sup>5)</sup>
Palfinger France S.A.S., Étoile sur Rhône (FR)	PEMEA	49,00	49,00	49,00	49,00	EUR
Crane Center Kamaz OOO, Nabereshnyje Tschelny (RU)	PCIS	49,00	49,00	49,00	49,00	RUB
STEPA Farmkran Gesellschaft m.b.H., Elsbethen (AT)	PEMEA	45,00	45,00	45,00	45,00	EUR
SANY Automobile Hoisting Machinery Co., Ltd., Changsha City (CN)	SPV	10,00	10,00	10,00	10,00	CNY
Alu1 Norge AS, Husnes (NO) (Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)	HS AS	-	34,00	-	34,00	NOK <sup>5)</sup>
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>						
Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)	PSUG	50,00	50,00	50,00	50,00	EUR
PALFINGER SANY Cranes OOO, Moskau (RU)	PSV	100,00	100,00	50,00	50,00	RUB
Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd., Changsha (CN)	PAP	50,00	50,00	50,00	50,00	CNY
<b>Sonstige Beteiligungen</b>						
Rosendal Hamn Eigedom AS, Rosendal (NO) (Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)	HS AS	-	3,00	-	3,00	NOK
Rosendal Utvikling AS, Rosendal (NO) (Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)	HS AS	-	8,50	-	8,50	NOK
Sunnhordlandsdiagonalen AS, Valen (NO) (Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)	HS AS	-	4,54	-	4,54	NOK
Atheno AS, Stord (NO) (Erstkonsolidierung: 30. Juni 2016)	HS AS	-	6,20	-	6,20	NOK

## 1) Obergesellschaft:

BOATS = Palfinger Boats B.V., Barneveld (NL)	PEU = Palfinger Europe GmbH, Salzburg (AT)
ETI = Equipment Technology, LLC, Oklahoma City (US)	PHH = Palfinger Harding Holding AS, Seimsfoss (NO)
HH1 = Harding Holding I AS, Seimsfoss (NO)	PIB = Palfinger Ibérica Maquinaria S.L., Madrid (ES)
HH2 = Harding Holding II AS, Seimsfoss (NO)	PM = Podyomnie Maschini ZAO, Velikiye Luki (RU)
HKPM = Holding Company Podyomnie Maschini ZAO	PM BR = Palfinger Marine Do Brasil Ltda, Rio de Janeiro (BR)
HS AS = Harding Safety AS, Seimsfoss (NO)	PM NL = Palfinger Marine Netherlands B.V.,
HS ES = Harding Safety Spain SL, Madrid (ES)	PMH = Palfinger PM Holding GmbH, Salzburg (AT)
HS NL = Palfinger Marine Europe B.V., Schiedam (NL) (vormals: Harding Safety Netherlands B.V.)	PNAG = Palfinger North America GmbH, Salzburg (AT)
HS US = Harding Safety USA Inc.	PP = Palfinger Platforms GmbH, Krefeld (DE)
MP = Madal Palfinger S.A., Caxias do Sul (BR)	PPT = Palfinger Produktionstechnik Bulgaria EOOD, Cherven Brjag (BG)
OSI = Omaha Standard, LLC, Council Bluffs (US)	PSAG = Palfinger South America GmbH, Salzburg (AT)
PAG = PALFINGER AG, Salzburg (AT)	PSUG = Palfinger S. Units GmbH, Salzburg (AT)
PALMA = Palfinger Marine GmbH, Salzburg (AT)	PSV = Palfinger Sany International Mobile Cranes Sales GmbH, Salzburg (AT)
PAP = Palfinger Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur (SG)	PSYSU = Palfinger systems units GmbH (AT)
PARUS = Palfinger Russland GmbH, Salzburg (AT)	PTL DE = Palfinger Tail Lifts GmbH, Ganderkesee (DE)
PAUG = Palfinger Area Units GmbH, Salzburg (AT)	PUSA = Palfinger USA, Inc., Tiffin (US)
PCIS = Palfinger CIS GmbH, Salzburg (AT)	SMZ = SMZ OOO, Arkhangelsk (RU)
PEMEA = Palfinger EMEA GmbH, Salzburg (AT)	SPV = Sany Palfinger SPV Equipment Co., Ltd., Changsha (CN)
	VMS = Velmash-S OOO, Velikiye Luki (RU)

2) Aus Sicht der Obergesellschaft

3) Aus Sicht der PALFINGER AG

4) FW = funktionale Währung

5) Gesellschaft wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert

Salzburg, am 30. Jänner 2017

Der Vorstand der PALFINGER AG

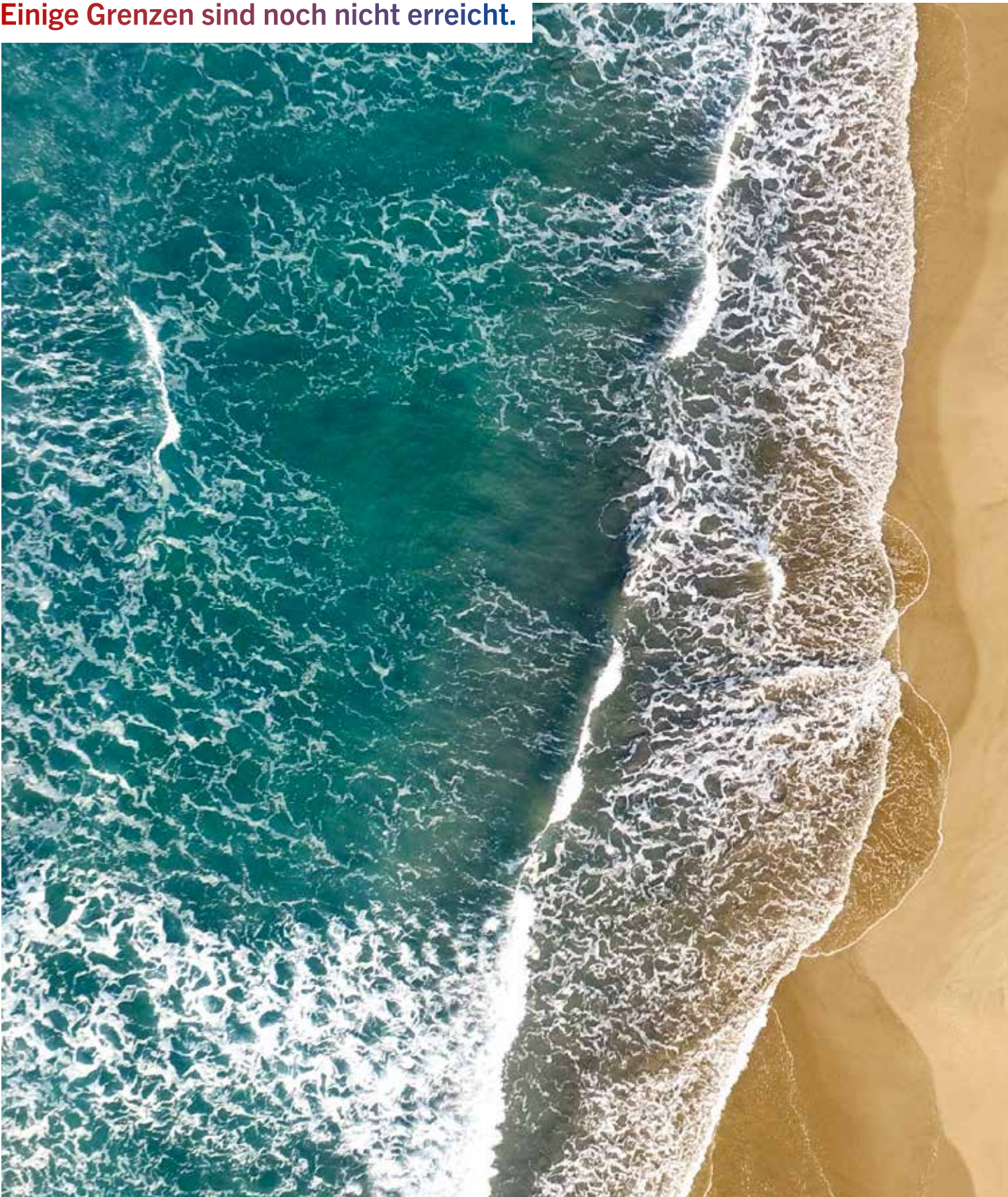
DI Herbert Ortner e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Mag. Christoph Kaml e.h.  
Vorstand für Finanzen

DI Martin Zehnder, MBA e.h.  
Vorstand für Produktion



Einige Grenzen sind noch nicht erreicht.



Acapulco, Mexiko





# Vertiefende GRI- und Nachhaltigkeits-Informationen

- > Managementsystem ISO 50001 erfolgreich ausgeweitet
- > Neue Zielwerte im HR-Bereich fixiert
- > PALFINGER wird für beispielhafte Carbon Disclosure ausgezeichnet

# VERTIEFENDE GRI- UND NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN

## NACHHALTIGKEITSBERICHTSPROFIL UND -GRENZEN

Seit dem Jahr 2013 veröffentlicht PALFINGER jährlich einen integrierten Geschäftsbericht, der die Nachhaltigkeitsberichterstattung beinhaltet. Auch in dem vorliegenden integrierten Geschäftsbericht 2016 werden alle Aspekte der Unternehmensführung – die ökonomischen ebenso wie die sozialen und ökologischen – gesamthaft dargestellt. Die Auswahl der berichteten Aspekte erfolgte nach den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse und orientiert sich an den vier Nachhaltigkeitsbereichen bei PALFINGER. Der GRI-Index gibt einen Überblick über die Nachhaltigkeitsaspekte und verweist auf die jeweiligen Seiten im Bericht. Zur besseren Orientierung wird im Gegenzug auf diesen Seiten auf die jeweils relevanten GRI-Angaben und -Indikatoren, aber auch auf andere zusätzliche Informationen verwiesen.

 **Wesentlichkeitsanalyse, Seite 30; GRI-Index, Seite 226**

Zahlenangaben des Jahres 2016 werden stets mit den Vorjahreswerten verglichen, Kennzahlen (KPIs) sind im Drei-Jahres-Vergleich angegeben. Im Konzernlagebericht werden vorwiegend aggregierte Kennzahlen auf Gruppenebene berichtet; die detailliertere Berichterstattung erfolgt in diesem Kapitel.

Grundsätzlich sind alle vollkonsolidierten Gesellschaften der PALFINGER Gruppe auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigt. Standorte mit weniger als 80 Mitarbeitern können die Ausnahmeregelung bei Mitarbeiterkennzahlen, die über die Beschäftigungsentwicklung hinausgehen, geltend machen. In diesem Fall bleibt es ihnen freigestellt, ob sie spezifische Mitarbeiterkennzahlen wie Fluktuation, Kennzahlen zu Chancengleichheit, Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen oder Krankenständen und Trainingsstunden berichten. Diese Ausnahmeregelung bei Mitarbeiterkennzahlen wird derzeit nur von vier Standorten in Anspruch genommen. Zusätzlich bildet der Standort Oklahoma mit ETI aufgrund eines Vorstandsbeschlusses eine Ausnahme beim Reporting von spezifischen HR-Kennzahlen. Aufgrund der Schärfung der Berichtsgrenzen und der Verbesserung der internen Kontrollschleifen kam es zu unwesentlichen Änderungen einzelner Vorjahreskennzahlen.

Umweltbezogene Kennzahlen werden aufgrund ihrer Wesentlichkeit verpflichtend von Fertigungs- und Montagestandorten berichtet. Die Standorte Bergheim (AT) und Ainring (DE) wurden als Unternehmenssitz bzw. Aufbaustandort aufgrund ihrer Größe im Reporting mitberücksichtigt. Eine Scope-Differenzierung von direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Äquivalenten wurde 2014 implementiert. Die Umrechnung ab dem 1. Jänner 2014 basiert auf der Datenbank Ecoinvent Version 3.01, die direkten Emissionen (Scope 1) von Benzin und Diesel stammen vom Umweltbundesamt. Im Jahr 2016 wurden aufgrund neuer Standorte in Russland zwei weitere Energieträger im Reporting implementiert: Kohle und Fernwärme. Kohle wurde im Berichtsjahr 2015 separat ausgewiesen, durch die Implementierung wurden die Zahlen für 2015 nun rückwirkend angepasst. Die Umrechnung basiert auf dem Kohlenstoffgehalt der Kohle (Scope 1) und der Datenbank Ecoinvent 3.2 (Scope 3). Die Fernwärme-Umrechnungsfaktoren sind länderspezifisch und kommen ebenfalls aus der Ecoinvent Datenbank oder direkt vom Provider. Für die Indexdarstellung wurde im Berichtsjahr aufgrund der verbesserten Datenqualität das Basisjahr auf 2013 für einen längeren Zeitraum fixiert, dadurch ergeben sich ebenso Änderungen der Vorjahreswerte.

Gesellschaften bzw. Standorte, die erst im laufenden Berichtsjahr erworben oder gegründet wurden, werden erst zu Beginn des Folgejahres berichtspflichtig. Lediglich die Mitarbeiteranzahl wird sofort berücksichtigt.

Umweltbezogene Daten des Jahres 2016 umfassen daher folgende Standorte (erstmalig enthaltene Standorte sind unterstrichen dargestellt):

Bergheim (AT), Elsbethen (AT), Köstendorf (AT), Lengau (AT), Cherven Brjag (BG), Tenevo (BG), Cachoeirinha (BR), Caxias do Sul (BR), Niagara Falls (CA), Nantong (CN), Ainring (DE), Ganderkesee (DE), Krefeld (DE), Löbau (DE), Seifhennersdorf (DE), Caussade (FR), Welwyn Garden City (GB), Delnice (HR), Cadelbosco (IT), Modena (IT), Sacheon (KR), Barneveld (NL), Harderwijk (NL), Gdynia (PL), Lazuri (RO), Archangelsk (RU), Ischimbai (RU), Neftekamsk (RU), Velikiye Luki (RU), Marburg (SI), Marine Marburg (SI), Council Bluffs (US), Oklahoma (US), Trenton (US), Hanoi (VN), Hung Yen (VN).

Bedingt durch die große Anzahl an Standorten ist es in dem vorliegenden Bericht nicht möglich, die Daten für jeden einzelnen Standort anzuführen. Die Angaben erfolgen nach den Regionen Europäische Union, Übriges Europa, GUS, Mittel- und Südamerika, Nordamerika, Naher Osten und Afrika sowie Ferner Osten bzw. für die gesamte PALFINGER Gruppe. Im Bereich öko-effiziente Produktion befinden sich keine Standorte in den Regionen Übriges Europa sowie Naher Osten und Afrika, daher werden diese Regionen nicht zusätzlich angeführt.

🌐 **GRI G4-18, G4-22, G4-28, G4-29, G4-30**

📄 **Strategische Nachhaltigkeitsaspekte, Seite 21; GRI-Index, Seite 226**

## NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

In der folgenden Tabelle sind die einzelnen Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms – gegliedert anhand der vier Nachhaltigkeitsaspekte von PALFINGER – beschrieben und mit dem jeweiligen Status sowie einem Zeithorizont angeführt. Zusätzlich ist im Kapitel Nachhaltigkeitsmanagement eine kurze Übersicht abgebildet.

📄 **Nachhaltigkeitsmanagement, Seite 31**

○ Neu   ● In Bearbeitung   ● Erledigt   ⊘ Gestrichen/Ausgesetzt

<b>VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER</b>		<b>Status</b>	<b>Ziel</b>
PALFINGER setzt sich ab dem Jahr 2016 eine Fluktuation unter 10% sowie Ausfallzeiten aufgrund von Unfällen unter 0,11% zum Ziel.			
<b>Gesundheit und Arbeitssicherheit</b>			
Global einheitliche Definition von Unfällen und deren einheitliches Reporting	Neben Ausfallzeiten werden gruppenweit zukünftig auch einzelne Unfälle nach einer einheitlichen Definition bezüglich ihrer Schwere berichtet. Dies unterstützt den lokalen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.	●	2017
Erweiterung PALfit	Das betriebliche Gesundheitsmanagement PALfit wird in verschiedenen Ländern ausgeweitet. 2016 erfolgte dies in Kroatien und China. In Deutschland wurde aufgrund der gesellschafts-rechtlichen Umstrukturierungen das Projekt vorerst ausgesetzt. 2017 soll PALfit an weiteren Standorten ausgebaut werden.	●	2017
Erste-Hilfe-Ausbildungen	Erste-Hilfe-Ausbildungen sollten im Rahmen des PALFINGER Kollegs in Österreich angeboten werden. Diese wurden 2016 außerhalb des Kolleg-Programms angeboten.	●	2016
„Gesundes Führen“	Durch Vorträge von Arbeitspsychologen (Fokus Krisenkommunikation) soll das Bewusstsein hierfür gestärkt werden, auch Umsetzungsmaßnahmen werden neu aufgegriffen. Das österreichische Projekt wird weiter ausgebaut und ebenso an anderen Standorten eingeführt.	●	2017
Kriseninterventionsteam	In Österreich wird ein Kriseninterventionsteam eine Ausbildung erhalten, um Krisenmanagement optimiert ausführen zu können.	○	2017
<b>Attraktive Beschäftigungsmöglichkeit</b>			
Etablierung einer Employer-Branding-Strategie	Die Etablierung von Employer Branding wurde 2016 mit regionalen Workshops forciert, verstärkt wurden auch Social Media eingesetzt. Zukünftig wird eine gruppenweite Employer-Branding-Strategie integriert. Diese soll unter anderem zur Attraktivität von PALFINGER als Arbeitgeber an allen Standorten weltweit beitragen.	●	2017
Personalmarketing	Das Personalmarketing von PALFINGER soll in Zukunft über weitere neue Medien erfolgen und somit aktiv die Arbeitgeber-Attraktivität steuern. In diesem Zusammenhang wurde ein Projekt für eine gruppenweite Rekrutierungsplattform gestartet.	●	2017
Onboarding-Prozess	Der Onboarding-Prozess wurde 2016 etwa in Nordamerika weiter optimiert, 2017 sollen weitere Initiativen in verschiedenen Areas durchgeführt werden. Dadurch soll die Integration von neuen Mitarbeitern verbessert werden.	●	2017
<b>Aus- und Weiterbildung</b>			
Fortsetzung des HR-Reviews	Der HR-Review wurde 2016 auf weitere Führungsebenen ausgedehnt.	●	2016
Coaching für Führungskräfte	Coaching für Führungskräfte wurde 2016 weiter etabliert und die aktive Kommunikation des Angebots verstärkt. Zukünftige Maßnahmen sind in Planung.	●	2017
Ausweitung der Personalentwicklung	Das Kolleg-Programm wurde in Österreich und Nordamerika regional ausgeweitet. Fortlaufend soll die Kolleg-Idee weiter internationalisiert werden.	●	2017



**VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER****Status Ziel****Vielfalt und Chancengleichheit**

PALversity-Projekt „Unternehmenskultur“	Das Ziel des Projekts wurde erreicht: Es besteht ein ganzheitliches Bild der Unternehmenskultur. „Leadership by Example“ wurde gestärkt, ein „Corporate Culture Board“ installiert und weitere Strategien und Initiativen wurden entwickelt. Die Unternehmenswerte wurden mithilfe einer Umfrage aktualisiert. In Zukunft liegt der Fokus auf der Kommunikation der neuen Werte.	●	2016
PALversity-Projekt „Rekrutierung“	Alle Mitarbeiter haben Zugang zu den Social-Media-Plattformen Xing und LinkedIn erhalten. Zudem startete der Aufbau eines Rekrutierungs-Tools.	●	2017
PALversity-Projekt „Internationale Mobilität“	Im Rahmen eines internationalen Austauschprogramms können Talente aus den verschiedenen Regionen für einen definierten Zeitraum in das PALFINGER Headquarter wechseln; sie fungieren hier als Kulturträger. Ebenso gibt es einen Corporate-Functions-Austausch in die Regionen. Darüber hinaus wurde eine wertorientierte Strategie für Mobilitätsprogramme entwickelt.	●	2016
PALversity-Projekt „Arbeitsbedingungen“	PALFINGER agiert an den jeweiligen Standorten als „Employer of Choice“ und will durch entsprechende arbeitnehmerfreundliche Maßnahmen die besten Mitarbeiter beschäftigen. Über Corporate HR tauschen sich die einzelnen Standorte über gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen aus.	●	2018
PALversity-Projekt „Talentmanagement“	Das Projekt zielt darauf ab, ein gruppenweites Bewusstsein für Talentmanagement zu generieren. Anschließend sollen Unternehmensziele festgelegt und die notwendigen HR-Anforderungen für ein entsprechendes Tool eingeholt und evaluiert werden.	●	2018

**Mitarbeiter-Kommunikation**

Erneuerung Intranet	Um die interne Kommunikation weiter zu verbessern, soll das bestehende Intranet themenspezifisch durch moderne Tools ersetzt werden.	●	2017
Forcierung Unternehmenskultur, Vision & Mission	Die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur soll zur Erhöhung der Transparenz beitragen. Insbesondere soll ein Fokus auf Kommunikation der Werte, Vision sowie Mission von PALFINGER gelegt werden.	○	2017

**ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION****Status Ziel**

PALFINGER setzte sich ab dem Jahr 2014 eine jährliche Verbesserung der Energieeffizienz und eine jährliche Reduktion der gefährlichen Abfälle um jeweils 1,8 Prozentpunkte zum Ziel.

**Energieeffizienz und Klimaschutz**

Fortsetzung von Leuchtturmprojekten für Energieeffizienz	Auch zukünftig legt PALFINGER einen Schwerpunkt auf öko-effiziente Produktion und Facility-Management: Energieeffizienzbestrebungen haben für neue, insbesondere energieintensive Standorte mit der Aufnahme in die PALFINGER Gruppe begonnen und wurden 2016 in EMEA und Nordamerika zum Teil bereits umgesetzt.	●	2017
Best-Practice-Pool für Energieeffizienz	Erfolgreich durchgeführte Maßnahmen zu Energieeffizienz-Initiativen wurden gruppenweit elektronisch für lokale Verantwortliche zur Verfügung gestellt. Der Sharepoint-Server wurde als Vernetzungsplattform nicht zufriedenstellend genutzt, daher setzt PALFINGER nun auf persönlichen Austausch. Im Jahr 2017 wird ein Summit mit allen lokalen Umweltbeauftragten stattfinden. Auch die Kommunikation über zusätzliche Medien wie Webinars und Telefonkonferenzen wird weiterhin forciert.	○	2017
Energieaudits	An österreichischen, deutschen und bulgarischen Standorten fanden im Rahmen des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) Energieaudits statt.	●	2016
Einführung ISO 50001	An deutschen und slowenischen Standorten erfolgte 2016 die Zertifizierung gemäß dem Energiemanagementsystem-Standard ISO 50001. Für weitere Standorte ist vorerst keine Umsetzung geplant.	●	2016
Zertifizierte Umweltmanagementsysteme an weiteren Standorten	Ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 wird am Standort Elsbethen (AT) im Jahr 2017 eingeführt.	●	2017
Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen	Bestehende Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen in EMEA werden optimiert bzw. durch neue Anlagen ersetzt. Für 2017 ist die Inbetriebnahme von neuen Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen geplant.	●	2017
Modernisierung und Ausbau der Werke	Die Modernisierung von österreichischen Standorten hat im Rahmen des Ausbaus der Gebäudeleittechnik stattgefunden. An bulgarischen Standorten wurden der Werksausbau und das Modernisierungsprogramm gestartet.	●	2017
Greenfield Investment Marine	Die Option von Greenfield Investments wird im Zuge der Integration von Harding-Standorten geprüft. Diese sollen dann mit optimaler Energiebilanz und erneuerbaren Energien ausgestattet werden.	○	2018
Energieeffizienz Russland	Die Optimierung der russischen Werke in Bezug auf Energieeffizienz wird geprüft.	○	2017
E-Mobilität	Die Verwendung von E-Mobilität an Standorten oder in Zusammenhang mit PALFINGER Produkten wird forciert.	○	2017

<b>ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION</b>		<b>Status</b>	<b>Ziel</b>
<b>Abfall- und Gefahrenstoffe</b>			
Abfalloptimierungsprojekt	An österreichischen, slowenischen sowie bulgarischen Standorten wurde ein Projekt zur Optimierung der Entsorgungskosten und Verwertungserlöse gestartet. Eine erste Analyse der Wertstoffströme, Verwertungserlöse und Entsorgungskosten ergab, dass aufgrund der bereits sehr gut verhandelten Entsorgungskosten bzw. Schrottpreise keine wesentlichen zusätzlichen Einsparungen realisiert werden können. Kleinere Optimierungen wurden im Zuge des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses umgesetzt.	●	2016
<b>Umweltfreundlicher Transport</b>			
Transportoptimierung	In der Region EMEA wurde die Auslastung von Lkw-Transporten optimiert. In diesem Rahmen wurde auch eine Strategie zur Transportreduktion entwickelt.	●	2016
<b>NACHHALTIGE PRODUKTE</b>		<b>Status</b>	<b>Ziel</b>
<b>Sicherheit der Produkte</b>			
Sicherheitssystem	Im Zuge des Projekts „Fall Protection Mode“ wurde in Deutschland, der Schweiz und Österreich der Arbeitssicherheitsmodus des Krans weiter entwickelt. Darüber hinaus sind neue Steuerungssysteme für Entwicklungsländer geplant. Zur weiteren Sicherheit trägt auch die adaptierte Bedienschulung bei.	●	2016
<b>Forschung und Entwicklung</b>			
Einführung des P-Profiles	Das neue polygonale Profil (P-Profil) ermöglicht eine leichtere Bauweise und mehr Hubkraft. Die Einführung des Profils erfolgte bereits bei größeren Kranen, wird zukünftig bei weiteren Kranmodellen fortgesetzt und stellt einen laufenden Prozess über die nächsten Jahre dar.	●	2016
Mounting Competence Center (MCC)	Das MCC als integrierte Aufbaueinheit ist für den Ladekran etabliert und unterstützt die Entwicklung von Aufbaustandards.	●	2016
<b>Effiziente und umweltfreundliche Produkte</b>			
Lebenszyklusbetrachtung	PALFINGER Produkte sollen zukünftig einer Lebenszykluskostenbetrachtung unterzogen werden. Dieses Projekt wird vorerst mit einzelnen Produktgruppen gestartet.	○	2017
<b>Produktinformationen</b>			
Prüfung Händler-Standards	Die Prüfung internationaler Händler-Standards wird die sichere Anwendung der Produkte unterstützen sowie zur Produktqualität und zur Langlebigkeit beitragen. Im Jahr 2016 wurden alle EMEA Händler evaluiert. Der Evaluierungsprozess wird fortlaufend auf weitere Regionen ausgedehnt. Zukünftig soll auch eine Verknüpfung mit Schulungen die Erfüllung der Händler-Standards unterstützen.	●	2018
Neue Website: Umwelt und Sicherheit bei Produkten	Die allgemeine Beschreibung aller PALFINGER Produkte soll um eine Darstellung der Umwelt- und Sicherheitsvorteile ergänzt werden.	●	2017
<b>FAIRE WIRTSCHAFT</b>		<b>Status</b>	<b>Ziel</b>
<b>Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells</b>			
Digitalisierung	Digitalisierung wird als entscheidender Faktor für die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells von PALFINGER und somit als Bestandteil der Unternehmensstrategie gesehen. Im Jahr 2016 wurde eine fokussierte Organisationseinheit für Digitalisierung aufgebaut, die Projekte zum Thema „Industrial Internet“ bzw. Industrie 4.0 initiieren, begleiten und umsetzen wird.	○	2017
Marine als zweites Standbein	Der Marinebereich von PALFINGER wird zum zweiten Standbein aufgebaut. Mit der Akquisition von Harding gelang 2016 bereits ein wesentlicher Schritt dafür. Der strategische Fokus auf den Marinebereich wird weiter verstärkt.	○	2017
<b>Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards</b>			
Stärkung der Unternehmensethik	Das Bewusstsein für Unternehmensethik als eine wesentliche Säule im PALFINGER Code of Conduct soll gestärkt werden. 2016 trugen gezielte Kommunikation sowie die gruppenweite PALiversity-Initiative signifikant dazu bei. Das Thema wurde auch in die aktualisierte Mitarbeitermappe und in den internen Kommunikationskanal Yammer aufgenommen. Zusätzlich wurde ein entsprechender Post-Merger-Integrationsprozess entwickelt. Ethik und Compliance waren 2016 auch ein Bestandteil von Due-Diligence-Prozessen.	●	2016
Schulung Unternehmensethik für neue Mitarbeiter	Die neuen Gesellschaften in Russland wurden 2016 mithilfe einer Schulung in das Thema Bewusstsein für Unternehmensethik einbezogen. In China wird dies im kommenden Jahr forciert. Zusätzlich wurde ein Erklärvideo zum Code of Conduct international verbreitet, das zukünftig in weitere 19 Landessprachen übersetzt wird. An einem Schulungskonzept für Compliance wird gearbeitet.	●	2017
Corporate Audit	Die Weiterentwicklung des Corporate Audit Approach wird evaluiert und gegebenenfalls angepasst. Des Weiteren ist ein Mitarbeiteraufbau für 2017 geplant.	○	2017
<b>Regionale Beschaffung</b>			
Regionale Beschaffung	Mithilfe der konzernweiten Initiative „Current Capital 25%“, die zur Optimierung der internen Prozesse im Jahr 2015 gestartet wurde, konnten die Bestände bei PALFINGER aktiv reduziert werden. Auch künftig sollen weitere Initiativen für lokale Beschaffung gestartet werden.	●	2017

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT		Status	Ziel
Gruppenkonferenz für Umwelt- und Gesundheitsbeauftragte	Sämtliche lokale Beauftragte für Umwelt, Gesundheit und Sicherheit tauschen sich untereinander aus. Im Summit sollen eine gemeinsame PALFINGER Nachhaltigkeitskultur gebildet, Definitionen vereinheitlicht und Reporting sowie Erfahrungsaustausch der Reportingverantwortlichen verbessert werden.		2017
Gezielte Stakeholderkommunikation	Zur Analyse von PALFINGER Stakeholdergruppen und deren Einbindung hat ein Workshop stattgefunden. Aufgrund des dynamischen Umfelds wird für 2017 erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Darauf aufbauend werden Maßnahmen zur gezielten Steuerung der Kommunikationsstrategien erfolgen.		2017
Carbon-Disclosure-Project	PALFINGER hat 2016 erfolgreich an dem Carbon-Disclosure-Project teilgenommen und wurde als „Sector Leader DACH Region“ in der Kategorie „Industrials“ gekürt.		2016
Sustainable Development Goals & Science Based Targets	PALFINGER wird sich 2017 im Detail mit den Sustainable Development Goals (SDGs) auseinandersetzen und die Science Based Targets als Grundlage für Zielsetzungen der Treibhausgasemissionen evaluieren.		2017

GRI G4-DMA

## WESENTLICHE GRI-ASPEKTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die nachfolgende Darstellung verdeutlicht, welche Nachhaltigkeitsaspekte der Leitlinie der Global Reporting Initiative (GRI) bei PALFINGER als wesentlich angesehen werden und in welcher Phase der Wertschöpfungskette ihre Effekte auftreten. Darüber hinaus ist ersichtlich, mit welchen Indikatoren sie bei PALFINGER gemessen werden. Die Reihung der wesentlichen Themen entspricht der Gesamtrelevanz, die ihnen das PALFINGER Management und interne wie externe Stakeholder 2015 gegeben haben. Dargestellt sind alle 32 bewerteten Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse. Änderungen zu vorhergehenden Berichten sind in der Legende bzw. im Kapitel Wesentlichkeitsanalyse angeführt.

[Wesentlichkeitsanalyse, Seite 30](#)

Zusätzlich ist bei den 12 wesentlichen Themen der Einfluss auf die Sustainable Development Goals (SDGs) angeführt. In der Erstanalyse zeigte sich, dass PALFINGER auf folgende vier SDGs den größten Einfluss hat.

### SDG 4: Hochwertige Bildung

PALFINGER ist es ein großes Anliegen, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und für seine Mitarbeiter attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten. Interne Aufstiegschancen werden insbesondere durch die Forcierung von Aus- und Weiterbildung gestützt. Die sichere Nutzung der Produkte wird durch umfangreiche Schulungen der Anwender gewährleistet. PALFINGER sieht Weiterbildung als wichtiges Potenzial für ein zukunftsfähiges Geschäftsmodell und wird diesen Fokus beibehalten.

### SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells hat einen hohen Stellenwert bei PALFINGER. Diesbezügliche Trends werden aktiv verfolgt und integriert. Auf diese Weise trägt PALFINGER zum Wirtschaftswachstum bei. Ebenso wichtig ist in diesem Zusammenhang, eine attraktive Beschäftigung zu gewährleisten. Darin inkludiert sind rechtliche und ethische Standards, aber auch Weiterbildungsmöglichkeiten für PALFINGER Mitarbeiter.

### SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

PALFINGER ist bestrebt, sein Geschäftsmodell stets an aktuellen Trends auszurichten, in diesem Sinne erfolgen auch Forschung und Entwicklung, um weiterhin zukunftsfähig aufgestellt zu sein. Mithilfe von Produktinnovationen erhöht PALFINGER die Sicherheit seiner Produkte und setzt zugleich einen Fokus darauf, mit Rohstoffen effizient und schonend umzugehen. Das Ergebnis zeigt sich in einer Vielzahl effizienter und umweltfreundlicher Produkte, die langlebig sind.

### SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

PALFINGER übernimmt Verantwortung, indem Rohstoffe effizient eingesetzt werden. Die Reduktion von Energie sowie von gefährlichen Abfällen gehört zu wichtigen Aspekten im gesamten Wertschöpfungsprozess. Mit effizienten, betriebsmittelarmen und lärmschonenden Produkten stellt PALFINGER Hebe-Lösungen zur Verfügung, die dem aktuellen Stand der Forschung und dem Bedarf am Markt entsprechen.

In der folgenden Tabelle ist der wesentlichste Einflussbereich fett markiert.

Ranking	Wesentliche Themen	Position Wert-schöpfungskette			Wesentliche Aspekte laut GRI Berichtete GRI-Indikatoren	Auswirkung auf nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte			
1	<b>Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter</b>  PALFINGER soll die Mitarbeiter vor Unfällen schützen und ihre Gesundheitsvorsorge fördern.	●	●		<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>  G4-LA6, G4-LA7, G4-LA8	SDG 1: Keine Armut <b>SDG 3:</b> Gesundheit und Wohlergehen SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitärversorgung	Quantitative Darstellung von Unfällen und Ausfallzeiten in der eigenen Produktion sowie Beschreibung von Initiativen
2	<b>Sicherheit der Produkte</b>  PALFINGER Produkte sollen sich durch höchste Sicherheit auszeichnen. Die Vermeidung von Unfällen soll in der Anwendung über gesetzliche Anforderungen hinausgehen.			●	<b>Kundengesundheit und -sicherheit</b>  G4-PR1, G4-PR2	SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen SDG 4: Hochwertige Bildung SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur	Quantitative Darstellung etwaiger Unfälle sowie Beschreibung der Sicherheitsinnovationen bei Produkten
3	<b>Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells</b>  PALFINGER soll dafür Sorge tragen, sein Geschäftsmodell langfristig zukunftsfähig auszurichten und Trends (z. B. Urbanisierung, Leihen statt Besitzen etc.) aktiv zu verfolgen.	●	●	●	<b>Wirtschaftliche Leistung</b>  G4-EC1, G4-EC2, G4-EC4	SDG 4: Hochwertige Bildung <b>SDG 8:</b> Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum <b>SDG 9:</b> Industrie, Innovation und Infrastruktur	Darstellung im Rahmen der Lageberichterstattung, Risikomanagement, Wirtschaftliche Leistung, Organisationsprofil
4	<b>Attraktive Beschäftigungsmöglichkeit</b>  PALFINGER soll als attraktiver Arbeitgeber gelten, die Fluktuation niedrig halten und interne Aufstiegsmöglichkeiten schaffen.	●	●		<b>Beschäftigung; Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken</b>  G4-LA1, G4-LA14, G4-LA15	<b>SDG 1:</b> Keine Armut <b>SDG 4:</b> Hochwertige Bildung <b>SDG 5:</b> Geschlechtergleichstellung <b>SDG 8:</b> Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum <b>SDG 10:</b> Weniger Ungleichheiten	Quantitative Darstellung der Fluktuation
5	<b>Forschung und Entwicklung</b>  PALFINGER soll weiterhin in Forschung und Entwicklung investieren.	●	●	●	Kein GRI-Indikator vorhanden  Kapitel Forschung und Entwicklung S. 82	SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie <b>SDG 9:</b> Industrie, Innovation und Infrastruktur SDG 12: Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster <b>SDG 13:</b> Maßnahmen zum Klimaschutz	Qualitative Beschreibung der Investition in Forschung und Entwicklung
6	<b>Rohstoffbedarf und -effizienz</b>  In der Produktion soll PALFINGER Rohstoffe wie Stahl und Aluminium effizient einsetzen.	●	●	●	<b>Materialien</b>  G4-EN1	SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur <b>SDG 12:</b> Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster SDG 15: Leben an Land	Quantitative Darstellung des Verschnitts
7	<b>Compliance mit rechtlichen und ethischen Standards</b>  PALFINGER soll ethisch korrekt handeln: Gesetze werden eingehalten, Steuern werden korrekt bezahlt und der Korruption wird entgegen gesteuert.	●	●	●	<b>Ethik und Integrität; Korruptionsbekämpfung</b>  G4-56, G4-57, G4-58, G4-S03, G4-S04, G4-S05, G4-S07	<b>SDG 5:</b> Geschlechtergleichstellung <b>SDG 8:</b> Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum <b>SDG 10:</b> Weniger Ungleichheiten <b>SDG 16:</b> Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Darstellung etwaiger Verstöße und Beschreibung der Initiativen im Rahmen der Unternehmensethik
8	<b>Korrekte Corporate Governance</b>  Die Unternehmensführung soll korrekt handeln und die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, Einbeziehung der Aktionäre und transparente Entlohnung des Top-Managements garantieren. Das Handeln nach klar definierten Unternehmenswerten soll forciert werden.	●	●	●	<b>Compliance</b>  G4-S08, G4-PR2	<b>SDG 16:</b> Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Darstellung etwaiger Verstöße und des Compliance Managements

Ranking	Wesentliche Themen	Position Wert-schöpfungskette			Wesentliche Aspekte laut GRI Berichtete GRI-Indikatoren	Auswirkung auf nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte			
9	<b>Energieeffizienz und Klimaschutz</b>  PALFINGER soll anstreben, den Energieverbrauch und Transport laufend zu optimieren, Kosten und Emissionen zu reduzieren und so aktiv zum Klimaschutz beitragen.		●	●	<b>Energie; Emissionen</b>  G4-EN3, G4-EN4, G4-EN5, G4-EN6, G4-EN7, G4-EN15, G4-EN16, G4-EN17, G4-EN18	<b>SDG 7:</b> Bezahlbare und saubere Energie <b>SDG 11:</b> Nachhaltige Städte und Gemeinden <b>SDG 13:</b> Maßnahmen zum Klimaschutz	Quantitative Indikatoren und qualitative Beschreibung des Energieverbrauchs
10	<b>Effiziente und umweltfreundliche Produkte</b>  In der Anwendung sollen sich PALFINGER Produkte durch geringen Energie- und Betriebsmittelbedarf auszeichnen. Sie sollen über den Lebenszyklus betrachtet die wirtschaftlichste Lösung darstellen.			●	<b>Produkte und Dienstleistungen</b>  G4-EN27	<b>SDG 9:</b> Industrie, Innovation und Infrastruktur <b>SDG 11:</b> Nachhaltige Städte und Gemeinden <b>SDG 12:</b> Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster <b>SDG 13:</b> Maßnahmen zum Klimaschutz	Qualitative Beschreibung der Produktinnovationen
11	<b>Langlebigkeit der Produkte</b>  Kundenzufriedenheit hat bei PALFINGER oberste Priorität. Die Produkte sollen demnach qualitativ hochwertig, zuverlässig, langlebig und wartungsarm konzipiert sein.		●	●	<b>Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</b>  G4-PR5	<b>SDG 9:</b> Industrie, Innovation und Infrastruktur <b>SDG 12:</b> Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster	Qualitative Beschreibung der Produktinnovationen zur Qualitätsverbesserung
12	<b>Weiterbildung</b>  PALFINGER soll weiterhin die Weiterbildung der Mitarbeiter forcieren.		●		<b>Aus- und Weiterbildung</b>  G4-LA9, G4-LA10, G4-LA11	<b>SDG 4:</b> Hochwertige Bildung <b>SDG 8:</b> Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Quantitativer Indikator und qualitative Beschreibung des Weiterbildungsprogramms

Ranking	Weitere Themen	Position Wert-schöpfungskette			Weitere Aspekte laut GRI Berichtete GRI-Indikatoren	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte		
13	<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>  PALFINGER soll Vielfalt fördern und allen Mitarbeitern gleiche Chancen bieten – unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und anderen Faktoren.	●	●		<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>  G4-LA12	Quantitative Darstellung von Frauenanteil, Generationen sowie qualitative Darstellung von Mitarbeitern mit Behinderung und der Initiativen
14	<b>Faire Entlohnung</b>  PALFINGER soll faire Bezahlung bieten.		●		<b>Gleicher Lohn für Frauen und Männer</b>  Kein GRI-Indikator berichtet	Qualitative Beschreibung zum Lohnniveau
15	<b>Produkte ohne Problemstoffbelastung</b>  PALFINGER Produkte sollen Varianten mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl anbieten und frei von Problemstoffen (z. B. Chrom VI, lösungsmittelbasierte Lacke, etc.) sein. Umweltschäden sollen in der Anwendung der Produkte minimiert werden.	●	●	●	<b>Abwasser und Abfall; Produkte und Dienstleistungen</b>  G4-EN23, G4-EN27	Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen, Beschreibung des technischen Stands von Galvanik und Lackieranlagen, Beschreibung von Produktinnovationen

Ranking	Weitere Themen	Position Wert-schöpfungskette			Weitere Aspekte laut GRI Berichtete GRI-Indikatoren	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte		
16	<b>Nachhaltigkeit in der Lieferkette</b>  PALFINGER soll sich für den Umweltschutz bei den Lieferanten und deren soziale Verantwortung interessieren. Lieferanten, die sich hier engagieren, sollen bei PALFINGER Vorteile haben.	●			<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte, Arbeitspraktiken, Menschenrechte und gesellschaftlicher Aspekte</b>  G4-EN32, G4-EN33, G4-LA14, G4-LA15, G4-HR10, G4-HR11, G4-SO9, G4-SO10	Anzahl der Audits bei Lieferanten und deren Ergebnisse
17	<b>Mitarbeiterkommunikation</b>  Jeder Mitarbeiter soll über wesentliche Unternehmensentwicklungen informiert sein. Die Kommunikation mit und zwischen den Mitarbeitern soll international auf hohem Niveau und von gemeinsamen Unternehmenswerten getragen sein.		●			Qualitative Beschreibung der Kommunikation mit den Mitarbeitern
18	<b>Abfall und Gefahrenstoffe</b>  An seinen Standorten soll PALFINGER Abfälle und potenziell gefährliche Stoffe vermeiden, sicher lagern und entsorgen.	●	●	●	<b>Abwasser und Abfall</b>  G4-EN23	Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen, Beschreibung des technischen Stands von Galvanik und Lackieranlagen, Beschreibung von Produktinnovationen
19	<b>Recyclierbarkeit der Produkte</b>  PALFINGER Produkte sollen am Ende des Lebenszyklus gut recycelbar sein.		●	●	<b>Abwasser und Abfall; Produkte und Dienstleistungen</b>  G4-EN23, G4-EN27	Darstellung von Verschnitt und Entwicklung bei gefährlichen Abfällen, Beschreibung des technischen Stands von Galvanik und Lackieranlagen, Beschreibung von Produktinnovationen
20	<b>Vermeidung von Lärm und Emissionen</b>  PALFINGER Produkte sollen bei der Anwendung Lärm und Emissionen vermeiden.		●	●	<b>Emissionen</b>  G4-EN15, G4-EN16, G4-EN17, G4-EN18	Quantitative Indikatoren und qualitative Beschreibung der Emissionen
21	<b>Geringes Produktgewicht</b>  PALFINGER Produkte und die notwendigen Aufbauten sollen ein geringes Gewicht aufweisen.		●	●	<b>Materialien</b>  G4-EN1	Qualitative Beschreibung von sicheren und effizienten Produkten sowie Produktinnovationen
22	<b>Produktinformationen</b>  Für Anwender sollen Produktinformationen und Schulungen bereitgestellt werden. Damit werden Sicherheit und Umweltschutz bei der Nutzung der PALFINGER Produkte gewährleistet.		●	●	<b>Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen</b>  G4-PR3	Qualitative Beschreibung der Produktinformationen
23	<b>Regionale Verantwortung</b>  PALFINGER Standorte sollen sich aktiv in die Regionen einbringen und Investitionen in das Gemeinwohl (z. B. Spenden und Sponsoring) tätigen. Mit den Anrainern soll es ein gutes Einvernehmen geben.		●		<b>Lokale Gemeinschaften</b>  G4-EC1	Qualitative Beschreibung der regionalen Verantwortung
24	<b>Stakeholder-Einbindung</b>  PALFINGER soll Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter sowie alle weiteren Kooperationspartner offen informieren und in die Entwicklung des Unternehmens entsprechend einbeziehen.	●	●	●	<b>Einbindung von Stakeholdern</b>  G4-24, G4-25, G4-26, G4-27	Darstellung im Rahmen des Stakeholdermanagements

Ranking	Weitere Themen	Position Wert-schöpfungskette			Weitere Aspekte laut GRI Berichtete GRI-Indikatoren	Intensität des Reportings
		Lieferkette	Intern im Unternehmen	Anwendung der Produkte		
25	<b>Umweltfreundlicher Transport</b>  Der Transport von Rohstoffen, Komponenten und PALFINGER Produkten soll kurz und umweltfreundlich erfolgen.	●	●	●	<b>Transport</b>  Kein GRI-Indikator berichtet	Qualitative Beschreibung des umweltfreundlichen Transports
26	<b>Hebe-Lösungen für Entwicklungs-/Schwellenländer</b>  PALFINGER Produkte sollen auch in weniger entwickelten Ländern leistungsfähig sein und damit körperliche Arbeit erleichtern.		●	●		Qualitative Beschreibung der Hebe-Lösungen für Entwicklungs- und Schwellenländer
27	<b>Neue Produkte für ökologische/soziale Einsätze</b>  PALFINGER soll erfolgreiche Produktinnovationen im Umwelt- und Sozialbereich anstreben – wie es etwa schon bei Kranen für Windkraftanlagen und Einstiegs-hilfen für Menschen mit Behinderung gelungen ist.		●	●		Qualitative Beschreibung der Produktinnovationen
28	<b>Biologisch abbaubares Hydrauliköl</b>  PALFINGER Produkte sollen Varianten mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl anbieten.	●	●	●	<b>Produkte und Dienstleistungen</b>  G4-EN27	Qualitative Beschreibung bei Produktinnovationen zur Qualitätsverbesserung
29	<b>Faires Marketing</b>  Die Bewerbung der Produkte soll ehrlich und transparent erfolgen.		●	●	<b>Werbung</b>  Kein GRI-Indikator berichtet	Qualitative Beschreibung des Marketings
30	<b>Alternative Antriebssysteme</b>  PALFINGER soll alternative Antriebssysteme (z. B. elektrisch, hybrid) anbieten.	●	●	●	<b>Produkte und Dienstleistungen</b>  G4-EN27	Qualitative Beschreibung von Produktinnovationen
31	<b>Versammlungsfreiheit</b>  PALFINGER soll die Vereinigungsfreiheit achten und freie Meinungsäußerungen gewährleisten.	●	●	●	<b>Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen</b>  G4-HR4	Qualitative Beschreibung der Versammlungsfreiheit
32	<b>Regionale Beschaffung</b>  PALFINGER soll die Vorprodukte in den Regionen beschaffen, in denen das Unternehmen tätig ist.	●			<b>Beschaffung</b>  Kein GRI-Indikator berichtet	Qualitative Beschreibung der regionalen Beschaffung

🌐 GRI G4-19, G4-20, G4-21

📄 Wesentlichkeitsanalyse, Seite 30



## MANAGEMENTSYSTEME IM EINSATZ

Der Fokus von PALFINGER liegt auf der ständigen Verbesserung des Managements von Qualitätssicherung, Umweltstandards sowie Produkt- und Arbeitssicherheit auf der Ebene der Produktionsstandorte. Dafür können externe Zertifizierungen von den jeweiligen Einheiten bzw. Gesellschaften eigenverantwortlich angestrebt und nach lokalen Anforderungen eingeführt werden, sie sind aber nicht unabdingbar. Der Ablauf des Managementsystems ist ein allgemein gültiger lokaler Prozess, die Qualitätssicherung und das zentrale Qualitätsmanagement werden vom Produktionsstandort Lengau (AT) gelenkt.

Aufgrund der Aufnahme größerer Standorte wie Neftekamsk (RU) und Oklahoma (US) und dem damit verbundenen Anstieg der Mitarbeiteranzahl von 459 Personen war der prozentuelle Anteil an Zertifizierungen im Berichtszeitraum insgesamt konstant, mit der positiven Ausnahme von Energiemanagementsystemen. An den beiden neuen Standorten sind aktuell keine Zertifizierungen vorhanden, ohne diese Verwässerung hat sich die Entwicklung bei allen Zertifizierungen durchwegs positiv erhöht.

Rund 86 Prozent (Vorjahr: 88 Prozent) aller Mitarbeiter waren per 31. Dezember 2016 an Standorten beschäftigt, die ein Qualitätsmanagement nach ISO 9001 aufweisen. Hohe Qualitätsstandards gelten auch für die Schweißprozesse. Rund 41 Prozent (Vorjahr: 41 Prozent) aller Mitarbeiter sind an Standorten beschäftigt, die mit landestypischen Zertifizierungen bei Schweiß Tätigkeiten ausgestattet sind. Weiters gibt es konzernweite Qualitätsmanagement-Richtlinien, die Garantieverrechnungen, unternehmensweite Mindeststandards betreffend Qualität sowie Definitionen von Garantiefällen und Garantiekosten festlegen.

Viele Aspekte des Qualitätsmanagements sind auch für den Umweltschutz relevant. Im Gegensatz zum Qualitätsmanagement sind mit 31 Prozent (Vorjahr: 31 Prozent) verhältnismäßig wenige Mitarbeiter in Werken konstant beschäftigt, die nach ISO 14001 zertifiziert sind. Eine weitere Zertifizierung ist am österreichischen Standort Elsbethen für 2017 geplant. Alle PALFINGER Standorte entsprechen jedoch den Mindestanforderungen eines Umweltmanagements, die durch die interne Umweltschutzrichtlinie definiert sind. Im Rahmen dieser Richtlinie werden auch lokale Verbesserungsmaßnahmen gesteuert.

 **Umwelt- und Energiemanagement, Seite 92**

Aufgrund der EU-Energieeffizienzrichtlinie unterliegen Standorte in den Ländern Österreich, Deutschland, Slowenien, Rumänien und Bulgarien seit 2015 der nationalen Gesetzesanforderung. Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 wurden an den Standorten Lengau (AT), Köstendorf (AT), Tenevo (BG) und Marburg (SI) bereits frühzeitig eingesetzt. Die fünf deutschen sowie zwei slowenische Standorte, die im Berichtszeitraum zusätzlich zertifiziert wurden, verdoppeln nahezu den Anteil der entsprechenden Mitarbeiter in der PALFINGER Gruppe mit 39 Prozent (Vorjahr: 21 Prozent).

Das Management von Arbeits- und Gesundheitsschutzaspekten erfolgt bei PALFINGER unter anderem über die Zertifizierung OHSAS 18001, die unverändert an Standorten mit 23 Prozent (Vorjahr: 23 Prozent) der Mitarbeiter vorhanden ist. Eine weitere Einführung ist an einem deutschen Standort für 2018 geplant.

Zertifizierungen			Qualität		Umwelt		Sicherheit
Standort bzw. jeweiliger Gesellschaftssitz	Gesellschaft	Mitarbeiteranzahl	ISO 9001 <sup>1)</sup>	Schweiß-zertifizierungen <sup>2)</sup>	ISO 14001	ISO 50001	OHSAS 18001
Ainring (DE)	Palfinger GmbH	151	X	X		X	
Archangelsk (RU)	SMZ OOO	210	X				
Barneveld (NL)	Palfinger Marine Netherlands B.V.	53	X				
Cachoeirinha (BR)	Palfinger Marine Montagens Industriais do Brasil Ltda.	15					
Cadelbosco di Sopra (IT)	Palfinger Gru Idrauliche s.r.l.	87	X				
Caussade (FR)	Guima Palfinger S.A.S.	197	X	X	X		X
Caxias do Sul (BR)	Madal	203	X				
Cherven Brjag (BG)	PPT-Bulgarien Cherven Briag	500	X	X			
Council Bluffs (US)	OSP	235					
Delnice (HR)	Palfinger Proizvodna Tehnologija Hrvatska d.o.o.	88	X	X			
Elsbethen (AT)	EPSILON Kran GmbH	98	X		Plan 2017		
Ganderkesee (DE)	Palfinger Tail Lifts GmbH	226	X	X		X	
Gdynia (PO)	Palfinger Marine Poland sp.z.o.o.	15	X				
Hanoi (VN)	Palfinger Marine Vietnam Co.,Ltd.	63	X				
Harderwijk (NL)	Palfinger Boats B.V.	32	X				
Hung Yen (VN)	Palfinger Boats Vietnam Co. Ltd.	53	X				
Ischimbai (RU)	INMAN AO	558	X				
Köstendorf (AT)	Palfinger Europe GmbH	360	X		X	X	X
Krefeld (DE)	Palfinger Platforms GmbH	121	X	X		X	
Lazuri (RO)	Nimet Srl	487	X		X		X
Lengau (AT)	Palfinger Europe GmbH	705	X	X	X	X	X
Löbau (DE)	Palfinger Platforms GmbH	206	X			X	
Maribor (SI)	Palfinger Marine d.o.o., Maribor	96	X			X	
Maribor (SI)	Palfinger Proizvodnja d.o.o.	487	X	X		X	
Modena (IT)	Palfinger Platforms Italy s.r.l.	31	X				
Nantong (CN)	Palfinger Lifting Technology (Nantong) Co., Ltd.	33	X				
Neftekamsk (RU)	Palfinger Kama Cylinders OOO	163					
Niagara Falls (CA)	Palfinger, Inc.	68					
Oklahoma (US)	Equipment Technology, LLC	296					
Sacheon (KR)	Palfinger Marine Korea Ltd.	32	X	X	X		X
Bergheim (AT)	PALFINGER AG	221					
Seifhennersdorf (DE)	Palfinger Platforms GmbH	48	X	X		X	Plan 2018
Tenevo (BG)	PPT-Bulgarien Tenevo	605	X	X	X	X	
Trenton (US)	PARO	67					
Velikiye Luki (RU)	Velmash-S OOO	753	X				
Welwyn Garden City (GB)	Palfinger Tail Lifts Limited	115	X				
<b>Summe Headcount</b>		<b>7.678</b>	<b>6.613</b>	<b>3.160</b>	<b>2.386</b>	<b>3.005</b>	<b>1.781</b>
<b>Anteil Nutzung (in % der Mitarbeiteranzahl)</b>			<b>86%</b>	<b>41%</b>	<b>31%</b>	<b>39%</b>	<b>23%</b>

1) Sowie andere vergleichbare Qualitätsmanagement-Standards.

2) Nach einer der folgenden Zertifizierungen: ZL EN729, EN3834-2, Schweiß-ZL GL, BS 4872 oder EN287 auf einzelne Personen; bei amerikanischen Standorten durch eine Zertifizierung über TSSA, ASTM A36, A514 T1 oder HNSI/AWS D1.1 auf einzelne Personen.

## VERTIEFENDE NACHHALTIGKEITS-INFORMATIONEN

### VERANTWORTUNGSBEWUSSTER ARBEITGEBER

Die Mitarbeiteranzahl der PALFINGER Gruppe nahm im Jahr 2016 wie in den Vorjahren zu, per Jahresende waren 9.970 Personen bei PALFINGER beschäftigt. In Gesellschaften, die schon länger Teil der Gruppe sind, blieb die Zahl stabil. Der Beschäftigungszuwachs war zum Großteil bedingt durch Akquisitionen mit 819 neuen Mitarbeitern (Vorjahr: 233 Mitarbeiter). Insbesondere die Akquisition der Harding-Gruppe mit 723 Mitarbeitern in 16 Ländern erweiterte den geografischen Footprint. Leihmitarbeiter sind vorwiegend in der Europäischen Union im Einsatz, die Anzahl stieg im Berichtsjahr auf 543 (Vorjahr: 496 Mitarbeiter) an.

#### Beschäftigungsentwicklung

Beschäftigungsentwicklung (Anzahl)		2014	2015	2016
Europäische Union	Stammebelegschaft	4.745 <sup>1)</sup>	4.879	5.491
	(davon Mitarbeiter neuer Standorte)	85	10	331
	Leihmitarbeiter	299	423	422
	<b>Summe</b>	<b>5.044<sup>1)</sup></b>	<b>5.302</b>	<b>5.913</b>
Ferner Osten	Stammebelegschaft	301	310	426
	(davon Mitarbeiter neuer Standorte)	0	39	140
	Leihmitarbeiter	13	18	12
	<b>Summe</b>	<b>314</b>	<b>328</b>	<b>438</b>
GUS	Stammebelegschaft	1.756	1.843	1.775
	(davon Mitarbeiter neuer Standorte)	1.230	155	0
	Leihmitarbeiter	38	10 <sup>1)</sup>	4
	<b>Summe</b>	<b>1.794</b>	<b>1.853<sup>1)</sup></b>	<b>1.779</b>
Mittel- und Südamerika	Stammebelegschaft	372	297	279
	(davon Mitarbeiter neuer Standorte)	0	0	28
	Leihmitarbeiter	0	0 <sup>1)</sup>	3
	<b>Summe</b>	<b>372</b>	<b>297<sup>1)</sup></b>	<b>282</b>
Nahe Osten und Afrika	Stammebelegschaft	543	609	609
	(davon Mitarbeiter neuer Standorte)	543	0	31
	Leihmitarbeiter	0	0	0
	<b>Summe</b>	<b>543</b>	<b>609</b>	<b>609</b>
Nordamerika	Stammebelegschaft	1.044 <sup>1)</sup>	1.081	1.080
	(davon Mitarbeiter neuer Standorte)	0	0	74
	Leihmitarbeiter	60	45	82
	<b>Summe</b>	<b>1.104<sup>1)</sup></b>	<b>1.126</b>	<b>1.162</b>
Übriges Europa	Stammebelegschaft	97	112	310
	(davon Mitarbeiter neuer Standorte)	0	29	215
	Leihmitarbeiter	0	0	20
	<b>Summe</b>	<b>97</b>	<b>112</b>	<b>330</b>
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>Stammebelegschaft</b>	<b>8.862<sup>1)</sup></b>	<b>9.131</b>	<b>9.970</b>
	<b>(davon Mitarbeiter neuer Standorte)</b>	<b>1.858</b>	<b>233</b>	<b>819</b>
	<b>Leihmitarbeiter</b>	<b>410</b>	<b>496</b>	<b>543</b>
	<b>Summe</b>	<b>9.272<sup>1)</sup></b>	<b>9.627</b>	<b>10.513</b>

1) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

In der Europäischen Union führte die gute Auftragslage sowohl zu einem Anstieg der Stammebelegschaft als auch zu einem erhöhten Einsatz von Leiharbeitern. In den meisten anderen Regionen blieb die Beschäftigungslage stabil, in Mittel- und Südamerika kam es aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation zu einem weiteren Rückgang.

Bei PALFINGER gibt es grundsätzlich keine Scheinselbständigkeit und keine saisonale Fluktuation. PALFINGER verfügt in der Regel über fest angestellte Mitarbeiter. Befristete Arbeitsverträge über eine Probezeit hinaus sind nicht üblich – abgesehen von Berufspraktika, in denen PALFINGER gezielt jungen Talenten die Möglichkeit bietet, erste Berufserfahrungen in einem internationalen Umfeld zu erwerben. Die überwiegende Mehrheit der Beschäftigten arbeitet auf Vollzeitbasis für PALFINGER.

## Fluktuation

Im Berichtsjahr 2016 erhöhte sich die Mitarbeiterfluktuationsrate von 13,6 Prozent auf 13,7 Prozent. Der Durchschnittswert für die Gruppe befindet sich damit weiterhin auf einem branchenüblichem Niveau. Die regional erhöhten Fluktuationsraten sind bei PALFINGER auf einzelne Standorte zurückzuführen: Umstrukturierungen in Nordamerika, Brasilien und China sind hier die größten Einflussfaktoren.

Fluktuation (in Prozent)	2014	2015	2016
Europäische Union	6,3%	8,5% <sup>1)</sup>	6,5%
Ferner Osten	9,0%	13,2%	5,6%
GUS	7,6% <sup>1)</sup>	18,3%	19,0%
Mittel- und Südamerika	34,0% <sup>1)</sup>	28,6% <sup>1)</sup>	47,9%
Naher Osten und Afrika	11,4%	14,1%	17,1%
Nordamerika	25,7% <sup>1)</sup>	23,6% <sup>1)</sup>	39,9%
Übriges Europa	10,3%	18,8%	12,6%
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>10,4%<sup>1)</sup></b>	<b>13,6%</b>	<b>13,7%</b>

1) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

Fluktuation nach Geschlecht (in Prozent)	2014	2015	2016
Frauen	11,8%	12,6%	13,9%
Männer	10,5% <sup>2)</sup>	14,1%	13,7%
<b>PALFINGER Gruppe<sup>1)</sup></b>	<b>10,4%<sup>2)</sup></b>	<b>13,6%</b>	<b>13,7%</b>

1) Die Fluktuation wird je nach Berichtsgrenze nach Geschlecht unterschieden oder als Gesamtzahl berichtet, deshalb unterscheiden sich die Kennzahlen im Detail zur Gesamtfluktuation.

2) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

## GRI G4-LA1

## Gesundheit und Sicherheit

Die Ausfallzeiten aufgrund von Arbeitsunfällen lagen in den vergangenen Jahren auf niedrigem Niveau. Sie entwickelten sich konstant und liegen im Berichtsjahr bei 0,12 Prozent (Vorjahr: 0,12 Prozent) der Soll-Arbeitszeit. Geringe Abwesenheitszeiten sind auch in Zusammenhang mit der Einführung von flexiblen Arbeitszeiten und Maßnahmen zur Arbeitssicherheit insbesondere im asiatischen Raum zu sehen. Im Jahr 2016 verunglückte erstmals seit 10 Jahren eine Mitarbeiterin in Russland tödlich.

 [Arbeitssicherheit und Vermeidung von Unfällen, Seite 79](#)

<b>Ausfall- und Abwesenheitszeiten</b> (in Prozent der Soll-Arbeitszeit)		<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Europäische Union	Unfälle	0,14% <sup>1)</sup>	0,19% <sup>1)</sup>	0,17%
	Krankenstände und weitere Ursachen	4,25% <sup>1)</sup>	4,01% <sup>1)</sup>	4,26%
Ferner Osten	Unfälle	0,00%	0,11% <sup>1)</sup>	0,00%
	Krankenstände und weitere Ursachen	2,97% <sup>1)</sup>	3,87% <sup>1)</sup>	1,25%
GUS	Unfälle	0,00%	0,00%	0,01%
	Krankenstände und weitere Ursachen	1,92% <sup>1)</sup>	4,26% <sup>1)</sup>	5,10%
Mittel- und Südamerika	Unfälle	0,13% <sup>1)</sup>	0,13%	0,12%
	Krankenstände und weitere Ursachen	2,02% <sup>1)</sup>	1,23% <sup>1)</sup>	2,26%
Nahe Osten und Afrika	Unfälle	0,10%	0,00%	0,00%
	Krankenstände und weitere Ursachen	0,78%	0,69%	0,62%
Nordamerika	Unfälle	0,05% <sup>1)</sup>	0,09%	0,10%
	Krankenstände und weitere Ursachen	3,21% <sup>1)</sup>	2,53%	6,06%
Übriges Europa	Unfälle	0,00%	0,04%	0,59%
	Krankenstände und weitere Ursachen	2,40% <sup>1)</sup>	6,43% <sup>1)</sup>	3,39%
<b>PALFINGER Gruppe</b>				
	<b>Unfälle</b>	<b>0,09%<sup>1)</sup></b>	<b>0,12%<sup>1)</sup></b>	<b>0,12%</b>
	<b>Krankenstände und weitere Ursachen</b>	<b>3,24%<sup>1)</sup></b>	<b>3,70%<sup>1)</sup></b>	<b>4,12%</b>

1) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

#### 🌐 GRI G4-LA6

Nach wie vor ist im europäischen Raum die psychische Belastung eine der häufigsten Ausfallursachen. Zu rund 60 Prozent liegt der Auslöser für Krankenstände im privaten Bereich. Weiterhin werden im Zuge eines laufenden Projekts Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen erhoben, entwickelt und evaluiert. An den Produktionsstandorten liegt der Fokus auf der Vermeidung körperlicher Belastung und der Verbesserung der Ergonomie der Arbeitsplätze. Grundsätzlich gilt es, im Rahmen des Gesundheitsmanagements Risiken für Mitarbeiter in der Produktion (74,6 Prozent der Gesamtbelegschaft) durch insbesondere folgende Belastungen zu vermeiden: Lärm, Emissionen und Strahlung beim Schweißen und bei Beschichtungsprozessen, Chemikalien bei Beschichtungsprozessen, Hantieren mit schweren Lasten sowie schwierige Körperhaltung. PALFINGER ist bestrebt, durch präventive Maßnahmen die Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und zu fördern.

#### 🌐 GRI G4-LA7

In Österreich wird seit der gesetzlichen Änderung im Arbeitnehmerschutz (Novelle 2013) verstärkt die psychische Belastung am Arbeitsplatz untersucht bzw. evaluiert. Dies ist ein fortwährender Prozess, der sich wiederholt, entweder nach zwei bis drei Jahren oder durch Veränderung des Arbeitsplatzes. Wichtig sind die vier Dimensionen, die es zu beachten gilt, 1. Aufgabenanforderungen und Tätigkeiten; 2. Organisationsklima; 3. Arbeitsumgebung; 4. Arbeitsabläufe- und Arbeitsorganisation.

Aus dem laufenden Evaluierungsprozess können für die Arbeitsplatzgestaltung wichtige Erkenntnisse gewonnen und umgesetzt werden. In der Produktion kann PALFINGER oftmals mit zusätzlichen Arbeitsmitteln unterstützen. Prozesse werden mit dem Team und der jeweiligen Führungskraft durchdacht und verbessert. Durch das Zuhören und Wahrnehmen der Bedürfnisse werden bereits sehr viele Belastungen gelöst.

### **Aus- und Weiterbildung**

Im Berichtszeitraum wurden an den meisten PALFINGER Standorten die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen weiterentwickelt. An regionenübergreifenden Führungskräfte- und Managementtrainings nahmen 46 Personen aus 11 Nationen teil, darunter waren 7 Frauen. An den österreichischen Standorten hat sich seit Jahren das PALFINGER Kolleg etabliert. Dieses Weiterbildungskonzept basiert im Wesentlichen auf dem Wissenstransfer interner Experten, ergänzt durch Schulungen und Trainings externer Spezialisten. In Zukunft soll der Fokus noch mehr auf Sprachen und interkulturelles Training gelegt werden. Die Anzahl der Schulungen in Russland stieg kontinuierlich über die letzten Jahre an. Insbesondere in den neu hinzugekommenen Produktionsstätten setzt PALFINGER stark auf interne Ausbildung und Praktika. In Nordamerika waren weniger Trainingsaktivitäten zu verzeichnen, da sich die Standorte in einem Restrukturierungsprozess befinden. In Südamerika wurde vermehrt in Gesundheits- und Sicherheitsschulungen investiert. Im Fernen Osten lag der Fokus einerseits auf internen Pro-

zesstrainings und Produkteinschulungen, andererseits trägt nun ein eigenes Führungskräfteentwicklungsprogramm der steigenden Bedeutung der Region Rechnung.

Aus- und Weiterbildungsstunden (pro Kopf)	2014	2015	2016
Europäische Union	8,9 <sup>1)</sup>	14,7 <sup>1)</sup>	11,1
Ferner Osten	5,8 <sup>1)</sup>	7,2 <sup>1)</sup>	7,0
GUS	5,0 <sup>1)</sup>	17,7	27,9
Mittel- und Südamerika	21,4 <sup>1)</sup>	24,5	10,9
Naher Osten und Afrika	30,0	25,2	14,6
Nordamerika	2,1 <sup>1)</sup>	1,2	1,6
Übriges Europa	3,2	0,6	2,6
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>9,0<sup>1)</sup></b>	<b>14,4<sup>1)</sup></b>	<b>14,1</b>

1) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben.

#### GRI G4-LA9

 Qualifizierte Mitarbeiter, Seite 80

## Chancengleichheit

### GENDER

Der Frauenanteil in der Belegschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2016 marginal auf 10,9 Prozent (Vorjahr: 10,7 Prozent), dieser niedrige Prozentsatz ist branchentypisch. Der Frauenanteil in Führungspositionen erhöhte sich jedoch im Vergleich überproportional auf 18,0 Prozent (Vorjahr: 16,5 Prozent) im Berichtsjahr und ist ländertypisch vor allem in GUS, Mittel- und Südamerika sowie Norwegen höher. An den großen Standorten Cherven Brjag (BG), Tenevo (BG), Caussade (FR), Archan-gelsk (RU) und Velikiye Luki (RU) liegt der Frauenanteil in Führungspositionen über 25 Prozent.

Frauenanteil (in Prozent)		2014	2015	2016
Europäische Union	Gesamt	10,5%	10,5% <sup>2)</sup>	10,7%
	Frauenanteil in Führungspositionen <sup>1)</sup>	12,2% <sup>2)</sup>	12,9%	14,1%
Ferner Osten	Gesamt	14,6%	13,5%	16,8%
	Frauenanteil in Führungspositionen <sup>1)</sup>	7,1%	7,4%	11,1%
GUS	Gesamt	17,8% <sup>2)</sup>	18,8% <sup>2)</sup>	15,6%
	Frauenanteil in Führungspositionen <sup>1)</sup>	35,9% <sup>2)</sup>	33,7%	31,7%
Mittel- und Südamerika	Gesamt	14,0%	13,8%	14,3%
	Frauenanteil in Führungspositionen <sup>1)</sup>	17,9%	9,5% <sup>2)</sup>	31,3%
Naher Osten und Afrika	Gesamt	2,9%	2,6%	3,3%
	Frauenanteil in Führungspositionen <sup>1)</sup>	13,0%	5,0%	5,3%
Nordamerika	Gesamt	8,4% <sup>2)</sup>	8,3% <sup>2)</sup>	9,3%
	Frauenanteil in Führungspositionen <sup>1)</sup>	9,5%	8,1%	12,7%
Übriges Europa	Gesamt	20,6%	18,8%	20,0%
	Frauenanteil in Führungspositionen <sup>1)</sup>	7,7%	20,0%	23,8%
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>Gesamt</b>	<b>10,8%<sup>2)</sup></b>	<b>10,7%<sup>2)</sup></b>	<b>10,9%</b>
	<b>Frauenanteil in Führungspositionen<sup>1)</sup></b>	<b>16,8%<sup>2)</sup></b>	<b>16,5%<sup>2)</sup></b>	<b>18,0%</b>

1) Zu Mitarbeitern in Führungspositionen zählen alle Vorstände, Business-Area-, Business-Unit- und Corporate-Functions-Leiter sowie alle Mitarbeiter in einer disziplinierten Führungsrolle.

2) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben

#### GRI G4-LA12

## GENERATIONEN

Die durchschnittliche Altersstruktur in der PALFINGER Gruppe veränderte sich in den vergangenen Jahren vor allem in Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen und Umstrukturierungen. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im 56-Plus-Segment auf 10,6 Prozent 2016 im Vergleich zu den Vorjahren. Die Altersstruktur ist grundsätzlich beeinflusst von Faktoren wie der demografischen Entwicklung und dem Einzugsgebiet um PALFINGER Standorte. In Russland werden gezielt Positionen mit jüngeren Mitarbeitern besetzt, hingegen ist in Asien die Demografie ausschlaggebend für das vergleichsweise junge Team. Die hohe Fluktuation in Südamerika schlägt sich neben dem Alterssegment 56-Plus auch auf alle weiteren Altersstrukturen nieder, und in Nordamerika wirkt der Trend, dass Menschen länger arbeiten und die Branche bisher wenig attraktiv für jüngere Personen war.

Anteil der Mitarbeiter im Segment 56+ (in Prozent)	2014	2015	2016
Europäische Union	8,7%	9,7%	10,3%
Ferner Osten	2,3%	1,3%	0,7%
GUS	15,7% <sup>1)</sup>	14,6%	14,1%
Mittel- und Südamerika	3,7% <sup>1)</sup>	3,2% <sup>1)</sup>	1,6%
Naher Osten und Afrika	0,6%	0,8%	1,0%
Nordamerika	18,2% <sup>1)</sup>	17,5% <sup>1)</sup>	19,7%
Übriges Europa	3,1%	6,3%	7,4%
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>10,0%<sup>1)</sup></b>	<b>10,3%<sup>1)</sup></b>	<b>10,6%</b>

1) Aufgrund von internen Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität haben sich Änderungen ergeben

🌐 GRI G4-LA12

## MITARBEITER MIT BEHINDERUNG

PALFINGER möchte Mitarbeitern mit besonderen Bedürfnissen eine sinnvolle Beschäftigung und Integration in Teams bieten. An den osteuropäischen Standorten gibt es zahlreiche Mitarbeiter mit Behinderung. In Österreich erfüllt PALFINGER die vorgesehene Beschäftigungsquote von 4 Prozent der Belegschaft nicht und muss daher Ausgleichstaxen entrichten. Der Anteil von Mitarbeitern mit Behinderung soll in Zukunft durch mehrere Initiativen erhöht werden. Beispielsweise sollen Menschen mit Behinderung vor allem bei Stellenausschreibungen gezielt angesprochen werden.

🌐 GRI G4-LA12

## ÖKO-EFFIZIENTE PRODUKTION

### Effiziente Nutzung von Rohstoffen

Verschnitt – und somit Stahl- und Aluminiumschrott – fällt bei PALFINGER ausschließlich an Fertigungs- und Montagestandorten an, meist sind nur noch marginale Verbesserungen möglich. Die russischen Standorte haben neben Caussade (FR) aufgrund der erhöhten Wertschöpfungstiefe, etwa bei Drehteilen, die höchsten Verschnittwerte mit bis zu 38 Prozent, wobei PALFINGER im Berichtsjahr an diesen Standorten Optimierungen erzielte. Vor allem an den Standorten Velikiye Luki (RU) und Ischimbai (RU) gelang eine Reduktion der Verschnitttrate um bis zu 4 Prozentpunkte. Auch am südamerikanischen Standort Caxias do Sul gelang eine Optimierung, indem die Verschachtelung der Bauteile auf den Stahlplatten weiter forciert wurde. Am asiatischen Marinestandort Sacheon (KR) stiegen die Verschnittwerte am stärksten an, verursacht durch die kontinuierliche Verlagerung von Fertigungsprozessen nach Polen und damit verbundenen nicht realisierten Skaleneffekten. Bei der Produktion von Rettungsbooten fällt hingegen praktisch kein Verschnitt an, da glasfaser-verstärkter Kunststoff passgenau geformt werden kann. An europäischen Standorten gab es wenig Veränderung bei den Werten, die Standorte in Caussade (FR), Lazuri (RO) und Tenevo (BG) haben leicht höhere Raten, in Cherven Brjag (BG) konnte die kontinuierliche Verbesserung fortgesetzt werden. Am asiatischen Standort Nantong (CN) werden nur noch Montagearbeiten durchgeführt, da der Schneidprozess im Jahr 2016 an das Joint Venture Sany Palfinger ausgelagert wurde.

🌐 GRI G4-EN23



Verschnitt an Fertigungs- und Montagestandorten (in Prozent)	2014	2015	2016
Archangelsk (RU) <sup>1)</sup>		22,0%	26,8%
Caussade (FR)	27,8%	28,7%	31,1%
Caxias do Sul - Madal (BR)	24,7%	25,9%	24,0%
Cherven Brjag (BG)	26,6%	26,3%	25,8%
Council Bluffs (US)	17,8%	15,0%	15,0%
Hanoi (VN)	8,0%	16,3%	18,6%
Hung Yen (VN) <sup>1)</sup>		15,5%	12,2%
Ischimbai (RU) <sup>1)</sup>		31,1%	28,9%
Lazuri (RO)	11,3%	11,5%	14,1%
Lengau (AT)	23,7%	23,7%	23,8%
Maribor (SI)	29,5%	29,2%	29,5%
Nantong (KR) <sup>1)</sup>			21,5%
Neftekamsk (RU) <sup>1)</sup>			38,1%
Oklahoma (US) <sup>1)</sup>			10,3%
Sacheon (KR)	15,4%	20,8%	34,5%
Tenevo (BG)	3,0%	3,0%	6,8%
Velikiye Luki (RU) <sup>1)</sup>		34,5%	30,5%
Welwyn Garden City (UK)	10,0%	11,0%	8,6%

<sup>1)</sup> Keine Daten für die Vorjahre verfügbar.

## Gefährliche Abfälle

Durch die Umsatzsteigerung sowie die erhöhte Wertschöpfungstiefe stiegen die gefährlichen Abfälle erneut – wenngleich auch in geringerem Ausmaß im Vergleich zu Vorjahren – auf 3.880 Tonnen (Vorjahr: 3.434 Tonnen) absolut an, wobei diese vorwiegend innerhalb der Europäischen Union an den Standorten Marburg (SI), Lengau (AT), Lazuri (RO) sowie am russischen Standort Archangelsk anfallen. An den Standorten in der Europäischen Union stiegen im Berichtszeitraum die gefährlichen Abfälle auf 2.763 Tonnen (Vorjahr: 2.538 Tonnen) an. In Russland als zweitgrößter Region wurde vor allem aufgrund des neu integrierten Standorts Neftekamsk (RU) bereits im dritten Quartal das Vorjahresniveau erreicht; die gefährlichen Abfälle pendelten sich bei 913 Tonnen (Vorjahr: 656 Tonnen) mit Archangelsk (RU) und Velikiye Luki (RU) als größte Verursacher ein. In Nordamerika stieg die absolute Menge der gefährlichen Abfälle ebenfalls aufgrund des neu integrierten Standorts Oklahoma (US) als Hauptverursacher auf 38 Tonnen (Vorjahr: 24 Tonnen). In Südamerika gingen nicht nur aufgrund des rückläufigen Umsatzes die gefährlichen Abfälle um rund 26 Prozent zurück; Prozessoptimierungen sowie Schulungen trugen zu dieser Reduktion bei. Die Werte für Asien sind ebenso rückläufig, sind jedoch vorwiegend auf die ausgelagerten Fertigungsprozesse zum Sany-Joint Venture zurück zu führen.

Bei den beiden großen Lackieranlagen in Europa, in Lengau (AT) und Marburg (SI), stiegen die Abfallmengen stärker als die Produktion. In Lengau ist dies teilweise dadurch bedingt, dass seit Oktober 2016 eine neue, zusätzliche Pulverbeschichtungsanlage in Betrieb genommen wurde. Somit werden Beschichtungen, die zuvor von Lieferanten durchgeführt wurden, nun bei PALFINGER selbst hergestellt. In Marburg wird analysiert, ob eine Optimierung beim Tauschen der Inhalte des KTL-Beckens möglich ist. An den beiden russischen Standorten Archangelsk und Velikiye Luki erhöhte sich das Gewicht der gefährlichen Abfälle trotz eines Rückgangs der Produktion. In Velikiye Luki (RU) ist geplant, die Lackieranlage im Jahr 2017 komplett zu erneuern. Am Standort Archangelsk (RU) verursacht neben der Lackieranlage auch der Gießereisand aus Formen, die zur Herstellung von Bauteilen verwendet werden, gefährliche Abfälle. Im Jahr 2017 ist geplant, Gießereisand in der Produktion teilweise wiederzuverwenden. Dadurch wird sich die Menge gefährlicher Abfälle reduzieren. Innerhalb der PALFINGER Gruppe wird jede Lackieranlage individuell entworfen, für den Prozess gelten jedoch allgemein gültige Prinzipien:

- Streben nach Energieeffizienz durch Isolierung, Wärmerückgewinnung, energieeffiziente Motoren und Brenner
- Schonung der Umwelt durch Verwendung von umweltfreundlichen Materialien und Technologien, den Einsatz von lösmittelfreien Lacken u. ä. sowie Trocknung bei niedrigen Temperaturen
- Ressourcenschonung durch modernsten Technologieeinsatz (z. B.: Luftrückführung, Abwasservermeidung, Ergonomie etc.).

<b>Gefährliche Abfälle</b> (in Tonnen)	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Europäische Union	2.117	2.538	2.763
Ferner Osten	85	84	68
GUS	57	656	913
Mittel- und Südamerika	176	133	98
Nordamerika	25	24	38
<b>Summe</b>	<b>2.460</b>	<b>3.434</b>	<b>3.880</b>

Die Indexdarstellung ermöglicht eine um die Umsatzentwicklung bereinigte Betrachtungsweise. Für die Berechnung wurde im Berichtsjahr ein neues Basisjahr (2013) für einen längeren Zeitraum fixiert. Das Ziel einer jährlichen Reduktion der gefährlichen Abfälle um 1,8 Prozentpunkte konnte mit einem Gruppenindexwert von 158 Prozent (Vorjahr: 125 Prozent) im Berichtszeitraum nicht erreicht werden. Ursachen dafür waren die Erhöhung der Wertschöpfungstiefe und damit verbunden die Zunahme von Beschichtungsprozessen und das Nichterreichen von erwarteten Signaleffekten. Ausschließlich in der Region Nordamerika erzielte PALFINGER dennoch in Summe eine Index-Optimierung gefährlicher Abfälle um 10 Prozentpunkte. Innerhalb der Region GUS belasteten die Standorte Archangelsk (RU) und Velikije Luki (RU) die Indexentwicklung aufgrund vermehrter Abfälle im Bereich Testings bei gleichbleibenden Umsätzen. Innerhalb der Europäischen Union stiegen die Abfälle am Standort Lazuri (RO) erneut auf ein hohes Niveau von 578 Tonnen (Vorjahr: 438 Tonnen). Einmaleffekte im Jahr 2015 durch die neue Galvanikanlage und Prozessumstellungen wurden nicht wie erhofft durch Prozessoptimierungen im Jahr 2016 kompensiert und belasteten die Index-Kennzahlenentwicklung somit weiterhin mit 61 Prozentpunkten. PALFINGER analysiert daher weitere Möglichkeiten der Reduktion. Am Standort Marburg (SI) entstehen die meisten gefährlichen Abfälle in der Höhe von 1.074 Tonnen, der Wert erhöhte sich – bezogen auf den Umsatz – im Vergleich zum Vorjahr erneut um zwei Prozentpunkte. Der Ferne Osten wies ebenso eine stark negative Entwicklung im Index mit 481 Prozent (Vorjahr: 127 Prozent) vorwiegend durch den Standort Sacheon (KR) auf, jedoch mit einem vergleichsweise geringen absoluten Wert in der Höhe von 68 Tonnen.

<b>Index: Gefährliche Abfälle bezogen auf Umsatz</b> (in Prozent) <sup>1)</sup>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Europäische Union	104,3%	134,2%	158,8%
Ferner Osten	98,3%	126,9%	480,9%
GUS	71,0%	95,3%	135,9%
Mittel- und Südamerika	99,4%	91,9%	125,7%
Nordamerika	129,3%	116,8%	107,3%
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>103,3%</b>	<b>124,8%</b>	<b>157,8%</b>

1) Menge 2013=100%. Durch die Änderung des Basisjahres verändern sich die Index-Werte der Vorjahre.

 **GRI G4-EN23**

**EINSATZ VON PROBLEMSTOFFEN**

Biologisch abbaubares Hydrauliköl besteht aus synthetischem Ester und stellt im Vergleich zu konventionellem Hydrauliköl eine deutlich geringere Umweltbelastung im Falle eines Austritts dar. Auf Wunsch werden auch Windkrane mit biologisch abbaubarem Öl ausgeliefert. Dadurch kann die Gefahr von Umweltverschmutzungen praktisch ausgeschlossen werden.

Ein weiterer Beitrag zum Umweltschutz kann durch regelmäßige Wartung (Filtration) des Öls geleistet werden. In diesem Fall ist ein Wechsel des Öls nicht mehr notwendig, somit entsteht keine Umweltbelastung durch Entsorgung. Ein weiterer positiver Effekt liegt in der deutlichen Reduktion der Instandhaltungskosten sowie der Stillstandzeiten.

Mit mehr als 2.200 bereits gelieferten Windkranen trägt PALFINGER zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende bei. Zudem reduziert das neue Windensystem, das mit deutlich weniger Öl auskommt, eine Verschmutzung des Meeres im Schadensfall auf ein Minimum. Auch bei Hubarbeitsbühnen hat der Kunde die Möglichkeit, die Systeme mit biologisch abbaubarem Hydrauliköl zu betreiben.

Bei Ladekränen verringert der Einsatz einer neuen Gleitpakettechnologie die Wartungsintensität des Krans und steigert die Umweltverträglichkeit, da die Schubsysteme nur zu Beginn der Nutzungsphase einmalig eingefettet werden und diese Schmiermittel vollständig biologisch abbaubar sind.

Bei den Hydraulikverschraubungen und den Befestigungs-Normteilen setzt PALFINGER Chrom-VI-freie Produkte ein.

Insbesondere bei Innenlacken für PAL Pro-Aufbauten erfolgte ein Umstieg auf wasserlösliche Lacke. Dies ist nicht nur umweltschonend, es erhöht auch die Produktqualität. Die Einkaufsmengen von Lacken stiegen im Berichtsjahr um 9 Prozent; der Anteil an wasserlöslichen Lacken blieb dabei mit 95 Prozent im Vergleich zum Vorjahr konstant.

<b>Einkaufsmenge von Lacken</b> (in Tonnen)	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Menge an Lacken wasserlöslich	189	229	248
Menge an Lacken lösungsmittelbasiert	11	12	14
<b>Summe</b>	<b>199</b>	<b>241</b>	<b>262</b>

### Energieeffizienz

Im Berichtsjahr stieg der Gesamtenergieverbrauch leicht auf 198 Mio kWh (Vorjahr: 181 Mio kWh) an; dies entspricht einem Anstieg von 10 Prozent vorwiegend aufgrund der Integration zwei neuer Standorte sowie zusätzlichen Wärmeenergiebedarfes aufgrund kälterer Temperaturen.

Strom ist mit 47 Prozent (Vorjahr: 49 Prozent) der meistverwendete Energieträger bei PALFINGER. Der absolute Verbrauch von Strom stieg produktionsbedingt von 88 Mio kWh auf 94 Mio kWh, dies entspricht einem Anstieg von 6 Prozent. Den größten Energieverbrauch in der PALFINGER Gruppe hatte der Standort Lazuri (RO) in Zusammenhang mit der neu installierten Galvanikanlage, gefolgt von den großen Produktionswerken mit stromintensiven Prozessen in Lengau (AT), Marburg (SI) und Tenevo (BG). Diese vier Standorte konsumieren bereits 54 Prozent des gesamten Stromverbrauchs.

Der Bedarf an Wärmeenergie nahm aufgrund der Integration von Fernwärme und Kohle in das Reporting vor allem an den russischen Standorten zu. Der kalte Winter in Russland mit 10 Grad niedrigeren Durchschnittstemperaturen als im Vorjahr verursachte am Standort Velikiye Luki (RU) eine Steigerung des Kohlebedarfs um rund 40 Prozent. Kohle, die ausschließlich an diesem Standort zum Einsatz kommt, hat somit einen geringfügig höheren Anteil am Gesamtenergieverbrauch von 8 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent). Der Erdgasverbrauch war mit 55 Mio kWh (Vorjahr: 55 Mio kWh) konstant, der Anteil am Gesamtenergieverbrauch betrug 28 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent). Der größte Verbrauch war am Standort Council Bluffs (US) aufgrund der mit Erdgas betriebenen Lackieranlage. Die übrigen Energieträger in dieser Kategorie spielen gemessen am Gesamtenergieverbrauch eine untergeordnete Rolle.

Der Treibstoffverbrauch erhöhte sich auf 18 Mio kWh (Vorjahr: 14 Mio kWh). Primär aus der verbesserten Datenqualität bei der zentralen Erfassung von Treibstoffen, beispielsweise durch Routex, ergab sich ein überproportionaler Anstieg des Verbrauchs von Diesel und Benzin. Diesel hat mit 7 Prozent (Vorjahr: 6 Prozent) den größten Treibstoffanteil am Gesamtenergieverbrauch. Der Verbrauch von Kerosin nahm durch den vermehrten Einsatz des unternehmenseigenen Flugzeugs um rund 50 Prozent zu.

Energieverbrauch nach Energieträgern (in MWh)		2014	2015	2016
Elektrizität	Elektrizität	73.644	88.007	93.504
Wärme	Erdgas	56.409	54.994	55.276
	Propan	3.221	2.896	3.161
	Butan	749	582	856
	Flüssiggas	3.290	3.153	3.256
	Heizöl	1.460	1.151	30
	Fernwärme <sup>1)</sup>	0	4.412	7.913
Treibstoffe	Kohle <sup>1)</sup>	0	11.592	16.537
	Diesel	8.281	11.166	14.218
	Benzin	1.439	2.158	2.066
	Kerosin	3.275	1.084	1.607
<b>Summe</b>		<b>151.769</b>	<b>181.195</b>	<b>198.423</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkende Anpassungen des Jahres 2015 aufgrund der Implementierung von Fernwärme und Kohle.

Mit 61 Prozent wird der Großteil der Energie nach wie vor in der Europäischen Union verbraucht, wobei der Anteil dieser Standorte im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Prozentpunkte zurückging. Im Gegenzug nahm der Anteil der Standorte in Russland zu, sie wurden mit einem Anteil von 24 Prozent im Jahr 2016 zum zweitstärksten Energieverbraucher der PALFINGER Gruppe. Der Anteil Nordamerikas am Gesamtenergieverbrauch blieb mit 13 Prozent etwa gleich. Die übrigen Regionen blieben im anteiligen Gesamtenergie-Vergleich konstant.

In dem neuen Headquarter in Bergheim (AT), das 2016 erstmals ein ganzes Jahr in Betrieb war, konnte der Energieverbrauch reduziert werden. Im Kühl- und Heizsystem kommt eine Wärmepumpe zum Einsatz, das Gebäude erreicht dadurch einen Heizenergiebedarf von nur 27,8 kWh/m<sup>2</sup>/a. Am neuen Standort kommt somit kein Heizöl zum Einsatz, wodurch sich der Gruppenverbrauch auf 30 MWh (Vorjahr: 1.151 MWh) drastisch reduziert hat.

Energieverbrauch nach Kategorien (in MWh)		2014	2015	2016
Europäische Union	Elektrizität	58.505	64.895	67.520
	Wärme (inkl. Prozesswärme) <sup>1)</sup>	40.466	41.736	42.253
	Treibstoffe	11.321	8.973	11.868
Ferner Osten	Elektrizität	870	900	676
	Wärme (inkl. Prozesswärme) <sup>1)</sup>	117	167	77
	Treibstoffe	418	545	686
GUS	Elektrizität	2.066	10.634	13.149
	Wärme (inkl. Prozesswärme) <sup>1)</sup>	2.838	19.567	28.743
	Treibstoffe	985	4.469	4.766
Mittel- und Südamerika	Elektrizität	2.746	2.115	1.894
	Wärme (inkl. Prozesswärme) <sup>1)</sup>	879	842	722
	Treibstoffe	163	274	253
Nordamerika	Elektrizität	9.457	9.464	10.265
	Wärme (inkl. Prozesswärme) <sup>1)</sup>	20.829	16.469	15.233
	Treibstoffe	107	146	318
<b>Summe</b>	<b>Elektrizität</b>	<b>73.644</b>	<b>88.007</b>	<b>93.504</b>
	<b>Wärme (inkl. Prozesswärme)<sup>1)</sup></b>	<b>65.130</b>	<b>78.780</b>	<b>87.029</b>
	<b>Treibstoffe</b>	<b>12.995</b>	<b>14.408</b>	<b>17.891</b>
<b>Gesamtsumme Energie</b>		<b>151.769</b>	<b>181.195</b>	<b>198.423</b>

<sup>1)</sup> Rückwirkende Anpassungen des Jahres 2015 aufgrund der Implementierung von Fernwärme und Kohle.

Nach der jahrelangen positiven Entwicklung nahm die Energieeffizienz in der PALFINGER Gruppe im Jahr 2016 deutlich ab. Bezogen auf den Umsatz stieg laut Index der Energieverbrauch um 3,8 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

Einen positiven Beitrag zum Gruppenergebnis lieferte dabei ausschließlich die Region Europäische Union, hier verbesserte sich der Index um 1 Prozentpunkt auf 89,0 Prozent (Vorjahr: 90,0 Prozent). In der Region Ferner Osten verschlechterte sich der Index im Vergleich zum Vorjahr um 40 Prozentpunkte, wobei der absolute Energieverbrauch mit rund 1 Mio kWh auf sehr niedrigem Niveau ist. Grund war der erhöhte Dieserverbrauch am Standort Sacheon (KR) durch eine gesteigerte Anzahl an Produkttests mit Dieselgeneratoren. Den größten negativen Einfluss auf das Gruppenergebnis hatte die Region GUS, speziell der gestiegene Kohlebedarf durch den kalten Winter am Standort Velikiye Luki (RU) beeinflusste das Ergebnis erheblich und erhöhte den Energieverbrauch bezogen auf den Umsatz um 9,8 Prozentpunkte. Auch die beiden Regionen Amerikas entwickelten sich negativ: In Nordamerika stieg der Index um 9,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr, in Mittel- und Südamerika stieg er ebenfalls um 19,7 Prozentpunkte. In beiden Regionen ist vor allem die niedrigere Auslastung und der damit verbundene fehlende Umsatz der Grund für diese Entwicklung.

Index: Energieverbrauch bezogen auf Umsatz (in Prozent) <sup>1)</sup>	2014	2015	2016
Europäische Union	91,3%	90,0%	89,0%
Ferner Osten	104,3%	83,2%	122,9%
GUS	79,6%	95,6%	105,4%
Mittel- und Südamerika	86,6%	88,2%	107,9%
Nordamerika	112,9%	90,2%	99,6%
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>95,5%</b>	<b>91,0%</b>	<b>94,8%</b>

1) Menge 2013=100 %. Durch die Änderung des Basisjahres verändern sich die Index-Werte der Vorjahre.

## Klimaschutz

Die absoluten Treibhausgas-Emissionen entwickeln sich grundsätzlich ähnlich dem Energieverbrauch. Im Geschäftsjahr 2016 erhöhten sie sich auf 78.194 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 71.228 Tonnen CO<sub>2</sub>), vorwiegend durch eine größere Einkaufsmenge von elektrischem Strom. Die direkt erzeugten Emissionen in Scope 1 mit einem Anteil von rund 29,0 Prozent blieben mit 22.666 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 20.382 Tonnen CO<sub>2</sub>) relativ stabil. Den größten Teil bilden die indirekten Scope-2-Emissionen mit 45.797 Tonnen (Vorjahr: 41.823 Tonnen). Die indirekten, durch Dritte verursachten Scope-3-Emissionen sind mit 9.731 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 9.023 Tonnen CO<sub>2</sub>) relativ gering. Die hier angegebenen Scope-3-Emissionen beinhalten nur Energieträger wie beispielsweise Elektrizität oder Erdgas, jedoch nicht Emissionen aus vorgelagerten Materialien wie Stahl oder Aluminium.

 [Klimaschutz, Seite 91](#)

2016 war der Anstieg der Treibhausgas-Emissionen in Summe etwas größer als der Anstieg des Energieverbrauchs. Grund dafür ist, dass der Produktionsanstieg vor allem in jenen Regionen stattfand, in denen Strom verstärkt aus fossilen Energieträgern gewonnen wird – etwa in GUS. Der neue Energieträger Kohle am russischen Standort Velikiye Luki mit rund 1.800 Tonnen Verbrauch im Berichtszeitraum wurde nun ebenfalls systematisch ins Reporting integriert und im Index für die Jahre 2015 und 2016 berichtet. Dieser Standort belastet wie erwartet die CO<sub>2</sub>-Emissionen der PALFINGER Gruppe mit 10.218 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten neben Lazuri (RO) mit 14.518 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalenten wesentlich. Der kalte Winter zu Beginn des Jahres 2016 in dieser Region und zunehmende Lackierprozesse sind weitere signifikante Gründe für die absolute Steigerung der Treibhausgas-Emissionen.

<b>Treibhausgas-Emissionen durch Energieverbrauch nach Scope 1, 2 und 3 (in t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten)<sup>1)</sup></b>		<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Scope 1	Elektrizität	0	0	0
	Wärme (inkl. Prozesswärme) <sup>1)</sup>	13.688	16.676	18.061
	Treibstoffe	3.309	3.706	4.605
Scope 2	Elektrizität	32.957	41.279	44.858
	Wärme (inkl. Prozesswärme) <sup>1)</sup>	0	544	939
	Treibstoffe	0	0	0
Scope 3	Elektrizität	3.875	4.704	5.015
	Wärme (inkl. Prozesswärme) <sup>1)</sup>	3.272	3.657	3.906
	Treibstoffe	807	662	810
<b>Summe</b>		<b>57.907</b>	<b>71.228</b>	<b>78.194</b>

1) Rückwirkende Anpassungen des Jahres 2015 aufgrund der Implementierung von Fernwärme und Kohle.

Die spezifischen Treibhausgas-Emissionen bezogen auf den Umsatz stiegen um 5,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die wesentliche Zunahme der CO<sub>2</sub>-Intensität ist auf die erwähnte Verbrauchssteigerung bei Kohle sowie reduzierter Stückzahlen aufgrund von Marktbedingungen und Auslagerungen zum asiatischen Sany-Joint Venture zurückzuführen.

<b>Index: Spezifische Treibhausgas-Emissionen bezogen auf Umsatz (in Prozent)<sup>1)</sup></b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Europäische Union	92,1%	91,8%	91,8%
Ferner Osten	201,7%	153,4%	199,0%
GUS	88,7%	97,8%	108,2%
Mittel- und Südamerika	95,7%	96,6%	118,1%
Nordamerika	104,3%	88,2%	100,7%
<b>PALFINGER Gruppe</b>	<b>96,9%</b>	<b>93,6%</b>	<b>98,7%</b>

1) Menge 2013=100 %. Durch die Änderung des Basisjahres verändern sich die Index-Werte der Vorjahre.

🌐 GRI G4-EN15, G4-EN16, G4-EN17, G4-EN18

## NACHHALTIGE PRODUKTE

### Sicherheitsprüfung und Kennzeichnung der Produkte

PALFINGER ist führend bei der Kombination von Bedienungsfreundlichkeit und höchster Sicherheit seiner Produkte. Alle PALFINGER Produkte am internationalen Markt werden entsprechend den jeweils geltenden länderspezifischen Normen angeboten. In Europa sind die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und die zugehörigen Produktnormen, wie beispielsweise die Norm EN12999 für Ladekrane, maßgebend. Entscheidend ist jedoch die bedienungsfreundliche Umsetzung der Sicherheitsbestimmungen durch PALFINGER, ansonsten könnte der Anwender die Sicherheitsfeatures als einschränkend empfinden und sie möglicherweise deaktivieren.

Die künftigen Erfordernisse aus der Revision der Norm EN 280 (2015) werden in der Konstruktion der aktuellen Neugeräte bereits berücksichtigt. Die frühzeitige Integration wird unterstützt durch die aktive Teilnahme von PALFINGER im Normengremium CEN/TC 98/WG sowie speziell in Nordamerika durch Zertifizierungen aller PSC-Kranführer ab Jänner 2017. Alle Kranführer, die auf Baustellen Krane mit einer Hubkraft von mehr als 2.000 Pfund (das sind 907,18 kg) bedienen, müssen von einer externen Prüfeinrichtung zertifiziert werden. Sämtliche Informationen sind für den Anwender in den technischen Unterlagen zu dokumentieren.

Im Bereich der Ladebordwände ist PALFINGER durch Repräsentanten der entsprechenden Konzerngesellschaften im Gremium CEN/TC 98/WG 4 in die Überarbeitung der Norm EN 1756-1 inklusive neuer sicherheitstechnischer Anforderungen eingebunden. Die Umstellung auf die neue Regelung UN/ECE R58 für rückwärtigen Unterfahrerschutz ist abgeschlossen, alle PALFINGER Ladebordwände werden dementsprechend hergestellt und gekennzeichnet. Hubarbeitsbühnen sind in den USA

bezüglich der Anforderungen gemäß ANSI 92.2 2015 auszuweisen, alle Modelle wurden gemäß dem neuen Standard adaptiert. Im Jahr 2017 ist im Bereich der Mitnahmestapler eine Neuentwicklung der Schubmaststapler gemäß ANSI B56.1/B56.14 vorgesehen.

Alle PALFINGER Produkte werden hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft, Verbesserungspotenzial wird stetig realisiert. Während der Berichtsperiode wurden – in Bezug auf Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln betreffend gesundheits- oder sicherheitsrelevanter Auswirkungen von Produkten – keine rechtlichen Auseinandersetzungen mit einem Streitwert von mehr als 20.000 EUR oder compliance-relevante öffentliche Fälle bekannt.

🌐 GRI G4-PR3

📄 Sichere und effiziente Produkte, Seite 83; Faire Wirtschaft, Seite 101

### Produktinnovationen zur Sicherheit der Bediener

Im Jahr 2016 entwickelte PALFINGER eine Reihe von Innovationen zur Unfallvermeidung weiter. Bei Abrollkippern wurde das neue PALCOVER System am Markt eingeführt. Mit diesem System muss der Fahrzeugführer nicht mehr auf den Container klettern, um ihn abzudecken. Dadurch erhöht sich die Bediener-sicherheit. Da der beladene offene Container mit dem PALCOVER System vollflächig abgedeckt wird, ist die Ladung gesichert. Somit dient das System auch der Verkehrssicherheit während des Transports.

Bei Hubarbeitsbühnen erfolgten einige Neuerungen, die die Sicherheit der Nutzer erhöhen: Für Modelle der Reihe NX wurde ein Korb entwickelt, der um 68 Prozent stabiler ist als das Vorgängermodell und somit besseren Schutz für den Bediener bietet. Im Geschäftsjahr 2016 wurde auch der Anfahrerschutz für weitere Lkw-Modelle freigegeben. Auf sehr gute Resonanz stößt der neue treppenartige Aufstieg bei den Hubarbeitsbühnen Jumbo NX P 750, P 640 und P 570. Dieser ersetzt eine Leiter und gestaltet den Aufstieg sicherer und ergonomischer. Auch ein umfangreiches Beleuchtungskonzept wurde im Berichtszeitraum für Hubarbeitsbühnen umgesetzt: Auslegerbereiche und Abdeckungen werden optimal beleuchtet, bei Warn- und Kennleuchten werden LEDs eingesetzt. Für in den USA gefertigte Hubarbeitsbühnen erhöhen neue programmierbare Kontrolleinheiten die Sicherheit. In Italien gefertigte Raupenarbeitsbühnen (Tracked Crawler Aerial Platforms) können nun beim Transport besser am Anhänger befestigt und während der Fahrt laufend kontrolliert werden.

Auf der Fachmesse IAA 2016 in Hannover präsentierte PALFINGER erstmals den überarbeiteten boxmontierten Mitnahmestapler (BM), dessen Sicherheit und Langlebigkeit verbessert wurden. Erhöhte Sicherheit und Zuverlässigkeit bei Mitnahmestaplern bietet auch der neue Gleit-Hubmast der F3 151-Serie.

Bei Ladebordwänden sind rutschhemmende Oberflächen ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit der Anwender. 2016 erfolgte diesbezüglich eine Neu-Zertifizierung von diversen Plattfortmtypen gemäß DIN 51130 (2014-02). Auch weitere kundenspezifische Produktkomponenten zur Erhöhung der Arbeitssicherheit wurden etabliert.

Neben technischen Features ist das richtige Nutzerverhalten von zentraler Bedeutung für die Sicherheit. PALFINGER bietet eine Vielzahl an Informationen und Trainings an, beispielsweise finden alleine im Bereich der Hubarbeitsbühnen in Deutschland jährlich rund 120 Schulungen mit insgesamt rund 1.000 Teilnehmern statt. Im Marinebereich wurde mit der Akquisition von Harding auch neues Know-how zu Trainingskonzepten in die PALFINGER Gruppe integriert. Neben Trainings bietet PALFINGER auch Anwendervideos zur sicheren Bedienung an. Im Jahr 2016 wurde etwa ein neues Sicherheitsvideo über die Anwendung boxmontierter Mitnahmestapler entwickelt.

🌐 GRI G4-EN7, G4-EN27

### Öko-effiziente Produktinnovationen

Kunden berücksichtigen zunehmend die Total Cost of Ownership bei ihren Kaufentscheidungen. Eine Reduktion der Kosten in der Nutzungsphase macht ein Produkt zunehmend attraktiver. Im Jahr 2016 fokussierten Innovationen für Öko-Effizienz vor allem auf Leichtbauweise, bedarfsorientierte Regelung der Motorleistung und die Vermeidung von Emissionen.

Eine Gewichtseinsparung bei PALFINGER Produkten reduziert den Materialeinsatz, vermindert den Treibstoffbedarf während der Fahrt bzw. ermöglicht es, mehr Nutzlast mit den Fahrzeugen zu transportieren. Bei Hubarbeitsbühnen, die in Deutschland gefertigt werden, gelang es 2016 bei einer Reihe von Modellen, das Verhältnis von zulässigem Gesamtgewicht zu maximaler Arbeitshöhe zu verbessern: Bei 3,5 Tonnen gelang die Steigerung mit Korbarm von 21 auf 25 Meter maximale Arbeitshöhe, bei 26 Tonnen eine Steigerung von 53 auf 57 Meter und bei 32 Tonnen (>12 m Baulänge) eine Erhöhung von 70 auf 75 Meter.



Die Gewichtseinsparung erfolgte durch den zunehmenden Einsatz von hochfestem Stahl, Aluminium und Kunststoff. Auch bei Hubarbeitsbühnen, die in Italien und den USA gefertigt werden, kamen vermehrt hochfeste Stahlsorten und Aluminium zum Einsatz, wodurch das Gewicht von Komponenten reduziert werden konnte. Im Marinebereich brachte PALFINGER im Jahr 2016 eine Aluminium-Davit-Reihe auf den Markt, die eine deutliche Gewichtseinsparung mit sich bringt. In Zukunft ist auch geplant, verstärkt Verbundwerkstoffe einzusetzen.

Der neuartige Gleit-Hubmast für Mitnahmestapler der Serie F3 151 (K5) ermöglichte bei gleichbleibender Hubkraft eine Reduktion des Eigengewichts von 1,5 Tonnen um circa 3 Prozent. Darüber hinaus reduziert sich der Wartungs- und Serviceaufwand deutlich, da Gleitpakete anstelle der Rollenlager verwendet werden.

PALFINGER präsentierte 2016 auch die gewichtsoptimierte Ladebordwand MBB C 1000 LW, deren Gewichtseinsparung mehr als 15 Prozent im Vergleich zum Vorgängermodell beträgt. Auch bei den anderen Baureihen erfolgten diverse Gewichtsreduktionen.

Alternative Antriebe bieten neue energieeffiziente Lösungen ohne Emissionen vor Ort. PALFINGER verfügt bereits seit drei Jahren über Hybrid-Aggregate, die den elektro-hydraulischen und damit fast lautlosen und emissionsfreien Kranbetrieb ermöglichen. Seit 2015 sind auch im Marinebereich elektrische Lösungen möglich: Verhol-Winden (AHC Winches) werden sowohl hydraulisch als auch elektrisch angeboten. Diese Winden kommen unter anderem im Offshore-Kranbereich zum Einsatz. Erfolgreich werden seit einigen Jahren auch Ladebordwände mit elektrischem Antrieb inklusive Energierückgewinnung eingesetzt. Ihre Vorteile sind: kein umweltbelastendes Hydrauliköl, geringere CO<sub>2</sub>-Belastung, effiziente Energienutzung und weniger Lärmemission.

Im Bereich der Hubarbeitsbühnen wurde Load Sensing weiter verbreitet – das bedeutet, dass die Drehzahl des Lkw-Motors an den aktuellen Energiebedarf des Krans angepasst wird, wodurch der Treibstoffverbrauch sinkt. Seit 2016 führt diese arbeitsabhängige Pumpensteuerung bei den Modellen Light NX und Jumbo NX zu einer Verringerung des Kraftstoffbedarfs, der Lärmentwicklung und der Emissionen. Auch in den USA gefertigte ETI-Hubarbeitsbühnen drosseln seit 2016 den Energiebedarf bei Ruhephasen im Betrieb.

Bei einer Reihe von PALFINGER Produkten konnten 2016 die Emissionen im Einsatz reduziert werden. Mitnahmestapler werden ab 2017 der neuen US-amerikanischen Abgasnorm Tier 4 entsprechen. Bei den in Italien gefertigten Hubarbeitsbühnen werden alle auf Lkws installierten Modelle in Einklang mit der Abgasnorm Euro 6 gebracht. Davits für Rettungsboote weisen in der PLG-Serie einen sehr hohen Anteil von biologisch abbaubarem Hydrauliköl auf: Über 70 Prozent der gefertigten Produkte werden mit diesem vergleichsweise umweltverträglichen Hydrauliköl ausgeliefert. Hubarbeitsbühnen der Serie Jumbo NX verfügen über Hydraulik-Rohre an Stelle von Hydraulik-Schläuchen am Grundrahmen; damit ist der Austritt von Hydrauliköl an schwer zugänglichen Stellen ausgeschlossen.

🌐 GRI G4-EN7, G4-EN27

### **PALFINGER Produkte im Einsatz für Mensch und Umwelt**

Das Produktportfolio von PALFINGER umfasst Hebe-Lösungen, die auch ökologischen und sozialen Zwecken dienen. Eisenbahnsysteme kommen im emissionsarmen Bahnverkehr zum Einsatz, Offshore-Krane werden auf Windkraftwerken installiert, Forstkrane werden in der Forstwirtschaft, für Biomasse oder im Recyclingbereich eingesetzt. Ebenfalls überwiegend im Recyclingbereich finden die Hooklifts Verwendung. PALFINGER Einstiegshilfen ermöglichen Menschen in Rollstühlen den leichteren Zugang zu Transportmitteln wie Bussen oder Eisenbahn. PALFINGER sieht in diesen Produkten auch gute Marktchancen.

Die regelmäßige Berichterstattung der Kennzahl Umsatzanteil von Produkten mit ökologischem und sozialem Zweck wurde seit 2015 aufgrund der Ergebnisse aus der Wesentlichkeitsanalyse nicht weitergeführt. In den Vorjahren betrug der Umsatzanteil von Produkten mit ökologischem und sozialem Zweck rund 25 Prozent. Die internen Datensysteme werden allerdings weiterentwickelt, wodurch ein zukünftiges Reporting im Bedarfsfall möglich ist.

📄 [Wesentlichkeitsanalyse, Seite 30](#)

## GRI-INDEX

Gemäß den Anforderungen der Global Reporting Initiative („Kern“) werden in diesem Bericht die allgemeinen Standardangaben sowie die spezifischen Standardangaben für die laut Wesentlichkeitsanalyse relevanten Aspekte nach G4-Indikatoren beschrieben. Die jeweiligen Verweise sind im nachfolgenden GRI-Index mit dem entsprechenden Kapitel sowie Seitenzahl angeführt und im integrierten Geschäftsbericht durch das entsprechende Icon gekennzeichnet. Die Überleitung von GRI-G4 auf GRI Standards ist für 2017 geplant. PALFINGER bekennt sich seit 2013 außerdem zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact, den aktuellen Fortschrittsbericht finden Sie auf der Website. Zusätzlich werden die Prinzipien mit GRI verlinkt dargestellt.

 **GRI G4-32**

 [www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/publikationen/fortschrittsbericht-des-un-global-compact](http://www.palfinger.ag/de/nachhaltigkeit/publikationen/fortschrittsbericht-des-un-global-compact)

## ALLGEMEINE STANDARDANGABEN

<b>Allgemeine Standardangaben UN Global Compact</b>	<b>Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe</b>	<b>Verweis</b>
<b>Strategie und Analyse</b>		
G4-1	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden S. 7
G4-2	Wichtigste nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen	Risikobericht S. 64
<b>Organisationsprofil</b>		
G4-3	Organisationsprofil: Marken, Produkte und Dienstleistungen	PALFINGER auf einen Blick S. 9
G4-4	Überblick Produkte	Mission und Vision S. 9
G4-5	Organisationsprofil: Hauptsitz der Organisation	PALFINGER auf einen Blick S. 9
G4-6	Überblick der Standorte	Gesellschaften der PALFINGER Gruppe Umschlag hinten
G4-7	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Eigentumsverhältnisse S. 37; Angaben gemäß §243a UGB S. 62
G4-8	Märkte	Regionen und Branchen nach Segmenten S. 42; Kunden und Händlernetzwerk S. 45; Entwicklung der Segmente S. 49
G4-9	Organisationsprofil: Größe der Organisation	PALFINGER auf einen Blick S. 9
G4-10 UNGC 3, 4, 5, 6	Beschäftigungsprofil	Beschäftigungsentwicklung S. 74; Diversity und Chancengleichheit S. 81; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 213; Fortschrittsbericht UNGC
G4-11 UNGC 3, 4, 5, 6	Anteil der Mitarbeiter mit Kollektivverträgen	Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 75; Fortschrittsbericht UNGC
G4-12	Beschreibung der Lieferkette	Wertschöpfung S. 22; Lieferanten S. 46; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 48
G4-13	Veränderungen in der Organisation, Aktionärsstruktur, Lieferkette	Verkauf eigener Aktien S. 37; Lieferanten S. 46; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 48; Wesentliche Veränderungen in der PALFINGER Gruppe S. 60
G4-14 UNGC 7, 8, 9	Vorsorgeprinzip	Risikobericht S. 64; Fortschrittsbericht UNGC
G4-15	Selbstverpflichtung zu freiwilligen Initiativen	Ratings S. 36; Engagement S. 38
G4-16	Aktive Mitgliedschaften	Engagement S. 38
<b>Ermittelte wesentliche Aspekte und Grenzen</b>		
G4-17	Unternehmen im konsolidierten Jahresabschluss	Gesellschaften der PALFINGER Gruppe Umschlag hinten
G4-18	Festlegung Berichtsinhalte	Wesentlichkeitsanalyse S. 30; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 202
G4-19	Wesentliche Aspekte	Strategische Nachhaltigkeitsaspekte S. 17; Wesentlichkeitsanalyse S. 30; Wesentliche GRI-Aspekte in der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 206
G4-20	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte innerhalb der Organisation	Wertschöpfung S. 22; Wesentliche GRI-Aspekte in der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 206
G4-21	Abgrenzung der wesentlichen Aspekte außerhalb der Organisation	Wertschöpfung S. 22; Lieferanten S. 46; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 48; Wesentliche GRI-Aspekte in der Wertschöpfungskette (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 206
G4-22	Neudarstellung in der Berichterstattung	Wesentlichkeitsanalyse S. 30; Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 202
G4-23	Änderungen in Umfang und in den Grenzen der Aspekte	Wesentlichkeitsanalyse S. 30
<b>Einbindung von Stakeholdern</b>		
G4-24	Liste der Stakeholder	Stakeholdermanagement S. 28
G4-25	Auswahl der Stakeholder	Stakeholdermanagement S. 28
G4-26	Einbindung der Stakeholder	Stakeholdermanagement S. 28; Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 75
G4-27	Ergebnisse der Einbindung	Stakeholdermanagement S. 28
<b>Berichtsprofil</b>		
G4-28	Berichtszeitraum	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 202
G4-29	Vorheriger Bericht	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 202

<b>Allgemeine Standardangaben UN Global Compact</b>	<b>Kurzbezeichnung zur jeweiligen Angabe</b>	<b>Verweis</b>
G4-30	Berichtszyklus	Nachhaltigkeitsberichtsprofil und -grenzen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 203
G4-31	Kontakt zu Nachhaltigkeitsmanagement	Impressum Umschlag hinten
G4-32	GRI-Index	GRI-Index (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 226
G4-33	Externe Prüfung	Unabhängiger Bestätigungsbericht S. 241
<b>Unternehmensführung</b>		
G4-34	Führungsstruktur und Kontrollorgane	Nachhaltigkeitsmanagement S. 31; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243b Absatz 2 UGB S. 96
G4-35	Rolle des höchsten Kontrollorgans, Struktur der Unternehmensführung	Nachhaltigkeitsmanagement S. 31; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243b Absatz 2 UGB S. 96
G4-36	Zuständigkeit des höchsten Kontrollorgans	Nachhaltigkeitsmanagement S. 31; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 243b Absatz 2 UGB S. 96
G4-37	Konsultationsverfahren	Stakeholdermanagement S. 28
G4-48	Höchste Position, die den Nachhaltigkeitsbericht prüft, bewilligt und sicherstellt	Nachhaltigkeitsmanagement S. 31
<b>Ethik und Integrität</b>		
G4-56 UNGC 10	Code of Conduct	Strategie und Value Management S. 14; Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 101; Fortschrittsbericht UNGC
G4-57 UNGC 10	Compliance und Integrität	Unternehmensethik und Korruptionsprävention S. 101; Fortschrittsbericht UNGC
G4-58 UNGC 10	Meldung von Bedenken zur Integrität	Interne Audits und Risk Management S. 102; Fortschrittsbericht UNGC

## SPEZIFISCHE STANDARDANGABEN

Wesentliche Aspekte UN Global Compact	DMA und Indikatoren	Verweis	Auslassungen
Auflistung ermittelter wesentlicher Aspekte	Auflistung spezifischer Standardangaben bezüglich jedes ermittelten wesentlichen Aspekts	Verweis auf die Seite im integrierten Geschäftsbericht	In Ausnahmefällen, falls eine Angabe bestimmter erforderlicher Informationen nicht möglich ist, ist eine Begründung für die Auslassung anzugeben.
	Informationen zum DMA und Nachhaltigkeitsprogramm	Umwelt- und Energiemanagement S. 92; Nachhaltigkeitsprogramm (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 203 ; Managementsysteme im Einsatz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 211	
<b>Wirtschaft</b>			
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>			
G4-EC1	Direkt erwirtschafteter Wert und verteilter wirtschaftlicher Wert	Finanzströme an Stakeholder S. 33; Spenden S. 38	
G4-EC2	Durch den Klimawandel bedingte finanzielle Folgen, sowie andere Chancen und Risiken	Risikothemen S. 64	Der Fokus liegt auf der qualitativen Beschreibung der Risiken.
G4-EC4	Finanzielle Unterstützung vonseiten der Regierung	Finanzströme an Stakeholder S. 33	Die Darstellung umfasst Subventionen und Zuschüsse für Investitionen sowie Forschung und Entwicklung; Steuererleichterungen sind im Indikator EC1 berücksichtigt.
<b>Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen</b>			
G4-EC8	Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	Value Management S. 20; Risikobericht S. 64	
<b>Beschaffung</b>			
G4-EC9	Ausgaben für lokale Lieferanten	Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien S. 47	
<b>Ökologie</b>			
<b>Materialien</b>			
G4-EN1 UNGC 7, 8, 9	Eingesetzte Materialien nach Gewicht	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 87; Fortschrittsbericht UNGC	Die Hauptmaterialien Stahl und Aluminium sind dargestellt.
<b>Energie</b>			
G4-EN3 UNGC 7, 8, 9	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Energieeffizienz S. 88; Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220; Fortschrittsbericht UNGC	
G4-EN4 UNGC 7, 8, 9	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 87; Energieeffizienz S. 88; Fortschrittsbericht UNGC	Eine Abschätzung der wesentlichen Rohstoffe Stahl und Aluminium ist enthalten. Aufgrund der Vielfalt der Produkte und ihrer Einsatzbereiche kann der absolute Energieverbrauch der Produkte nicht angegeben werden.
G4-EN5 UNGC 7, 8, 9	Energieintensität	Energieeffizienz S. 88; Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 20; Fortschrittsbericht UNGC	
G4-EN6 UNGC 7, 8, 9	Verringerung des Energieverbrauchs	Energieeffizienz S. 88; Energieeffizienz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 220; Fortschrittsbericht UNGC	Die Verringerung wird ausschließlich qualitativ beschrieben.
G4-EN7 UNGC 7, 8, 9	Senkung des Energiebedarfs bei Produkten	Sichere und effiziente Produkte S. 83; Produktinnovationen zur Sicherheit der Bediener (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224; Öko-effiziente Produktinnovationen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224; Fortschrittsbericht UNGC	Aufgrund der Vielfalt der Produkte und ihrer Einsatzbereiche erfolgt eine qualitative Beschreibung der Maßnahmen.

Wesentliche Aspekte UN Global Compact	DMA und Indikatoren	Verweis	Auslassungen
<b>Emissionen</b>			
G4-EN15 UNGC 7, 8, 9	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Klimaschutz S. 91; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 222; Fortschrittsbericht UNGC	
G4-EN16 UNGC 7, 8, 9	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	Klimaschutz S. 91; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 222; Fortschrittsbericht UNGC	
G4-EN17 UNGC 7, 8, 9	Weitere indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Klimaschutz S. 91; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 222; Fortschrittsbericht UNGC	
G4-EN18 UNGC 7, 8, 9	Intensität der THG-Emissionen	Klimaschutz S. 91; Klimaschutz (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 222; Fortschrittsbericht UNGC	
<b>Abwasser und Abfall</b>			
G4-EN23 UNGC 7, 8, 9	Abfall und Entsorgung	Effiziente Nutzung von Rohstoffen S. 87; Gefährliche Abfälle S. 87; Effiziente Nutzung von Rohstoffen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 217; Gefährliche Abfälle (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 218; Fortschrittsbericht UNGC	Recyclierbare Abfälle aus der Produktion werden nicht absolut, sondern als Verschnittquote angegeben. Aufgrund der Relevanz werden darüber hinaus nur gefährliche Abfälle reportet.
<b>Produkte und Dienstleistungen</b>			
G4-EN27 UNGC 7, 8, 9	Reduktion ökologischer Auswirkungen von Produkten	Sichere und effiziente Produkte S. 83; Produktinnovationen zur Sicherheit der Bediener (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224; Öko-effiziente Produktinnovationen (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 224; Fortschrittsbericht UNGC	
<b>Compliance</b>			
G4-EN29 UNGC 7, 8, 9	Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften	Interne Audits und Risk Management S. 102; Fortschrittsbericht UNGC	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich ökologischer Aspekte</b>			
G4-EN32 UNGC 7, 8, 9	Prüfung von ökologischen Kriterien in der Lieferkette	Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien S. 47; Fortschrittsbericht UNGC	
G4-EN33 UNGC 7, 8, 9	Ökologische Auswirkungen in der Lieferkette	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 48; Fortschrittsbericht UNGC	
<b>Gesellschaft</b>			
<b>Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung</b>			
Beschäftigung			
G4-LA1 UNGC 3, 4, 5, 6	Gesamtzahl der Mitarbeiter und Fluktuation	Beschäftigungsentwicklung S. 74; Beschäftigungsentwicklung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 213; Fluktuation (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 214; Fortschrittsbericht UNGC	Fluktuation und Abgänge sind abgebildet. Eine Darstellung der Neuzugänge ist derzeit nicht möglich, jedoch mit der Einführung entsprechender HR-Systeme langfristig in Planung.
G4-LA2 UNGC 3, 4, 5, 6	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten gewährt werden	Angaben gemäß §243a UGB S. 62; Fortschrittsbericht UNGC	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
G4-LA6	Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten und Ausfalltage	Gesundheit und Sicherheit S. 78; Gesundheit und Sicherheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 214	Eine Darstellung nach Geschlecht ist derzeit nicht möglich, jedoch mit der Einführung entsprechender HR-Systeme langfristig in Planung.
G4-LA7	Arbeiter mit hoher Erkrankungsrate oder -gefährdung	Gesundheit und Sicherheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 214	Die Darstellung enthält eine Beschreibung ohne quantitative Angaben.
G4-LA8	Formelle Vereinbarungen mit Gewerkschaften bezüglich Gesundheits- und Sicherheitsthemen	Gesundheit und Sicherheit S. 78	Es erfolgt eine Darstellung des betrieblichen Gesundheitsmanagements des Unternehmens.

<b>Wesentliche Aspekte UN Global Compact</b>	<b>DMA und Indikatoren</b>	<b>Verweis</b>	<b>Auslassungen</b>
<b>Aus- und Weiterbildung</b>			
G4-LA9	Aus- und Weiterbildung pro Mitarbeiter	Qualifizierte Mitarbeiter S. 80; Aus- und Weiterbildung (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 215	Eine Darstellung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorien ist derzeit nicht möglich, jedoch mit der Einführung entsprechender HR-Systeme langfristig in Planung.
G4-LA10	Programme für Kompetenzmanagement	Qualifizierte Mitarbeiter S. 80	Übergangshilfsprogramme zur Unterstützung von Mitarbeitern, die in den Ruhestand gehen oder deren Beschäftigungsverhältnis endet, sind nicht dargestellt.
G4-LA11	Mitarbeiter mit regelmäßiger Beurteilung	Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 75	Eine Darstellung nach Geschlecht und Mitarbeiterkategorien ist derzeit nicht möglich, jedoch mit der Einführung entsprechender HR-Systeme langfristig in Planung.
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>			
G4-LA12 UNGC 3, 4, 5, 6	Vielfalt und Chancengleichheit	Diversity und Chancengleichheit S. 81; Organe der Gesellschaft sowie Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gemäss §243b Absatz 2 UGB S. 96; Chancengleichheit (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 216; Fortschrittsbericht UNGC	De Altersanteile sind nach den Kategorien 0– 30, 30– 56, 56+ dargestellt.
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Arbeitspraktiken</b>			
G4-LA14 UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6	Prüfung von Arbeitspraktiken in der Lieferkette	Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien S. 47; Fortschrittsbericht UNGC	
G4-LA15 UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6	Auswirkungen von Arbeitspraktiken in der Lieferkette	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 48; Fortschrittsbericht UNGC	
<b>Menschenrechte</b>			
<b>Menschenrechte</b>			
G4-HR1 UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6	Menschenrechte bei Investitionen	Strategie und Value Management S. 14; Fortschrittsbericht UNGC	Der Fokus liegt auf einer qualitativen Beschreibung der Aktivitäten.
G4-HR2 UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6	Schulungsstunden zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 48; Fortschrittsbericht UNGC	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
<b>Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen</b>			
G4-HR4 UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6	Standorte mit gefährdeter Versammlungsfreiheit	Attraktive Arbeitsplätze mit Eigenverantwortung S. 75; Fortschrittsbericht UNGC	
<b>Kinderarbeit</b>			
G4-HR5 UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein Risiko von Kinderarbeit besteht und ergriffene Massnahmen	Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 101; Fortschrittsbericht UNGC	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>			
G4-HR6 UNGC 1, 2, 3, 4, 5, 6	Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Massnahmen	Konzernrichtlinien und Code of Conduct S. 101; Fortschrittsbericht UNGC	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
<b>Bewertung der Lieferanten hinsichtlich Menschenrechte</b>			
G4-HR10 UNGC 1, 2	Prüfung von Menschenrechtskriterien in der Lieferkette	Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien S. 47; Fortschrittsbericht UNGC	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
G4-HR11 UNGC 1, 2	Menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette	Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 48; Fortschrittsbericht UNGC	



Wesentliche Aspekte UN Global Compact	DMA und Indikatoren	Verweis	Auslassungen
<b>Gesellschaftlich</b>			
Korruptionsbekämpfung			
G4-S03 UNGC 10	Geprüfte Geschäftsstandorte	Interne Audits und Risk Management S. 102; Fortschrittsbericht UNGC	
G4-S04 UNGC 10	Information zur Korruptionsprävention	Interne Audits und Risk Management S. 102; Fortschrittsbericht UNGC	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
G4-S05 UNGC 10	Korruptionsfälle	Interne Audits und Risk Management S. 102; Fortschrittsbericht UNGC	
Politik			
G4-S06 UNGC 10	Politische Spenden	Spenden S. 38; Fortschrittsbericht UNGC	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
Wettbewerbswidriges Verhalten			
G4-S07	Wettbewerbsrecht	Interne Audits und Risk Management S. 102	
Compliance			
G4-S08	Signifikante Bußgelder	Interne Audits und Risk Management S. 102	
Bewertung der Lieferanten hinsichtlich gesellschaftlicher Auswirkungen			
G4-S09	Prüfung von gesellschaftlichen Auswirkungen in der Lieferkette	Beschaffungsfaktoren, -märkte und -strategien S. 47	
G4-S010	Auswirkungen auf die Gesellschaft in der Lieferkette	Lieferanten S. 46; Nachhaltigkeit bei den Lieferanten S. 48	
<b>Produktverantwortung</b>			
Kundengesundheit und -sicherheit			
G4-PR1	Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit geprüft werden	Sichere und effiziente Produkte S. 83	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
G4-PR2	Fälle von Nichteinhaltung sicherheitsrelevanter Vorschriften	Sichere und effiziente Produkte S. 83	Die Nicht-Einhaltung von Vorschriften in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit wird qualitativ berichtet.
Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen			
G4-PR3	Produkt- und Dienstleistungs-informationen	Sicherheitsprüfung und Kennzeichnung der Produkte (Nachhaltigkeits-Anhang) S. 223	Die Beschreibung enthält qualitative Angaben.
G4-PR5	Befragung zur Kundenzufriedenheit	Kunden und Händler S. 29	

# ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2016 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der PALFINGER AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht zum 31. Dezember 2016 den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Salzburg, am 30. Jänner 2017

Der Vorstand der PALFINGER AG

DI Herbert Ortner e.h.  
Vorstandsvorsitzender

Mag. Christoph Kaml e.h.  
Vorstand für Finanzen

DI Martin Zehnder, MBA e.h.  
Vorstand für Produktion

# BERICHTE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

## BERICHT ZUM KONZERNABSCHLUSS

### PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben den Konzernabschluss der

#### **Palfinger AG, Bergheim bei Salzburg**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2016, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

### GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Kaufpreisallokation (PPA) - Akquisition Harding-Gruppe
2. Bewertung von Firmenwerten – Werthaltigkeitstest gem. IAS 36
3. Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen – Werthaltigkeit der Anteile an der SANY-Gruppe in China
4. Segmentberichterstattung – Neuordnung nach anwendungsbezogenen Segmenten LAND und SEA

Titel	<b>Kaufpreisallokation (PPA) - Akquisition Harding-Gruppe</b>
Risiko	<p>Mit Vertrag vom 30. Mai 2016 wurde die Akquisition der Harding- Gruppe zu einem Kaufpreis von 115,0 Mio vereinbart. Das Closing der Transaktion und die Erstkonsolidierung im Rahmen einer vorläufigen Kaufpreisallokation nach IFRS 3 erfolgten am 30. Juni 2016. Im Zuge dieser vorläufigen Kaufpreisallokation ergeben sich ein vorläufiger Firmenwert von 102,1 Mio € und wesentliche immaterielle Vermögenswerte in Form von Kundenstock (17,7 Mio €) und Technologie (14,7 Mio €).</p> <p>Im Rahmen dieses Unternehmenserwerbes werden in dieser vorläufigen Kaufpreisallokation wesentliche Annahmen über die Existenz und die Bewertung von übernommenen Vermögenswerten (vor allem immaterielle Vermögenswerten), Schulden und Eventualschulden getroffen. Das wesentliche Risiko besteht in der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und in der Bewertung der Vermögenswerte, in der Nichtidentifikation von immateriellen Vermögenswerten sowie in der Schätzung der zukünftigen Cash Flows und des Diskontierungssatzes.</p> <p>Die Angaben zu den Erläuterungen der vorläufigen Kaufpreisallokation der Harding-Gruppe und deren Wertansätze sind im Konzernanhang in den Erläuterungen auf Seite (127 bis 129) und in den Erläuterungen (1) enthalten.</p>
Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung	<p>Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beurteilung der Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses der vorläufigen Kaufpreisallokation inklusive deren Dokumentation</li> <li>• Prüfung der vorläufigen Identifikation der immateriellen Vermögenswerten und der angewandten Methodik unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten. Prüfung der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Diskontierungssätze</li> <li>• Einsichtnahme in die Vertragsdokumentation insbesondere in die Unterlagen der extern durchgeführten Due Diligence (Finance und Tax), der unabhängigen Fairness Opinion und der erstellten Businesspläne</li> <li>• Analyse der Ergebnisse eines vom Management beauftragten externen Review der Kaufpreisallokation und Erörterung im Gespräch zwischen dem externen Reviewer und dem Management</li> <li>• Überprüfung der Erstkonsolidierung der Harding-Gruppe zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 30.6.2016 auf Basis der vorläufigen Kaufpreisallokation</li> </ul>

Titel	<b>Bewertung von Firmenwerten – Werthaltigkeitstest gem. IAS 36</b>
Risiko	<p>PALFINGER verfügt in allen wesentlichen „Cash Generating Units – CGUs“ über Firmenwerte aus Unternehmenszusammenschlüssen in Höhe von 239,3 Mio EUR (Vorjahr 127,3 Mio EUR).</p> <p>Im Rahmen des jährlichen Werthaltigkeitstests nach IAS 36 haben die gesetzlichen Vertreter wesentliche Annahmen und Schätzungen des Nutzungswertes (Value-in-use) der mittels einer Discounted Cashflow-Methode ermittelt wird, zu treffen. Der erzielbare Betrag ist dabei stark abhängig vom verwendeten Diskontierungssatz (WACC), sowie von den erwarteten und geplanten Mittelzuflüssen in der Mittelfristplanung und in der Ewigen Rente. Das wesentliche Risiko besteht in der Schätzung dieser zukünftigen Cash Flows und der Ableitung des Diskontierungssatzes.</p> <p>Die Angaben zu den Erläuterungen der Firmenwerten und deren Bewertungen sind im Konzernan-</p>

hang in den Erläuterungen (28) enthalten.

Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen und Schätzungen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Prüfung der angewandten Methodik, der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Diskontierungssätze unter Beiziehung von unseren Bewertungsspezialisten
- Durchsicht der Planungsunterlagen sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Werttreiber (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital), um die Angemessenheit dieser Planungen zu verifizieren
- Prüfung der Übereinstimmung der prognostizierten Umsätze und Ergebnisse sowie der Investitionen für die CGUs mit den dem Aufsichtsrat vorgelegten Plänen sowie deren Überleitung auf die Erfordernisse des IAS 36
- Durchführung einer Risikoanalyse in Form von Sensitivitätsanalysen und Downside-Bewertungsszenarien und Abweichungsanalysen

Titel

**Anteile an equity-bilanzierten Unternehmen – Werthaltigkeit der Anteile an der SANY-Gruppe in China**

Risiko

PALFINGER hat im Geschäftsjahr 2012 die ersten Schritte zu der strategischen Partnerschaft mit der SANY Heavy Industries in China gesetzt, mit dem Ziel die Aktivitäten auf dem chinesischen Markt deutlich auszubauen. Gemeinsam mit SANY erfolgte im Jahr 2012 die Gründung der beiden Gemeinschaftsunternehmen in China (Sany Palfinger SPV Equipment – kurz SPV) bzw. in Europa/GUS (Palfinger Sany international Mobile Cranes Sales – kurz PSV). Im Geschäftsjahr 2014 wurde diese strategische Partnerschaft durch eine direkte wechselseitige 10-Prozent-Beteiligung weiter intensiviert und seitdem besitzt PALFINGER 10 Prozent Anteile und einen maßgeblichen Einfluss an der SANY Automobile Hoisting Machinery – kurz SAHM). Aus Sicht von PALFINGER sind diese At-Equity Beteiligungen mit der SANY-Gruppe als Gesamtheit SANY zu sehen, da sowohl PSV als auch SPV keine von SAHM unabhängigen Cash Flows erzeugen, diese Mittelrückflüsse zusammenhängen und diese Einheiten eng miteinander operativ verflochten sind.

Als Ergebnis der Beteiligungstransaktionen mit der chinesischen SANY-Gruppe ergeben sich Anteile an at-equity einbezogenen Unternehmen (SPV, PSV und SAHM) in Höhe von 152,7 Mio EUR (Vorjahr 157,7 Mio EUR), darin enthalten ein Firmenwert an der SAHM von 93,1 Mio EUR (Vorjahr 96,5 Mio EUR).

Die Werthaltigkeit dieser Anteile an der SANY-Gruppe sind im Wesentlichen abhängig von der Entwicklung der chinesischen Bauwirtschaft, der weiteren Internationalisierungsstrategien in China, der Stabilisierung und dem weiteren Wachstum des chinesischen Baumaschinenmarktes und der wirtschaftlichen Entwicklung der Absatzmärkte des Palfinger Sany Joint Venture. Dabei spielen insbesondere das prognostizierte Wachstum und die Umsetzung der geplanten Infrastrukturprojekte in den nächsten Jahren eine maßgebliche Rolle.

Das wesentliche Risiko besteht darin, dass das Management eine erforderliche Wertberichtigung nicht identifiziert hätte und demnach keinen Impairmenttest für diese Beteiligungsansätze durchgeführt hätte.

Das Management geht von der Grundannahme aus, dass sich die chinesische Wirtschaft wieder

stabilisiert und sich marktseitig weitere Wachstumspotenziale für den Mobil-, Crawler- und Truck-mounted Kran-Markt ergeben und auch das vorübergehende Absinken der Nachfrage in China und die aktuelle Marktentwicklung keinen Indikator für eine Wertminderung der Anteile an der SANY-Gruppe darstellen. Darüber hinaus entwickelt sich die Nachfrage von Mobil- und Crawler Kranen in den Absatzregionen des Palfinger Sany Joint Venture zunehmend positiv.

Die Angaben zu den Verwendungen von Schätzungen und Ermessensspielräumen sind in den Erläuterungen (4) enthalten. Die Erläuterungen zu den Anteilen an equity-bilanzierten Unternehmen sind in der Erläuterungen (31) enthalten.

Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Untersuchung des Entwicklungspotenzials der Aktivitäten des chinesischen Baumaschinenmarktes
- Durchsicht der Unterlagen im Zusammenhang mit den Ergebnissen externer Studien zur Analyse des prognostizierten Marktwachstums in China
- Befragung des Vorstandes zu den Einschätzungen der Wachstumsziele am chinesischen Baumaschinenmarkt für SANY und PALFINGER
- Überprüfung der Analyse des Managements auf Indikatoren zur Wertminderung sämtlicher Anteile an der SANY-Gruppe
- Analyse der Entwicklung des Börsenkurses der SANY Heavy Industries im Zeitraum zwischen dem Akquisitionszeitpunkt und dem Untersuchungszeitpunkt Dezember 2016

Titel

**Segmentberichterstattung – Neuordnung nach anwendungsbezogenen Segmenten LAND und SEA sowie den Bereich HOLDING**

Risiko

PALFINGER hat im laufenden Geschäftsjahr 2016 mit der Übernahme der Harding-Gruppe im Marinebereich die interne Organisationsstruktur und die Steuerung der Geschäftssegmente überarbeitet und die interne und externe Segmentberichterstattung nach den anwendungsbezogenen Segmenten LAND und SEA abgeändert.

Die in der Palfinger AG zusammengefassten Konzernfunktionen und strategischen Projekte werden in dem neuen Bereich HOLDING zusammengefasst. Die Vergleichswerte wurden der neuen Struktur angepasst. Neben dem operativen Ergebnis (EBIT) wird zusätzlich ein, um nicht operative Ergebniseinflüsse aus der Restrukturierung und Reorganisation bereinigtes (EBITn/EBITDAn) als Segmentergebnis berichtet. Die Bereinigungen werden zentral vorgenommen.

Das wesentliche Risiko bei den Änderungen in der externen Segmentberichterstattung besteht in der ordnungsmäßigen Ermessensausübung hinsichtlich der Identifikation der berichtspflichtigen Segmente, in der Konsistenz der stetigen Anwendung in den Vergleichsperioden und in der Übereinstimmung der internen Steuerung und der Berichterstattung mit der externen Segmentberichterstattung im Konzernabschluss.

Die Angaben zur Segmentberichterstattung sind in der Erläuterungen auf Seite (117 bis 121) enthalten.

Adressierung im Rahmen der Abschlussprüfung

Um dieses Risiko zu adressieren, haben wir die Annahmen des Managements kritisch hinterfragt und dabei unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur internen Steuerungs- und Berichtsstruktur an die Hauptentscheidungsträger
- Überprüfung der Konsistenz der internen Segmentberichterstattung und operativen Steuerung der Geschäftssegmente mit der externen Berichterstattung
- Prüfung der angewendeten Methodik und rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Darstellung der Holdingfunktionen
- Überprüfung der Anpassungen der Vergleichsperioden an die neue Segmentberichterstattung
- Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Angabe des bereinigten E-BITn/EBITDA<sub>n</sub> und Beurteilung der Einhaltung der internen Bilanzierungsrichtlinie sowie die Einhaltung der Definition für Restrukturierungskosten und deren stetige Anwendung in den Vergleichsperioden

## VERANTWORTLICHKEITEN DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des §245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

## VERANTWORTLICHKEITEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.



Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## BERICHT ZUM KONZERNLAGEBERICHT

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

### URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

### ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

### SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusage darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses ist es unsere Verantwortung diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Konzernabschluss stehen, oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Diether Dämon.

Salzburg, am 30. Jänner 2017

Ernst & Young

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Brigitte Frey e.h.  
Wirtschaftsprüferin

Mag. Diether Dämon e.h.  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

# UNABHÄNGIGER BESTÄTIGUNGSBERICHT

Unabhängige Prüfung der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2016 der Palfinger AG

## AUFTRAGSGEGENSTAND

Wir wurden von der Palfinger AG mit der Durchführung einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (nachfolgend „Prüfung“) der Aussagen und Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung 2016 (nachfolgend „Berichterstattung“) der Palfinger AG, nach der GRI G4 KERN-Option erstellt, beauftragt.

Die Prüfung umfasste die Berichterstattung wie folgt:

- „Integrierter Geschäftsbericht 2016“ im pdf-Format, bezüglich der Angaben im, und Verweise vom GRI Index in die Berichterstattung.

Im Bericht wurden die im GRI Index angeführten Verweise, jedoch nicht darüber hinaus gehende weitere (Web-)Verweise, geprüft.

Unsere Prüfungshandlungen wurden gesetzt, um eine begrenzte Prüfsicherheit als Grundlage für unsere Beurteilung zu erlangen. Der Umfang der Prüfungshandlungen zur Einholung von Prüfungsnachweisen ist geringer als jener für hinreichende Prüfsicherheit (wie beispielsweise bei einer Jahresabschlussprüfung), sodass ein geringerer Grad an Prüfsicherheit gegeben ist.

## EINSCHRÄNKUNGEN DES PRÜFAUFTRAGES

- Der Prüfungsumfang auf operativer Ebene umfasste lediglich Standortbegehungen innerhalb Österreichs am Standort in Bergheim.
- Zahlen, die aus externen Studien entnommen wurden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die Berichterstattung überprüft.
- Gegenstand unseres Auftrags war weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Die im Rahmen der Jahresabschlussprüfung geprüften Leistungsindikatoren und Aussagen sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen. Wir überprüften die GRI-konforme Darstellung dieser Informationen in der Berichterstattung.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben war nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- Ebenso war weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Unterschlagungen oder sonstiger doloser Handlungen, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrags.

## KRITERIEN

Wir beurteilten die Informationen in der Berichterstattung auf Basis der folgenden für das Geschäftsjahr 2016 maßgeblichen Kriterien (nachfolgend „die Kriterien“):

- GRI G4 Leitlinien zur Nachhaltigkeitsberichterstattung<sup>1)</sup>.

Wir gehen davon aus, dass diese Kriterien für die Durchführung unseres Prüfauftrags angemessen sind.

## VERANTWORTUNG DES MANAGEMENTS

Das Management der Palfinger AG ist für die Erstellung der Berichterstattung sowie für die darin enthaltenen Informationen, in Übereinstimmung mit den oben genannten Kriterien, verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Entwicklung, Implementierung und Sicherstellung von internen Kontrollen. Diese sind für die Erstellung der Berichterstattung maßgeblich, um wesentliche falsche Angaben auszuschließen.

## UNSERE VERANTWORTUNG

Unsere Verantwortung besteht darin, ein Urteil über die Informationen in der Berichterstattung auf Basis einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit abzugeben.

Wir haben unseren Prüfauftrag unter Beachtung des „International Federation of Accountants‘ ISAE 3000“<sup>(2)</sup>-Standards sowie des von der „International Federation of Accountants“ (IFAC) herausgegebenen „Code of Ethics for Professional Accountants“ – worin Regelungen zu unserer Unabhängigkeit enthalten sind – geplant und durchgeführt.

Gegenstand unserer Leistung ist es nicht, Interessen spezifischer Dritter zu berücksichtigen. Sie dient daher ausschließlich dem Auftraggeber und nur für dessen Zwecke. Sie ist somit nicht darauf ausgerichtet und dazu bestimmt, Dritten als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Gemäß der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“<sup>(3)</sup> ist unsere Haftung beschränkt. Demnach haftet der Berufsberechtigte nur für vorsätzliche und grob fahrlässig verschuldete Verletzungen der übernommenen Verpflichtungen. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme gegenüber der Palfinger AG und etwaigen Dritten insgesamt EUR 726.730.

## UNSERE VORGEHENSWEISE

Wir haben alle erforderlichen Prüfungshandlungen durchgeführt, um eine ausreichende und geeignete Basis für unser Urteil sicherzustellen. Die Prüfung wurde am Hauptsitz der Gesellschaft in Bergheim durchgeführt. Wesentliche Prüfungshandlungen von uns waren:

- Erlangung eines Gesamtüberblicks zur Unternehmenstätigkeit sowie zur Aufbau- und Ablauforganisation des Unternehmens;
- Durchführung von Interviews mit Unternehmensverantwortlichen, um relevante Systeme, Prozesse und interne Kontrollen, welche die Erhebung der Informationen für die Berichterstattung unterstützen, zu identifizieren und zu verstehen;
- Durchsicht der relevanten Dokumente auf Konzern-, Vorstands- und Managementebene, um Bewusstsein und Priorität der Themen in der Berichterstattung zu beurteilen und um zu verstehen, wie Fortschritte überwacht werden;
- Erhebung der Risikomanagement- und Governance-Prozesse in Bezug auf Nachhaltigkeit und kritische Evaluierung der Darstellung in der Berichterstattung;
- Durchführung analytischer Prüfungshandlungen auf Unternehmensebene;
- Stichprobenartige Überprüfung der Daten und Prozesse, um zu erheben, ob diese auf Konzernebene angemessen übernommen, konsolidiert und berichtet worden sind. Dies umfasste die Beurteilung, ob die Daten in genauer, verlässlicher und vollständiger Art und Weise berichtet worden sind;
- Bewertung der Berichterstattung zu wesentlichen Themen, welche im Rahmen von Stakeholderdialogen angesprochen worden sind, über welche in externen Medien Bericht erstattet worden ist und zu welchen wesentlichen Wettbewerber in ihren ökologischen und gesellschaftlichen Berichten Bezug nehmen;
- Evaluierung der Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung von branchenspezifischen Megatrends sowie Aspekten von SASB<sup>(4)</sup>, IIRC<sup>(5)</sup> und GRI;
- Stichprobenartige Überprüfung der Aussagen in der Berichterstattung auf Basis der GRI G4 Berichtsgrundsätze;
- Beurteilung, ob für die KERN-Option die GRI G4 Leitlinien konform angewendet wurden und

- Überprüfung der Vollständigkeit der Berichterstattung gemäß den in den GRI G4 Leitlinien angeführten Gemeinsamkeiten mit den „Zehn Prinzipien“ des Global Compact der Vereinten Nationen.<sup>6)</sup>

## UNSERE BESTÄTIGUNG

Auf Grundlage unserer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit sind uns keine Sachverhalte bekannt, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die Informationen in der Berichterstattung nicht in Übereinstimmung mit den oben definierten Kriterien sind.

Wien, 30. Jänner 2017

ERNST & YOUNG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

**Brigitte Frey e.h.**

**ppa. Christine Jasch e.h**



🌐 GRI G4-33

Fußnoten:

- 1) <https://www.globalreporting.org/reporting/g4/Pages/default.aspx>
- 2) International Federation of Accountants' International Standard for Assurance Engagements Other than Audits or reviews of Historical Financial Information (ISAE3000) Revised, effective for assurance statements dated on or after December 15, 2015.
- 3) Fassung vom 21. Februar 2011, herausgegeben von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Kapitel 8, [http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resources/downloads/downloadcenter/AAB\\_2011\\_de.pdf](http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resources/downloads/downloadcenter/AAB_2011_de.pdf)
- 4) <http://www.sasb.org/wp-content/uploads/2013/10/SASB-Conceptual-Framework-Final-Formatted-10-22-13.pdf>
- 5) <http://www.theiirc.org/international-ir-framework/>
- 6) <https://www.globalreporting.org/resourcelibrary/UNGC-G4-linkage-publication.pdf>

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben wahrgenommen und ist in sechs Sitzungen am 5. Februar, 24. Mai, 6. Juni, 19. Juni, 19. September und 12. Dezember 2016 unter Teilnahme des Vorstands zusammengekommen. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage der Gesellschaft sowie der Konzernunternehmen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstandsvorsitzenden auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig in Kontakt und diskutierte mit ihm die Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikolage des Unternehmens.

Neben der aktuellen Entwicklung und Planung befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Strategie in den einzelnen Segmenten, Akquisitionsprojekten, größeren Investitionsentscheidungen, ökonomischen, ökologischen wie gesellschaftlichen Risiken, den Entwicklungen im gruppenweiten Nachhaltigkeitsmanagement sowie der Kooperation mit der chinesischen SANY-Gruppe. Die Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschüsse traten im Geschäftsjahr regelmäßig zusammen. Im Mittelpunkt der Erörterungen standen die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns.

Der Jahresabschluss der PALFINGER AG zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Salzburg, geprüft. Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben, sodass für 2016 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde. Dies gilt auch für den Konzernabschluss. Der nach IFRS (wie in der EU anzuwenden) aufgestellte Konzernabschluss ist um den Konzernlagebericht und weitere Erläuterungen gemäß § 245a UGB ergänzt worden.

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016. Der Jahresabschluss 2016 der PALFINGER AG ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat erklärt sich mit dem gemäß § 244 ff UGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht einverstanden. Den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverteilung für das Geschäftsjahr 2016 hat der Aufsichtsrat geprüft und gebilligt.

Wir bedauern, dass Wolfgang Pilz sein Vorstandsmandat im November 2016 zurückgelegt hat. Er hat in den vergangenen 33 Jahren einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung und zum Wachstum der PALFINGER Gruppe geleistet. Dafür gebührt ihm besonderer Dank. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Der Aufsichtsrat spricht den Mitgliedern des Vorstands sowie allen Mitarbeitern von PALFINGER Dank und Anerkennung für ihren großen Einsatz und die hervorragenden Leistungen im Geschäftsjahr 2016 aus.

Salzburg, am 7. Februar 2017

Ing. Hubert Palfinger jun. e.h.  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

# IMPRESSUM

## **PALFINGER AG**

Lamprechtshausener Bundesstraße 8  
5101 Bergheim  
Österreich  
www.palfinger.ag

## **KONTAKT**

### **Investor Relations**

Tel. +43 662 2281-81101  
Fax +43 662 2281-81070  
www.palfinger.ag

**Herbert Ortner**, Vorstandsvorsitzender  
DW 81008, h.ortner@palfinger.com

**Hannes Roither**, Konzernsprecher  
DW 81100, h.roither@palfinger.com

**Daniela Werdecker**, Nachhaltigkeitsmanagement  
DW 81105, d.werdecker@palfinger.com

🌐 **GRI G4-31**

Abbildungen Seiten Strategie & Value Management, Stakeholder & Investor Relations, Konzernlagebericht und Service ©  
eoVision / DigitalGlobe, 2017

Abbildung Seite Konzernabschluss © eoVision / USGS, 2017

### **Beratung und Gesamtkonzept**

Scholdan & Company; Textredaktion: Doris Gstatter

### **Beratung Nachhaltigkeitsaspekte**

Denkstatt GmbH

### **Gestaltung**

Rahofer Werbeagentur

### **Satz**

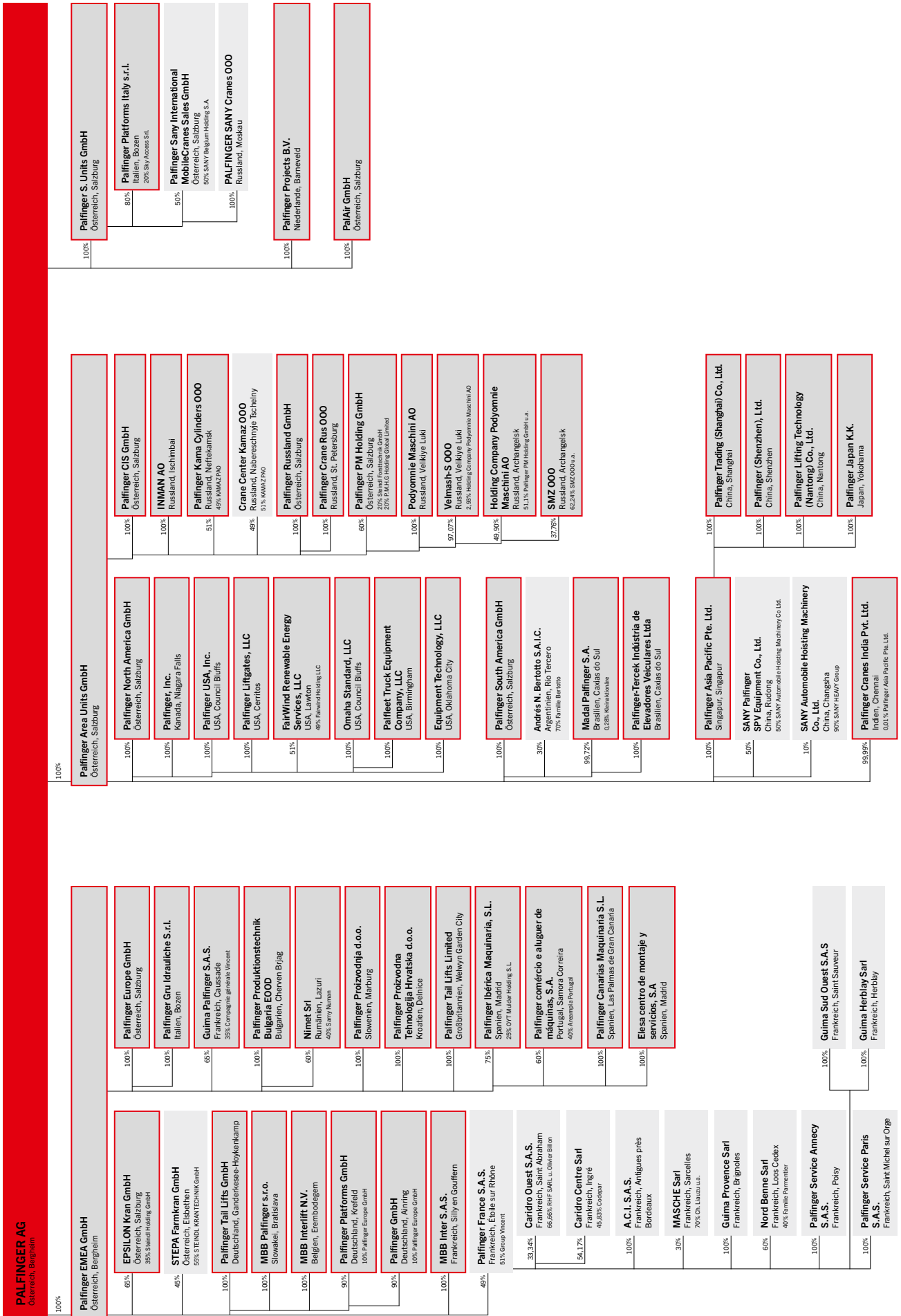
Inhouse produziert mit FIRE.sys

Personenbezogene Begriffe wie „Mitarbeiter“ oder „Arbeitnehmer“ werden aus Gründen der Lesbarkeit geschlechtsneutral verwendet. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Ebenso können sich in Einzelfällen aufgrund interner Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität Änderungen in den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Vorjahre ergeben haben.

Veröffentlicht am 7. Februar 2017  
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

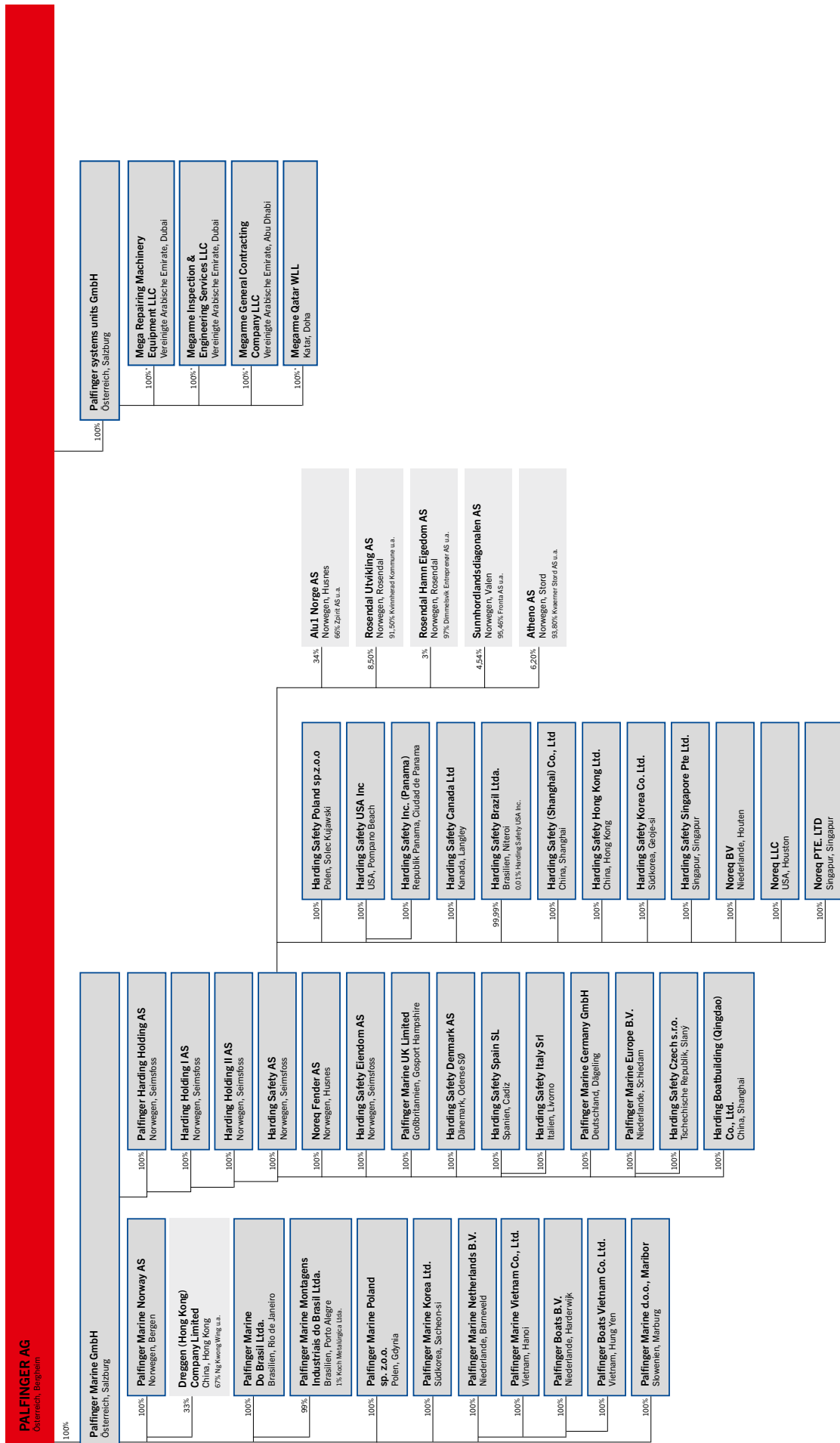




100% Vollkonsolidierung

99,99% Bewertung nach Equity und sonstige Beteiligungen

Stand per 31. Dezember 2016



□ Vollkonsolidierung  
 ■ Bewertung nach Equity und sonstige Beteiligungen  
 \* Anteile teilweise treuhänderisch gehalten  
 Stand per 31. Dezember 2016

# FINANZKALENDER 2017

<b>26. Februar 2017</b>	Record Date Hauptversammlung
<b>8. März 2017</b>	Hauptversammlung
<b>10. März 2017</b>	Ex-Dividendentag
<b>13. März 2017</b>	Record Date Dividende
<b>14. März 2017</b>	Dividendenzahltag
<b>28. April 2017</b>	Veröffentlichung 1. Quartal 2017
<b>27. Juli 2017</b>	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2017
<b>27. Oktober 2017</b>	Veröffentlichung 1. – 3. Quartal 2017

Weitere Termine wie Messen oder Roadshows werden im Finanzkalender auf der Website angekündigt.

🔗 [www.palfinger.ag/de/investor-relations/financial-calendar](http://www.palfinger.ag/de/investor-relations/financial-calendar)

Investoren und Interessenten, die regelmäßig über Neuigkeiten der PALFINGER Gruppe informiert werden wollen, haben auf der Website die Möglichkeit, sich für das Infoservice zu registrieren.

🔗 [www.palfinger.ag/de/investor-relations/ir-services](http://www.palfinger.ag/de/investor-relations/ir-services)

PALFINGER AG  
Lamprechtshausener Bundesstraße 8  
5101 Bergheim, Österreich  
[www.palfinger.ag](http://www.palfinger.ag)

